

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

April 1988

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 13 **Entwicklung der Gemeindefinanzen
seit dem Jahre 1985**
- 22 **Kapitalertragszahlungen zwischen der
Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland
in den Jahren 1980 bis 1987**
- 29 **Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse
der Unternehmen für Investitionen
und Beschäftigung in den Jahren 1983 bis 1986**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 74* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 18. April 1988

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Postanschrift

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf

(0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex

Inland 41 227
Ausland 414 431

Telefax

(0 69) 5 60 10 71

Mitte April erscheint der

Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1987

Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.

Kurzberichte

Nachdem sich die monetäre Expansion bereits im Januar erheblich verstärkt hatte, war sie auch im Februar sehr kräftig. Die *Geldbestände in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen in diesem Monat saisonbereinigt betrachtet erneut stark zu. Besonders die Zunahme der Sichteinlagen war ungewöhnlich hoch; hierzu dürften allerdings unter anderem auch Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs beigetragen haben. Der Bargeldumlauf und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist wuchsen ebenfalls rasch. Die kürzerfristigen Termingelder, die in den vorangegangenen vier Monaten erheblich ausgeweitet worden waren, gingen demgegenüber stärker zurück. Im *Monatsmittelwert Februar 1988* (= Durchschnitt aus den Endständen Januar und Februar d.J.) überstieg die Geldmenge M3 ihren (aus Monatsdurchschnitten errechneten) Stand vom vierten Quartal 1987 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8 1/4 %. Damit lag sie über dem für dieses Jahr festgelegten Zielkorridor von 3 bis 6%. Ihren vergleichbaren Vorjahresstand übertraf die Geldmenge M3 Ende Februar um 6%. Die enger abgegrenzten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) waren zu diesem Zeitpunkt um gut 5 1/2 % bzw. 11 % höher als vor Jahresfrist.

Im Bilanzzusammenhang der monetären Analyse betrachtet, wurde die Geldmengenausweitung im Februar vor allem dadurch gefördert, daß die *Geldkapitalbildung* recht gering ausfiel. Inländische Nichtbanken haben im Februar praktisch keine längerfristigen Geldanlagen bei den Kreditinstituten getätigt (verglichen mit 7,6 Mrd DM vor Jahresfrist); im Ergebnis schlug sich also das aus dem Aktivgeschäft der Banken stammende Geldangebot in vollem Umfang in einem Anstieg der Geldmenge nieder. Im einzelnen betrachtet ging der Umlauf an Bankschuldverschreibungen und an Sparbriefen in Händen inländischer Nichtbanken jeweils stark zurück (um 4 Mrd DM bzw. 0,6 Mrd DM). Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist blieben nahezu unverändert. Die von institutionellen Anlegern bevorzugten langlaufenden Termingelder wurden demgegenüber weiterhin aufgestockt (um 4,6 Mrd DM).

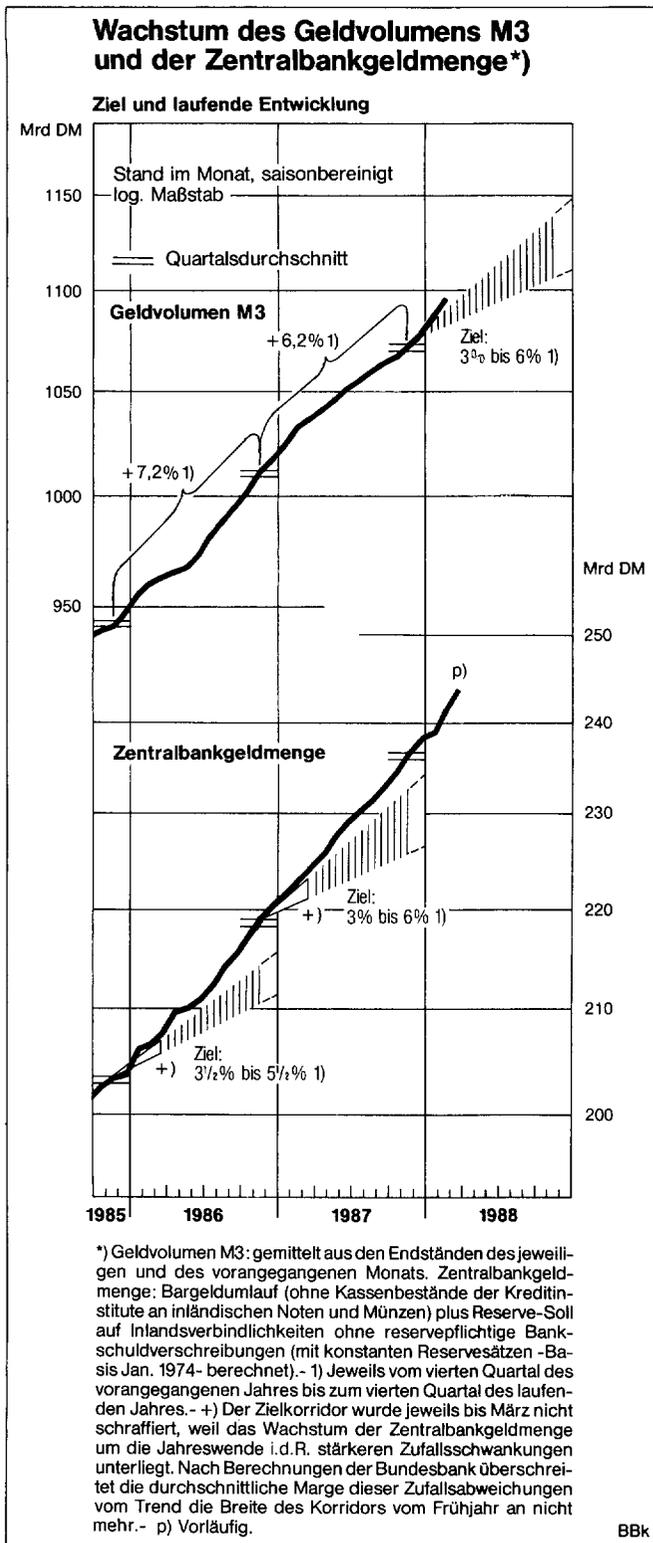
Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1987		1988		Zum Vergleich: Febr. 1987
	Dez.	Jan.	Jan.	Febr. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 15,4	- 1,7	+ 4,5	- 2,6	
1. Kredite der Bundesbank	- 1,9	+ 0,5	- 1,3	- 2,3	
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 17,2	- 2,1	+ 5,8	- 0,3	
davon:					
an Unternehmen und Private	+ 13,5	- 6,7	+ 4,1	- 0,6	
darunter:					
kurzfristige Kredite	+ 3,7	- 5,8	- 0,6	- 4,3	
längerfristige Kredite 2)	+ 9,2	- 0,3	+ 3,6	+ 2,4	
an öffentliche Haushalte	+ 3,7	+ 4,6	+ 1,8	+ 0,4	
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 9,6	- 4,1	- 1,1	+ 9,1	
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 12,7	+ 7,1	+ 0,1	+ 7,6	
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,6	+ 4,3	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 7,7	- 2,5	+ 0,1	+ 2,2	
Sparbriefe	+ 2,7	- 0,1	- 0,6	+ 2,0	
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 2,4	+ 4,1	- 4,0	- 1,2	
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,8	- 1,0	+ 0,9	- 0,1	
V. Sonstige Einflüsse	- 13,4	+ 3,1	- 5,6	- 4,4	
VI. Geldvolumen M3 6)	+ 21,8	- 14,9	+ 8,1	+ 3,3	
(Saldo: I + II - III - IV - V)					
davon:					
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 6,3	- 20,1	+ 5,3	+ 2,3	
davon:					
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	- 3,1	- 21,2	+ 11,6	+ 2,4	
Termingelder unter 4 Jahren	+ 9,4	+ 1,1	- 6,3	- 0,0	
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 15,6	+ 5,2	+ 2,8	+ 1,0	
Nachrichtlich:					
M3; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1987 in % 7)		7,3	8,3		

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im jeweiligen Monatsdurchschnitt (= Mittel der jeweils letzten zwei Monatsendstände) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1987 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Von der inländischen Kreditgewährung der Banken gingen im Februar erneut kräftig expansive Impulse auf die monetäre Entwicklung aus. Die *Bankkredite an Unternehmen und Private* expandierten um 4,1 Mrd DM; saisonbereinigt stiegen die längerfristigen Direktdarlehen und die Wertpapierkredite deutlich, während die kurzfristigen Ausleihungen leicht



dert. Die öffentlichen Haushalte stockten zwar ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank um 0,9 Mrd DM auf, nahmen aber auch neue Bankkredite in Anspruch, während sie ihre Verschuldung gegenüber dem Bankensystem im gleichen Monat der letzten Jahre kräftig zurückgeführt hatten.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland, in dem es schon im Januar zu einem Umschwung gekommen war, flossen auch im Februar Mittel ins Ausland ab. Die *Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank*, deren Rückgang diesen Abfluß widerspiegelt, ermäßigten sich um 1,1 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme von 4,1 Mrd DM im Januar, aber einem Anstieg von 9,1 Mrd DM im Februar 1987.

Über die Entwicklung des Geldvolumens M3 im März liegen noch keine Informationen vor. Allerdings deuten die bereits vorliegenden (vorläufigen) Angaben zum Wachstum der *Zentralbankgeldmenge* auf eine weiterhin kräftige monetäre Expansion hin. Während der zurückliegenden sechs Monate weitete sich die Zentralbankgeldmenge mit einer Jahresrate von $9\frac{1}{2}\%$ aus. Ihr Wachstum wurde stark von der Ausweitung des Bargeldumlaufs bestimmt. Er weist in der Zentralbankgeldmenge ein vergleichsweise sehr hohes Gewicht auf. Diese steigt deshalb prozentual rascher als die Geldmenge M3, während die *Tendenz*, d. h. die Frage, ob sich die Entwicklung weiter beschleunigt, verlangsamt oder gleichbleibt, bei beiden Aggregaten häufig übereinstimmt.

abgebaut wurden. In den letzten zwölf Monaten erhöhten sich die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor mit einer Rate von 4%.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* haben das Geldmengenwachstum im Februar nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse ebenfalls geför-

Im Februar hat sich die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt merklich abgeschwächt. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 20,2 Mrd DM, verglichen mit 27,7 Mrd DM im Januar d. J. und 25,6 Mrd DM im Februar 1987. Nach Abzug der Tilgungen und der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 3,9 Mrd DM gegenüber 12,6 Mrd DM im Vormonat und 11,2 Mrd DM vor einem Jahr. Unter Einschluß der im Inland abgesetzten ausländischen Schuldverschreibungen ergab sich am deutschen Rentenmarkt ein Mittelaufkommen von 7,8 Mrd DM.

Der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte konzentrierte sich im Februar auf Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* (5,7 Mrd DM), bei denen es sich per saldo überwiegend um Titel des Bundes handelte. Die Mittelaufnahmen des Bundes entfielen zu etwa gleichen Teilen auf eine zehnjährige Anleihe, die er am Anfang des Monats anbot, und den Verkauf seiner Daueremissionen (Bundesobligationen und Bundes-schatzbriefe). Die Rentenmarktverschuldung von Bundespost und Bundesbahn stieg um 0,5 Mrd DM bzw. 0,1 Mrd DM. Der Absatz von *Bankschuldverschreibungen* am Markt blieb im Februar um 1,8 Mrd DM hinter den gleichzeitigen Tilgungen zurück. Insbesondere der Umlauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen war davon betroffen.

DM-Auslandsanleihen wurden im Februar im Nominalwert von 3,4 Mrd DM abgesetzt. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 2,4 Mrd DM gegenüber 3,5 Mrd DM im Vormonat und 1,9 Mrd DM vor einem Jahr.

Die am deutschen Rentenmarkt im Februar angebotenen Anleihen übernahmen in erster Linie die Kreditinstitute und inländische Nichtbanken (3,6 Mrd DM bzw. 3,5 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* konzentrierten ihre Käufe auf Bankschuldverschreibungen (3,4 Mrd DM), während *inländische Nichtbanken* ihre Bestände an diesen Titeln um 4,0 Mrd DM abbauten und vor allem ausländische Rentenwerte (3,8 Mrd DM) und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten (3,6 Mrd DM) erwarben. *Ausländer* legten 0,8 Mrd DM in deutschen Anleihen an, wobei Käufen von öffentlichen Papieren (2,0 Mrd DM) Abgaben von Bankschuldverschreibungen (- 1,3 Mrd DM) gegenüberstanden.

Am *Aktienmarkt* verharrte die Emissionstätigkeit im Februar weiterhin auf verhältnismäßig niedrigem Niveau. Mit 0,4 Mrd DM (Kurswert) bewegte sich der

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	darunter:		zu-sammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1987 Dez.	1,4	- 0,3	- 2,2	1,9	1,7	- 0,4
1988 Jan.	14,7	12,6	4,1	8,5	2,1	1,0
Febr. p)	7,8	3,9	- 1,8	5,7	3,9	0,8
Zum Vergl.: 1987 Febr.	13,2	11,2	1,7	9,5	2,0	0,4
Zeit	Erwerb insgesamt	Inländer 3)				Ausländer 5)
		zu-sammen	Nichtbanken		dar.: inländische Rentenwerte	
			Banken 4)	zu-sammen		
1987 Dez.	1,4	1,3	2,5	- 1,1	- 2,8	0,0
1988 Jan.	14,7	13,0	4,4	8,6	6,9	1,7
Febr. p)	7,8	7,1	3,6	3,5	- 0,4	0,8
Zum Vergl.: 1987 Febr.	13,2	9,2	7,2	2,0	0,7	4,0

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. Buchwerte, statistisch bereinigt. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Absatz neu emittierter Aktien in der Größenordnung vom Januar, er war aber nur halb so hoch wie vor Jahresfrist. Gleichzeitig wurden im Inland ausländische Dividendenwerte (einschl. Investmentzertifikate) im Betrag von 1,4 Mrd DM¹⁾ untergebracht. Das gesamte Angebot in- und ausländischer Dividendenwerte wurde per saldo von inländischen Anlegern übernommen; ausländische Anleger standen dagegen erneut auf der Verkäuferseite (- 0,6 Mrd DM).

Die deutschen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) sahen sich einer unvermindert lebhaften Nachfrage nach ihren Anteilsscheinen gegenüber. Mitbedingt durch die Wiederanlage von Ausschüttungen größerer Fonds verzeichneten sie im Februar ein Mittelaufkommen im Rekordbetrag von 2,7 Mrd DM, verglichen mit jeweils 1,6 Mrd DM im Vormonat und vor einem Jahr. Der Anteilsabsatz konzentrierte sich nach wie vor auf die Rentenfonds (2,2 Mrd DM) und die offenen Immobilienfonds (0,3 Mrd DM). Die Mittelzuflüsse zu den Spezialfonds beliefen sich im Februar auf 0,9 Mrd DM.

¹ Aus statistischen Gründen enthält diese Größe auch den quantitativ gewöhnlich recht unbedeutenden Erwerb von Zertifikaten ausländischer Rentenfonds durch inländische Anleger. Im Berichtsmonat entfiel darauf allerdings mehr als ein Drittel des angegebenen Betrags, der insoweit also den Erwerb ausländischer Dividendenwerte zu hoch ausweist.

8 Kassenentwicklung des Bundes

Im März 1988 schloß der Bund mit einem Kassenüberschuß von 0,5 Mrd DM ab, der um 1,6 Mrd DM niedriger ausfiel als im gleichen Vorjahrsmonat. Entscheidend für diesen Rückgang war der geringere Umfang der Privatisierungserlöse. Während dem Bund im vergangenen Monat aus dem Verkauf seines restlichen Anteils am Aktienkapital der Volkswagen AG 1,1 Mrd DM zuflossen, waren aus der Veba-Privatisierung im März 1987 2,4 Mrd DM erlöst worden. Hierauf ist es auch zurückzuführen, daß die Kasseneinnahmen im März 1988 um fast 1% unter dem Vorjahrsniveau lagen. Ohne die Privatisierungserlöse gerechnet sind die Kasseneinnahmen um 4 1/2% gewachsen. Die Kassenausgaben erhöhten sich um 5 1/2%.

In dem Zeitraum von Januar bis März zusammengekommen wies der Bund ein Kassendefizit von 11 1/2 Mrd DM auf, das um 4 Mrd DM höher war als in dem entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Einerseits sind die Kasseneinnahmen – nicht zuletzt wegen der geringeren Erlöse aus der Veräußerung von Bundesbeteiligungen – nur um 1% gestiegen. Andererseits expandierten die Kassenausgaben recht kräftig (+ 6 1/2%); allerdings können hieraus keine weiterreichenden Schlüsse gezogen werden, weil Schwankungen im Abfluß bei den einzelnen Ausgabenkategorien eine große Rolle spielen.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften beanspruchten die Kreditmärkte im Februar wie schon im Januar in recht großem Umfang. In beiden Monaten zusammen betrug die Neuverschuldung 14 1/2 Mrd DM, was erheblich mehr war, als einer Deckung des für das ganze Jahr absehbaren Kreditbedarfs pro rata temporis entsprochen hätte. Begünstigt wurde dies durch die am Jahresanfang überwiegend freundliche Kapitalmarktstimmung. Im *Februar* allein erreichte die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften am Markt 6 1/2 Mrd DM. Hiervon entfielen 4,0 Mrd DM auf den *Bund*. Dabei erhöhte sich allein seine Verschuldung in Form von Wertpapieren, und zwar um 5,9 Mrd DM. Der Umlauf an Anleihen stieg um 3,4 Mrd DM, im wesentlichen durch eine weitere Neuemission. Fast ebenso viel trugen die Daueremissionen des Bundes bei, deren Absatz mehrfach durch Renditeherabsetzungen angeregt wurde. Die Darlehensverpflichtungen sanken dagegen per saldo um 1,9 Mrd DM. Die *übrigen öffentlichen Haushalte*

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/März		März	
	1987	1988 p)	1987	1988 p)
Kasseneinnahmen	63,63	64,31	26,81	26,62
Kassenausgaben	71,08	75,68	24,70	26,10
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 7,45	-11,37	+ 2,12	+ 0,53
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	+ 4,72	+ 2,46	+ 4,86	+ 3,35
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 2,01	—	- 1,80	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 10,77	+ 13,80	+ 4,54	+ 2,82
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2,79	—	- 0,26	—
b) Finanzierungsschätze	- 0,14	- 0,10	- 0,14	- 0,02
c) Kassenobligationen/ Bundesschatzanweisungen	+ 7,61	+ 3,57	+ 2,04	- 1,16
d) Bundesobligationen	+ 5,00	+ 1,36	+ 1,99	+ 1,37
e) Bundesschatzbriefe	+ 0,79	+ 3,00	+ 0,32	+ 0,93
f) Anleihen	+ 9,90	+ 10,47	+ 3,67	+ 3,37
g) Bankkredite	- 8,67	- 3,59	- 2,94	- 1,68
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,09	- 0,04	+ 0,01	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,81	- 0,83	- 0,15	—
j) Sonstige Schulden	- 0,04	- 0,04	—	—
4) Schwebende Verrechnungen	+ 3,39	—	—	—
5) Einnahmen aus Münzgschriften	0,02	0,02	0,00	0,00
6) Summe 1-2-3-4-5	- 7,45	-11,37	+ 2,12	+ 0,53
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 8,7	+ 1,1	+ 20,9	- 0,7
Kassenausgaben	+ 2,1	+ 6,5	+ 2,3	+ 5,7

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

– vor allem die Länder – beschafften sich im Umfang von netto gut 2 1/2 Mrd DM kürzer- und längerfristige Darlehen von Kreditinstituten.

Im *März* erreichte die Nettokreditaufnahme des Bundes am Markt 2,8 Mrd DM. Der Umlauf an Anleihen, Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen erhöhte sich, während die Verpflichtungen aus Kassenobligationen und Schuldscheindarlehen aufgrund hoher Tilgungen zurückgingen. Die Neuverschuldung führte zusammen mit dem Kassenüber-

schuß dazu, daß die Kassenreserven des Bundes im März insgesamt um 3,4 Mrd DM auf 6,3 Mrd DM zunahm. Angesichts seiner vorsorglichen Kreditaufnahmen am Markt brauchte der Bund den Buchkredit der Bundesbank schon seit längerem an den Monatsenden nicht in Anspruch zu nehmen.

Auftragseingänge

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich nach der bereits zu Jahresbeginn erkennbaren Besserung im Februar weiter gekräftigt. Faßt man die Ergebnisse der Monate Januar und Februar zusammen, um den Einfluß von Zufälligkeiten zu reduzieren, so waren die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* saisonbereinigt um 2½% höher als in den letzten beiden Monaten von 1987; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie dem Wert nach um rd. 7%, dem Volumen nach um 6%. Damit scheint der Ordereingang auf breiter Front wieder Anschluß an den bis Herbst v.J. aufwärts gerichteten Trend gefunden zu haben. Deutlich erholt haben sich am Jahresanfang die *Inlandsbestellungen*; nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen waren sie im Schnitt der ersten beiden Monate 1988 um 4% höher als im November/Dezember v.J. und um 6% höher als vor Jahresfrist. Neben den Verbrauchsgüterproduzenten konnten insbesondere die Hersteller von Ausrüstungsgütern erheblich mehr Aufträge hereinholen. Die Inlandsbestellungen beim Investitionsgütergewerbe (ohne Fahrzeugbau) erreichten im Januar/Februar, saisonbereinigt betrachtet, wieder das Niveau des dritten Quartals v.J., das durch Großaufträge überhöht war. Die Nachfrage nach Straßenfahrzeugen blieb im Februar – wie schon im Januar – vergleichsweise moderat; doch war dies wohl noch eine Reaktion auf den sprunghaften Anstieg der Pkw-Nachfrage gegen Ende letzten Jahres aufgrund der steuerlichen Regelung für schadstoffarme Autos.

Auch im *Auslandsgeschäft* war in den ersten beiden Monaten d.J. eine Aufwärtstendenz erkennbar, nachdem die Exportorders zuvor auf recht hohem Niveau stagniert hatten. Im Januar/Februar gingen die *Auslandsbestellungen*, saisonbereinigt betrachtet, um 1% über den Durchschnitt der Monate November und Dezember v.J. hinaus; sie übertrafen den – freilich sehr gedämpften – Vorjahrsstand um 9%. Stärker gefragt waren nach der vorangegangenen Zurückhaltung vor allem Verbrauchsgüter; die Nachfrage des Auslands nach deutschen Investitionsgütern (ohne Straßenfahrzeuge) zog aber ebenfalls deutlich an.

Produktion

Die *Produktion des Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) nahm im Februar nach leichter Abschwächung zu Jahresbeginn wieder zu. Im Durchschnitt der ersten beiden Monate des laufenden

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1980 = 100					
Zeit	Werte 3) insgesamt	davon:			Volumen 3) insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitions- güterge- werbe		
1987 2. Vj.	126	117	127	147	107
3. Vj.	133	124	135	153	112
4. Vj.	130	119	129	154	109
Dez.	129	116	123	154	107
1988 Jan.	132	122	130	154	110
Febr. p)	134	124	133	156	112
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 4) 1985 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1987 2. Vj.	102,4	99,0	105,3	103,2	110,1
3. Vj.	102,7	100,4	104,9	103,9	111,2
4. Vj.	103,4	101,1	106,4	103,8	108,6
Dez.	103,4	101,0	106,9	103,7	107,3
1988 Jan.	103,1	103,6	103,0	106,2	128,7
Febr. p)	103,6	104,3	105,6	103,3	124,5
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeits- lose 3)	Arbeits- losen- quote 5)	Kurz- arbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Erwerbs- tätige 3) p)
1987 3. Vj.	2 247	7,9	215	171	25 982
4. Vj.	2 249	8,0	237	180	26 000
1988 1. Vj.	2 232	7,8	361	177	...
Jan.	2 223	7,8	310	179	26 029
Febr.	2 226	7,8	350	176	7) 26 049
März	2 238	7,8	424	175	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. BBk

Jahres bewegte sie sich, saisonbereinigt gesehen, auf dem Niveau von November/Dezember v.J.; das vergleichbare Vorjahrsergebnis wurde um 2½% übertroffen. Kräftig gestiegen ist im Januar/Februar saisonbereinigt insbesondere der Ausstoß des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes. Auch im Verbrauchsgütersektor wurde in diesen Monaten mehr als gegen Jahresende 1987 erzeugt. Eher bremsend auf die Gesamtentwicklung wirkten allerdings Produktionseinschränkungen im Investitionsgütergewerbe, insbesondere im Straßenfahrzeugbau und im Maschinenbau. Die Leistungen des

Bauhauptgewerbes erreichten im Februar nach Ausschaltung der normalen Saisoneinflüsse zwar nicht wieder das außerordentlich günstige Ergebnis vom Januar, aufgrund der milden Witterung blieben sie aber weiterhin ungewöhnlich hoch; dies gilt, faßt man Januar und Februar zusammen, sowohl im Vergleich zu den letzten Monaten v.J. (saisonbereinigt gesehen) als auch gegenüber dem Jahresbeginn 1987, der seinerzeit allerdings witterungsbedingt spürbar beeinträchtigt gewesen war.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt ist es im Februar – von den saisonbereinigten Angaben ausgehend – zu einem weiteren Anstieg der Beschäftigung gekommen; die *Zahl der Erwerbstätigen* belief sich entsprechend der Schätzung des Statistischen Bundesamtes auf 26,05 Mio. Das waren 20 000 mehr als einen Monat zuvor und rd. 115 000 mehr als zur gleichen Vorjahrszeit. Während im Januar und Februar wegen des ungewöhnlich milden Winterwetters weniger witterungsbedingte Entlassungen notwendig waren als sonst, sind diese im März aufgrund des Kälteeinbruchs teilweise nachgeholt worden. Die *Zahl der Erwerbslosen* hat sich daher – die normalen Saisonbewegungen ausgeschaltet – bis Ende März auf 2,24 Mio erhöht; die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug – bezogen auf alle Erwerbspersonen – 7,8% und in Relation zu den abhängigen Erwerbspersonen (also die Selbständigen nicht mitgerechnet) 8,8%. Die *Zahl der offenen Stellen* war Ende März – wiederum nach Ausschaltung der normalen Saisoneinflüsse – mit 175 000 etwas niedriger als zu Jahresbeginn. In *Kurzarbeit* standen Mitte März 424 000 Arbeitnehmer. Im Vergleich zum Februar ergibt sich damit eine Zunahme um nahezu 75 000; ausschlaggebend dafür waren Feierschichten im Bergbau. Ihren vergleichbaren Vorjahrsstand unterschritt die Kurzarbeiterzahl im März jedoch um rd. 40 000.

Wegen einer Änderung des Meldeverfahrens im grenzüberschreitenden Warenverkehr hat sich die Erfassung des Außenhandels durch das Statistische Bundesamt verzögert, so daß die Gesamtzahlungsbilanz für Januar erst jetzt vorgelegt werden kann. Der Überschuß der Bundesrepublik im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsbilanz und Übertragungen – ist im Januar, wie immer in diesem Monat, stark zurückgegangen (von 9,3 Mrd DM im Dezember 1987 auf 4,7 Mrd DM); er war damit aber auch niedriger als vor Jahresfrist (5,5 Mrd DM). Schaltet man die Saisonbewegungen aus, die um die Jahreswende besonders ausgeprägt sind, so ist der Leistungsbilanzüberschuß in den Monaten Dezember 1987 und Januar 1988 gegenüber dem Zeitraum Oktober/November 1987 ebenfalls leicht gesunken.

Der *Außenhandelsüberschuß* ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von 13 Mrd DM im Dezember 1987 auf 8,5 Mrd DM im Januar 1988 zurückgegangen; er war damit höher als im gleichen Vorjahrsmonat (7,2 Mrd DM). Die Ausfuhren haben dem Wert nach gegenüber dem Januar 1987 um 3,6% und die Einfuhren um 8,6% abgenommen, wobei eine Rolle spielte, daß der Januar in diesem Jahr einen Arbeitstag weniger aufwies als 1987 und die Preise sowohl auf der Ausfuhr- als auch auf der Einfuhrseite im Vorjahresvergleich vermutlich etwas gesunken sind. Saisonbereinigt betrachtet waren die Außenhandelsumsätze freilich ebenfalls relativ niedrig.

Zu dem Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses von Dezember auf Januar hat auch der *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland beigetragen; nach einem Überschuß von 0,2 Mrd DM im Vormonat entstand nun ein Defizit von 1,9 Mrd DM, wobei vor allem die Netto-Ausgaben bei den Kapitalerträgen deutlich zunahmen. Bei den *unentgeltlichen Leistungen* hat sich dagegen das Defizit von 3,6 Mrd DM auf 2,1 Mrd DM ermäßigt. Der Netto-Beitrag der Bundesrepublik zum EG-Haushalt, der im Vormonat mit 2 Mrd DM außergewöhnlich hoch ausgefallen war, ist im Januar auf 0,8 Mrd DM gesunken.

Die Abflüsse im *langfristigen Kapitalverkehr* haben sich im Januar 1988 auf netto 5,0 Mrd DM vermindert; damit wurden nur etwa halb so viel langfristige Mittel exportiert wie im Dezember 1987 (9,3 Mrd DM). Insbesondere die Nettokapitalabflüsse im Wertpapierverkehr mit dem Ausland nahmen ab, und zwar

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1987		1988
	Jan.	Dez.	Jan. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	37 636	48 480	36 281
Einfuhr (cif)	30 440	35 489	27 821
Saldo	+ 7 196	+ 12 991	+ 8 460
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 101	— 217	+ 277
Dienstleistungen	+ 278	+ 152	— 1 946
Übertragungen	— 2 092	— 3 634	— 2 138
Saldo der Leistungsbilanz	+ 5 484	+ 9 292	+ 4 654
B. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 1 369	— 1 922	— 1 210
Deutsche Anlagen im Ausland	— 1 912	— 2 493	— 1 088
Ausländische Anlagen im Inland	+ 542	+ 571	— 121
Wertpapiere ²⁾ zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 11 005	— 5 346	— 2 848
Wertpapiere	+ 11 730	— 3 262	— 1 349
Schuldscheine	— 724	— 2 084	— 1 499
Kredite der Banken	+ 2 606	— 232	— 479
Kredite öffentlicher Stellen	— 271	— 1 612	— 50
Sonstiges	+ 1 128	— 185	— 374
Saldo	+ 13 099	— 9 296	— 4 960
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 4 693	— 4 120	+ 10 592
Wirtschaftsunternehmen	— 3 632	+ 7 649	— 5 398
Öffentliche Hand	— 958	— 1 635	— 1 424
Saldo	+ 103	+ 1 894	+ 3 770
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 13 203	— 7 403	— 1 190
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	— 397	+ 2 091	+ 540
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank³⁾	— 103	— 8 975	— 7
E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)⁴⁾ (A + B + C + D)	+ 18 186	— 4 994	+ 3 997

¹ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — ² Ohne Direktinvestitionen. — ³ Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende sowie Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — ⁴ Bewertet zu Bilanzkursen. — p) Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

von 5,3 Mrd DM im Dezember v.J. auf 2,8 Mrd DM im Berichtsmonat (per saldo und jeweils einschließlich der Schuldscheintransaktionen der öffentlichen Hand gerechnet). Ausschlaggebend für diesen Rückgang war, daß das Ausland im Januar kaum noch deutsche Wertpapiere verkauft hat, während

- 12 im Vormonat Ausländer per saldo für 3,4 Mrd DM deutsche Aktien und Schuldscheine der öffentlichen Hand an das Inland zurückgegeben hatten. Inländer legten dagegen mit 2,4 Mrd DM geringfügig mehr Mittel in ausländischen Wertpapieren an als im Dezember 1987 (2,0 Mrd DM); sie erwarben DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen für jeweils 1 Mrd DM. Zu der Abnahme der langfristigen Kapitalexporte im Januar trug auch bei, daß für Direktinvestitionen mit netto 1,2 Mrd DM weniger Mittel abgeflossen sind als im Vormonat (1,9 Mrd DM) und daß die öffentliche Hand im Gegensatz zum Dezember 1987 keine größeren Auslandsforderungen im Rahmen der Hermes-Bürgschaften übernehmen mußte.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im Januar mit 3,8 Mrd DM erneut die Geldimporte, nachdem bereits im Dezember 1987 per saldo 1,9 Mrd DM aus dem Ausland zugeflossen waren. Die Mittelzuflüsse beschränkten sich allerdings auf die Kreditinstitute; bei ihnen kam es zu Geldimporten in Höhe von 10,6 Mrd DM, verglichen mit kurzfristigen Kapitalexporten von 4,1 Mrd DM im Vormonat. Dabei haben die inländischen Banken bei wenig veränderten Auslandsverbindlichkeiten ihre kurzfristigen Forderungen gegenüber dem Ausland um rd. 11 Mrd DM abgebaut, wobei sie vor allem ihre auf D-Mark lautenden Auslandsaktiva reduzierten. Von inländischen Unternehmen und der öffentlichen Hand sind dagegen per saldo kurzfristige Mittel exportiert worden; insbesondere haben Unternehmen nach der Jahreswende wieder ihre Euro-DM-Guthaben aufgestockt.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Januar – bewertet zu Bilanzkursen – um 4,0 Mrd DM gestiegen. Im *Februar* haben die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um 5,6 Mrd DM abgenommen, wobei ausschlaggebend war, daß ausländische Notenbanken Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank tilgten, die aufgrund von Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungssystems entstanden waren. Die für den langfristigen Kapitalverkehr bereits vorliegenden Februarergebnisse lassen erkennen, daß in diesem Monat die Netto-Kapitalabflüsse wieder zugenommen haben.

Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1985

Die Finanzlage der Gemeinden hat sich nach den im Zeitraum 1982 bis 1984 erzielten Konsolidierungsfortschritten wieder verschlechtert. Hierfür war der kräftige Anstieg der kommunalen Ausgaben entscheidend. Da sich zunächst auch die Einnahmen der Gemeinden relativ stark erhöht hatten, waren im Jahre 1985 nochmals – wie 1984 – Überschüsse von rd. 1 Mrd DM entstanden. In der Folge verlangsamte sich jedoch das Wachstum der Einnahmen wegen der Anfang 1986 in Kraft getretenen Einkommensteuersenkung und dann auch wegen schwächer fließender Gewerbesteuererträge. Somit gerieten die Gemeinden insgesamt gesehen wieder ins Defizit. Im Jahre 1986 belief sich das Defizit auf 2 Mrd DM, und es weitete sich 1987 auf 2¾ Mrd DM aus, obwohl die Gemeinden im vergangenen Jahr bemüht waren, den Anstieg ihrer Ausgaben wieder zu bremsen¹⁾.

Im Vergleich zu den Defiziten von Bund und Ländern, die sich in letzter Zeit ebenfalls wieder erhöht haben (auf 28 bzw. 20 Mrd DM im Jahre 1987), erscheint die kommunale Deckungslücke freilich gering – auch wenn man das kleinere Haushaltsvolumen der Gemeinden in Rechnung stellt. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß die Gemeinden haushaltsrechtlich wesentlich geringere Verschuldungsmöglichkeiten als Bund und Länder haben. Zudem verbergen sich hinter den Gesamtergebnissen für die kommunale Ebene große Unterschiede in der Finanzlage der einzelnen Gemeinden. So gibt es Kommunen, die angesichts ihrer günstigen Einnahmensituation zur Finanzierung ihrer Ausgaben kaum Kredite in Anspruch nehmen müssen; dagegen sind andere an der Grenze ihrer Verschuldungsfähigkeit angelangt. Hier zeigt sich vor allem der Einfluß der regional recht differenzierten Wirtschaftsentwicklung sowie der Gemeindegröße. Die großen Städte in strukturschwachen Regionen sind von der Verschlechterung der kommunalen Finanzlage besonders stark betroffen.

Ausgaben

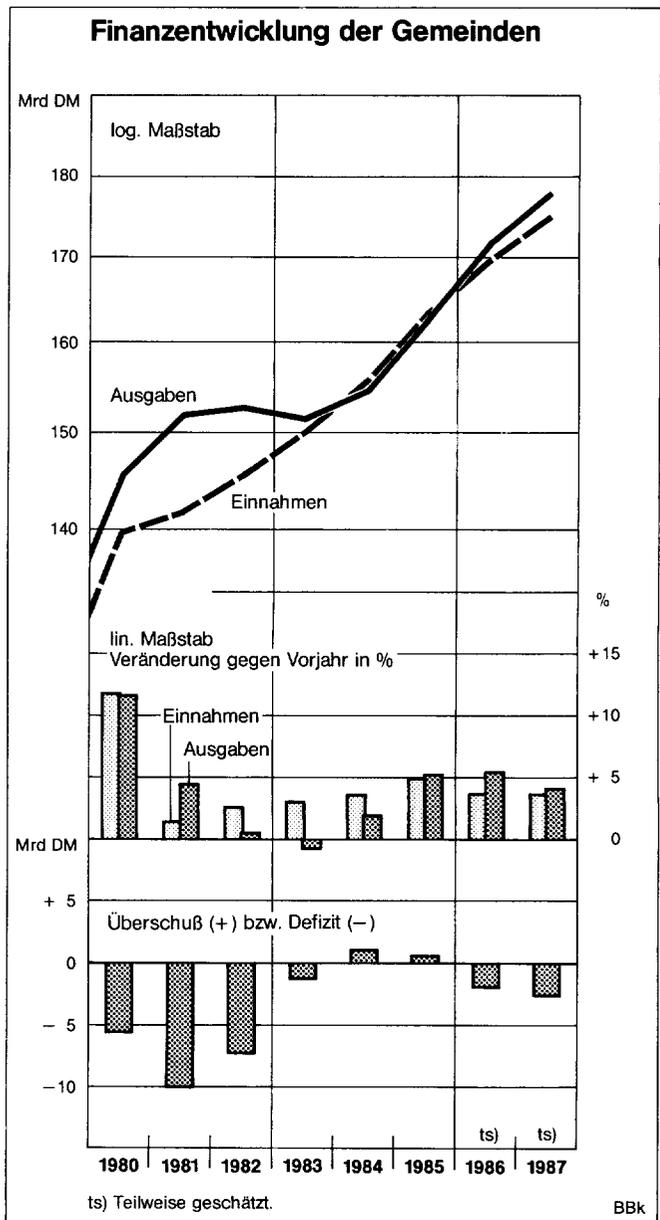
In den Jahren 1985 bis 1987 stiegen die Ausgaben der Gemeinden um durchschnittlich 5%. Damit wurde auf der kommunalen Ebene die vom Finanzplanungsrat für die Gebietskörperschaften insgesamt empfohlene 3%-Grenze für das jährliche Ausgabenwachstum deutlich überschritten. In der vorangegangenen Dreijahresperiode (1982 bis 1984) hatten die kommunalen Ausgaben dagegen unter dem Einfluß vielfältiger Sparmaßnahmen – teils auf

¹ Mit diesem Bericht werden frühere Untersuchungen fortgeführt. Vgl.: Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 11, November 1986, S. 30 ff.

14 der Ebene der Gesetzgebung und der Tarifvereinbarungen für den öffentlichen Dienst, teils durch Entscheidungen der einzelnen Gemeinden selbst – pro Jahr durchschnittlich nur um $\frac{1}{2}\%$ zugenommen. Der 1985 einsetzende starke Ausgabenanstieg war teilweise die Folge davon, daß sich die Kommunen wachsenden Belastungen – zum Beispiel von seiten der Sozialhilfe und der Löhne und Gehälter – nicht entziehen konnten. Hinzu kam aber auch, daß sie selbst zunächst wieder mehr Möglichkeiten für eine Ausweitung der Ausgaben – zum Beispiel für Investitionen – sahen, nachdem die Gemeindefinanzen als Ganzes gesehen im Jahre 1984 praktisch konsolidiert waren. Nach der neuerlichen Verschlechterung ihrer finanziellen Situation haben sich die Gemeinden im vergangenen Jahr bei denjenigen Ausgaben, die sie selbst bestimmen können, wieder mehr zurückgehalten. Der Anstieg der kommunalen Ausgaben fiel vor allem aus diesem Grund 1987 mit $4\frac{1}{4}\%$ nicht mehr so stark aus wie 1985 und 1986 (jeweils etwa $5\frac{1}{2}\%$).

In die Höhe getrieben wurden die kommunalen Ausgaben in den letzten drei Jahren vor allem durch die *Sozialausgaben*²⁾, die im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1987 um 8% zugenommen haben (nach 5% p.a. im Zeitraum 1982 bis 1984). Ausschlaggebend hierfür waren die ständig wachsenden Aufwendungen für Sozialhilfe. Vor allem die Ausgabenkategorie „Hilfe zum Lebensunterhalt“ erforderte mehr Mittel. Hier hat sich zum einen die Zahl der Leistungsempfänger stark erhöht. Nicht zuletzt gilt das für Arbeitslose, die dann Sozialhilfe beanspruchen können, wenn sie keinen ausreichend hohen oder überhaupt keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe haben. Zum anderen sind im Jahre 1985 die „Regelsätze“ (durch eine Anpassung auch an die im Laufe der Jahre veränderten Verbrauchsgewohnheiten) wesentlich stärker heraufgesetzt worden, als dies dem Preisanstieg entsprochen hätte. In den beiden folgenden Jahren wurden sie dann – wie üblich – wieder entsprechend der Preisentwicklung des betreffenden Warenkorbes angehoben. Die Aufwendungen für Leistungen an Personen, die in sozialen Einrichtungen untergebracht sind (dies betrifft vor allem die Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe für Behinderte), haben sich schwächer als die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt erhöht. In diesem Bereich ist die Zahl der Hilfeempfänger weniger gewachsen. Insgesamt gaben die Kommunen 1987 schätzungsweise 22 Mrd DM für Sozialhilfe aus (gegen 17 Mrd DM 1984); sie bestreiten damit zum größten Teil aus den eigenen Einnah-

² Die Sozialausgaben werden hier gleichgesetzt mit der finanzstatistischen Kategorie der laufenden Zuschüsse an Private, die allerdings in geringem Umfang auch Zuschüsse an Unternehmen enthalten.



men Leistungen, auf deren Höhe sie aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nur relativ geringen Einfluß haben.

Die *Personalausgaben* haben in den letzten drei Jahren ebenfalls kräftig, nämlich um durchschnittlich 5% p.a., zugenommen, nachdem sie in den Jahren 1982 bis 1984 im Durchschnitt nur um $2\frac{1}{2}\%$ gestiegen waren. Dabei fiel ins Gewicht, daß die Gemeinden wieder mehr Personal einstellten. Allein von Mitte 1984 bis Mitte 1986 wurde der Personalbestand um $4\frac{1}{2}\%$ (auf 1,1 Millionen) aufgestockt³⁾; im Zeitraum 1982 bis 1984 war er dagegen nahezu unverändert geblieben. Im Jahre 1987 (für das hier noch keine Angaben vorliegen) dürfte die Zahl der kommunalen Beschäftigten weiter gestiegen sein.

³ Der Stichtag der Personalstandserhebung ist der 30. Juni eines jeden Jahres. In den hier gemachten Angaben sind die Beschäftigten der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen eingeschlossen. Die Zahl der Teilzeitarbeitskräfte ist zur Hälfte berücksichtigt.

Zusätzliches Personal wurde vor allem im Sozialbereich und im Bereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ eingesetzt; dagegen wurde in der vorschulischen und schulischen Erziehung infolge des Rückgangs der Kinderzahl Personal abgebaut. Ein relativ großer Teil der neugeschaffenen Arbeitsplätze waren Teilzeitstellen; damit kamen die kommunalen Arbeitgeber den Wünschen vieler Arbeitssuchender entgegen. Zugenommen hat bei den Gemeinden auch die zeitlich befristete Beschäftigung im Rahmen der von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Neben der Ausweitung des Personalstands trug zu dem wieder stärkeren Anstieg der Personalausgaben bei, daß die turnusmäßigen Einkommensverbesserungen im öffentlichen Dienst – nach den Beschränkungen, die in den Jahren 1982 bis 1984 im Interesse der Haushaltskonsolidierung erfolgt waren – wieder höher ausfielen.

Der *laufende Sachaufwand* der Gemeinden wuchs in den letzten drei Jahren im Durchschnitt um 4%. Innerhalb dieses Zeitraums flachte sich seine Zunahme wesentlich ab. Im Jahre 1985 wurden hier gut 6½% mehr ausgegeben, was auch auf einen Nachholbedarf bei der Unterhaltung von Gebäuden zurückzuführen war. Dagegen erhöhten sich die Ausgaben 1986 und 1987 nur noch um jeweils 2½%. Die Gemeinden profitierten dabei von der weitgehenden Preisniveaustabilität und besonders von dem drastischen Rückgang der Energiekosten.

Entlastet wurden die kommunalen Haushalte bei den *Zinsausgaben*, die im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1987 um 2½% zurückgingen. Dank der gesunkenen Zinssätze an den Kapitalmärkten waren die Konditionen für neue Darlehen meist günstiger als die der zurückzuzahlenden Kredite. Zudem sehen die Verträge über die langlaufenden Darlehen der Gemeinden vielfach vor, daß zwischenzeitlich die Zinssätze neu vereinbart werden können, was in den letzten Jahren wohl überwiegend zu einer Anpassung nach unten führte. Diese Einsparungen schlugen stärker zu Buche als die zusätzlichen Zinsausgaben, die im Gefolge der – relativ geringen – Nettokreditaufnahme entstanden. Der Anteil der Zinsaufwendungen an den kommunalen Gesamtausgaben nahm von 1984 bis 1987 um einen Prozentpunkt auf 4% ab; er ist damit weit niedriger als beim Bund und bei den Ländern (11½% bzw. 7½%).

Die kommunalen Ausgaben für *Sachinvestitionen*, die 1981 bis 1984 rückläufig gewesen waren, stiegen im Durchschnitt der letzten drei Jahre um 5½%. Zu Beginn des Berichtszeitraums hat sich die Investitionstätigkeit der Gemeinden wesentlich belebt. Nach der starken Zunahme im Jahre 1986 (+ 9%) erhöhten sich die kommunalen Ausgaben für Sachinvestitionen 1987 allerdings nur noch um 1½%; die Tendenz zu einer neuerlichen Abschwächung zeigte sich noch deutlicher in den erteilten Bauaufträgen, die im vergangenen Jahr leicht zurückgingen. Eine wichtige Voraussetzung für die Ausweitung der Investitionen zu Beginn des Berichtszeitraums war dadurch geschaffen worden, daß der Anstieg der laufenden Ausgaben in der vorangegangenen Konsolidierungsphase spürbar gebremst werden konnte. Dies hatte sich positiv auf den Überschuß des sog. Verwaltungshaushalts (laufende Einnahmen abzüglich laufende Ausgaben) ausgewirkt, dessen Höhe – nach Absetzung der zu leistenden Tilgungen – nach dem Gemeindehaushaltsrecht für die Verschuldungsmöglichkeiten und die Investitionsfähigkeit der Kommunen entscheidend ist. Diese „freie Spitze“, die 1984 7 Mrd DM erreicht und sich damit gegenüber ihrem niedrigsten Wert im Jahre 1982 verdoppelt hatte, stieg dann aber bis 1987 nur noch langsam⁴).

Der schon etwa seit Mitte der siebziger Jahre zu beobachtende Wandel der Investitionsstruktur setzte sich im Berichtszeitraum fort. Die Abwasserbeseitigung gewann im Zusammenhang mit dem Umweltschutz an Gewicht; neben dem Neu- und Ausbau von Kläranlagen wurden auch ältere Anlagen und Kanalnetze saniert. Auf diesen Bereich entfiel 1987 gut ein Fünftel der kommunalen Bauausgaben. Leicht abnehmende Bedeutung hatte dagegen der Straßenbau, denn der Ausbau des Straßennetzes hat bereits einen hohen Stand erreicht, und neue Projekte sind oftmals in der Öffentlichkeit und in den Stadtparlamenten bzw. – wenn sie beschlossen sind – wegen Einspruchsverfahren schwer durchzusetzen; freilich wuchs der Bedarf an Ersatzinvestitionen bei erneuerungsbedürftigen Straßen. Der Straßenbau erforderte mit gut einem Viertel der Bauausgaben allerdings immer noch die meisten Mittel. Auch der Anteil des Schulbaus hat sich wegen der sinkenden Schülerzahlen verringert und betrug 1987 nur noch 10%; der Schwerpunkt lag hier ebenfalls in der Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz. Das zunehmende Gewicht der Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen führt dazu, daß nicht mehr in dem Maße wie früher laufende

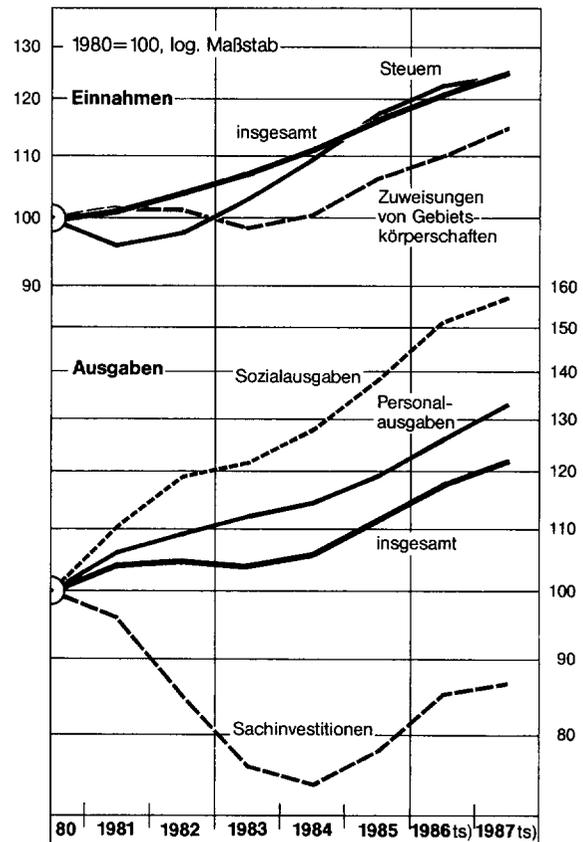
⁴ Der Überschuß des Verwaltungshaushalts abzüglich der Schuldentilgungen wurde hier näherungsweise nach den Angaben der Vierteljahresstatistik berechnet, da die detaillierten Angaben der Jahresrechnungstatistik erst bis 1985 vorliegen.

16 Folgeausgaben hinzukommen. Zudem konzentrierte sich die Investitionstätigkeit in den letzten Jahren auf Bereiche, in denen sie – wie bei der Abwasserbeseitigung – keinen großen Mehrbedarf an Personal nach sich zieht und die Folgeausgaben auch im wesentlichen durch zusätzliche Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Einnahmen

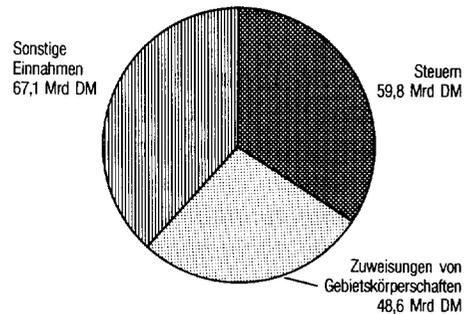
Die Einnahmen der Gemeinden erhöhten sich in den Jahren 1985 bis 1987 um durchschnittlich rd. 4% und damit um fast einen Prozentpunkt schwächer als die Ausgaben. Innerhalb des Berichtszeitraums hat sich dabei das Wachstum der Einnahmen deutlich verlangsamt. Dies gilt besonders für die kommunalen *Steuererträge*, die rund ein Drittel der gesamten Einnahmen ausmachen. Nach ihrer sehr starken Zunahme im Jahre 1985 (+ 7%) stiegen sie 1986 um 4½% und 1987 nur noch um 2%. Die Abschwächung ist vor allem auf die Gewerbesteuer zurückzuführen, deren Aufkommen 1987 sogar leicht gesunken ist, nachdem es in den vorangegangenen Jahren recht kräftig gewachsen war. Mit der laufenden Gewinnentwicklung der Unternehmen läßt sich dieses für die Gemeinden zuletzt enttäuschende Aufkommensergebnis nicht erklären. Obwohl sich die Gewinne 1987 nicht mehr so stark erhöht haben wie zuvor, war ihr Anstieg immer noch beachtlich. Zu Buche schlug jedoch, daß die Abschlußzahlungen für frühere Jahre, in denen die Vorauszahlungen angesichts der günstigen Gewinnentwicklung relativ stark angehoben worden waren, beträchtlich zurückgegangen sind. Hinzu kam, daß im Laufe des vergangenen Jahres vermutlich vor allem exportabhängige Unternehmen unter Hinweis auf die wechselkursbedingte Verschlechterung der Ertragslage eine Ermäßigung der Vorauszahlungen erwirkt haben. Dies dürfte deshalb besonders ins Gewicht gefallen sein, weil die Gewerbesteuer wegen der hier seit längerem eingeräumten Freibeträge vor allem von mittleren und größeren Unternehmen zu zahlen ist, die im allgemeinen stärker exportorientiert sind als kleinere Unternehmen. Außerdem entstanden seit 1986 wachsende Einnahmeherausfälle durch die Verkürzung der Abschreibungsdauer für Wirtschaftsgebäude. Die Hebesätze für die Gewerbesteuer haben die Gemeinden – auch angesichts ihrer zunächst noch recht günstigen Finanzlage – in den letzten Jahren nur wenig weiter erhöht. Im Jahre 1987 lag der durchschnittliche Hebesatz der Gewerbesteuer mit rd. 360% des Steuermeßbetrages um 8 Prozentpunkte

Entwicklung und Struktur kommunaler Einnahmen und Ausgaben

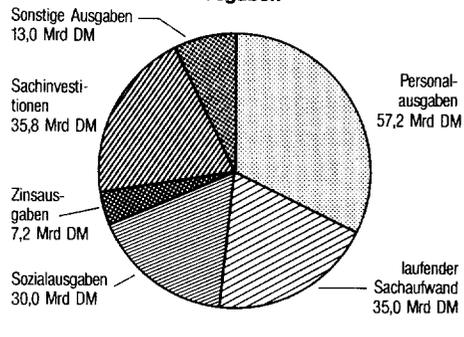


Struktur im Jahr 1987

Einnahmen



Ausgaben



ts) Teilweise geschätzt.

BBK

über dem Stand des Jahres 1984, während er in den Jahren 1982 bis 1984 um fast 20 Punkte gestiegen war.

Günstiger als das Gewerbesteueraufkommen entwickelten sich in den letzten drei Jahren die Einnahmen aus dem kommunalen Anteil an der Lohn- und der veranlagten Einkommensteuer (in Höhe von 15% des betreffenden Aufkommens). Obwohl zum Jahresbeginn 1986 die erste Stufe der Steuersenkungen in Kraft trat, lagen die Einkommensteuererträge der Gemeinden 1987 um 20% über dem Niveau des Jahres 1984 (verglichen mit einem Gesamtzuwachs bei der Gewerbesteuer in Höhe von 11%). Neben den gestiegenen Einkommen, die dem progressiven Steuertarif unterlagen, trug hierzu die gewachsene Zahl der Beschäftigten bei. Insgesamt gesehen erhöhten sich die Steuereinnahmen der Gemeinden in den Jahren 1985 bis 1987 im Durchschnitt um 4½%; sie haben damit stärker zugenommen als das Aufkommen des Bundes (+ 3%), aber etwas weniger als das der Länder (+ 5%).

Die Zuweisungen von anderen Gebietskörperschaften, mit einem Anteil von fast 30% die zweite wichtige Säule des kommunalen Einnahmensystems, stiegen in den letzten drei Jahren durchschnittlich um 4½%. Zwar erhöhten auch sie sich 1986 schwächer als im Jahr zuvor, 1987 haben sie jedoch wieder stärker zugenommen; sie haben sich also stetiger als das kommunale Steueraufkommen entwickelt. Von Bedeutung sind hier vor allem die Zahlungen der Länder im allgemeinen Steuerverbund. Die durch die Einkommensteuersenkung von 1986 bedingten Mindereinnahmen der Länder hatten auch einen geringeren Anstieg der Zuweisungen an die Gemeinden zur Folge. Die allgemeinen Finanzzuweisungen sind darüber hinaus auch von der Verbundquote und von anderen Regelungen abhängig, die die Länder im Rahmen ihrer eigenen haushaltspolitischen Strategie ändern können; seit 1986 sind angesichts der wieder ungünstigeren Finanzlage in einigen Ländern Einschränkungen bei den laufenden Zuweisungen vorgenommen worden⁵). Neben den laufenden Zuweisungen erhalten die Gemeinden Zuweisungen speziell für Investitionen. Nach ihrem Rückgang in der Zeit von 1981 bis 1984 sind die Investitionszuweisungen⁶) im Berichtszeitraum wieder gestiegen (und zwar im Jahresdurchschnitt um fast 3%). Die Länder unterstützten damit die zunächst wieder erheblich stärkere Investitionstätigkeit der Gemeinden, die zu mehr Anträgen auf Inve-

stitionshilfen führte. Zu Buche schlug hier auch, daß der Bund und die Länder 1986 und 1987 zusätzliche Mittel für die Städtebauförderung zur Verfügung stellten.

Die übrigen Einnahmen der Gemeinden sind im Berichtszeitraum unterdurchschnittlich gewachsen. Hierfür war ausschlaggebend, daß die Erlöse aus Vermögensveräußerungen sowie die Eingänge aus Anliegerbeiträgen (die indirekt mit der Wohnbautätigkeit zusammenhängen) rückläufig waren. Die Gebühreneinnahmen haben im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1987 dagegen um gut 4% zugenommen. Zwar wurde der Kostenanstieg bei den betreffenden kommunalen Einrichtungen durch die weitgehend erreichte Preisstabilität gedämpft, jedoch gab es Mehrbelastungen besonders durch die gestiegenen Löhne und Gehälter. Nachdem in dem finanziell noch recht günstigen Jahr 1985 die Bereitschaft zu Gebührenmaßnahmen gering gewesen war, sind die Gebühren in den letzten beiden Jahren offenbar kräftiger angehoben worden. Der Anteil der Kosten, der durch die Gebühren gedeckt wurde, dürfte nach den starken Gebührenerhöhungen vom Beginn der achtziger Jahre im Berichtszeitraum nur wenig gestiegen sein. Insgesamt betrachtet sind die „Gebührenhaushalte“ von einer vollen Kostendeckung ein gutes Stück entfernt. Zwar werden in den wichtigsten „Gebührenhaushalten“ – der Abwasser- und der Abfallbeseitigung – die Kosten seit längerem weitgehend durch Gebühren finanziert. Aber in anderen Bereichen – z.B. Verkehrseinrichtungen, Theatern, Museen, Kindergärten, Bädern – stehen einer vollen Finanzierung über Gebühren sozial-, gesundheits- oder kulturpolitische Belange entgegen, ganz abgesehen davon, daß hier stärkere Preiserhöhungen die zum Teil bestehende Unterauslastung der Kapazitäten noch vergrößern könnten.

Verschuldung und Rücklagen

Die Schulden der Gemeinden sind in den Jahren 1985 bis 1987 relativ wenig gestiegen. Sie betragen Ende 1987 110 Mrd DM und lagen damit um 5½ Mrd DM über dem Stand des Jahres 1984. Etwa die Hälfte dieses Betrages wurde im vergangenen Jahr aufgenommen. Die Gemeinden haben sich Kredite – wie schon zuvor – praktisch nur bei Banken und Sparkassen durch die Aufnahme von Darlehen beschafft, die zum Teil durch die Ausgabe von Bankschuldverschreibungen am Kapitalmarkt refinanziert wurden. Die zeitweise sehr günstige Verfassung der Märkte wurde von den Gemeinden nicht

⁵ Nordrhein-Westfalen beteiligt überdies seit 1987 seine Gemeinden nicht mehr direkt an der Grunderwerbsteuer; die den Kommunen hierdurch entstandenen Ausfälle sind nicht voll durch höhere Zuweisungen kompensiert worden.

⁶ Einschließlich Darlehen von anderen öffentlichen Stellen.

Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung der Gemeinden

Position	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986 ts)	1987 ts)
	Mrd DM							
Einnahmen 1)								
Steuern	47,8	46,0	46,9	49,3	52,5	56,3	58,8	59,8
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	40,5	43,6	46,3	48,7	51,3	53,4	56,0	58,0
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	28,0	29,8	30,3	29,9	31,2	32,8	34,3	36,1
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften 2)	14,3	13,1	12,6	11,9	11,5	12,3	12,3	12,5
Investitionszuschüsse von Privaten	4,6	4,8	4,8	4,7	4,2	3,9	3,8	3,9
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	4,2	4,2	4,3	5,3	4,5	4,3	4,0	4,3
Darlehensrückflüsse	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
Insgesamt	139,9	142,0	145,8	150,3	155,8	163,6	169,9	175,5
Ausgaben 1)								
Personalausgaben	42,9	45,6	47,0	48,2	49,3	51,4	54,4	57,2
Laufender Sachaufwand	26,4	28,1	28,8	29,3	31,3	33,4	34,2	35,0
Sozialausgaben 3)	19,1	21,1	22,7	23,2	24,4	26,4	28,9	30,0
Zinsausgaben	6,4	7,3	8,5	8,1	7,8	7,7	7,4	7,2
Sachinvestitionen	41,2	39,7	35,1	31,5	30,5	32,2	35,2	35,8
Finanzierungshilfen	3,6	3,7	3,7	3,9	4,0	4,1	4,2	4,5
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	6,0	6,5	7,2	7,4	7,5	7,7	7,7	8,5
Insgesamt	145,6	152,1	153,0	151,7	154,7	162,9	171,9	178,2
Überschuß (+) bzw. Defizit (—)	— 5,7	— 10,1	— 7,3	— 1,3	+ 1,1	+ 0,7	— 2,0	— 2,7
Nachrichtlich:								
Schuldenstand am Jahresende 4)	88,1	95,1	101,8	104,1	104,8	105,6	107,3	110,1
davon:								
Bankkredite	81,8	88,8	95,4	97,6	98,5	99,4	101,3	104,2
Darlehen von Sozialversicherungen	4,4	4,4	4,6	4,6	4,5	4,4	4,2	4,2
Darlehen von sonstigen Nichtbanken	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6
Anleihen	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	Veränderung gegen Vorjahr in %							
Einnahmen 1)								
Steuern	+ 16,3	— 3,8	+ 1,9	+ 5,2	+ 6,5	+ 7,1	+ 4,3	+ 1,8
Gebühren und sonstige laufende Einnahmen	+ 9,2	+ 7,7	+ 6,2	+ 5,1	+ 5,3	+ 4,1	+ 4,8	+ 3,7
Laufende Zuweisungen von Gebietskörperschaften	+ 8,7	+ 6,4	+ 1,6	— 1,5	+ 4,4	+ 5,4	+ 4,4	+ 5,3
Investitionszuweisungen von Gebietskörperschaften 2)	+ 11,9	— 8,0	— 3,8	— 5,8	— 2,9	+ 6,4	+ 0,4	+ 1,7
Investitionszuschüsse von Privaten	+ 12,5	+ 4,1	+ 0,8	— 1,4	— 12,2	— 5,5	— 3,4	+ 2,1
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	+ 9,9	+ 0,5	+ 2,2	+ 23,0	— 13,5	— 6,1	— 5,4	+ 6,5
Darlehensrückflüsse	+ 23,1	— 13,9	+ 12,6	— 3,6	+ 8,1	+ 10,0	+ 7,7	+ 12,7
Insgesamt	+ 11,9	+ 1,5	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,7	+ 5,0	+ 3,8	5) + 3,8
Ausgaben 1)								
Personalausgaben	+ 8,6	+ 6,4	+ 3,0	+ 2,6	+ 2,2	+ 4,3	+ 5,9	+ 5,2
Laufender Sachaufwand	+ 10,4	+ 6,6	+ 2,5	+ 1,7	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,5	+ 2,4
Sozialausgaben 3)	+ 11,2	+ 10,9	+ 7,5	+ 2,2	+ 5,0	+ 8,4	+ 9,2	5) + 6,9
Zinsausgaben	+ 17,5	+ 14,5	+ 17,0	— 5,6	— 3,4	— 1,0	— 3,9	— 2,2
Sachinvestitionen	+ 14,6	— 3,7	— 11,5	— 10,3	— 3,1	+ 5,5	+ 9,3	+ 1,7
Finanzierungshilfen	+ 25,6	+ 3,2	— 1,6	+ 5,3	+ 2,7	+ 4,5	+ 0,5	+ 7,8
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	+ 8,7	+ 8,1	+ 10,0	+ 3,9	+ 0,8	+ 2,9	+ 0,0	+ 10,2
Insgesamt	+ 11,7	+ 4,5	+ 0,6	— 0,9	+ 2,0	+ 5,3	+ 5,5	5) + 4,2

1 Bis 1985 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1986 der Vierteljahresstatistik der Gemeinden. Angaben einschl. der (für 1986 und 1987 geschätzten) Einnahmen und Ausgaben kaufmännisch buchender kommunaler Krankenhäuser; ohne kommunale Zweckverbände. — 2 Einschl. Darlehen. — 3 Die Sozialausgaben werden hier gleichgesetzt mit der finanzstatistischen Kategorie der laufenden Zuschüsse an Private, die allerdings in geringem Umfang auch Zuschüsse an Unterneh-

men enthalten. — 4 Einschl. des Schuldenstandes kaufmännisch buchender Krankenhäuser, aber ohne die Verbindlichkeiten kommunaler Eigenbetriebe. — 5 Bereinigte Zuwachsraten, die die erstmalige Ausschaltung von Doppelzählungen in Baden-Württemberg berücksichtigen. Auf der Einnahmenseite ist die Bereinigung keiner einzelnen Einnahmarten zurechenbar. — ts Teilweise geschätzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

zur Emission von eigenen Anleihen genutzt. Freilich käme die auf ein größeres Volumen zugeschnittene Anleihebegebung wohl ohnehin nur für wenige Großstädte mit einem erheblichen Finanzbedarf in Frage.

Die bei Kreditinstituten unterhaltenen kommunalen Guthaben betragen Ende 1987 knapp 22 Mrd DM; sie waren damit um fast 4 Mrd DM höher als Ende 1984. Daß die Gemeinden einerseits – wenn auch relativ wenig – Kredite aufnahmen, andererseits ihre Kassenreserven aufstockten, erklärt sich zum Teil mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften, die eine Rücklagenbildung vorschreiben. Außerdem spielt hier natürlich die unterschiedliche Finanzlage der Gemeinden eine Rolle. Während ein Teil der Kommunen Überschüsse erzielte und hieraus Mittel den Rücklagen zuführen konnte, waren andere auf Kreditaufnahmen zur Deckung von Haushaltslücken angewiesen. Im Verhältnis zum Ausgabenvolumen der Gemeinden hat sich das Gewicht der Kassenreserven in den letzten Jahren kaum geändert; es entsprach knapp anderthalb Monatsausgaben.

Unterschiedliche Finanzlage innerhalb des Kommunalbereichs

Die finanzielle Situation der über 9 000 Gemeinden und Gemeindeverbände in der Bundesrepublik ist so unterschiedlich, daß eine Darstellung allein der Gesamtergebnisse gravierende Probleme verdecken würde. Zum einen besteht ein beträchtliches finanzielles Gefälle zwischen den Gemeinden in den wirtschaftsstärkeren Regionen in der Mitte und im Süden der Bundesrepublik mit ihrem höheren Anteil ertragsstarker Produktions- und Dienstleistungsarten und den Kommunen in dem mit strukturellen Schwierigkeiten kämpfenden nördlichen und nordwestlichen Teil der Bundesrepublik. Zum anderen sind Großstädte in der Regel in einer ungünstigeren Situation als kleinere Gemeinden.

Legt man als Maßstab für die finanzielle Leistungsfähigkeit den Saldo zwischen den laufenden Einnahmen einerseits und den laufenden Ausgaben sowie den Schuldentilgungen andererseits zugrunde, so schneiden die Gemeinden in Bayern und in Baden-Württemberg am besten ab (vgl. Tabelle). Denn hier erreichte 1987 die „freie Spitze“ 12 bis 13% der laufenden Einnahmen; in entsprechender Höhe standen Mittel für die Investitionsfinanzierung und die Rücklagenbildung zur Verfügung. Am an-

Kennzahlen zur Finanzlage der Gemeinden in den einzelnen Bundesländern (ohne Stadtstaaten) im Jahre 1987

Gemeinden im jeweiligen Land	Saldo der laufenden Rechnung 1) in % der laufenden Einnahmen	Laufende Einnahmen	Laufende Ausgaben 2)
		Werte je Einwohner in % des Durchschnitts aller Gemeinden	
Bayern	12,9	92,6	85,9
Baden-Württemberg	12,3	108,4	101,4
Schleswig-Holstein	8,2	84,1	82,3
Hessen	6,8	112,5	111,7
Niedersachsen	5,6	97,2	97,7
Rheinland-Pfalz	5,6	82,6	83,2
Saarland	5,1	85,8	86,8
Nordrhein-Westfalen	–1,4	104,3	112,8
Insgesamt	6,2	100	100

1 Abzüglich der Tilgung von Kreditmarktmitteln. — 2 Laufende Ausgaben zuzüglich Tilgung von Kreditmarktmitteln.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljahresstatistik der Gemeinden. BBk

deren Ende der Skala standen die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, bei denen insgesamt betrachtet eine derartige „freie Spitze“ nicht vorhanden war, im Gegenteil waren die laufenden Ausgaben (zusammen mit den Tilgungen) höher als die laufenden Einnahmen. In den übrigen Ländern belief sich der Überschuß auf 5% (Saarland) bis gut 8% (Schleswig-Holstein) der laufenden Einnahmen. Im Vergleich zu 1984 ist die so ermittelte finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden insbesondere in Hessen und Rheinland-Pfalz gewachsen, während sie in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein gesunken ist.

Der finanzielle Bewegungsspielraum einer Gemeinde hängt naturgemäß nicht nur von der Stärke auf der Einnahmenseite ab, sondern auch davon, inwieweit die laufenden Ausgaben knapp gehalten werden können. Die Situation ist hier sehr differenziert. Zu berücksichtigen ist dabei, daß in den großstädtischen Verdichtungsräumen, die in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich großes Gewicht haben, die Ausgaben, oftmals aber auch die Einnahmen, pro Einwohner höher sind als im Durchschnitt aller Gemeinden⁷⁾. Was die finanzstarken Länder betrifft, stehen in Baden-Württemberg hohen laufenden Einnahmen auch recht hohe laufende Ausgaben der Kommunen gegenüber. Die günstige Lage der Gemeinden in dem mehr ländlich strukturierten Bayern gründet sich dagegen nicht auf hohe Einnahmen, sondern auf relativ niedrige Ausgaben. Auf der anderen Seite ist die Finanz-

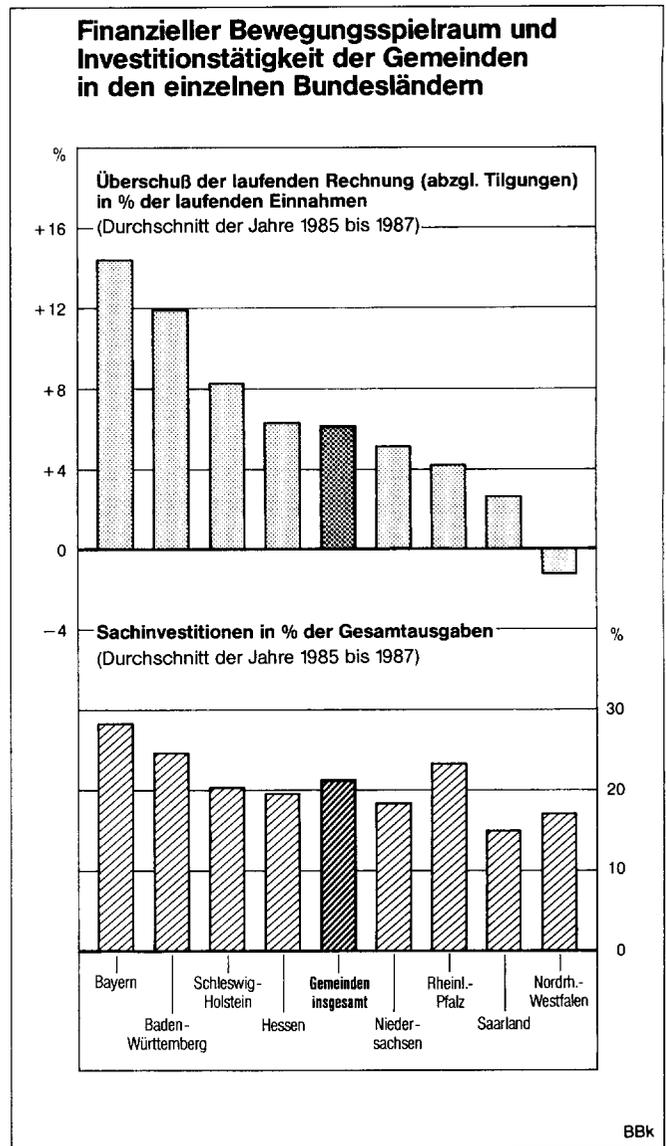
⁷ Das Niveau der Ausgaben und Einnahmen wird ferner durch die unterschiedliche Aufgabenverteilung zwischen Land und kommunaler Ebene und die sich daraus ergebende Finanzausstattung der Gemeinden in den einzelnen Ländern beeinflusst, was den Aussagewert solcher Vergleiche einschränkt.

20 schwäche der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen in erster Linie der sehr starken Belastung mit laufenden Ausgaben zuzuschreiben, während die Einnahmen über dem Länderdurchschnitt liegen, wenngleich zuletzt nicht mehr so ausgeprägt wie früher. Eine wichtige Rolle bei der Ausgabenbelastung spielen die auch von der Wirtschaftsstruktur eines Landes abhängigen Sozialausgaben. Auf sie entfielen 1987 in Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen gut 20% der gesamten Ausgaben im Vergleich zu jeweils rd. 11% in Baden-Württemberg und Bayern.

Der unterschiedliche Grad an finanzieller Beweglichkeit bestimmte maßgeblich das Bild des Investitionsverhaltens der Gemeinden. Während die kommunalen Ausgaben für Sachinvestitionen 1985 bis 1987 jahresdurchschnittlich in Hessen um 11%, in Bayern um 7½% und in Baden-Württemberg um 6% stiegen, erhöhten sie sich in Nordrhein-Westfalen, in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein nur um jeweils knapp 2%; im Saarland sind sie sogar gesunken.

Obwohl die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen ihre Investitionen nur wenig ausweiteten, mußten sie sich wegen unzureichender Eigenfinanzierungsmittel relativ stark verschulden, in manchen Fällen bis an die Grenzen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten. Andererseits hat die kommunale Verschuldung aber auch in Bayern und Hessen vergleichsweise kräftig zugenommen, weil dort die Gemeinden den relativ großen Überschuß der laufenden Rechnung und den damit bestehenden Verschuldungsspielraum für eine starke Ausweitung ihrer Investitionstätigkeit nutzten. Dagegen haben die Gemeinden in Baden-Württemberg ihre Verschuldung sogar etwas abgebaut; hier reichten die Eigenmittel aus, um damit eine beträchtliche Erhöhung der Investitionsausgaben zu finanzieren.

Unterschiede in der finanziellen Situation zeigen sich nicht nur regional, sondern – wie erwähnt – auch nach der Gemeindegröße. Sie sind zum Teil darin begründet, daß schon seit längerem Einwohner aus den Großstädten in die umliegenden Gemeinden abwandern; dies hat zu Einnahmenverlusten der Großstädte bei ihrem Anteil an den Einkommensteuern geführt, ohne daß die sich aus den zentralörtlichen Funktionen ergebenden Kosten entsprechend geringer geworden wären. Überdies haben sich in den großen Städten die aus der Sozialhilfe erwachsenden Belastungen stärker be-



merkbar gemacht. Im Jahre 1987 war bei den kreisfreien Städten insgesamt praktisch keine „freie Spitze“ mehr vorhanden, während sie sich bei den kreisangehörigen Gemeinden auf immerhin 9½% der laufenden Einnahmen belief. Differenziert man zusätzlich nach Regionen, ergeben sich besonders große Diskrepanzen. So betrug 1987 die „freie Spitze“ bei den kreisangehörigen Gemeinden in Bayern 18% der laufenden Einnahmen, während die kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen einen Fehlbetrag in Höhe von 4% der laufenden Einnahmen auswiesen. Diese Gemeinden – vor allem Großstädte – sind gesetzlich gehalten, die Fehlbeträge in den kommenden Jahren durch Maßnahmen zur Sicherung des Haushalts auszugleichen, was zu einer spürbaren Verminderung kommunaler Leistungen führen kann.

Weitere Aussichten

Im Jahre 1988 wird sich das Haushaltsdefizit der Gemeinden vermutlich weiter erhöhen. Auf der Einnahmenseite hat die zu Jahresbeginn 1988 in Kraft getretene zweite Stufe der Einkommensteuersenkungen bei den Gemeinden direkte Ausfälle von schätzungsweise 2 Mrd DM zur Folge. Die Erträge aus der Gewerbesteuer werden vermutlich nur mäßig zunehmen. Der voraussichtliche Zuwachs des gesamten kommunalen Steueraufkommens wurde in der letzten offiziellen Steuerschätzung vom November 1987 für 1988 auf knapp 2% beziffert. Zudem haben die Länder angesichts ihrer Einnahmehausfälle durch die Steuersenkung in den Haushaltsplänen für 1988 nur wenig höhere laufende Finanzzuweisungen an die Gemeinden veranschlagt, als 1987 gezahlt wurden. Auf der Ausgabenseite rechnen die Gemeinden mit weiterhin stark steigenden Belastungen aus der Sozialhilfe, und der Personalaufwand dürfte nach dem neuen Tarifabschluß im öffentlichen Dienst nicht unbedeutend zunehmen, zumal wenn sich der Anstieg des Personalbestandes fortsetzen sollte.

Insgesamt dürften die laufenden Ausgaben 1988 stärker wachsen als die laufenden Einnahmen. Dies bedeutet, daß der Überschuß im Verwaltungshaushalt bei den Gemeinden in ihrer Gesamtheit zurückgehen wird. Die (dem Vermögenshaushalt zufließenden) Zuweisungen der Länder für kommunale Investitionen sind sogar etwas niedriger veranschlagt als die 1987 geleisteten Zahlungen. Unter diesen Umständen dürfte der Spielraum für die Finanzierung neuer Investitionsvorhaben noch enger werden. Vermutlich werden weitere finanzschwache Gemeinden an die Grenze der haushaltsrechtlichen Verschuldungsmöglichkeiten stoßen. Bei ihren Investitionsentscheidungen werden die Gemeinden auch die mittelfristigen Einnahmeperspektiven berücksichtigen, die vor allem durch das Inkrafttreten der dritten und umfangreichsten Stufe der Steuersenkungen im Jahre 1990 geprägt sind; die Kommunen werden bei ihren Steuereinnahmen anteilig nicht weniger – im Hinblick auf die Kassenswirkungen der Steuerreform zunächst eher etwas stärker – von Ausfällen betroffen als Bund und Länder. Um die kommunale Investitionstätigkeit zu stärken, zumindest aber deren Rückgang zu vermeiden, hat die Bundesregierung im Dezember 1987 beschlossen, daß die Kreditanstalt für Wiederaufbau für kommunale Investitionen in den Jahren 1988 bis 1990 Darlehen in Höhe von insgesamt 15 Mrd

DM mit einer vom Bund getragenen Zinssubvention von bis zu 2 Prozentpunkten für die ersten zehn Jahre der Laufzeit bereitstellen wird. Den ausgesprochen finanzschwachen Gemeinden ist damit allerdings dann nicht oder nicht sehr geholfen, wenn sie sich aufgrund der schon bestehenden hohen Verschuldung nicht weiter verschulden wollen oder auch aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht dürfen.

22 Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland in den Jahren 1980 bis 1987

Die Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland haben im bisherigen Verlauf der achtziger Jahre stark an Bedeutung gewonnen. Von 1980 bis 1987 haben sich sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben in der deutschen Kapitalertragsbilanz verdoppelt. Sie sind damit wesentlich schneller gestiegen als andere außenwirtschaftliche Transaktionen. Mit Einnahmen von 50 Mrd DM und Ausgaben von 44 Mrd DM entfiel auf die Kapitalerträge 1987 rd. ein Drittel aller Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland, während es 1980 lediglich ein Fünftel gewesen war. In dieser Dynamik spiegelt sich wider, wie sehr die Bundesrepublik mittlerweile nicht nur zu einem wichtigen Kapitalexporteur geworden ist, sondern daß das deutsche Finanzsystem auch die Rolle einer Drehscheibe für internationale Kapitaltransaktionen übernommen hat. Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik ist seit 1980, gemessen an den Aktivwerten, von 500 Mrd DM auf über 1 Billion DM gestiegen. In der gleichen Zeit haben die deutschen Auslandsschulden – vor allem wegen des starken Interesses der Ausländer an deutschen Wertpapieren – um 350 Mrd DM auf 780 Mrd DM zugenommen. Das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik ist demzufolge von 65 Mrd DM Ende 1980 auf über 260 Mrd DM Ende 1987 gewachsen¹⁾.

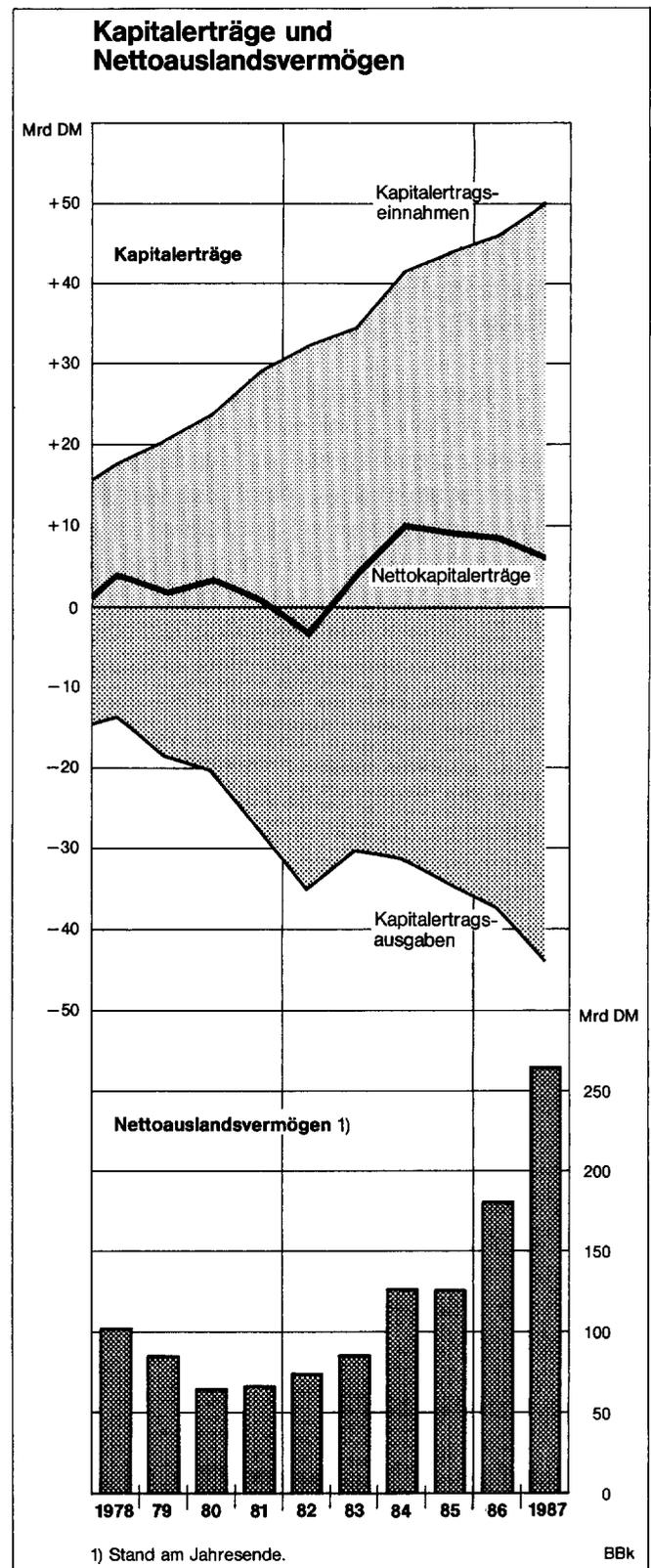
Aus ihrem Auslandsvermögen erzielt die Bundesrepublik schon seit Jahren Netto-Einnahmen; der Überschuß in der deutschen Kapitalertragsbilanz machte 1987 6 ½ Mrd DM aus. Freilich erscheint dieser Überschuß ziemlich gering, jedenfalls gemessen an der Höhe des Netto-Auslandsvermögens. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die unterschiedliche Struktur von Auslandsaktiva und Auslandspassiva. So ist der Anteil der unverzinslichen Bestände auf der Aktivseite nicht zuletzt wegen der Goldreserven der Bundesbank größer als auf der Passivseite. Außerdem stehen auf der Aktivseite mehr kürzerfristige Anlagen mit derzeit niedrigeren Zinsen im Vordergrund, während die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesrepublik zu einem großen Teil langfristig sind und damit vergleichsweise hohe Zinskosten verursachen. Darüber hinaus bestehen die Auslandsaktiva der Bundesrepublik knapp zur Hälfte aus Fremdwährungsanlagen, wovon der größte Teil auf Dollar lautet. Die Höhe der Zins- und Dividendeneinnahmen der Bundesrepublik wurde folglich durch die Aufwertungstendenz der D-Mark bei der Umrechnung in heimische Währung spürbar gemindert. Da auf der Seite der Passiva die Denominierung in Fremdwährungen nur etwa 20% aus-

¹ Der Anstieg des deutschen Netto-Auslandsvermögens spiegelt die seit 1982 eingetretenen Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik wider. Allerdings mußten, u. a. im Zusammenhang mit der Höherbewertung der D-Mark an den Devisenmärkten, Bewertungsänderungen vorgenommen werden, so daß die Zunahme des Netto-Auslandsvermögens niedriger ist als die aufgelaufenen Überschüsse im Leistungsverkehr mit dem Ausland (1981 bis 1987 insgesamt 260 Mrd DM).

macht (jeweils ohne Direktinvestitionen), sind wechselkursbedingte Entlastungen bei den Schuldzinsen gering. Ferner sind die Dollarzinsen stärker zurückgegangen als die DM-Zinsen, so daß von daher die Netto-Einnahmen der Bundesrepublik zusätzlich gedämpft wurden.

Diese unter Ertragsgesichtspunkten ungünstige Struktur des deutschen Auslandsvermögens hat in den vergangenen Jahren die Nettoeingänge von Kapitalerträgen so stark gedämpft, daß die für sich genommen ertragssteigernde Wirkung eines wachsenden Auslandsvermögens überkompensiert wurde. So hat sich der deutsche Überschuß bei den Kapitalerträgen von 10,3 Mrd DM (1984) auf 6,4 Mrd DM (1987) ermäßigt, obwohl die Netto-Auslandsaktiva von Ende 1983 bis Ende 1986 um 100 Mrd DM zugenommen haben. Zu Beginn der achtziger Jahre war dagegen noch ein direkter Zusammenhang zwischen dem Netto-Auslandsvermögen und der Entwicklung der Netto-Kapitalerträge festzustellen. Zunächst war im Gefolge der hohen Leistungsbilanzdefizite der Bundesrepublik von 1979 bis 1981 das deutsche Netto-Auslandsvermögen um 35 Mrd DM zurückgegangen, wodurch sich die Kapitalertragsbilanz erheblich verschlechtert hatte. Mit der Rückkehr zu Leistungsbilanzüberschüssen stieg das Netto-Auslandsvermögen bis 1984 wieder um 60 Mrd DM an. Gleichzeitig verbesserte sich die Kapitalertragsbilanz; 1984 erreichte der Überschuß mit – wie erwähnt – gut 10 Mrd DM seinen bisherigen Höhepunkt.

Bei einer Stabilisierung der Wechselkurse und einer ruhigen Zinsentwicklung dürfte sich die enge Beziehung zwischen dem Auslandsvermögen und den Kapitalerträgen in der deutschen Kapitalertragsbilanz wieder durchsetzen, wie dies auch für andere Länder gilt. Beispielsweise hat Japan sein Netto-Auslandsvermögen in den letzten fünf Jahren auf rd. 33 Bill. Yen (= 420 Mrd DM) gut verfünffacht; die jährlichen Netto-Kapitalerträge Japans stiegen dabei von einem geringfügigen Überschuß im Jahre 1982 auf knapp 2 Bill. Yen (= 26 Mrd DM, verglichen mit 6 ½ Mrd DM im Falle der Bundesrepublik). Auch Großbritannien konnte sein Auslandsvermögen und seine Nettoeinnahmen aus Kapitalerträgen erhöhen. Den Gegenpol bilden die USA, deren Netto-Auslandsverschuldung infolge der anhaltenden Leistungsbilanzdefizite bis Ende 1987 auf schätzungsweise 400 Mrd US-\$ angewachsen sein dürfte; fünf Jahre zuvor, Ende 1982, hatten die USA noch Netto-Auslandsaktiva von 137 Mrd US-\$ besessen. Die



Netto-Einnahmen der USA an Kapitalerträgen betragen damals gut 30 Mrd US-\$; 1987 werden sie aber immer noch auf 3 Mrd US-\$ geschätzt – sie sind also bisher nicht von Netto-Ausgaben für Kapitalerträge abgelöst worden, obgleich nun die Auslands-

24 schulden der USA größer sind als das Brutto-Auslandsvermögen. Eine Erklärung für diesen Tatbestand dürfte unter anderem darin zu suchen sein, daß die Kapitalertragseinnahmen der USA in den letzten Jahren durch die Höherbewertung der ausländischen Währungen gegenüber dem US-Dollar deutlich zugenommen haben. Insbesondere die reinvestierten Gewinne amerikanischer Unternehmen im Ausland sind – auf Dollarbasis gerechnet – stark gestiegen.

Das hier ausgewertete statistische Material weist im allgemeinen größere Unsicherheiten auf der Seite der Kapitalertragseinnahmen auf als auf der Seite der Kapitalertragsausgaben. Nach den vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Daten gab es in der gesamten Welt 1986 einen Ausgabenüberschuß bei den Kapitalertragszahlungen in Höhe von 55 Mrd US-\$, obgleich die Weltbilanz der Kapitalerträge ausgeglichen sein mußte. Eine umfangreiche Untersuchung des IWF zu diesen (und ähnlichen) Unstimmigkeiten in der „Weltleistungsbilanz“²⁾ hat ergeben, daß es zwar relativ problemlos ist, Kapitalimporte und die Auslandsverschuldung sowie die damit zusammenhängenden Zahlungen an Zinsen und Dividenden statistisch zu erfassen. Auf der Seite der Einnahmen an Zinsen und anderen Kapitalerträgen werden dagegen die Meldevorschriften von den Gläubigern offensichtlich nicht in gleichem Umfang beachtet wie von den Schuldern. Dies betrifft nicht nur viele Entwicklungsländer, sondern in erheblichem Umfang auch Industrieländer. Die Bundesbank hat sich bemüht, Erfassungslücken bei der kürzlich erfolgten umfangreichen Revision der deutschen Zahlungsbilanz auf dem Schätzungswege zu überbrücken. Die Abklärung mit Statistiken anderer Länder war dabei hilfreich. Die im folgenden vorgenommene Detailanalyse der Kapitalerträge dürfte durch statistische Probleme nicht stärker beeinträchtigt sein.

Kapitalertragseinnahmen

Die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalerträgen beliefen sich 1987 – wie erwähnt – auf gut 50 Mrd DM und waren damit mehr als doppelt so hoch wie 1980; im Jahre 1970 hatten sie lediglich 7 Mrd DM und 1960 1,5 Mrd DM ausgemacht. Alle übrigen Einnahmen aus dem Dienstleistungsverkehr haben deutlich weniger zugenommen. So machten die Kapitalerträge 1960 erst 11% aller Dienstleistungseinnahmen aus, 1970 hatte sich der Anteil bereits verdoppelt, 1980 stieg er auf 27%, und 1987

Auslandsvermögen und Kapitalerträge im internationalen Vergleich

Länder/Währungen	Netto-Auslandsvermögen		Netto-Kapitalerträge	
	Ende 1982	Ende 1987	1982	1987
Bundesrepublik Deutschland, Mrd DM	75	265	— 2,9	+ 6,4
Mrd US-\$	37	162	— 1,2	+ 3,6
Japan, Mrd US-\$	25	260	+ 1,7	+ 15,8
Großbritannien, Mrd US-\$	63	1) 187	+ 1,9	+ 6,3
Vereinigte Staaten von Amerika, Mrd US-\$	137	—400	2) +30,8	2) + 3,5

1 Ende 1986. — 2 Ohne die in der amerikanischen Statistik miteinfaßten bewertungsbedingten Kapitalgewinne bzw. -verluste im Rahmen von Direktinvestitionen. — Daten für 1987 teilweise geschätzt. — Quellen: Nationale Veröffentlichungen. BBk

erreichte er 35%. Auch in den anderen Industrieländern zeigen sich ähnliche Tendenzen, so daß die Kapitalerträge mittlerweile fast die Hälfte aller internationalen Dienstleistungseinnahmen ausmachen. Die gestiegene Neigung zur Diversifizierung von Vermögensanlagen und die großen außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte haben die Kapitalverflechtung zwischen den Industrieländern verstärkt.

Besonders stark sind in den vergangenen Jahren die deutschen *Wertpapieranlagen* im Ausland gestiegen. Von 1980 bis Ende 1987 haben sie sich von 40 Mrd DM auf 150 Mrd DM erhöht und somit fast vervierfacht. Inländische Anleger bevorzugten vor allem Fremdwährungspapiere mit hoher Nominalverzinsung, wobei das Zinsgefälle zu DM-Anlagen offenbar als ausreichendes Äquivalent für Wechselkursrisiken angesehen wurde. Aber auch ausländische Aktien wurden im Zuge der langanhaltenden weltweiten Aufwärtsbewegung der Börsenkurse verstärkt erworben. Die Zins- und Dividendenerträge der deutschen Anlagen stiegen von 2 Mrd DM im Jahre 1980 auf über 7 Mrd DM 1984 und gut 11 Mrd DM 1987. Bei den Wertpapiererträgen stehen neben den in D-Mark anfallenden Einnahmen die Erträge in US-Dollar im Vordergrund; sie machten 1987 schätzungsweise ein Drittel aller Wertpapiererträge aus. Aber auch die Ertragseinnahmen der Bundesrepublik aus anderen hochverzinslichen Währungsanlagen wie beispielsweise in Pfund Sterling und australischen Dollar sind nach beträchtlichen Käufen entsprechender Wertpapiere in jüngster Zeit stark gestiegen. Die Durchschnittsrendite bei Wertpapieranlagen blieb trotz einer Abnahme in den letzten drei Jahren – in D-Mark gerechnet –

2 International Monetary Fund, Report on the World Current Account Discrepancy, Washington D.C., September 1987.

ziemlich hoch (1987 rd. 8%). Dieses relativ günstige Ergebnis beruht nicht zuletzt darauf, daß sich bei langfristigen Anlagen der Rückgang der Marktzinsen erst mit einer gewissen Zeitverzögerung im Gesamtportfolio bemerkbar macht. Außerdem haben sich bei Dividendenwerten die Gewinnausschüttungen in den letzten Jahren wegen der verbesserten Ertragslage zahlreicher ausländischer Unternehmen mit deutscher Beteiligung deutlich erhöht.

Die Zinseinnahmen der Bundesrepublik aus *Kredit*en und *Darlehen* haben von gut 20 Mrd DM im Jahre 1980 auf 33 Mrd DM im Jahre 1987 zugenommen. Dominierend waren hier die Zinserträge der *Kreditinstitute*, auf die 1987 mit 18 Mrd DM mehr als die Hälfte aller Erträge aus Krediten und Darlehen entfiel (ohne die Währungsreserven der Bundesbank und die Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau gerechnet). Wichtigste Ursache für den stark gestiegenen Anteil der Bankerträge ist die Internationalisierung des Bankgeschäftes, vor allem die Ausweitung der kurzfristigen Positionen der deutschen Kreditinstitute gegenüber Euromarktzentren wie Luxemburg und Großbritannien³⁾, die mit einer entsprechenden DM-Verschuldung des Auslands zur Finanzierung von Leistungstransaktionen und DM-Anlagen in der Bundesrepublik einherging. Die Auslandsaktiva der Banken (ohne Direktinvestitionen und Wertpapiere) überstiegen Ende 1987 die Auslandspassiva um etwa 100 Mrd DM, während die Auslandsposition der Kreditinstitute vor 1985 weitgehend ausgeglichen gewesen war. Die Durchschnittsverzinsung der Bankforderungen gegenüber dem Ausland hat sich von 8% im Jahre 1984 auf 6% 1987 zurückgebildet. Ausschlaggebend hierfür war der Rückgang der Marktzinsen, der sich wegen der Kurzfristigkeit vieler dieser Anlagen rasch in den entsprechenden Einnahmen der Banken niederschlug.

Die Zinserträge von inländischen *Unternehmen* und *Privatpersonen* aus ihren Forderungen an das Ausland sind seit 1980 nur geringfügig (auf 5 ½ Mrd DM) gestiegen, obwohl insbesondere ihre Einlagen am Euro-DM-Markt zuletzt ungewöhnlich kräftig zugenommen haben⁴⁾. Offensichtlich ist die Verzinsung dieser Auslandsforderungen so stark zurückgegangen, daß die Ausweitung der Anlagenbestände in ihrer Wirkung auf die Gesamterträge weitgehend kompensiert worden ist. Die Zinseinnahmen *öffentlicher Stellen*, die vor allem aus der Anlage der Währungsreserven der Bundesbank in den USA stammen, sind zunächst – von 1980 bis 1984 –

Regionalstruktur der Kapitalerträge 1987

Mrd DM

Ländergruppe	Direktinvestitionen	Wertpapiere	Kredite	Insgesamt
Einnahmen				
Industrialisierte westliche Länder	5,7	9,0	25,5	40,2
EG-Mitgliedsländer	3,3	3,3	13,9	20,5
Andere europäische Länder	1,1	1,1	2,9	5,1
Außereuropäische Länder	1,2	4,7	8,6	14,5
OPEC-Länder	0,0	0,0	1,0	1,0
Entwicklungsländer (ohne OPEC)	0,8	1,1	3,8	5,6
Staatshandelsländer	— 0,0	0,0	1,2	1,2
Internationale Organisationen	—	0,9	1,4	2,3
Alle Länder	6,4	11,1	32,8	50,3
Ausgaben				
Industrialisierte westliche Länder	9,5	10,1	16,2	35,7
EG-Mitgliedsländer	2,5	5,4	10,4	18,3
Andere europäische Länder	2,0	3,5	3,7	9,2
Außereuropäische Länder	5,1	1,2	2,0	8,2
OPEC-Länder	0,0	0,8	2,8	3,6
Entwicklungsländer (ohne OPEC)	0,2	1,0	2,7	3,8
Staatshandelsländer	0,0	0,0	0,1	0,2
Internationale Organisationen	—	0,2	0,3	0,6
Alle Länder	9,7	12,1	22,1	43,9
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				BBK

stark gestiegen, nämlich von 7,2 Mrd DM auf 12,4 Mrd DM. Danach haben sie aber bis auf 9,5 Mrd DM abgenommen (1986 und 1987). Hierbei hat sich neben den gesunkenen Zinsen für Dollaranlagen hauptsächlich die Dollarabwertung ausgewirkt, die den DM-Gegenwert der in Dollar anfallenden Zinsen entsprechend herabdrückte. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß der starke Anstieg der Auslandsaktiva der Bundesbank im vergangenen Jahr sich erst im laufenden Jahr ertragsmäßig voll auswirken wird.

Im Vergleich zu den Wertpapieren und Finanzkrediten spielen die Erträge aus *Direktinvestitionen* der Bundesrepublik im Ausland nur eine relativ geringe Rolle. Zwar hat sich der Bestand der deutschen Beteiligungen seit 1980 etwa verdoppelt; mit gut 100 Mrd DM machen diese Investitionen aber lediglich ein Zehntel aller deutschen Auslandsaktiva aus. Während hierauf 1981 und 1982 praktisch keine Erträge anfielen, sind die Erträge seit 1983 – mit der fortschreitenden konjunkturellen Aufwärtsbewegung in den Industrieländern – kräftig gestiegen. 1986 und 1987 wurden Einnahmen von jeweils etwa 6 Mrd DM erzielt. Ein beträchtlicher Teil davon (über die Hälfte) wurde in diesen Jahren reinvestiert, also zur finanziellen Stärkung der Auslandsunterneh-

³ Vgl. hierzu: Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 3, März 1987, S. 26 ff.

⁴ Vgl. hierzu: Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 1, Januar 1987, S. 14 ff.

26 men genutzt. Die Hälfte der Erträge aus Direktinvestitionen wurde 1987 in den EG-Ländern erzielt, die Erträge aus außereuropäischen Industrieländern, also vorwiegend aus den USA, fielen dagegen mit gut 1 Mrd DM relativ gering aus, was u.a. mit dem Dollarkursverfall zusammenhängen dürfte; darüber hinaus können steuerliche Überlegungen den Gewinnausweis zeitweilig (in der Regel nicht dauerhaft) beeinflussen.

Der Durchschnittsertrag des gesamten deutschen Brutto-Auslandsvermögens mutet mit 5% im Jahre 1987 auf den ersten Blick relativ gering an; er ist zudem in den letzten Jahren tendenziell gesunken. Neben den erwähnten Wirkungen von Marktzinsen und Wechselkursen schlug sich in der Gesamtrendite der deutschen Auslandsanlagen vor allem nieder, daß ein großer Teil der Aktiva unverzinslich ist. Hierbei handelt es sich um den Goldbestand der Bundesbank, die Beteiligungen der Bundesrepublik an internationalen Organisationen, um privaten Grundbesitz und den überwiegenden Teil der durch den Waren- und Dienstleistungsverkehr bedingten Handelskredite. Zusammengenommen beliefen sich diese Positionen Ende 1987 auf etwa 180 Mrd DM oder gut 17% der gesamten deutschen Auslandsaktiva. Zu Beginn der achtziger Jahre hatten diese Positionen allerdings noch 25% ausgemacht. Das Gewicht der zinslosen Aktiva ist damit merklich zurückgegangen. Schaltet man diese zinslosen Auslandsaktiva aus, so betrug die Durchschnittsrendite der gesamten deutschen Auslandsanlagen 1987 rd. 6 1/2%. Auch hier ist freilich noch anzumerken, daß ein Teil dieser Aktiva, nämlich die Forderungen aus Entwicklungshilfekrediten (ca. 44 Mrd DM), vielfach niedriger als marktüblich verzinst werden.

Kapitalertragsausgaben

Im Zusammenhang mit dem starken Anstieg der deutschen Auslandsverbindlichkeiten haben im bisherigen Verlauf der achtziger Jahre auch die von der Bundesrepublik an das Ausland geleisteten Kapitalerträge kräftig zugenommen. Sie waren 1987, wie bereits erwähnt, mit 44 Mrd DM mehr als doppelt so hoch wie 1980, und ihr Anteil an den gesamten Dienstleistungsausgaben erhöhte sich in dieser Zeitspanne von 20% auf 29%. Ein relativ hohes Gewicht haben hierbei die auf ausländische Anteilseigner entfallenden Gewinne deutscher Unternehmen. Zwar machen die *Direktinvestitionen* des Auslands in der Bundesrepublik dem Bestand nach mit

schätzungsweise 60 Mrd DM nur 8% aller deutschen Auslandspassiva aus; die an das Ausland geleisteten Kapitalerträge für diese Investitionen beliefen sich 1987 jedoch auf knapp 10 Mrd DM. Etwa die Hälfte davon entfällt – wie in den Jahren zuvor – auf Unternehmen, die ganz oder teilweise im Eigentum von US-Firmen sind, und rund ein Viertel betraf Beteiligungsbesitz von Gebietsansässigen aus Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Die Gewinnausschüttungen an Ausländer sind insbesondere in den letzten drei Jahren stark gewachsen. Im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1987 ergab sich für die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik eine Rendite von über 12% (verglichen mit rd. 6% im Zeitraum 1981 bis 1984). Von der starken Verbesserung der Ertragslage der deutschen Unternehmen in den letzten Jahren haben also auch die ausländischen Anteilseigner wesentlich profitiert. Der rechnerische Durchschnittsertrag der ausländischen Beteiligungen in hier ansässigen Unternehmen war somit etwa doppelt so hoch wie derjenige der deutschen Direktinvestitionen im Ausland. Ein solcher Vergleich ist allerdings nicht zuletzt insofern problematisch, als die Altersstruktur dieser Investitionen recht unterschiedlich ist. Während ausländischer Beteiligungsbesitz in der Bundesrepublik häufig schon lange existiert, sind deutsche Beteiligungen im Ausland mehr jüngeren Datums, so daß teilweise noch Anlaufverluste in Kauf genommen werden müssen. Außerdem dürften die hier erfaßten Gewinne auch durch steuerliche Überlegungen beeinflußt worden sein, wobei freilich das vielfältige Geflecht der Doppelbesteuerungsabkommen einerseits und die unterschiedlichen Steuersätze andererseits kein generelles Urteil erlauben.

Die ausländischen Anlagen in deutschen *Wertpapieren* haben in den vergangenen Jahren kräftig zugenommen. Von 1980 bis 1984 haben sich diese Anlagen gut verdoppelt und seither nochmals nahezu verdreifacht; sie beliefen sich Ende 1987 auf 240 Mrd DM; das sind rund 30% aller deutschen Auslandspassiva (1980 waren es lediglich 10% gewesen). Die vom Ausland daraus erzielten Kapitalerträge betragen 1987 über 12 Mrd DM (verglichen mit 5,7 Mrd DM 1985 und gut 3 Mrd DM 1980). Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Zinszahlungen für Rentenwerte, und zwar vor allem für Emissionen der öffentlichen Hand, der Bahn und der Post. Nur etwa ein Fünftel aller an das Ausland zu leistenden Wertpapiererträge entfiel auf Dividendenzahlungen (ohne Beteiligungserträge). Fast die

Kapitalerträge und Auslandsvermögen								
Mrd DM								
Position	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Einnahmen								
Kapitalerträge								
Direktinvestitionen 1)	1,5	0,1	— 0,3	1,6	5,0	5,0	6,2	6,4
Wertpapiere	2,1	2,9	4,0	5,7	7,3	9,5	10,7	11,1
Kredite und Darlehen	20,3	26,2	28,6	27,2	29,4	29,4	29,2	32,8
Kreditinstitute	8,4	11,8	13,2	12,5	12,7	13,9	15,1	17,8
Öffentliche Hand 2)	7,2	8,5	9,2	10,6	12,4	11,1	9,5	9,5
Sonstige Positionen	4,8	5,9	6,2	4,1	4,3	4,4	4,6	5,6
Insgesamt	23,9	29,2	32,2	34,5	41,6	44,0	46,2	50,3
Aktiva (Stand am Jahresende)								
Brutto-Auslandsvermögen								
Direktinvestitionen 1)	52	62	66	73	87	90	96	103
Wertpapiere	39	47	61	80	104	125	137	148
Kredite und Darlehen 3)	283	314	331	347	395	444	554	618
Kreditinstitute	135	154	156	161	191	223	285	303
Öffentliche Hand 2)	102	103	114	118	124	130	142	178
Sonstige Positionen	46	57	61	68	80	91	127	137
Unverzinsliche Positionen 4)	128	142	148	159	173	178	179	180
Insgesamt	503	565	605	658	759	836	966	1 049
Ausgaben								
Kapitalerträge								
Direktinvestitionen 1)	3,9	1,4	3,5	4,0	3,6	5,3	6,3	9,7
Wertpapiere	3,3	3,3	3,2	3,7	4,1	5,7	9,1	12,1
Kredite und Darlehen	13,1	23,4	28,4	22,7	23,6	23,5	22,0	22,1
Kreditinstitute	7,7	12,5	14,1	10,7	11,6	11,1	10,6	12,0
Öffentliche Hand	0,7	2,3	5,1	5,4	5,8	6,1	5,8	5,1
Sonstige Positionen	4,7	8,5	9,2	6,5	6,3	6,3	5,6	5,1
Insgesamt	20,4	28,1	35,1	30,3	31,3	34,5	37,4	43,9
Passiva (Stand am Jahresende)								
Auslandsverschuldung								
Direktinvestitionen 1)	48	47	48	51	53	55	61	63
Wertpapiere	44	44	50	73	93	165	240	236
Kredite und Darlehen 3)	254	311	333	347	380	383	376	379
Kreditinstitute	144	154	155	156	181	183	194	205
Öffentliche Hand	31	56	67	77	80	79	74	62
Sonstige Positionen	80	102	111	115	119	121	109	112
Unverzinsliche Positionen 4)	91	95	101	100	105	108	108	106
Insgesamt	438	498	531	572	631	710	785	784

1 Erträge bzw. Bestände: Ohne Direktinvestitionen in Form von Krediten und Darlehen. — 2 Einschl. Bundesbank. — 3 Ohne die unten genannten unverzinslichen Positionen. — 4 Grundbesitz und Handelskredite, sowie, unter den Aktiva, Goldbestand der Bundesbank und Beteiligun-

gen der Öffentlichen Hand; unter den Passiva außerdem vor allem die DM-Noten im Auslandsbesitz und der Gegenposten zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. BBk

28 Hälfte der an das Ausland geleisteten Wertpapiererträge wurde 1987 an EG-Länder gezahlt. Dabei stellt die Statistik auf die Länder ab, in denen die Papiere deponiert sind (insbesondere in Belgien/Luxemburg sowie in Großbritannien); die letztlich Begünstigten können deshalb durchaus auch aus anderen Regionen stammen (und zwar auch aus der Bundesrepublik; Zinserträge dieser Art fehlen vermutlich auf der Seite der deutschen Zinseinnahmen aus dem Ausland). Die Durchschnittsrendite ausländischer Wertpapieranlagen in der Bundesrepublik ist – in D-Mark gerechnet – in den letzten Jahren beträchtlich gesunken (von gut 7% 1983 auf 5% 1987). Aus der Sicht des ausländischen Anlegers ergibt sich jedoch eine andere Rechnung, wenn zusätzlich die DM-Aufwertung berücksichtigt wird. Offensichtlich waren DM-Anlagen gerade wegen der Aufwertungs- und Zinserwartungen für Ausländer besonders attraktiv, so daß sie sich trotz des im internationalen Vergleich niedrigeren Zinsniveaus in der Bundesrepublik stark in deutschen Wertpapieren engagierten. Seit Mitte des Jahres 1987, als sich eine stabilere Tendenz auf den Devisenmärkten durchsetzte, ebten freilich die Käufe deutscher Wertpapiere durch Ausländer ab; zeitweise kam es sogar insbesondere im Zusammenhang mit den Börsenunruhen im Herbst zu Netto-Verkäufen. In den Kapitalerträgen konnte sich diese neuere Entwicklung wegen der üblichen Zeitverzögerung der Ertragszahlungen allerdings bislang noch nicht niederschlagen.

Unter den Auslandsanlagen, für die Kapitalerträge zu leisten sind, fallen *Kredite und Darlehen* immer noch am stärksten ins Gewicht, obwohl diese Passiva in den vergangenen Jahren insgesamt nur wenig zugenommen haben und in einigen Bereichen neuerdings sogar zurückgegangen sind. Die Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute sind beispielsweise von Ende 1980 bis Ende 1987 lediglich von 144 Mrd DM auf 205 Mrd DM gestiegen. Die hierfür zu leistenden Zinszahlungen machten bei rückläufigen Marktsätzen 1987 12 Mrd DM aus (verglichen mit knapp 8 Mrd DM 1980). Ausschlaggebend für das vergleichsweise geringe Wachstum der Auslandsanlagen bei inländischen Banken war zum einen, daß die deutschen Banken bei hoher Liquidität und zurückhaltender Kreditnachfrage der Unternehmen keinen größeren Refinanzierungsbedarf im Ausland hatten, und zum anderen, daß ausländische Investoren für ihre DM-Anlagen aus Zinsgründen andere Instrumente bevorzugten, wie insbesondere DM-Wertpapiere oder DM-Einlagen am Euro-Markt.

Die Auslandsverbindlichkeiten der öffentlichen Hand – ohne Wertpapieranlagen des Auslands in öffentlichen Titeln – sind seit Ende 1985 sogar um rd. 20 Mrd DM auf 60 Mrd DM zurückgegangen, nachdem sie von 1980 bis 1984 – nicht zuletzt im Zusammenhang mit den zeitweise hohen Leistungsbilanzdefiziten der Bundesrepublik – um 50 Mrd DM auf 80 Mrd DM zugenommen hatten. Auf diese meist in Schuldscheindarlehen verbrieften Verbindlichkeiten hatten Bund, Länder und Gemeinden 1987 rd. 5 Mrd DM Zinsen zu zahlen, etwa 1 Mrd DM weniger als im Jahre 1985. Auch die Unternehmen haben ihre im Ausland – insbesondere am Euromarkt – aufgenommen Kredite und Darlehen zuletzt beträchtlich reduziert; die verbesserte Ertragslage und die hohe Liquidität haben den Bedarf an Auslandskrediten entsprechend sinken lassen. Dies schlug sich ebenfalls in dem an das Ausland zu leistenden Zinsaufwand nieder, der von gut 9 Mrd DM 1982 auf gut 6 Mrd DM 1984 und 5 Mrd DM 1987 zurückgegangen ist.

Bezieht man die gesamten von der Bundesrepublik an das Ausland gezahlten Kapitalerträge auf die Summe der Auslandspassiva, so ergibt sich für 1987 eine Durchschnittsrendite von rund 5½%. Im Gegensatz zur Durchschnittsrendite auf die Auslandsaktiva ist sie in den letzten drei Jahren konstant geblieben. Einerseits haben – wie erwähnt – die Kapitalertragszahlungen aus Direktinvestitionen in der Bundesrepublik an Ausländer stark zugenommen, worin sich die Verbesserung der Unternehmenserträge in der Bundesrepublik niederschlug. Auf der anderen Seite sind die Marktzinsen deutlich zurückgegangen, so daß sich trotz steigender Auslandsverbindlichkeiten die Zinsleistungen an das Ausland nur vergleichsweise wenig erhöht haben.

Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung in den Jahren 1983 bis 1986

Für ein längerfristig befriedigendes Wirtschaftswachstum ist es erforderlich, günstige Bedingungen für eine dauerhaft hohe Investitionsbereitschaft zu schaffen. Die Bestimmungsgründe des Investitionsverhaltens der Unternehmen zu erforschen ist eine Hauptaufgabe der ökonomischen Analyse in einer marktwirtschaftlich orientierten Volkswirtschaft, denn sie sind vielfältig und nicht ausschließlich quantitativ zu erfassen. Aber einige Grundtatsachen lassen sich aus der detaillierten Aufbereitung des bilanzstatistischen Materials erhärten. Die Bundesbank hat deshalb im Monatsbericht für April 1986 eine Untersuchung vorgelegt, in der auf der Basis von mehreren Tausend Jahresabschlüssen von Wirtschaftsunternehmen ein enger Zusammenhang zwischen den Ertragsverhältnissen einerseits und den Investitionen andererseits festgestellt werden konnte. Und die allgemeine Feststellung, daß mit höheren Erträgen nicht nur die Investitionstätigkeit zunimmt, ließ sich auch positiv nach der Seite der Beschäftigung erhärten. Im Anschluß an diese Untersuchung, die sich auf die beiden Zeitabschnitte 1970 bis 1973 und 1981 bis 1984 bezog, werden im folgenden die Ergebnisse einer neueren Auswertung präsentiert, die bis zum Jahre 1986 reicht. Die für die einzelnen Geschäftsjahre von 1983 bis 1986 gesondert ermittelten Ergebnisse belegen in großer Übereinstimmung erneut, daß Unternehmen mit hoher Rentabilität im allgemeinen deutlich mehr investieren als ertragsschwache Firmen und daß bei hohen Nettoinvestitionen in der Regel erheblich mehr Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten werden als bei geringer Investitionstätigkeit.

Aus methodischen Gründen erstreckt sich die Untersuchung nicht auf die Gesamtheit der rd. 80 000 der Bundesbank jährlich eingereichten Jahresabschlüsse, die in die regelmäßigen Auswertungen¹⁾ der Unternehmensbilanzstatistik einbezogen werden, sondern nur auf die (nicht hochgerechneten) Bilanzen und Erfolgsrechnungen von rd. 14 000 Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und des Handels, die ihre Abschlüsse für die Jahre 1982 bis 1986 kontinuierlich eingereicht haben und die hinsichtlich der Beschäftigtenzahl und der Höhe des Sachanlagevermögens bestimmten Mindestanforderungen entsprachen²⁾. Aufgrund der Zielsetzung, Erkenntnisse über die für die Mehrzahl der Unternehmen typischen Verhaltensweisen zu gewinnen, geht in die Ergebnisse dieser Untersuchung jedes Unternehmen unabhängig von seiner Größe mit dem gleichen Gewicht ein. Die für eine bestimmte Gruppe von Unternehmen ermittelte

1 Zuletzt in: Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1986, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 11, November 1987, S. 13 ff.

2 Nicht einbezogen sind Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten oder mit unbekannter Beschäftigtenzahl – die Angabe der Beschäftigtenzahl ist im Jahresabschluß nicht obligatorisch – sowie mit einer Sachanlagenquote (Sachanlagen in % der Bilanzsumme) von weniger als 10 %.

30 durchschnittliche Veränderungsrate des Sachanlagevermögens bezeichnet deshalb nicht – wie sonst in diesen Berichten üblich – die Veränderung des gesamten Sachanlagevermögens dieser Unternehmensgruppe, sondern lediglich einen aus allen Veränderungsraten (als ungewogenes Mittel) berechneten Durchschnitt, der die für die meisten Unternehmen dieser Gruppe charakteristische Veränderungsrate kennzeichnen soll. Aus den quantitativen Angaben, deren Abstufungen eher im Sinne qualitativer Aussagen (über Verhaltensweisen) zu interpretieren sind, können deshalb nicht Größen (wie Investitionsvolumen usw.) für die gesamte Volkswirtschaft geschätzt werden³⁾.

Wie schon bemerkt, unterliegt das Investitionsverhalten der Unternehmen vielfältigen Einflußgrößen, während aus den Bilanzen nur wenige abzuleiten sind. Auch die Personaldispositionen sind von Faktoren mitbestimmt, die in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt werden können. Gleichwohl können mit Hilfe der vorliegenden Ergebnisse erneut wichtige Zusammenhänge empirisch untermauert werden.

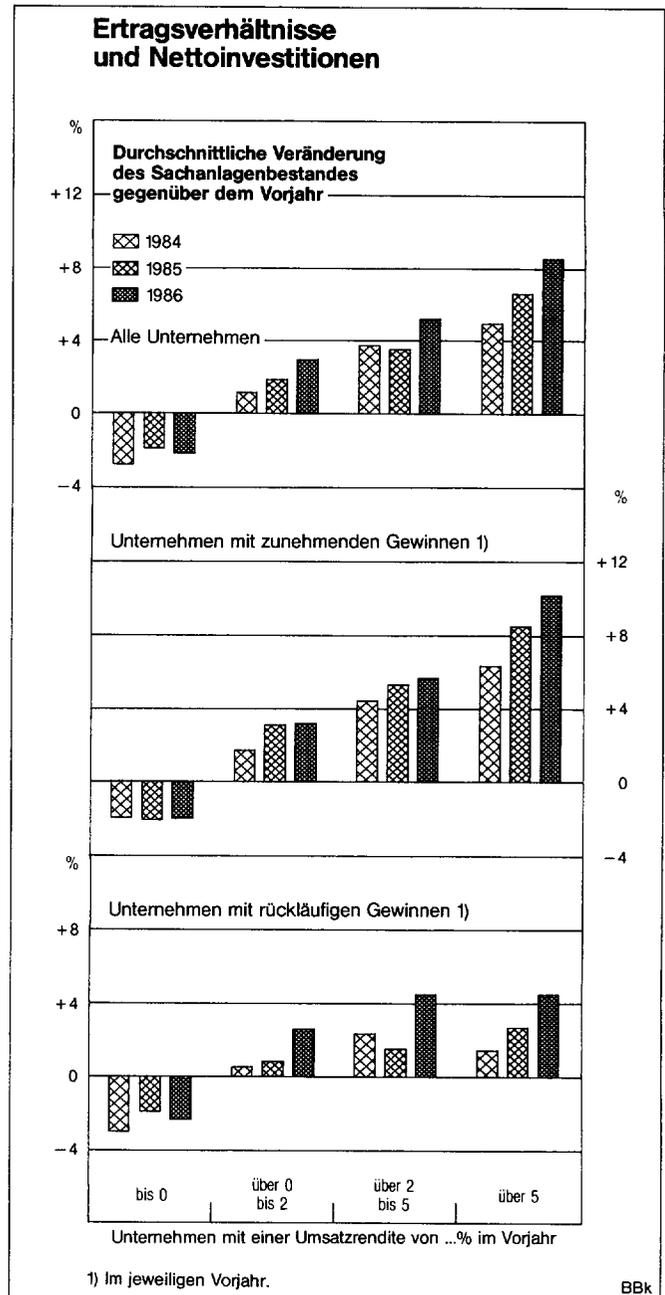
Ertragsverhältnisse und Nettoinvestitionen

Der Einfluß der Ertragsverhältnisse auf die Investitionen wird erkennbar, wenn man die Unternehmen nach der Höhe der Umsatzrendite gruppiert. Die Ergebnisse lassen eine klare Abstufung der Investitionstätigkeit in Abhängigkeit von der Umsatzrendite im Jahr vor der Investition erkennen. Von den Unternehmen, die 1983, 1984 oder 1985 Verluste aufwiesen, haben im folgenden Jahr nur rd. 30% überhaupt Nettoinvestitionen⁴⁾ getätigt. Bei Firmen, deren Jahresüberschüsse – gemessen am Umsatz – mehr als 5% betragen, war der Anteil annähernd doppelt so hoch. Die Regelmäßigkeit, mit der die Abstufungen nahezu übereinstimmend in allen Jahren zu beobachten sind, deutet darauf hin, daß die durch die Umsatzrendite repräsentierten Ertragsverhältnisse ein stabiles Element für die Investitionsentscheidungen sind.

Noch ausgeprägter tritt der Zusammenhang zwischen Erträgen und Investitionstätigkeit in den Veränderungsraten der Sachanlagenbestände zutage. Die Gruppe der Verlustunternehmen verzeichnete in den drei hier betrachteten Jahren durchschnittliche Rückgänge der Sachanlagen um 2 bis 3%. Renditestarke Firmen wiesen demgegenüber kräftige Sachanlagenzuwächse auf, die 1986 bei 8 ½% lagen und

³ Dies ist im übrigen auch deshalb nicht möglich, weil es sich bei den untersuchten Unternehmen nicht um eine repräsentative Auswahl aller Unternehmen der erfaßten Wirtschaftsbereiche handelt.

⁴ Für die Untersuchung sind die Nettoinvestitionen in Sachanlagen die geeignete Bezugsgröße. Bruttoinvestitionen enthalten alle Ersatzbeschaffungen, die von wechselnden Gewinnlagen weniger abhängig sind. Aus beschäftigungspolitischer Sicht sind die Nettoinvestitionen von



damit noch weit höher waren als 1985 (6 ½%) und 1984 (5%).

Neben dem Ertragsniveau erwies sich die Veränderung der Ertragslage auch in den hier betrachteten Jahren wieder als bedeutender Einflußfaktor für die Investitionsentscheidungen. Unternehmen, deren Gewinne 1985 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, haben 1986 ihren Sachanlagenbestand um durchschnittlich 6% erhöht. 1985 und 1984 lagen die entsprechenden Sätze bei 5 ½% bzw. 4%. Im Vergleich dazu investierten Firmen mit rückläufigen Gewinnen nur mäßig (1986: 2%, 1985 und 1984: jeweils ½%).

besonderer Bedeutung, weil von ihnen im allgemeinen erheblich größere Kapazitäts- und Beschäftigungseffekte ausgehen als von den Ersatzinvestitionen.

Am deutlichsten sichtbar wird der Einfluß der Ertragsverhältnisse, wenn man Ertragsniveau und Ertragsveränderung in ihrer Wirkung auf die Investitionen kombiniert darstellt. Es zeigt sich, daß Unternehmen, die Gewinnverbesserungen und ein hohes Ertragsniveau aufweisen, weit überdurchschnittlich investieren, während Firmen, die trotz Ertragsrückgangs immer noch eine hohe Umsatzrendite aufweisen, in ihren Investitionsentscheidungen vergleichsweise zurückhaltend sind. Gleichwohl investieren sie meist in stärkerem Umfang als Unternehmen mit rückläufigen Gewinnen und niedriger Umsatzrendite.

Eine Zunahme der Gewinne begünstigt die Investitionen auf zweifache Weise: zunächst wird – wie noch zu zeigen ist – über die damit verbundene höhere Bereitschaft, die Eigenmittel des Unternehmens aufzustocken, die Finanzierung der Investitionen erleichtert. Gleichzeitig dürften sich mit der Verbesserung der Ertragslage in der Regel aber auch die Ertragserwartungen für die den Unternehmen gegebenen Investitionsmöglichkeiten bessern.

Freilich ist die Veränderung der tatsächlichen Erträge nur ein grober Indikator für die Ertragserwartungen, deren Bedeutung bei unternehmerischen Investitionsentscheidungen wegen der Schwierigkeiten, Erwartungsgrößen empirisch zu fassen, nur schwer nachweisbar ist. Daß von den Ertragserwartungen ein starker Einfluß auf die Investitionstätigkeit ausgeht, läßt sich beispielsweise anhand der in der Untersuchungsperiode sehr unterschiedlichen Aussichten im In- und Auslandsgeschäft zeigen, indem man bei der Gruppierung der Unternehmen auch nach dem Grad ihrer Exportorientierung differenziert. Bei den stärker exportorientierten Unternehmen bewirkte die Besserung der Ertragsaussichten, die mit der Mitte 1983 einsetzenden und bis Anfang 1985 anhaltenden kräftigen Belebung der Auslandsnachfrage einherging, eine deutliche Erhöhung der Investitionsbereitschaft. Bei gleicher Ertragslage und Gewinnentwicklung im jeweiligen Jahr vor der Investition wurden die Sachanlagenbestände bei diesem Firmenkreis von 1984 bis 1986 in der Regel von Jahr zu Jahr in zunehmendem Umfang erweitert.

Die im Exportgeschäft nicht oder nur wenig tätigen Unternehmen wiesen wegen der vergleichsweise schwächeren Expansion der Binnennachfrage nicht nur niedrigere Veränderungsrate der Sachanlagenbestände auf als die exportorientierten Unter-

Ertragsverhältnisse und Nettoinvestitionen bei Unternehmen mit unterschiedlicher Exportorientierung						
Veränderung des Sachanlagenbestandes gegen Vorjahr in %						
Umsatzrendite 1) im Vorjahr %	Stärker exportorientierte Unternehmen 2)			Weniger exportorientierte Unternehmen 3)		
	alle Unternehmen	Unternehmen mit im Vorjahr		alle Unternehmen	Unternehmen mit im Vorjahr	
		rückläufigen Gewinnen	zunehmenden Gewinnen		rückläufigen Gewinnen	zunehmenden Gewinnen
	1984					
bis 0	— 1,9	— 3,0	1,0	— 3,1	— 3,0	— 2,9
über 0 bis 2	1,8	0,8	2,7	1,0	0,4	1,5
über 2 bis 5	4,3	3,3	4,9	3,5	2,1	4,2
über 5	6,3	3,3	7,5	4,3	0,7	5,9
Insgesamt	3,6	1,0	5,3	2,1	0,1	3,5
	1985					
bis 0	— 1,2	— 1,5	— 0,4	— 2,0	— 2,0	— 2,6
über 0 bis 2	2,4	1,4	3,7	1,7	0,7	2,9
über 2 bis 5	5,4	2,7	7,0	2,9	1,1	4,7
über 5	9,9	4,5	11,8	5,2	2,1	6,9
Insgesamt	5,5	1,8	8,3	2,4	0,5	4,5
	1986					
bis 0	— 1,6	— 1,6	— 1,9	— 2,3	— 2,5	— 2,0
über 0 bis 2	3,1	3,8	2,4	2,8	2,4	3,4
über 2 bis 5	6,7	4,3	8,3	4,7	4,5	4,9
über 5	11,6	6,5	13,2	7,2	3,8	8,8
Insgesamt	6,6	3,3	9,1	3,6	1,9	5,2
1 Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes. — 2 Exportanteil am Umsatz mindestens 5%. — 3 Exportanteil am Umsatz unter 5% oder nicht bekannt. BBk						

nehmen. Ihre Investitionsbereitschaft nahm im Laufe der Jahre auch deutlich weniger zu. So stieg die Veränderungsrate der Sachanlagenbestände bei den stärker exportorientierten Unternehmen mit steigenden Gewinnen und Umsatzrenditen über 5% von 7,5% im Jahre 1984 auf 13,2% in 1986, während die von der Auslandsnachfrage weniger begünstigten Unternehmen mit vergleichbaren Ertragsverhältnissen ihre Sachanlagenbestände in diesen Jahren nur um 5,9% bzw. 8,8% aufstapelten.

In den Unternehmensbilanzen für 1986 spiegelt sich die Dämpfung der Investitionsplanungen der Unternehmen noch nicht wider, die im Laufe des Jahres eingetreten sein dürfte, weil sich durch die Abwertung des US-Dollars der Wettbewerb mit ausländischen Anbietern auf den In- und Auslandsmärkten verstärkt hat. Die Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit werden sich wohl erst in den Bilanzen für 1987 zeigen.

Gegen den aufgezeigten Wirkungszusammenhang zwischen Erträgen und Investitionen wird verschiedentlich eingewendet, nicht die Gewinne und ihre

32 Veränderung steuerten die Investitionen, entscheidend dafür sei vielmehr die Absatzentwicklung, von der die Ertragsentwicklung letztlich bestimmt werde. Wenngleich sich Absatzsteigerungen zweifellos positiv auf die Erträge – und auf die Ertragsertwartungen – auswirken können und häufig auch so auswirken, darf nicht übersehen werden, daß die Gewinne und Gewinnerwartungen maßgeblich auch noch von anderen Faktoren – nämlich den Kosten und den Erlöspreisen – abhängig sind. Deshalb ist die Beobachtung wichtig, daß Umsatzsteigerungen im allgemeinen nur dann zusätzliche Investitionen auslösen, wenn sie mit Gewinnsteigerungen einhergehen; im Durchschnitt der Jahre 1983 bis 1986 war dies nur bei 68% der erfaßten Unternehmen mit Umsatzsteigerungen der Fall. Höhere Umsätze, die nicht zu höheren Gewinnen führen, beflügeln in der Regel die Investitionen nicht. Die stärkere Relevanz der Ertragsverhältnisse wird deutlich, wenn man Umsatzrendite und Umsatzentwicklung in ihrer Wirkung auf die Investitionstätigkeit gemeinsam darstellt. Dann zeigt sich zwar, daß in allen Jahren die Sachanlagenbestände generell umso mehr zunehmen, je höher die Erträge und die Umsatzsteigerungen in den Jahren davor waren⁵). Deutlich erkennbar aber ist auch, daß Unternehmen, die keine Gewinne erwirtschafteten, ihre Sachanlagenbestände selbst bei erheblichen Umsatzsteigerungen im allgemeinen nicht nur nicht erweiterten, sondern sogar etwas verminderten; Unternehmen mit positiven Umsatzrenditen hatten dagegen auch bei rückläufigen Umsätzen in der Regel deutliche Zunahmen des Sachanlagevermögens zu verzeichnen.

Ertragsverhältnisse und Eigenmittelausstattung

Die dargelegten statistischen Zusammenhänge zwischen Erträgen und Investitionen lassen sich durch verschiedene gleichgerichtete Wirkungszusammenhänge erklären: Zum einen bieten gute Erträge auch eine gute – wenn auch nicht ganz zuverlässige – Basis für gute Ertragsertwartungen, denn häufig knüpft die Erwartungsbildung an die aktuelle oder zurückliegende Entwicklung an und verlängert sie in die Zukunft. Gleichzeitig erleichtern gute Erträge die Finanzierung der Investitionen; sie erlauben eine bessere Ausstattung mit Eigenmitteln und damit eine bessere Risikodeckung sowie eine Reduzierung der Kostenbelastung, die mit der Fremdfinanzierung verbunden ist.

In den Jahren 1983 bis 1986 war bei den Unternehmen, die im jeweils betrachteten Geschäftsjahr keine

⁵ Um „Rückkopplungseffekte“ auszuschließen, die sich dadurch ergeben können, daß im Anschluß an durchgeführte Investitionen Erträge und Umsätze steigen, wurden die Umsatzrendite und die Umsatzänderungen im Jahr vor der jeweiligen Investitionsperiode betrachtet.

Ertragslage, Umsatzentwicklung und Nettoinvestitionen						
Veränderung des Sachanlagenbestandes gegen Vorjahr in %						
Umsatzrendite 1) im Vorjahr %	Unternehmen mit einer Veränderung des Umsatzes um ... % im jeweiligen Vorjahr					
	bis - 5	über - 5 bis 0	über 0 bis 5	über 5 bis 10	über 10	alle Unternehmen
	1984					
bis 0	- 4,7	- 2,3	- 2,9	0,4	- 1,2	- 2,8
über 0 bis 2	- 1,4	0,2	0,3	1,7	3,1	1,1
über 2 bis 5	0,9	1,7	3,0	4,2	5,7	3,7
über 5	1,3	1,0	3,7	5,4	8,0	4,9
Insgesamt	- 1,1	0,5	1,9	3,5	5,1	2,5
	1985					
bis 0	- 3,8	- 1,8	- 1,1	- 1,1	0,2	- 1,9
über 0 bis 2	- 0,9	0,3	0,9	2,4	4,7	1,8
über 2 bis 5	- 0,5	1,0	2,0	4,4	6,8	3,5
über 5	0,9	1,5	4,0	5,5	10,9	6,6
Insgesamt	- 1,2	0,4	1,7	3,6	7,1	3,1
	1986					
bis 0	- 3,2	- 3,0	- 2,1	- 2,0	0,9	- 2,2
über 0 bis 2	0,3	1,7	2,6	4,2	5,0	2,9
über 2 bis 5	2,2	3,0	3,3	5,7	8,3	5,2
über 5	3,6	4,2	4,8	8,1	12,7	8,5
Insgesamt	0,4	1,7	2,7	5,2	8,5	4,3
1 Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes.						BBk

Gewinne erwirtschafteten, eine Zunahme der Eigenmittel nur relativ selten zu beobachten (bei ca. 12–14% der Unternehmen), während bei den erfolgreicherer Firmen überwiegend ein Anstieg der Eigenmittel zu verzeichnen war. Von den Firmen mit Umsatzrenditen über 5% haben etwa zwei Drittel ihre Eigenmittelausstattung verbessert. Für die Gruppe der Verlustunternehmen ergab sich im Durchschnitt ein Rückgang der Eigenmittel in Höhe von rd. 5% der Bilanzsumme des jeweiligen Vorjahres. Die gewinnstarken Firmen konnten dagegen ihre Eigenmittel um etwa 2½ Prozentpunkte aufstocken.

Im Vergleich zu den Erträgen entwickeln sich die Entnahmen bzw. die Ausschüttung von Gewinnen eher stetig. Auf den Bestand an Eigenmitteln der Unternehmen überträgt sich daher die *Gewinnentwicklung* in der Regel nur in Jahren hoher oder niedriger Gewinne. Insbesondere bei kleineren Nichtkapitalgesellschaften müssen oft relativ hohe Umsatzrenditen erwirtschaftet werden, damit die Gewinne die Entnahmen für die Lebenshaltung der Inhaber und Anteilseigner übertreffen; die in ertragreichen Jahren aufgebauten Eigenmittel bilden bei diesen Firmen eine finanzielle Reserve für den Rückgriff in ertragschwächeren Zeiten. Im allge-

meinen werden die Eigenmittel der Unternehmen bei zunehmenden Gewinnen eher aufgestockt als bei rückläufiger Ertragsentwicklung. So betrug die durchschnittliche Zunahme der Eigenmittel bei Unternehmen mit Umsatzrenditen über 5% und gleichzeitig zunehmenden Gewinnen in allen Jahren reichlich 3% der Bilanzsumme des Vorjahrs, bei rückläufiger Ertragsentwicklung dagegen weniger als 1%.

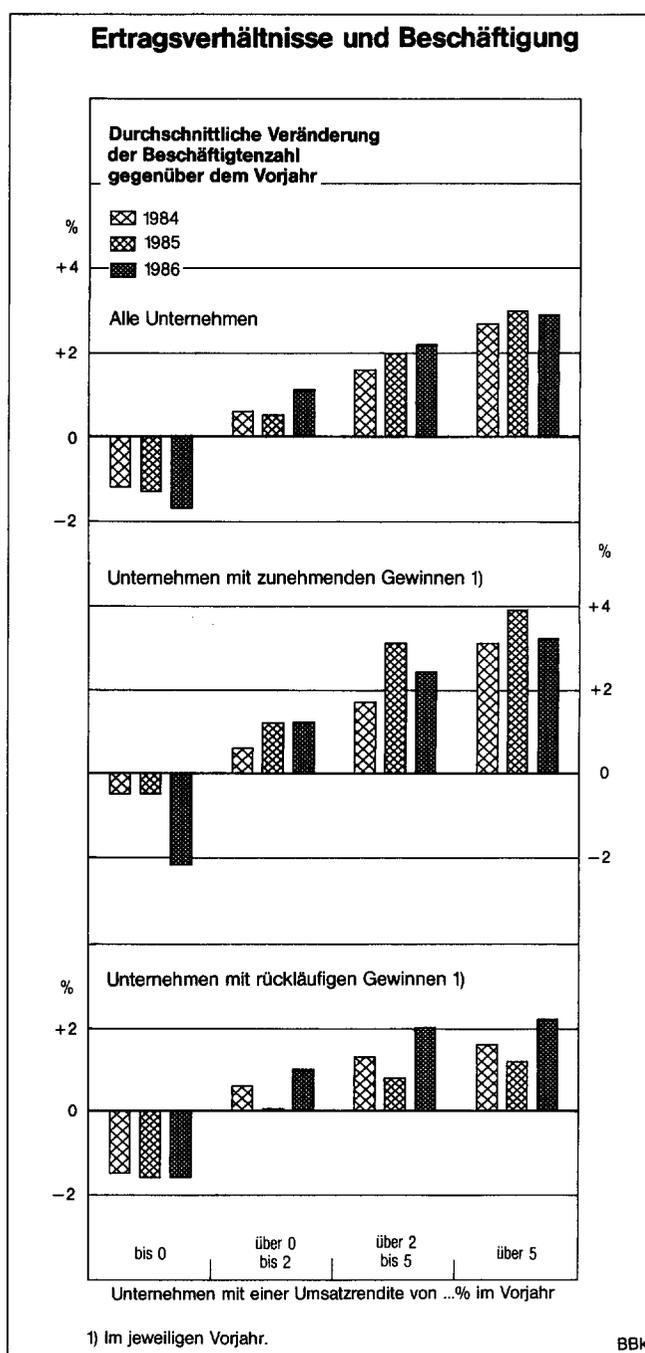
Eigenmittelausstattung und Nettoinvestitionen

Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung zeigen, daß die Firmen ihre Produktionskapazitäten eher erweiterten, wenn ihre Eigenmittel im Jahr zuvor aufgestockt worden waren, und daß bei ihnen das Ausmaß der Sachanlagenausweitung wesentlich höher war als bei solchen Unternehmen, die ihre Nettoinvestitionen ohne Rückgriff auf zusätzliche Eigenmittel finanzieren mußten. Auch hier fällt wiederum auf, daß sich die Investitionsbereitschaft von 1984 bis 1986 kontinuierlich gebessert hat. Firmen, die ihre Eigenmittel im Vorjahr erhöht hatten, wiesen 1986 im Durchschnitt Nettoinvestitionen von 6% auf, in den beiden Jahren davor lag die Zuwachsrate der Sachanlagen bei solchen Unternehmen bei 5 bzw. 4%. Die entsprechenden Veränderungsrate der Firmen mit rückläufigen Eigenmitteln wurden damit in allen Jahren um ein Mehrfaches übertroffen.

Bremsend auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen mit rückläufigen Eigenmitteln dürfte sich auch ausgewirkt haben, daß die Eigenmittelquote bei den meisten Unternehmen dieser Gruppe schon zu Beginn der Beobachtungsperiode vergleichsweise gering war. Während der Eigenmittelanteil an der Bilanzsumme bei den erfaßten Unternehmen mit verbesserter Eigenmittelbasis in allen drei Jahren bei rd. 20% lag, bewegte sich die durchschnittliche Eigenmittelquote bei Firmen mit rückläufigen Eigenmitteln bei nur etwa 12%. Damit waren die Bedingungen für Kreditaufnahme und Kapitalbeteiligung nicht eben günstig und die Zinsbelastung vergleichsweise hoch.

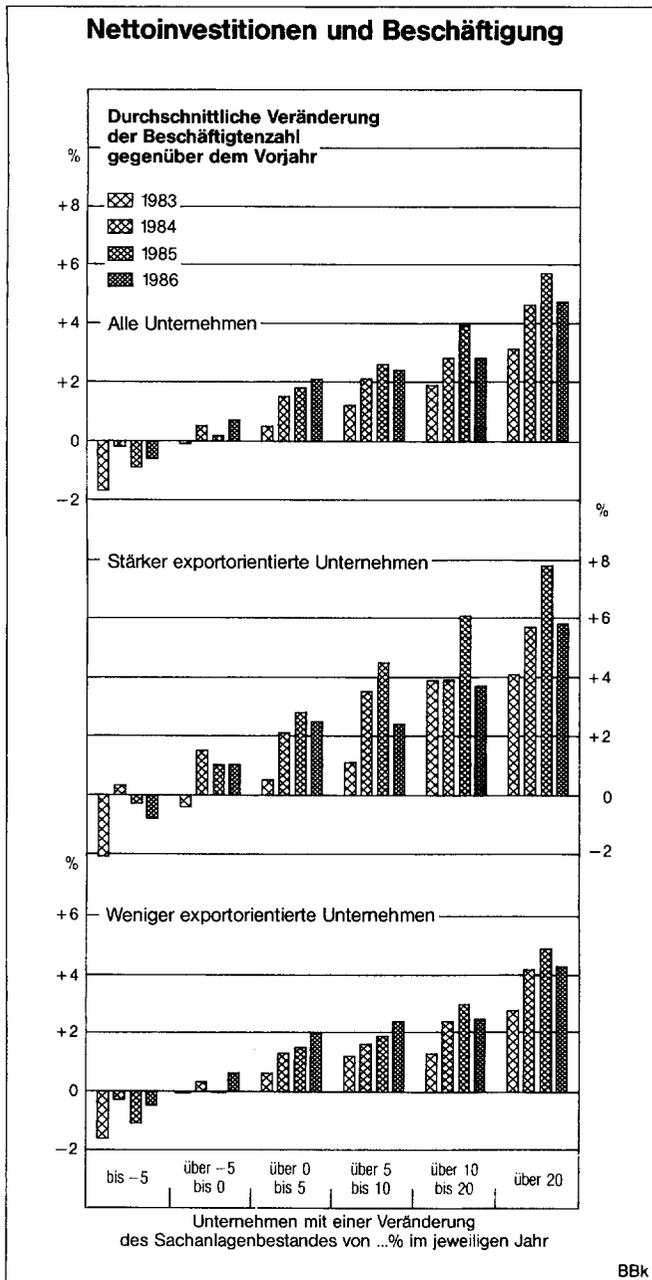
Ertragsverhältnisse, Nettoinvestitionen und Beschäftigtenentwicklung

Der Anteil der Unternehmen, die in den Jahren 1984 bis 1986 ihre Beschäftigtenzahl erhöht haben, zeigt eine deutliche Abstufung nach der Höhe der Umsatzrendite im jeweiligen Vorjahr. Der Zusammenhang ist hier ähnlich ausgeprägt wie zwischen Erträ-



gen und Investitionen. Von den Firmen, die im jeweiligen Vorjahr keine Gewinne erzielten, haben nur weniger als 30% ihren Personalbestand erhöht, während es bei den Unternehmen mit Umsatzrenditen von über 5% in den einzelnen Jahren zwischen 39% und 45% waren.

Besonders deutlich ist der Zusammenhang zwischen *Ertragsverhältnissen* und Beschäftigung anhand der durchschnittlichen Veränderung der Beschäftigtenzahl zu erkennen, die in allen Jahren um so höher lag, je günstiger die Umsatzrendite war (vgl. obenstehendes Schaubild). Bei den Unternehmen mit Verlusten



gingen im Durchschnitt etwa $1\frac{1}{2}$ Prozent der Arbeitsplätze verloren. Unternehmen mit Umsatzrenditen oberhalb von 5% beschäftigten im folgenden Jahr dagegen im Durchschnitt annähernd 3 Prozent mehr Arbeitnehmer. Insgesamt ist bei dem hier erfaßten Firmenkreis eine positive Beschäftigtenentwicklung mit von Jahr zu Jahr steigender Tendenz zu beobachten. Die Differenzierung nach der Entwicklung der Erträge zeigt, daß bei vergleichbarem Ertragsniveau Unternehmen mit gesunkenen Gewinnen in ihren Personaldispositionen wesentlich zurückhaltender waren als solche mit verbesserten Erträgen. Insbesondere Firmen mit ohnehin unbefriedigenden Ertragsverhältnissen

waren bei weiter rückläufigen Erträgen offenbar zu deutlichen Personaleinsparungen gezwungen, während ertragsstarke Unternehmen ihre Belegschaften kräftig aufstockten, wenn ihre Gewinne im Vorjahr gestiegen waren. Der Zusammenhang zwischen Ertragsniveau und Beschäftigtenentwicklung bleibt auch bei einer solchen getrennten Betrachtung der Unternehmen mit gestiegenen bzw. gesunkenen Gewinnen in allen Jahren unverändert bestehen.

Der Zusammenhang zwischen *Investitionen* und Beschäftigtenentwicklung wird deutlich, wenn man die Unternehmen gleichzeitig nach der Umsatzrendite des Vorjahres und nach der Veränderung der Sachanlagenbestände im jeweils betrachteten Jahr gruppiert (vgl. nebenstehende Tabelle). Es zeigt sich dann, daß von den Firmen mit gleicher Ertragslage vor allem diejenigen ihren Personalbestand erhöhten, die auch ihren Sachanlagenbestand ausbauten. Mit steigenden Nettoinvestitionen nahm die Beschäftigung deutlich zu. Firmen, die ihren Sachanlagenbestand nicht aufstockten, führten dementsprechend ihren Personalbestand zurück oder erweiterten ihn selbst dann nur in bescheidenem Umfang, wenn ihre Ertragslage gut war. Umgekehrt ist zu erkennen, daß auch Unternehmen mit hohen Investitionen ihre Belegschaften reduzierten oder vergleichsweise wenig vergrößerten, wenn ihre Ertragslage unbefriedigend war; offenbar dienen die Investitionen dieser Unternehmen eher der Rationalisierung als der Erweiterung der Produktionsmöglichkeiten. Gleichwohl gilt auch für die Verlustunternehmen, daß sich die Beschäftigung umso günstiger entwickelte, je mehr investiert wurde. Die Ergebnisse lassen auch erkennen, daß die Beschäftigtenzahl bei gleicher Veränderung der Sachanlagenbestände umso mehr stieg, je besser die Ertragslage der Unternehmen war. Es zeigt sich hier, daß die Unternehmen insbesondere in Phasen der konjunkturellen Erholung auch unabhängig von der Erweiterung ihres Sachanlagenbestandes in der Lage und – bei günstiger Geschäftsentwicklung – auch bereit sind, zusätzliches Personal zu beschäftigen.

Die dargestellten quantitativen Ergebnisse sind freilich von den besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen der jeweils betrachteten Periode geprägt und können nicht davon losgelöst beurteilt werden. So hat sich z. B. die Bereitschaft zu Personaleinstellungen in den Jahren 1983 bis 1986 ständig geändert: Bei gleicher Veränderung der Sachanlagenbe-

Ertragslage, Nettoinvestitionen und Beschäftigung							
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegen Vorjahr in %							
Umsatz- rendite 1) im Vorjahr %	Unternehmen mit einer Veränderung des Sachanlagenbestandes um ... % im jeweiligen Jahr						
	bis — 5	über — 5 bis 0	über 0 bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 20	über 20	alle Unter- neh- men
	1984						
bis 0	— 1,3	— 1,7	— 1,4	— 0,8	— 1,0	0,1	— 1,2
über 0 bis 2	— 0,9	— 0,2	1,2	1,3	2,7	4,5	0,6
über 2 bis 5	0,7	0,5	1,1	2,4	2,6	4,6	1,6
über 5	0,8	2,2	3,1	3,2	3,7	5,5	2,7
Insgesamt	— 0,2	0,5	1,5	2,1	2,8	4,6	1,3
	1985						
bis 0	— 2,9	— 1,6	— 0,1	0,7	2,8	2,6	— 1,3
über 0 bis 2	— 1,4	— 0,3	1,0	1,9	3,2	3,9	0,5
über 2 bis 5	— 0,3	0,5	2,6	2,6	4,0	7,6	2,0
über 5	0,6	1,7	2,6	3,8	4,6	6,5	3,0
Insgesamt	— 0,9	0,2	1,8	2,6	3,9	5,7	1,3
	1986						
bis 0	— 3,2	— 1,7	0,3	1,2	— 0,6	1,4	— 1,7
über 0 bis 2	— 0,6	0,3	2,2	1,8	3,0	3,6	1,1
über 2 bis 5	0,7	1,6	2,1	2,5	3,3	4,8	2,2
über 5	0,7	1,8	2,7	3,3	3,1	6,0	2,9
Insgesamt	— 0,6	0,7	2,1	2,4	2,8	4,7	1,5
1 Jahresüberschuß vor Steuern in % des Umsatzes. BBk							

stände wurden zunächst von Jahr zu Jahr im allgemeinen mehr Arbeitnehmer eingestellt, bis 1986 insbesondere bei den Firmen mit hohen Investitionen eine deutliche Umkehr dieser Entwicklung eintrat. Dies dürfte vor allem mit der an anderer Stelle bereits erwähnten unterschiedlichen Entwicklung der In- und Auslandsnachfrage im Beobachtungszeitraum zusammenhängen. Die in größerem Umfang im Exportgeschäft tätigen Unternehmen, die von der Nachfragebelebung deutlich begünstigt waren, haben im Vergleich zu den weniger exportorientierten Firmen ihre Personalbestände in den Jahren 1983 bis 1985 in der Regel nicht nur wesentlich stärker erhöht, sondern auch mit von Jahr zu Jahr erheblich zunehmenden Veränderungsraten. Diese Tendenz setzte sich 1986 nicht mehr fort, und zwar wohl deshalb, weil diese Unternehmen auf die seit 1985 rückläufige Auslandsnachfrage mit vorsichtigeren Personaldispositionen reagierten. Die weniger exportorientierten Firmen änderten ihr Beschäftigungsverhalten dagegen nicht so stark.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatlidskntsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumschs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter: Wertpapiere	öffentliche Haushalte			zusammen	darunter: mittel- und langfristig				
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	— 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	— 12 683	— 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	— 1 952	+ 140 905	+ 112 375	— 625	+ 28 530	— 1 414	— 21 836	— 4 853	— 16 983	— 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	— 2 179	— 10 581	— 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	— 716	+ 47 508	— 1 277	+ 11 874	— 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	— 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236	
1984	+ 108 055	— 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268	
1985	+ 98 137	— 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 346	+ 74 988	+ 34 464	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	— 9 555	+ 69 833	+ 37 629	
1987	+ 86 950	— 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 6 117	+ 70 723	+ 43 127	
1985 1. Hj.	+ 41 228	— 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 128	— 6 685	+ 15 813	+ 5 364	+ 46 828	+ 15 795	
2. Hj.	+ 56 909	— 162	+ 57 071	+ 45 287	+ 2 588	+ 11 784	+ 4 912	+ 20 839	+ 7 945	+ 12 894	+ 5 018	+ 28 160	+ 18 669	
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	— 6 121	+ 234	+ 10 958	— 5 892	+ 16 850	— 5 192	+ 36 868	+ 18 708	
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	— 323	+ 10 312	+ 3 067	+ 44 978	+ 11 857	+ 33 121	— 4 363	+ 32 965	+ 18 921	
1987 1. Hj.	+ 7 882	— 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	— 1 274	+ 2 630	+ 36 372	+ 20 005	+ 16 367	— 6 960	+ 36 325	+ 19 767	
2. Hj.	+ 79 068	— 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 4 795	+ 29 919	+ 8 187	+ 16 837	+ 21 203	— 4 366	+ 13 077	+ 34 398	+ 23 360	
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	— 865	— 12 658	+ 11 793	+ 6 104	+ 33 770	+ 9 314	
2. Vj.	+ 20 748	— 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 9 993	+ 5 973	+ 4 020	— 740	+ 13 058	+ 6 481	
3. Vj.	+ 11 698	— 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 227	+ 5 694	— 1 467	— 1 355	+ 5 503	+ 9 156	
4. Vj.	+ 45 211	+ 801	+ 44 410	+ 35 592	+ 1 559	+ 8 818	+ 1 971	+ 16 612	+ 2 251	+ 14 361	— 3 663	+ 22 657	+ 9 513	
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	— 6 053	— 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	— 4 476	+ 25 674	+ 9 927	
2. Vj.	+ 23 555	— 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	— 68	+ 1 291	+ 5 404	— 8 041	+ 13 445	— 716	+ 11 194	+ 8 781	
3. Vj.	+ 14 306	— 339	+ 14 645	+ 12 649	— 507	+ 1 996	+ 2 383	+ 17 283	+ 8 853	+ 8 430	— 3 426	+ 11 743	+ 9 016	
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+ 27 695	+ 3 004	+ 24 691	— 937	+ 21 222	+ 9 905	
1987 1. Vj.	— 8 632	— 2 260	— 6 372	— 2 605	+ 1 858	— 3 767	+ 3 453	+ 21 379	+ 14 216	+ 7 163	— 4 444	+ 23 948	+ 10 634	
2. Vj.	+ 16 514	— 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	+ 2 493	— 823	+ 14 993	+ 5 789	+ 9 204	— 2 516	+ 12 377	+ 9 133	
3. Vj.	+ 36 006	— 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 3 448	+ 10 680	+ 4 801	— 4 332	— 1 508	— 2 824	+ 6 980	+ 14 169	+ 11 648	
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 1 347	+ 19 239	+ 3 386	+ 21 169	+ 22 711	— 1 542	+ 6 097	+ 20 229	+ 11 712	
1985 April	+ 1 445	— 493	+ 1 938	+ 470	— 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	— 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536	
Mai	+ 7 633	— 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 539	+ 2 560	— 21	— 1 741	+ 6 561	+ 2 365	
Juni	+ 11 670	— 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	— 413	+ 4 150	+ 1 580	
Juli	— 388	— 107	— 281	— 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	— 1 278	+ 967	+ 3 074	
Aug.	+ 2 482	— 154	+ 2 636	+ 2 816	— 574	— 180	— 196	+ 2 159	+ 2 198	— 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219	
Sept.	+ 9 604	— 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	— 1 384	+ 664	— 2 048	— 176	+ 1 535	+ 1 863	
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	— 1 301	+ 2 122	— 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458	
Nov.	+ 14 911	— 20	+ 14 931	+ 10 149	— 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	— 1 800	— 791	+ 4 935	+ 3 516	
Dez.	+ 18 980	— 1 324	+ 20 304	+ 17 645	+ 1 240	+ 2 659	+ 983	+ 9 303	— 2 714	+ 12 017	— 3 307	+ 10 891	+ 1 539	
1986 Jan.	— 4 190	+ 5 179	— 9 369	— 7 500	+ 646	— 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	— 1 598	— 894	+ 11 314	+ 3 663	
Febr.	— 427	+ 2 100	+ 1 673	+ 4 448	— 741	— 2 775	— 335	+ 7 326	+ 378	+ 6 948	— 2 425	+ 6 597	+ 4 078	
März	+ 10 426	+ 735	+ 9 691	+ 11 100	+ 584	— 1 409	— 1 103	— 4 266	— 2 321	— 1 945	— 1 157	+ 7 763	+ 2 186	
April	+ 2 751	— 2 798	+ 5 549	+ 3 504	+ 1 220	+ 2 045	+ 2 139	— 3 973	+ 4 208	+ 235	— 2 351	+ 4 303	+ 4 604	
Mai	+ 8 219	+ 2 327	+ 5 892	+ 6 231	+ 466	— 339	+ 514	+ 4 715	— 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 755	+ 2 995	
Juni	+ 12 585	— 1 490	+ 14 075	+ 15 849	+ 1 658	— 1 774	— 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	— 203	+ 1 136	+ 1 182	
Juli	+ 5 207	— 222	+ 5 429	+ 2 351	+ 679	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	— 863	+ 2 492	+ 3 961	
Aug.	+ 2 910	— 266	+ 3 176	+ 3 776	— 1 018	— 600	— 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	— 2 929	+ 5 919	+ 3 490	
Sept.	+ 6 189	+ 149	+ 6 040	+ 6 522	— 168	— 482	+ 2 163	+ 4 207	+ 4 269	— 62	+ 366	+ 3 332	+ 1 565	
Okt.	+ 11 615	+ 4 289	+ 7 326	+ 5 059	+ 513	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	— 2 934	+ 1 259	+ 4 589	+ 4 016	
Nov.	+ 11 251	+ 430	+ 10 821	+ 7 802	+ 929	+ 3 019	+ 529	+ 14 301	+ 3 764	+ 18 065	— 2 989	+ 3 790	+ 2 893	
Dez.	+ 15 127	— 2 393	+ 17 520	+ 14 490	— 1 258	+ 3 030	— 1 061	+ 8 120	— 1 440	+ 9 560	+ 793	+ 12 843	+ 2 996	
1987 Jan.	— 8 508	+ 929	— 9 437	— 5 696	+ 10	— 3 741	— 1 144	+ 9 226	+ 18 287	— 9 061	— 4 925	+ 8 084	+ 3 680	
Febr.	— 2 569	— 2 317	— 252	— 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292	
März	+ 2 445	— 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	— 412	+ 1 181	+ 3 102	— 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662	
April	+ 1	+ 52	— 51	— 98	— 849	+ 47	— 2 114	+ 62	+ 3 422	— 3 360	— 1 622	+ 1 023	+ 3 980	
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+ 11 881	+ 3 670	+ 8 211	— 1 083	+ 9 337	+ 3 600	
Juni	+ 10 671	— 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	— 967	— 376	+ 3 050	— 1 303	+ 4 353	+ 189	+ 2 017	+ 1 553	
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 028	+ 793	+ 6 254	+ 1 824	— 666	— 2 454	+ 1 788	+ 3 519	+ 1 162	+ 4 439	
Aug.	+ 11 391	— 424	+ 11 815	+ 8 168	+ 1 686	+ 3 647	+ 2 472	— 1 330	— 678	— 652	+ 3 040	+ 7 222	+ 4 217	
Sept.	+ 14 806	— 355	+ 15 161	+ 14 382	+ 969	+ 779	+ 505	— 2 336	+ 1 624	— 3 960	+ 421	+ 5 785	+ 2 992	
Okt.	+ 17 868	+ 193	+ 17 675	+ 6 820	+ 631	+ 10 855	+ 5 669	— 8 175	+ 4 155	— 12 330	+ 3 760	+ 1 341	+ 3 938	
Nov.	+ 9 825	+ 1 758	+ 8 067	+ 3 420	+ 127	+ 4 647	— 2 953	+ 19 747	+ 14 596	+ 5 151	+ 606	+ 6 238	+ 3 390	
Dez.	+ 15 369	— 1 877	+ 17 246	+ 13 509	+ 589	+ 3 737	+ 670	+ 9 597	+ 3 960	+ 5 637	+ 1 731	+ 12 650	+ 4 384	
1988 Jan.	— 1 652	+ 461	— 2 113	— 6 664	— 626	+ 4 551	+ 3 054	— 4 089	+ 4 029	— 8 118	+ 2 009	+ 7 073	+ 4 925	
Febr. p)	+ 4 545	— 1 296	+ 5 841	+ 4 064	+ 1 126	+ 1 777	+ 25	— 1 086	+ 5 342	+ 4 256	+ 1 781	+ 94	+ 4 558	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfskredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist					Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)				Kapital und Rück- lagen 5)		IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte		V. Son- stige Ein- flüsse 6)		VI. Geldvolumen M 3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit						
Spar- briefe															Geldvolumen M 2														
															Geldvolumen M 1														
															Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken							Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren							
															Bargeld- umlauf 7)														
															ins- gesamt							zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren		
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978																
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979																
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980																
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981																
+ 4 292	+ 11 816	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982																
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983																
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984																
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985																
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986																
+ 9 742	+ 9 834	- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	1987																
+ 632	+ 5 948	+ 18 450	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.																
+ 10 583	+ 4 430	- 9 183	+ 3 661	- 3 420	- 4 838	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.																
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.																
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	- 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.																
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.																
+ 6 867	+ 2 678	- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	2. Hj.																
- 1 351	+ 2 416	+ 20 496	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.																
+ 1 983	+ 3 532	- 2 046	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.																
- 1 258	+ 1 540	- 5 720	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	- 4 547	+ 2 683	3. Vj.																
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 871	+ 5 621	+ 39 909	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.																
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.																
+ 3 533	+ 219	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.																
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.																
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.																
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.																
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	+ 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	+ 3 231	+ 103	2. Vj.																
- 1 954	- 511	+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	3. Vj.																
+ 8 821	+ 3 189	- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	4. Vj.																
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	1985 April																
+ 734	+ 1 317	+ 878	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai																
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 039	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni																
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli																
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.																
+ 1 099	- 134	- 1 738	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.																
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.																
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.																
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 938	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.																
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 5 838	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.																
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	- 851	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.																
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 547	+ 2 259	+ 3 850	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März																
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	- 3 753	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April																
+ 997	- 338	+ 612	+ 1 489	- 1 360	+ 541	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai																
+ 1 196	+ 226	- 2 476	+ 1 008	+ 4 707	+ 2 681	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni																
- 3 381	+ 609	+ 381	+ 922	- 2 674	+ 5 407	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	Juli																
+ 1 467	+ 572	+ 189	+ 201	- 657	- 2 221	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 961	+ 6 996	+ 1 467	Aug.																
+ 1 277	+ 140	+ 48	+ 302	+ 948	+ 6 842	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.																
+ 1 375	+ 365	- 1 743	+ 576	- 2 274	+ 5 480	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.																
+ 1 083	+ 778	- 1 258	+ 294	- 864	- 7 751	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.																
+ 9 083	+ 2 489	- 2 465	+ 740	+ 382	- 12 913	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez.																
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.																
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	- 4 374	+ 3 326	+ 2 340	+ 2 369	+ 708	+ 1 661	- 29	+ 986	Febr.																
+ 1 674	+ 893	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	- 10 925	- 10 958	- 894	+ 81	- 975	- 10 064	+ 33	März																
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April																
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai																
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	+ 7 834	+ 342	Juni																
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli																
+ 960	- 468	+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug.																
+ 948	+ 165	+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+ 11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	- 5 329	- 387	Sept.																
+ 352	- 141	- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	Okt.																
+ 796	+ 666	+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+ 30 013	+ 28 981	+ 28 601	+ 2 992	+ 25 609	+ 380	+ 1 032	Nov.																
+ 7 673	+ 2 664	- 2 416	+ 345	+ 3 849	- 13 370	+ 21 837	+ 6 262	- 3 101	+ 1 641	- 4 742	+ 9 363	+ 15 575	Dez.																
- 2 492	- 70	+ 4 100	+ 610	- 1 038	+ 3 076	- 14 852	- 20 100	- 21 218	- 1 517	- 19 701	+ 1 118	+ 5 248	1988 Jan.																
+ 74	- 622	- 4 030	+ 114	+ 862	- 5 557	+ 8 060	+ 5 290	+ 11 569	+ 515	+ 11 054	- 6 279	+ 2 770	Febr. p)																

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531	
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772	
1987 Jan.	2 702 254	2 123 006	17 694	16 269	4 340	3 246	8 683	1 425	—	1 425	2 105 312	1 637 208	
Febr.	2 706 704	2 118 397	15 377	13 988	2 072	3 213	8 683	1 409	—	1 409	2 103 020	1 634 530	
März	2 720 193	2 120 842	14 505	13 122	935	3 504	8 683	1 383	—	1 383	2 106 337	1 638 259	
April	2 714 384	2 120 843	14 557	13 185	1 187	3 315	8 683	1 372	—	1 372	2 106 286	1 638 161	
Mai	2 740 293	2 126 685	14 939	13 604	1 783	3 138	8 683	1 335	—	1 335	2 111 746	1 640 208	
Juni	2 760 407	2 137 356	14 090	12 775	706	3 386	8 683	1 315	—	1 315	2 123 266	1 652 695	
Juli	2 753 680	2 147 165	14 617	13 291	1 199	3 409	8 683	1 326	—	1 326	2 132 548	1 655 723	
Aug.	2 776 224	2 158 556	14 193	12 867	824	3 360	8 683	1 326	—	1 326	2 144 363	1 663 891	
Sept.	2 795 600	2 173 362	13 838	12 585	601	3 301	8 683	1 253	—	1 253	2 159 524	1 678 273	
Okt.	2 805 299	2 191 230	14 031	12 778	841	3 254	8 683	1 253	—	1 253	2 177 199	1 685 093	
Nov.	2 832 836	2 198 855	15 789	14 536	2 644	3 209	8 683	1 253	—	1 253	2 183 066	1 686 313	
Dez.	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772	
1988 Jan.	2 840 747	2 211 672	14 373	13 054	1 242	3 129	8 683	1 319	50	1 269	2 197 299	1 692 498	
Febr. p)	2 842 898	2 215 017	13 077	11 808	—	3 125	8 683	1 269	—	1 269	2 201 940	1 695 362	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M 3													
		insgesamt	Geldvolumen M 2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 10)	
			zu-sammen	Geldvolumen M 1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte 9)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte 9)						
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258		
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982		
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249		
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249		
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144		
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664		
1987 Jan.	2 702 254	1 038 263	593 442	335 332	110 576	224 756	213 291	11 465	258 110	219 851	38 259	444 821	1 733		
Febr.	2 706 704	1 041 589	595 782	337 701	111 284	226 417	213 841	12 576	258 081	219 897	38 184	445 807	1 618		
März	2 720 193	1 030 664	584 824	336 807	111 365	225 442	213 445	11 997	248 017	211 640	36 377	445 840	7 575		
April	2 714 384	1 034 627	588 734	341 248	114 562	226 686	214 956	11 730	247 486	214 054	33 432	445 893	2 694		
Mai	2 740 293	1 047 255	601 654	349 034	114 951	234 083	221 254	12 829	252 620	214 584	38 036	445 601	2 666		
Juni	2 760 407	1 049 460	603 517	358 731	115 424	243 307	229 493	13 814	244 786	208 155	36 631	445 943	4 349		
Juli	2 753 680	1 049 835	600 915	353 700	119 566	234 134	223 083	11 051	247 215	212 089	35 126	448 920	1 791		
Aug.	2 776 224	1 059 938	610 109	359 797	117 786	242 011	229 709	12 302	250 312	212 609	37 703	449 829	3 651		
Sept.	2 795 600	1 051 603	602 161	357 178	117 518	239 660	227 483	12 177	244 983	208 509	36 474	449 442	6 758		
Okt.	2 805 299	1 061 193	611 003	360 270	119 459	240 811	228 121	12 690	250 733	217 180	33 553	450 190	2 553		
Nov.	2 832 836	1 091 206	639 984	388 871	122 451	266 420	251 983	14 437	251 113	215 584	35 529	451 222	815		
Dez.	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664		
1988 Jan.	2 840 747	1 098 191	626 146	364 552	122 575	241 977	230 460	11 517	261 594	223 385	38 209	472 045	3 626		
Febr. p)	2 842 898	1 106 251	631 436	376 121	123 090	253 031	238 589	14 442	255 315	218 523	36 792	474 815	4 488		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFZW vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/-passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

								Auslandsaktiva 1)				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
336 651	1 271 999	28 558	468 104	11 405	382 043	72 042	2 614	459 510	111 354	348 156	119 738	1987 Jan.
332 327	1 274 444	27 759	468 490	8 619	381 799	75 458	2 614	466 388	112 008	354 380	121 919	Febr.
333 409	1 276 484	28 366	468 078	8 149	380 676	76 639	2 614	472 376	107 477	364 899	126 975	März
327 944	1 282 700	27 517	468 125	9 641	381 346	74 525	2 613	476 718	110 104	366 614	116 823	April
324 883	1 287 705	27 620	471 538	8 719	384 013	76 192	2 614	489 724	113 268	376 456	123 884	Mai
330 048	1 292 843	29 804	470 571	9 593	382 625	75 816	2 537	497 597	111 610	385 987	125 454	Juni
322 654	1 302 472	30 597	476 825	11 349	385 353	77 640	2 483	495 199	109 344	385 855	111 316	Juli
321 627	1 309 981	32 283	480 472	8 492	389 388	80 112	2 480	494 149	109 980	384 169	123 519	Aug.
329 171	1 315 850	33 252	481 251	7 116	391 038	80 617	2 480	498 976	113 648	385 328	123 262	Sept.
327 701	1 323 509	33 883	492 106	7 333	396 006	86 286	2 481	494 679	115 557	379 122	119 390	Okt.
321 917	1 330 386	34 010	496 753	9 791	401 148	83 333	2 481	504 460	128 751	375 709	129 521	Nov.
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	Dez.
321 134	1 339 351	32 013	504 801	10 230	405 230	86 917	2 424	495 516	125 013	370 503	133 559	1988 Jan.
319 313	1 342 910	33 139	506 578	11 055	406 158	86 942	2 423	494 202	119 956	374 246	133 679	Febr. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 2)	öffent- liche Haus- halte										
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	28 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 277 884	366 802	210 765	156 037	227 513	180 948	380 240	122 381	220 587	25 470	195 117	14 106	149 681	1987 Jan.
1 286 338	371 094	214 470	156 624	229 733	182 962	379 800	122 749	217 708	25 715	191 993	11 521	147 930	Febr.
1 295 303	373 756	217 443	156 313	231 407	183 655	381 892	124 593	219 909	25 638	194 271	14 952	151 790	März
1 297 399	377 736	220 273	157 463	231 673	184 489	377 733	125 768	223 341	24 998	198 343	15 910	140 413	April
1 308 488	381 336	223 662	157 674	232 439	185 205	381 580	127 928	222 821	24 729	198 092	13 868	145 195	Mai
1 310 147	382 889	225 470	157 419	233 430	185 681	379 122	129 025	227 863	24 265	203 598	14 409	154 179	Juni
1 309 688	387 328	229 617	157 711	229 568	185 473	377 375	129 944	227 445	24 256	203 189	13 329	151 592	Juli
1 315 732	391 545	232 799	158 746	230 528	185 005	378 508	130 146	229 138	25 575	203 563	12 350	155 415	Aug.
1 321 029	394 537	235 921	158 616	231 476	185 170	379 287	130 559	236 674	27 674	209 000	14 708	164 828	Sept.
1 321 450	398 475	239 031	159 444	231 828	185 029	374 966	131 152	242 455	25 641	216 814	9 269	168 379	Okt.
1 327 407	401 865	241 723	160 142	232 624	185 695	375 838	131 385	233 363	24 132	209 231	9 768	170 277	Nov.
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	Dez.
1 345 737	411 174	250 559	160 615	237 805	188 289	376 129	132 340	230 348	21 219	209 129	14 084	148 761	1988 Jan.
1 344 844	415 732	254 542	161 190	237 879	187 667	371 112	132 454	231 324	21 741	209 583	9 444	146 547	Febr. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl.

Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und Liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)				
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)	
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 1 649	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306	
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90	
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	- 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	- 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042	
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65	
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213	
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136	
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054	
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 4 07	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182	
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212	
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946	
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13	
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402	
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157	
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329	
3. Vj.	- 3 229	- 2 395	- 834	177 554	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 185	- 11 715	- 38	-	- 38	- 47	
4. Vj.	- 11 113	- 8 289	- 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	- 169	+ 2 736	- 3 296	+ 13 990	- 273	-	- 273	- 104	
1988 1. Vj.	+ 1 927	+ 1 634	+ 293	186 740	+ 218	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 812	- 7 371	+ 317	-	+ 317	- 5 007	
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358	
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178	
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32	
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	0	
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	- 4 857	
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	- 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89	
Juli	- 2 813	- 2 155	- 658	157 036	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 126	- 4 023	- 35	-	- 35	+ 79	
Aug.	- 1 001	- 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	- 563	+ 5 684	+ 176	-	+ 176	- 50	
Sept.	+ 191	+ 521	- 330	157 846	+ 2 873	- 5 199	+ 31	- 830	- 445	- 3 379	+ 11	-	+ 11	- 42	
Okt.	- 133	+ 8	- 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	- 1 045	+ 9 708	- 98	-	- 98	+ 33	
Nov.	- 1 906	- 1 072	- 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	- 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	-	+ 29	- 219	
Dez.	- 7 836	- 5 998	- 1 838	167 721	- 1 570	- 5 122	- 293	+ 729	- 891	- 14 983	- 38	-	- 38	- 216	
1987 Jan.	+ 2 883	+ 4 005	- 1 122	164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	- 625	- 1 213	+ 16 359	- 101	-	- 101	- 63	
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	- 197	- 139	+ 157	- 1 656	+ 6 319	- 5 678	- 5 416	- 262	- 6 804	
März	- 1 085	- 1 139	+ 54	169 236	- 2 456	- 6 540	+ 24	- 139	+ 50	- 10 146	+ 179	-	+ 179	- 290	
April	- 1 683	- 1 802	+ 119	170 919	- 192	+ 5 391	+ 2	- 105	+ 3 107	+ 6 520	- 95	-	- 95	+ 81	
Mai	- 974	- 820	- 154	171 893	+ 3 762	- 637	- 34	+ 1 092	+ 2 351	+ 5 560	- 109	-	- 109	- 413	
Juni	- 2 432	- 1 711	- 721	174 325	+ 1 224	- 2 162	- 120	+ 299	- 272	- 3 463	+ 6	-	+ 6	+ 3	
Juli	- 2 655	- 2 192	- 463	176 980	- 2 349	- 17	+ 41	- 1 369	- 863	- 7 212	- 145	-	- 145	- 16	
Aug.	- 352	- 547	+ 195	177 332	- 1 405	+ 4 400	+ 76	- 473	- 867	+ 1 379	+ 149	-	+ 149	+ 34	
Sept.	- 222	+ 344	- 566	177 554	+ 1 118	- 6 630	- 75	- 618	+ 545	- 5 882	- 42	-	- 42	- 65	
Okt.	- 319	- 591	+ 272	177 873	+ 1 468	+ 2 985	+ 42	+ 64	- 651	+ 3 589	- 30	-	- 30	+ 62	
Nov.	- 2 078	- 1 400	- 678	179 951	+ 14 378	+ 944	- 105	+ 1 119	- 1 107	+ 13 151	- 363	-	- 363	- 62	
Dez.	- 8 716	- 6 298	- 2 418	188 667	+ 4 877	+ 1 180	- 106	+ 1 553	- 1 538	- 2 750	+ 120	-	+ 120	- 104	
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	- 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	- 627	- 115	+ 8 965	+ 227	-	+ 227	- 8	
Febr.	+ 1 082	- 162	+ 1 244	184 342	- 2 275	- 3 608	+ 344	- 263	- 1 842	- 6 562	+ 49	-	+ 49	- 5 035	
März ts)	- 2 398	- 1 611	- 787	186 740	- 2 883	- 5 265	- 235	- 138	+ 1 145	- 9 774	+ 41	-	+ 41	+ 36	

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffent-

lichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindest-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Uausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)	Zeit			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken												Devisen- swap- und -pensions-geschäfte	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Uausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)	Zeit
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,6	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,0	1976			
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	132,0	1977			
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,2	1978			
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,5	1980			
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	3 094	3 983	12 196	164,6	1981			
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	13) 174,5	1982			
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	13) 186,5	1983			
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984			
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 2 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	7 378	421	40 520	203,7	1985			
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	3 195	1 026	32 450	220,5	1986			
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	3 107	145	24 683	238,7	1987			
- 404	- 1 518	—	+ 40	—	+ 387	- 1 783	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	1984 1. Vj.		
- 940	- 4 308	—	- 245	± 0	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.			
- 1 117	- 1 658	—	+ 310	—	± 0	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	4 125	8 506	8 177	193,2	3. Vj.			
- 995	+ 15 227	—	- 526	—	± 0	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	4 284	5 418	23 404	195,0	4. Vj.			
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	± 0	—	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	3 098	3 735	34 104	197,7	1985 1. Vj.			
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	± 0	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.			
- 413	+ 763	- 73	+ 227	—	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,4	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	7 378	421	40 520	203,7	4. Vj.			
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	1986 1. Vj.			
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.			
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	—	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	3 786	76	34 106	13) 215,6	3. Vj.			
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	3 195	1 026	32 450	220,5	4. Vj.			
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	2 311	419	32 949	224,4	1987 1. Vj.			
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	3 088	301	26 139	13) 229,3	2. Vj.			
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	2 293	121	36 782	233,1	3. Vj.			
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	3 107	145	24 683	238,7	4. Vj.			
- 67	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 770	- 1 601	+ 1 383	- 55	+ 273	1 724	90	35 610	244,0	1988 1. Vj.		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	8 085	229	37 583	13) 206,3	1986 Jan.			
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	- 1 205	+ 480	+ 674	7 605	903	30 201	207,0	Febr.			
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März			
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	- 2 017	+ 2 543	- 891	5 529	462	40 730	13) 209,9	April			
+ 211	- 4 434	- 1 952	+ 109	- 671	- 2 996	- 6 985	- 2 653	+ 2 963	- 110	2 566	352	30 677	13) 210,1	Mai			
+ 99	- 218	+ 1 573	+ 352	- 193	—	+ 1 556	- 216	- 402	+ 557	2 968	909	31 839	210,9	Juni			
+ 309	+ 2 644	+ 373	- 462	—	+ 2 217	+ 5 125	+ 1 102	- 555	- 682	3 523	227	37 073	212,5	Juli			
- 70	- 4 180	- 36	+ 213	—	- 1 690	- 5 637	+ 47	+ 182	- 112	3 341	115	31 167	13) 214,2	Aug.			
+ 464	+ 2 987	- 287	+ 463	—	+ 239	+ 3 835	+ 456	- 445	- 39	3 786	76	34 106	13) 215,6	Sept.			
+ 295	- 11 244	+ 19	- 313	+ 869	+ 524	- 9 915	- 207	- 77	+ 176	3 863	252	24 274	217,5	Okt.			
- 193	- 4 523	+ 305	+ 91	- 669	- 1 290	- 4 669	- 457	+ 616	+ 74	3 247	326	18 097	13) 219,2	Nov.			
- 311	+ 12 432	+ 5	+ 535	+ 274	+ 1 642	+ 14 323	- 660	+ 52	+ 700	3 195	1 026	32 450	220,5	Dez.			
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 662	+ 1 697	- 1 002	- 797	4 197	229	18 709	13) 221,8	1987 Jan.			
- 283	+ 2 163	+ 1 101	+ 82	- 193	- 413	- 10 025	- 3 706	+ 3 395	+ 173	802	402	21 367	13) 223,2	Febr.			
+ 131	+ 9 983	- 55	+ 3	—	+ 1 654	+ 11 605	+ 1 459	- 1 509	+ 17	2 311	419	32 949	224,4	März			
- 17	- 3 912	+ 313	- 607	—	- 1 654	- 5 891	+ 629	- 290	- 284	2 601	135	27 696	13) 226,1	April			
- 174	- 5 525	+ 192	- 43	+ 162	+ 302	- 5 608	- 48	- 169	+ 278	2 770	413	22 827	227,7	Mai			
+ 59	+ 3 993	- 217	+ 441	- 162	- 302	+ 3 821	+ 358	- 298	- 112	3 068	301	26 139	13) 229,3	Juni			
+ 31	+ 5 684	+ 534	- 245	+ 193	+ 1 861	+ 7 897	+ 685	- 351	- 182	3 419	119	34 411	230,4	Juli			
+ 36	- 728	—	+ 190	- 193	- 1 861	- 2 373	- 994	+ 680	+ 67	2 739	186	31 629	13) 231,4	Aug.			
- 122	+ 3 278	—	+ 578	—	+ 1 875	+ 5 502	- 380	+ 446	- 65	2 293	121	36 782	233,1	Sept.			
- 59	- 1 294	- 140	- 645	+ 219	- 1 624	- 3 511	+ 78	+ 26	+ 10	2 267	131	33 943	13) 234,6	Okt.			
- 52	- 12 590	- 28	+ 159	- 171	- 251	- 13 358	- 207	- 66	+ 198	2 333	329	20 903	236,9	Nov.			
- 22	+ 3 844	- 249	+ 306	+ 104	+ 81	+ 4 080	+ 1 330	- 774	- 184	3 107	145	24 683	238,7	Dez.			
- 48	- 8 469	- 1 086	- 306	- 152	- 81	- 9 923	- 958	+ 498	+ 174	2 609	319	14 895	239,1	1988 Jan.			
- 10	+ 6 914	+ 1 503	- 97	—	+ 1 309	+ 4 625	- 1 937	+ 2 245	- 201	364	118	24 621	241,9	Febr.			
- 9	+ 10 714	—	+ 3	—	+ 275	+ 11 068	+ 1 294	- 1 360	- 28	1 724	90	35 610	13) 244,0	März ts)			

reserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen- swap- und -pensionsgeschäfte,

§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten

verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von kürzerfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservepflicht. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Aktiva ins- gesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-			
		ins- gesamt	Währungsreserven 1)				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forde- rungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems 1) 13)	nachricht- lich: Forde- rungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland	ins- gesamt	im Offen- markt- geschäft mit Rück- nahme- verein- barung ange- kaufte Wert- papiere
			zu- sammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche		Sonder- ziehungs- rechte								
					Kredite aufgrund beson- derer Kredit- verein- barungen										
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	15) 40 617	38 981	2 456	74 874	9 103		
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	16 168		
1984	208 267	84 079	16) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	25 736		
1985	216 896	86 004	17) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627		
1986	220 851	94 036	19) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191		
1987	230 474	122 630	21) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640		
1987	Aug.	235 548	109 894	107 450	13 688	6 664	551	3 366	23 453	39 303	59 728	2 444	94 366	37 329	
	Sept.	237 391	113 562	111 121	13 688	6 652	551	3 347	27 160	43 010	59 723	2 441	92 435	34 806	
	Okt.	221 949	115 471	113 030	13 688	6 472	537	3 307	23 292	40 199	65 734	2 441	85 891	28 849	
	Nov.	242 290	128 665	126 224	13 688	6 390	411	3 390	30 405	47 312	71 940	2 441	79 121	19 759	
	Dez.	230 474	122 630	21) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640	
1988	Jan.	228 679	124 934	122 497	13 688	5 821	388	2 880	31 268	46 390	68 452	2 437	69 924	12 925	
	7. Febr.	218 718	123 844	121 407	13 688	5 821	388	2 880	31 268	46 390	67 362	2 437	71 080	17 825	
	15. Febr.	218 684	119 275	116 838	13 688	5 821	388	2 944	25 239	40 361	68 758	2 437	74 085	22 702	
	23. Febr.	217 488	120 151	117 714	13 688	5 850	248	3 091	25 239	40 361	69 598	2 437	73 516	22 702	
	29. Febr.	237 720	119 877	117 440	13 688	5 819	248	3 259	25 266	40 388	69 160	2 437	85 367	34 598	
	7. März	224 670	119 712	117 275	13 688	5 771	248	3 259	25 266	40 388	69 043	2 437	82 554	31 964	
	15. März	232 720	119 463	117 026	13 688	5 732	248	3 258	25 266	40 388	68 834	2 437	84 525	33 552	
	23. März	228 402	118 930	116 493	13 688	5 624	248	3 256	25 266	40 388	68 411	2 437	86 810	36 305	
	31. März	228 712	118 273	115 836	13 688	5 768	248	3 256	25 295	40 417	67 581	2 437	86 716	36 305	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Passiva ins- gesamt 1)	Bank- noten- umlauf	Einlagen								inländische Unter- nehmen und Privatpersonen		
			inlän- dische Kredit- institute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen 12)		zu- sammen	Bundes- post
				zu- sammen	laufende Einlagen			andere öffent- liche Ein- leger 11)	zu- sammen	darunter: Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen			
					Bund	Lastenaus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder						
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866	
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562	
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083	
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475	
1987	Aug.	235 548	119 103	56 820	3 651	1 278	5	2 345	23	—	12 312	11 734	
	Sept.	237 391	118 631	52 597	5 063	1 695	12	3 330	26	—	15 521	14 876	
	Okt.	221 949	120 208	49 166	2 553	974	8	1 450	121	—	4 146	3 499	
	Nov.	242 290	123 729	60 098	815	133	8	644	30	—	12 985	12 301	
	Dez.	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	3 263	2 475	
1988	Jan.	228 679	123 219	49 074	3 626	2 712	9	883	22	—	13 659	13 020	
	7. Febr.	218 718	125 046	51 158	2 881	2 328	8	527	18	—	4 043	3 436	
	15. Febr.	218 684	123 847	54 047	3 258	2 061	2	1 108	87	—	1 593	972	
	23. Febr.	217 488	121 890	53 488	5 426	2 292	4	3 103	27	—	911	335	
	29. Febr.	237 720	124 361	60 550	4 488	2 979	6	1 472	31	—	12 362	11 696	
	7. März	224 670	126 051	56 482	1 779	1 107	15	626	31	—	4 275	3 653	
	15. März	232 720	124 776	60 127	9 317	5 054	4	4 235	24	—	2 427	1 796	
	23. März	228 402	123 389	51 888	15 203	10 346	11	4 827	19	—	2 035	1 459	
	31. März	228 712	128 204	51 214	8 152	6 332	13	1 766	41	—	5 008	4 334	

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenanweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis Septem-

ber 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 4 Privatisierungen. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzins-

licher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (bis 7. März 1987: 77 Mio DM, ab 15. März 1987: 86 Mio DM, ab 31. Dez. 1987: 79 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl.

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen 9)	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
46 689	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 768	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
34 982	20 219	1 836	91 169	9 507	—	8 683	824	—	3 360	1 412	17 009	—	1987 Aug.
34 719	22 017	893	89 097	9 284	—	8 683	601	—	3 301	1 339	17 470	—	1987 Sept.
34 319	21 810	913	82 848	9 524	—	8 683	841	—	3 254	1 339	6 470	—	1987 Okt.
33 194	21 062	5 106	75 924	11 327	1 208	8 683	1 436	—	3 209	1 339	18 629	—	1987 Nov.
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987 Dez.
33 842	21 285	1 872	66 545	9 925	—	8 683	1 242	50	3 129	1 348	19 369	—	1988 Jan.
32 520	20 370	365	67 720	10 173	—	8 683	1 490	270	3 126	1 348	8 877	—	1988 7. Febr.
31 385	19 881	117	70 790	9 859	—	8 683	1 176	—	3 126	1 348	10 991	—	1988 15. Febr.
30 885	19 775	154	70 201	9 352	—	8 683	669	—	3 126	1 348	9 995	—	1988 23. Febr.
30 535	20 089	145	82 093	8 683	—	8 683	—	—	3 125	1 348	19 320	—	1988 29. Febr.
30 804	19 684	102	79 217	9 633	—	8 683	950	—	3 120	1 348	8 303	—	1988 7. März
30 628	20 063	282	81 228	9 331	—	8 683	648	—	3 119	1 348	14 934	—	1988 15. März
30 606	19 820	79	83 538	9 312	—	8 683	629	—	3 119	1 348	8 883	—	1988 23. März
30 872	19 401	138	83 350	9 315	—	8 683	632	—	3 118	1 348	9 942	—	1988 31. März

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 14)	
									insgesamt	darunter: Scheidemünzen		
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 836	1984
868	14 595	—	8 768	—	18) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	20) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	22) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
578	19 694	—	5 264	—	2 874	4 743	6 279	4 808	129 089	9 986	52 634	1987 Aug.
645	21 736	—	4 971	—	2 874	4 743	6 279	4 976	128 733	10 102	52 647	1987 Sept.
647	19 739	—	6 285	—	2 874	4 743	6 279	5 956	130 333	10 125	52 698	1987 Okt.
684	18 338	—	5 377	—	2 874	4 743	6 279	7 052	133 947	10 218	52 671	1987 Nov.
788	17 066	—	5 233	—	22) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987 Dez.
639	15 294	—	9 337	—	2 716	4 743	6 279	732	133 464	10 245	52 649	1988 Jan.
607	15 519	—	5 490	—	2 716	4 743	6 279	843	135 294	10 248	...	1988 7. Febr.
621	15 788	—	5 678	—	2 716	4 743	6 279	735	134 113	10 266	...	1988 15. Febr.
576	15 913	—	5 448	—	2 716	4 743	6 279	674	132 181	10 291	...	1988 23. Febr.
666	15 876	—	5 653	—	2 716	4 743	6 279	692	134 649	10 288	47 654	1988 29. Febr.
622	15 942	—	5 657	—	2 716	4 743	6 279	746	136 347	10 296	...	1988 7. März
631	15 831	—	5 661	—	2 716	4 743	6 279	843	135 091	10 315	...	1988 15. März
576	15 776	—	5 453	—	2 716	4 743	6 279	920	133 731	10 342	...	1988 23. März
674	15 775	—	5 637	—	2 716	4 743	6 279	984	138 595	10 391	...	1988 31. März

des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFZW saldiert wurden,

werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung in Höhe von

1,2 Mrd DM. — 17 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 19 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 20 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 9,2 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatzwech-seln und U-Schätzen 1)									
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136	
2. Hj.	+ 57 071	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 500	
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067	
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744	
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926	
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982	
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103	
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033	
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970	
4. Vj.	+ 44 410	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 530	
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568	
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635	
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876	
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868	
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311	
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615	
3. Vj.	+ 36 258	- 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249	
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733	
1985 April	+ 1 938	- 4 420	+ 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384	
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408	
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241	
Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432	
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770	
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308	
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860	
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167	
Dez.	+ 20 304	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 223	
1986 Jan.	- 9 369	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 1 027	
Febr.	+ 1 673	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 076	
März	+ 9 691	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 519	
April	+ 5 549	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 359	
Mai	+ 5 892	- 1 869	- 281	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 980	
Juni	+ 14 075	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	+ 296	
Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928	
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 047	
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995	
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729	
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458	
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	-	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	- 2 319	
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134	
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657	
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788	
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963	
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770	
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	- 50	+ 404	+ 440	- 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808	
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617	
Aug.	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	- 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	- 3	+ 4 158	
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	- 1 376	+ 1	+ 22	- 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	-	+ 1 474	
Okt.	+ 17 675	- 1 253	- 1 470	+ 217	- 2	- 545	- 396	- 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300	
Nov.	+ 8 067	- 1 126	- 3 584	+ 2 458	-	+ 406	- 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	-	- 2 826	
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	- 1	- 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	- 46	+ 1 259	
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428	
Febr. p)	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-
liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-
rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs-
und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne
mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab
Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender
Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zusammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter: Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 17 953	+ 18 450	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 7 935	- 9 183	2. Hj.
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 236	+ 20 496	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 717	- 2 046	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 688	- 5 720	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 6 18	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 466	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	1985 April
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 704	+ 878	Mai
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 318	- 1 738	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	+ 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 585	+ 612	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 198	- 3 851	+ 2 653	- 604	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 226	- 1 482	- 2 476	Juni
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni
- 7 025	- 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.
- 4 418	- 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 888	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.
- 5 446	- 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 043	+ 2 759	+ 3 284	+ 7 099	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 70	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 721	- 7 354	+ 5 633	- 879	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 622	- 586	- 4 030	Febr. p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	17) 465 861	14 758	6 171	18) 171 476	19) 1 542 852	20) 1 365 791	231 010
1981	3 314	23) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	23) 706 447	24) 495 600	17 186	5 997	25) 187 664	1 680 768	26) 1 493 155	254 356
1982	3 301	26) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	29) 759 139	28) 516 453	19 470	5 722	31) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	33) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	34) 804 178	35) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	19) 1 690 830	29) 278 527
1984	3 250	28) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	37) 884 344	38) 596 426	25 798	5 251	39) 256 869	31) 2 017 469	40) 1 790 831	41) 297 170
1985 16)	3 224	43) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	44) 960 950	45) 659 168	21 711	5 697	274 374	46) 2 124 265	47) 1 876 479	48) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	49) 974 976	666 503	21 763	5 698	49) 281 012	50) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	51) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	52) 1 117 970	53) 778 212	22 434	6 511	54) 310 813	53) 2 227 127	55) 1 970 929	56) 297 836
1987	4 468	59) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	60) 1 214 069	61) 848 523	20 432	6 758	21) 338 356	62) 2 317 932	63) 2 045 512	288 104
1987 Jan.	4 586	3 515 511	10 906	50 945	4 780	1 109 822	766 806	22 316	6 668	314 032	2 216 946	1 959 215	293 793
Febr.	4 584	3 525 447	10 846	59 963	5 363	1 106 906	763 254	20 237	6 608	316 807	23) 2 214 387	1 957 559	289 741
März	4 582	29) 3 554 835	11 775	66 501	5 980	19) 1 130 481	19) 787 595	18 703	6 611	317 572	2 220 026	1 961 930	292 555
April	4 573	19) 3 535 859	11 123	57 791	3 548	1 124 382	780 531	17 960	6 571	319 320	2 219 639	1 965 804	289 979
Mai	4 567	68) 3 580 461	11 665	66 093	5 023	69) 1 152 418	69) 802 395	18 634	6 489	324 900	2 225 481	1 969 970	286 016
Juni	4 548	3 605 349	12 625	64 734	5 562	1 164 916	814 039	18 626	6 440	325 811	2 237 938	1 983 077	295 428
Juli	4 530	69) 3 600 182	11 404	60 910	3 847	70) 1 154 771	70) 801 908	19 331	6 506	327 026	2 248 363	1 965 701	287 057
Aug.	4 524	41) 3 641 643	12 142	67 215	5 359	50) 1 173 046	27) 818 423	19 075	6 397	329 151	2 261 013	1 994 406	282 151
Sept.	4 515	71) 3 657 153	11 996	60 833	4 868	70) 1 178 926	70) 822 358	18 734	6 366	331 468	2 277 138	2 009 535	289 265
Okt.	4 497	65) 3 684 638	11 631	56 500	4 100	22) 1 190 709	72) 831 279	19 044	6 349	334 037	19) 2 295 110	2 019 701	287 146
Nov.	4 478	73) 3 730 217	12 216	72 376	5 078	22) 1 214 271	72) 851 131	18 789	6 345	338 006	19) 2 299 199	2 028 176	283 953
Dez.	4 468	18) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	25) 1 214 069	48) 848 523	20 432	6 758	338 356	19) 2 317 932	2 045 512	288 104
1988 Jan.	4 459	3 722 192	11 668	60 625	5 382	17) 1 197 558	74) 831 733	19 604	6 530	39) 339 691	32) 2 314 865	2 043 969	285 948
Febr. p)	4 458	3 748 742	12 345	73 118	5 650	1 210 446	842 957	17 821	6 657	343 011	2 319 097	2 049 252	286 599
Inlandsaktiva													
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	25) 572 738	382 867	13 825	4 570	18) 171 476	19) 1 461 992	76) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	78) 604 990	75) 396 855	15 916	4 555	25) 187 664	1 592 044	24) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	48) 656 324	416 746	17 637	4 447	31) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	69) 743	432 267	18 085	4 327	243 064	21) 1 808 472	26) 1 613 272	39) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	39) 749 988	467 850	21 392	3 877	39) 256 869	77) 1 915 601	40) 1 707 638	41) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	32) 2 012 797	32) 1 788 269	41) 292 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	49) 809 166	503 822	20 628	3 704	49) 281 012	50) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	80) 884 777	77) 554 948	21 274	3 560	24) 304 995	72) 2 114 569	46) 1 879 528	32) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	81) 964 553	47) 609 807	18 967	20) 3 871	29) 331 908	18) 2 200 262	81) 1 949 334	76) 275 747
1987 Jan.	.	.	10 264	50 945	4 780	878 482	545 435	20 935	3 838	308 274	2 105 312	1 868 140	283 949
Febr.	.	.	10 188	59 963	5 363	870 385	537 125	18 980	3 773	310 570	31) 2 103 020	1 866 529	280 371
März	.	.	10 955	66 501	5 980	885 244	553 173	17 554	3 725	310 792	2 106 337	1 869 300	282 008
April	.	.	10 220	57 791	3 548	877 217	544 111	16 864	3 679	312 563	2 106 286	1 873 168	279 250
Mai	.	.	10 705	66 093	5 023	895 849	556 883	17 452	3 572	317 942	2 111 746	1 877 136	275 452
Juni	.	.	11 502	64 734	5 562	899 067	559 574	17 492	3 525	318 476	2 123 266	1 890 210	284 682
Juli	.	.	10 365	60 910	3 847	894 439	552 957	18 065	3 596	319 821	2 132 548	1 894 710	276 996
Aug.	.	.	11 303	67 215	5 359	912 339	568 955	17 800	3 509	322 075	2 144 363	1 900 777	271 781
Sept.	.	.	11 215	60 833	4 868	918 694	573 459	17 338	3 437	324 460	2 159 524	1 915 043	278 142
Okt.	.	.	10 874	56 500	4 100	933 649	585 316	17 711	3 422	327 200	2 177 199	1 924 465	275 204
Nov.	.	.	11 496	72 376	5 078	960 731	608 474	17 433	3 410	331 414	2 183 066	1 933 463	272 307
Dez.	.	.	11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988 Jan.	.	.	10 889	60 625	5 382	39) 951 341	596 707	18 172	3 779	39) 332 683	31) 2 197 299	1 947 175	272 798
Febr. p)	.	.	11 559	73 118	5 650	959 740	603 389	16 601	3 780	335 970	2 201 940	1 953 087	274 391

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanz-

summe zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl.

im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäfts-

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	21) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	22) 227 946	1980
27) 1 238 799	57 790	28) 65 536	5 851	29) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	30) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	32) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	36) 25 923	31) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
42) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	19) 346 803	1984
42) 1 575 102	63 704	19) 68 774	5 463	39) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	24) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	50) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
47) 1 673 093	57) 64 586	70 000	4 841	58) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	27) 424 958	1986
64) 1 757 408	19) 59 732	38) 75 523	4 293	65) 130 437	2 435	2 000	9 516	34) 37 285	77 392	18 134	8 556	62) 468 793	1987
1 665 422	63 753	74 224	4 842	112 298	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	426 330	1987 Jan.
1 667 818	61 774	74 736	3 152	23) 114 552	2 614	6 790	8 708	66) 35 513	76 971	19 122	10 531	67) 431 359	Febr.
1 669 375	60 728	74 915	3 042	116 797	2 614	2 350	8 726	35 801	73 195	16 718	8 414	434 369	März
1 675 825	59 567	75 091	3 058	113 506	2 613	2 350	8 764	35 768	72 494	15 704	7 594	432 826	April
1 683 954	59 454	74 805	3 137	115 501	2 614	2 600	9 253	35 679	72 249	15 384	7 357	440 401	Mai
1 687 649	56 352	74 809	3 073	118 090	2 537	1 650	10 682	35 312	71 930	14 150	5 936	443 901	Juni
1 700 644	58 531	75 310	3 093	121 245	2 483	1 700	11 432	35 680	72 075	14 954	6 337	448 271	Juli
1 712 255	59 009	75 433	4 194	125 491	2 480	2 250	11 873	35 720	73 025	14 899	6 111	454 642	Aug.
1 720 270	58 480	75 332	4 519	126 792	2 480	1 900	12 243	35 806	73 443	15 064	6 206	458 260	Sept.
1 732 555	60 062	75 463	4 239	133 164	2 481	3 250	12 703	36 072	74 563	16 327	7 630	467 201	Okt.
1 744 223	59 570	75 279	4 334	129 359	2 481	2 450	11 976	36 553	76 098	17 816	8 610	467 365	Nov.
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	Dez.
1 758 021	58 623	75 542	4 430	40) 129 877	2 424	6 025	9 682	37 451	78 936	15 617	6 563	75) 469 568	1988 Jan.
1 762 653	55 976	76 019	4 377	131 050	2 423	2 400	9 869	37 564	78 253	17 611	8 861	474 061	Febr. p)
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	39) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	77) 217 209	1980
27) 1 179 846	55 780	28) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	18) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	79) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	31) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
42) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	26) 337 236	1984
21) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	50) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
32) 1 591 563	57) 62 583	63 907	4 011	20) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
80) 1 673 587	19) 57 909	82) 69 114	3 018	30) 118 452	2 435	2 000	9 516	17) 26 341	77 392	13 669	8 556	72) 450 360	1987
1 584 191	61 811	68 109	4 038	100 600	2 614	4 510	8 343	22 972	76 477	11 136	6 676	408 874	1987 Jan.
1 586 158	59 934	68 381	2 345	31) 103 217	2 614	6 790	8 708	36) 25 054	76 971	14 382	10 531	79) 413 724	Febr.
1 587 292	58 948	68 189	2 281	105 005	2 614	2 350	8 726	25 319	73 195	12 663	8 414	415 797	März
1 593 918	57 710	68 474	2 279	102 042	2 613	2 350	8 764	25 389	72 494	11 898	7 594	414 605	April
1 601 684	57 532	68 377	2 275	103 812	2 614	2 600	9 253	25 300	72 249	11 841	7 357	421 754	Mai
1 605 528	54 372	68 302	2 225	105 620	2 537	1 650	10 682	24 939	71 930	10 939	5 936	424 096	Juni
1 617 714	56 449	68 443	2 226	108 237	2 483	1 700	11 432	25 263	72 075	11 324	6 337	428 058	Juli
1 628 996	56 983	68 718	3 010	112 395	2 480	2 250	11 873	25 287	73 025	11 438	6 111	434 470	Aug.
1 636 901	56 480	68 641	3 011	113 869	2 480	1 900	12 243	25 309	73 443	11 486	6 206	438 329	Sept.
1 649 261	58 132	68 943	3 009	120 169	2 481	3 250	12 703	25 533	74 563	11 984	7 630	447 369	Okt.
1 661 156	57 658	69 112	3 009	117 343	2 481	2 450	11 976	25 948	76 098	13 119	8 610	448 757	Nov.
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	Dez.
1 674 377	56 639	69 114	3 017	31) 118 930	2 424	6 025	9 682	26 599	78 936	11 670	6 563	23) 451 613	1988 Jan.
1 678 696	53 975	69 347	3 027	120 081	2 423	2 400	9 869	26 666	78 253	13 147	8 861	456 051	Febr. p)

ausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1986 4 267 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

gen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Anm. *. — 17 + rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 + rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 900 Mio DM. — 22 — rd. 3,1 Mrd DM. — 23 — rd. 2,6 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 1,1 Mrd DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. — 30 — rd. 2,4 Mrd DM. — 31 — rd. 2,0 Mrd DM. —

32 — rd. 2,3 Mrd DM. — 33 + rd. 2,4 Mrd DM. — 34 + rd. 2,7 Mrd DM. — 35 + rd. 3,1 Mrd DM. — 36 + rd. 2,0 Mrd DM. — 37 + rd. 3,3 Mrd DM. — 38 + rd. 4,0 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 1,4 Mrd DM. — 42 — rd. 1,3 Mrd DM. — 43 — rd. 12,5 Mrd DM. — 44 — rd. 8,0 Mrd DM. — 45 — rd. 7,5 Mrd DM. — 46 — rd. 4,6 Mrd DM. — 47 — rd. 3,2 Mrd DM. — 48 — rd. 1,9 Mrd DM. — 49 + rd. 1,2 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	zusammen	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	zusammen	Sicht-, Termin- und Spargelder			
				darunter:	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:			eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	Sichteinlagen	Termin-
Inlands- und Auslandspassiva														
1979	2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	83) 601 521	83) 528 322	95 119	57 056	16 223	58 976	8 529	47 836	71) 1 185 331	71) 1 135 402	178 938	129 970	
1981	23) 2 538 412	84) 629 103	85) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	68) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	26) 2 709 658	87) 664 792	87) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	71) 1 328 586	71) 1 279 024	190 084	170 622	
1983	33) 2 881 292	88) 684 118	89) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	57) 1 408 326	69) 1 357 236	206 304	159 013	
1984	28) 3 087 499	54) 743 500	90) 641 698	70) 128 491	57) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	91) 1 505 905	92) 1 454 491	223 654	71) 165 058	
1985 14)	61) 3 283 828	93) 788 285	93) 687 499	50) 123 090	94) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	81) 1 601 234	22) 1 548 767	233 324	50) 170 837	
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	51) 3 551 121	95) 840 012	43) 735 438	42) 134 509	84) 101 638	24 515	57) 80 059	10 055	69) 69 444	23) 1 762 550	30) 1 710 554	254 511	21) 179 683	
1987	59) 3 748 796	98) 874 078	99) 779 794	32) 127 351	41) 85 638	24 481	19) 69 803	7 773	19) 61 439	94) 1 884 274	52) 1 826 474	269 205	39) 187 905	
1987 Jan.	3 515 511	799 744	694 367	135 478	56 942	24 461	80 916	9 735	70 684	1 756 246	1 699 815	233 096	185 669	
Febr.	3 525 447	799 694	703 165	138 209	51 281	24 538	71 991	9 102	62 240	1 765 883	1 709 077	231 782	182 237	
März	29) 3 554 835	823 636	727 689	132 678	77 459	24 489	71 458	8 745	62 061	1 763 452	1 706 415	233 200	171 135	
April	19) 3 535 859	802 921	708 640	146 151	43 725	24 417	69 864	8 041	61 234	1 770 231	1 712 986	234 734	170 980	
Mai	68) 3 580 461	70) 813 321	69) 718 540	138 588	54 587	24 407	70 374	7 670	62 061	1 789 475	1 732 588	243 414	176 152	
Juni	3 605 349	825 293	76) 733 006	160 119	46 324	24 377	67 910	7 082	60 254	1 792 577	1 735 705	250 119	168 573	
Juli	69) 3 600 182	20) 823 710	76) 729 137	126 616	75 337	24 457	70 116	7 208	62 398	1 791 243	1 733 884	241 878	173 828	
Aug.	41) 3 641 643	21) 841 576	26) 746 283	140 451	70 039	24 522	70 771	7 586	62 649	1 808 383	1 751 075	250 191	178 260	
Sept.	71) 3 657 153	76) 845 806	76) 751 394	136 157	71 953	24 462	69 950	7 800	61 590	1 806 475	1 749 239	248 767	175 169	
Okt.	65) 3 684 638	79) 859 994	18) 764 369	146 487	59 138	24 573	71 052	8 273	62 215	39) 1 818 115	29) 1 760 876	250 408	178 313	
Nov.	73) 3 730 217	30) 889 053	32) 776 189	19) 150 623	59 357	24 420	68 444	7 901	59 980	39) 1 848 805	29) 1 791 601	274 730	179 784	
Dez.	18) 3 748 796	50) 874 078	50) 779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	39) 1 826 474	269 205	187 905	
1988 Jan.	3 722 192	103) 850 393	91) 755 939	134 230	61 438	24 262	70 192	7 582	61 840	70) 1 874 261	20) 1 816 451	250 743	190 002	
Febr. p)	3 748 742	867 750	779 874	160 670	50 002	24 473	63 403	7 217	55 362	1 886 777	1 828 574	261 847	182 791	
Inlandspassiva														
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	90 051	
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	20) 1 155 723	20) 1 106 536	172 783	123 209	
1981		75) 514 722	96) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	70) 1 217 985	26) 1 168 173	170 448	146 716	
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)		655 571	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 14)		659 937	581 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986		73) 700 623	62) 599 510	104 798	84 692	21 088	57) 80 025	10 055	69) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987		40) 731 891	79) 641 018	21) 99 888	67 511	21 106	19) 69 767	7 773	19) 61 403	76) 1 822 468	63) 1 765 834	260 290	178 845	
1987 Jan.		662 139	560 091	105 279	41 547	21 174	80 874	9 735	70 642	1 702 362	1 646 789	224 168	178 049	
Febr.		665 667	572 428	109 237	39 179	21 278	71 961	9 102	62 210	1 711 545	1 655 844	223 868	174 602	
März		688 925	586 255	102 541	65 520	21 247	71 423	8 745	62 026	1 707 531	1 652 039	224 856	163 871	
April		665 205	574 181	112 693	31 818	21 187	69 837	8 041	61 207	1 713 353	1 657 591	226 076	163 305	
Mai		677 265	585 663	108 577	42 218	21 258	70 344	7 670	62 031	1 731 176	1 675 700	233 975	168 194	
Juni		684 714	595 634	127 113	34 066	21 201	67 879	7 082	60 223	1 733 280	1 677 845	240 551	160 316	
Juli		683 456	592 145	94 339	62 714	21 223	70 088	7 208	62 370	1 732 030	1 676 457	233 526	165 683	
Aug.		701 466	609 432	109 810	56 970	21 300	70 734	7 586	62 612	1 748 652	1 692 893	241 433	170 006	
Sept.		702 716	611 637	104 698	58 443	21 163	69 916	7 800	61 556	1 744 318	1 688 599	238 710	167 165	
Okt.		708 623	616 358	108 839	44 429	21 246	71 019	8 273	62 182	1 756 419	1 700 519	240 164	170 794	
Nov.		724 219	634 552	118 956	43 655	21 260	68 407	7 901	59 943	1 788 255	1 732 143	265 736	171 600	
Dez.		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845	
1988 Jan.		706 897	615 581	105 162	44 030	21 157	70 159	7 582	61 807	1 812 245	1 755 594	241 338	181 604	
Febr. p)		725 035	640 469	130 272	35 139	21 201	63 365	7 217	55 324	1 823 773	1 766 953	252 365	174 250	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Spar-schuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.;

einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä. (Ende 1986 277 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 2 510 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Spar-schuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Spar-schuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979			
65 475	172 890	97 591	76) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	73) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980			
81 849	41) 186 477	111 782	76) 488 051	86) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	79) 63 539	23) 2 482 043	144 564	9 218	1981			
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690	26) 2 648 942	147 396	9 199	1982			
87 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	18) 78 140	33) 2 818 818	159 307	7 864	1983			
84 907	76) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	55) 81 468	28) 3 016 685	161 294	1 995	1984			
29) 83 442	26) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	43) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)			
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)			
24) 85 830	96) 330 395	35) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	73) 95 186	97) 3 481 117	146 475	76) 1 236	1986			
29) 87 104	100) 373 885	192 112	716 263	101) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	47) 95 421	102) 3 686 766	151 625	757	1987			
84 676	331 705	184 026	680 643	56 431	694 855	35 827	8 149	128 446	92 244	3 444 330	144 294	571	1987 Jan.			
88 524	336 543	186 082	683 909	56 806	696 884	38 015	8 298	128 794	87 879	3 462 558	144 776	544	Febr.			
89 424	340 128	186 892	685 636	57 037	699 284	38 261	8 306	130 575	91 321	29) 3 492 122	144 919	473	März			
89 027	344 500	187 760	685 985	57 245	696 850	38 115	8 309	131 451	87 982	19) 3 474 036	143 874	399	April			
89 303	348 683	188 551	686 485	56 887	705 708	37 465	8 286	133 611	92 595	87) 3 517 757	145 294	414	Mai			
89 167	350 747	189 215	687 884	56 872	705 789	37 250	8 285	134 687	101 468	20) 3 544 521	145 359	447	Juni			
86 416	355 649	189 050	687 063	57 359	706 108	37 079	8 270	135 624	98 148	69) 3 537 274	145 580	472	Juli			
85 442	359 632	188 595	688 955	57 308	709 996	36 772	8 274	135 831	100 811	41) 3 578 458	147 284	411	Aug.			
83 037	363 891	188 807	689 568	57 236	713 513	36 676	8 279	136 257	110 147	71) 3 595 003	148 696	445	Sept.			
85 553	367 201	188 686	690 715	57 239	712 011	36 553	8 272	136 845	26) 112 848	65) 3 621 859	147 975	420	Okt.			
84 940	370 145	189 391	692 611	57 204	716 688	36 327	8 267	137 196	39) 113 881	73) 3 669 674	150 861	593	Nov.			
87 104	19) 373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	39) 95 421	18) 3 686 766	151 625	757	Dez.			
85 559	379 037	192 059	719 051	57 810	716 337	39 738	8 418	138 018	23) 95 027	3 659 582	150 858	597	1988 Jan.			
87 007	383 540	191 432	721 957	58 203	714 863	40 250	8 487	138 344	92 271	3 692 556	150 083	799	Febr. p)			
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826			5 820	1979			
60 072	167 953	96 718	76) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	73) 51 894			8 994	1980			
76 139	41) 181 127	110 756	76) 482 987	86) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	79) 63 539			8 420	1981			
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690			8 794	1982			
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	18) 78 140			7 235	1983			
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	55) 81 468			1 960	1984			
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 14)			
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 14)			
19) 81 605	23) 311 188	35) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	73) 95 186			1 187	1986			
81 631	104) 349 615	188 359	707 094	105) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	47) 95 421			698	1987			
80 061	311 229	180 948	672 334	55 573	694 855	35 827	8 149	124 818	92 244			522	1987 Jan.			
83 479	315 393	182 962	675 540	55 701	696 884	38 015	8 298	125 166	87 879			495	Febr.			
84 146	318 264	183 655	677 247	55 492	699 284	38 261	8 306	126 936	91 321			424	März			
84 181	321 974	184 489	677 566	55 762	696 850	38 115	8 309	127 702	87 982			350	April			
84 426	325 860	185 205	678 040	55 476	705 708	37 465	8 286	129 874	92 595			365	Mai			
84 470	327 454	185 681	679 373	55 435	705 789	37 250	8 285	130 965	101 468			398	Juni			
81 532	331 755	185 473	678 488	55 573	706 108	37 079	8 270	131 902	98 148			421	Juli			
80 306	335 786	185 005	680 357	55 759	709 996	36 772	8 274	132 109	100 811			362	Aug.			
77 818	338 818	185 170	680 918	55 719	713 513	36 676	8 279	132 504	110 147			396	Sept.			
79 939	342 575	185 029	682 018	55 900	712 011	36 553	8 272	133 098	26) 112 848			371	Okt.			
79 513	345 753	185 695	683 846	56 112	716 688	36 327	8 267	133 349	39) 113 881			534	Nov.			
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	19) 95 421			698	Dez.			
79 990	354 523	188 289	709 850	56 651	716 337	39 738	8 418	134 194	23) 95 027			538	1988 Jan.			
81 065	358 912	187 667	712 694	56 820	714 863	40 250	8 487	134 480	92 271			594	Febr. p)			

Position „Kapital“ umfassen die Inlandpassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1986 2 331 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. 1. — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 18,5 Mrd DM. — 52 — rd. 6,5 Mrd DM. — 53 — rd. 11,5 Mrd DM. — 54 + rd. 5,0 Mrd DM. — 55 — rd. 5,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 57 + rd. 1,0 Mrd DM. — 58 — rd. 6,0 Mrd DM. —

59 — rd. 16,0 Mrd DM. — 60 — rd. 14,0 Mrd DM. — 61 — rd. 13,0 Mrd DM. — 62 — rd. 4,7 Mrd DM. — 63 — rd. 4,2 Mrd DM. — 64 — rd. 4,3 Mrd DM. — 65 — rd. 3,6 Mrd DM. — 66 + rd. 2,6 Mrd DM. — 67 — rd. 2,8 Mrd DM. — 68 + rd. 1,1 Mrd DM. — 69 + rd. 900 Mio DM. — 70 + rd. 700 Mio DM. — 71 + rd. 800 Mio DM. — 72 — rd. 3,0 Mrd DM. — 73 — rd. 3,7 Mrd DM. — 74 + rd. 3,0 Mrd DM. — 75 — rd. 3,4 Mrd DM. — 76 + rd. 500 Mio DM. — 77 — rd. 2,9 Mrd DM. — 78 — rd. 5,0 Mrd DM. — 79 — rd. 2,2 Mrd DM. — 80 — rd. 3,8 Mrd DM. — 81 — rd. 3,3 Mrd DM. — 82 + rd. 4,2 Mrd DM. —

83 + rd. 2,8 Mrd DM. — 84 — rd. 1,5 Mrd DM. — 85 — rd. 1,6 Mrd DM. — 86 + rd. 1,5 Mrd DM. — 87 + rd. 1,3 Mrd DM. — 88 + rd. 3,5 Mrd DM. — 89 + rd. 3,4 Mrd DM. — 90 + rd. 5,5 Mrd DM. — 91 + rd. 2,1 Mrd DM. — 92 + rd. 1,9 Mrd DM. — 93 — rd. 9,0 Mrd DM. — 94 — rd. 1,7 Mrd DM. — 95 — rd. 12,0 Mrd DM. — 96 — rd. 3,5 Mrd DM. — 97 — rd. 19,5 Mrd DM. — 98 — rd. 10,5 Mrd DM. — 99 — rd. 10,0 Mrd DM. — 100 — rd. 4,8 Mrd DM. — 101 + rd. 4,8 Mrd DM. — 102 — rd. 15,5 Mrd DM. — 103 + rd. 2,2 Mrd DM. — 104 — rd. 4,0 Mrd DM. — 105 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Nichtbanken insgesamt												
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	8) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	10) 173 948	10) 159 318	
1981	1 680 768	12) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	23) 2 124 265	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	26) 301 377	60 717	5 463	27) 1 756 708	28) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	10) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	10) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	30) 2 227 127	31) 2 105 515	28) 365 371	32) 360 530	27) 297 836	33) 62 694	4 841	34) 1 861 756	35) 1 744 985	182 972	172 823	
1987	39) 2 317 932	29) 2 180 767	29) 350 956	346 663	288 104	8) 58 559	4 293	40) 1 966 976	1 834 104	16) 175 027	8) 165 972	
1987 Jan.	2 216 946	2 097 192	360 538	355 696	293 793	61 903	4 842	1 856 408	1 741 496	177 850	167 908	
Febr.	45) 2 214 387	2 094 069	352 859	349 707	289 741	59 966	3 152	45) 1 861 528	1 744 362	8) 175 451	166 614	
März	2 220 026	2 097 573	354 545	351 503	292 555	58 948	3 042	1 865 481	1 746 070	174 404	165 825	
April	2 219 639	2 100 462	350 851	347 793	289 979	57 814	3 058	1 868 788	1 752 669	173 345	164 651	
Mai	2 225 481	2 104 229	346 859	343 722	286 016	57 706	3 137	1 878 622	1 760 507	172 612	164 110	
Juni	2 237 938	2 114 238	353 132	350 059	295 428	54 631	3 073	1 884 806	1 764 179	172 774	164 538	
Juli	2 248 363	2 121 542	346 933	343 840	287 057	56 783	3 093	1 901 430	1 777 702	174 702	165 012	
Aug.	2 261 013	2 128 848	343 620	339 426	282 151	57 275	4 194	1 917 393	1 789 422	175 225	165 913	
Sept.	2 277 138	2 143 347	350 842	346 323	289 265	57 058	4 519	1 926 296	1 797 024	174 924	165 934	
Okt.	8) 2 295 110	2 155 226	350 066	345 827	287 146	58 681	4 239	1 945 044	1 809 399	174 292	165 373	
Nov.	8) 2 299 199	2 163 025	346 522	342 188	283 953	58 235	4 334	1 952 677	1 820 837	174 395	165 709	
Dez.	8) 2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988 Jan.	19) 2 314 865	2 178 134	347 853	343 423	285 948	57 475	4 430	27) 1 967 012	1 834 711	173 100	165 179	
Febr. p)	2 319 097	2 181 247	345 873	341 496	286 599	54 897	4 377	1 973 224	1 839 751	172 874	165 236	
Inländische Nichtbanken												
1979	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	8) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	37) 1 915 601	48) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	19) 2 012 797	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 656 732	16) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 7)	10) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	10) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	50) 2 114 569	35) 2 006 018	20) 352 778	20) 348 767	19) 287 965	33) 60 802	4 011	51) 1 761 791	19) 1 657 251	176 341	166 313	
1987	25) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	14) 275 747	8) 56 801	3 018	18) 1 864 696	1 743 809	22) 166 934	158 428	
1987 Jan.	2 105 312	1 998 060	348 056	344 018	283 949	60 069	4 038	1 757 256	1 654 042	171 318	161 467	
Febr.	18) 2 103 020	1 994 844	340 946	338 601	280 371	58 230	2 345	18) 1 762 074	1 656 243	8) 168 426	159 702	
März	2 106 337	1 996 437	341 558	339 277	282 008	57 269	2 281	1 764 779	1 657 160	167 109	158 718	
April	2 106 286	1 999 352	337 585	335 306	279 250	56 056	2 279	1 768 701	1 664 046	165 955	157 657	
Mai	2 111 746	2 003 045	333 602	331 327	275 452	55 875	2 275	1 778 144	1 671 718	164 937	157 011	
Juni	2 123 266	2 012 884	339 641	337 416	284 682	52 734	2 225	1 783 625	1 675 468	164 946	157 415	
Juli	2 132 548	2 019 602	334 003	331 777	276 996	54 781	2 226	1 798 545	1 687 825	166 637	157 679	
Aug.	2 144 363	2 026 478	330 119	327 109	271 781	55 328	3 010	1 814 244	1 699 369	167 117	158 546	
Sept.	2 159 524	2 040 164	336 287	333 276	278 142	55 134	3 011	1 823 237	1 706 888	166 999	158 568	
Okt.	2 177 199	2 051 540	335 034	332 025	275 204	56 821	3 009	1 842 165	1 719 515	166 429	158 023	
Nov.	2 183 066	2 060 233	331 708	328 699	272 307	56 392	3 009	1 851 358	1 731 534	166 634	158 429	
Dez.	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428	
1988 Jan.	18) 2 197 299	2 072 928	331 364	328 347	272 798	55 549	3 017	18) 1 865 935	1 744 581	165 033	157 695	
Febr. p)	2 201 940	2 076 409	330 368	327 341	274 391	52 950	3 027	1 871 572	1 749 068	164 764	157 790	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschli. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

— 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschli. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab De-

zember 1980 einschli. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungs- forderungen	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979
154 666	4 652	11)	14 630	1 085 879	1 040 096	980 115	15) 59 981	16) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	17) 65 536	9) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	8) 1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	1 560 427	21) 1 463 169	1 394 395	8) 68 774	29) 94 417	2 841	1985 7)
184 576	2 988		12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	10) 95 066	2 892	1985 7)
170 931	1 892		14) 10 149	34) 1 678 784	36) 1 572 162	1 502 162	70 000	38) 103 996	2 626	1986
8) 164 799	1 173		9 055	41) 1 791 949	1 668 132	1 592 609	43) 75 523	44) 121 382	2 435	1987
166 058	1 850		9 942	1 678 558	1 573 588	1 499 364	74 224	102 356	2 614	1987 Jan.
164 806	1 808		8) 8 837	25) 1 686 077	1 577 748	1 503 012	74 736	25) 105 715	2 614	Febr.
164 045	1 780		8 579	1 691 077	1 580 245	1 505 330	74 915	108 218	2 614	März
162 898	1 753		8 694	1 695 443	1 588 018	1 512 927	75 091	104 812	2 613	April
162 362	1 748		8 502	1 706 010	1 596 397	1 521 592	74 805	106 999	2 614	Mai
162 817	1 721		8 236	1 712 032	1 599 641	1 524 832	74 809	109 854	2 537	Juni
163 264	1 748		9 690	1 726 728	1 612 690	1 537 380	75 310	111 555	2 483	Juli
164 179	1 734		9 312	1 742 168	1 623 509	1 548 076	75 433	116 179	2 480	Aug.
164 512	1 422		8 990	1 751 372	1 631 090	1 555 758	75 332	117 802	2 480	Sept.
163 992	1 381		8 919	1 770 752	1 644 026	1 568 563	75 463	124 245	2 481	Okt.
164 374	1 335		8 686	1 778 282	1 655 128	1 579 849	75 279	120 673	2 481	Nov.
164 799	1 173		9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	Dez.
164 031	1 148		7 921	27) 1 793 912	1 669 532	1 593 990	75 542	48) 121 956	2 424	1988 Jan.
164 157	1 079		7 638	1 800 350	1 674 515	1 598 496	76 019	123 412	2 423	Febr. p)
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	22)	11 642	1 021 907	46) 983 873	14) 934 113	47) 49 760	29) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	17) 54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)
179 437	2 851		12 518	10) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	10) 81 985	2 892	1985 7)
164 532	1 781		14) 10 028	18) 1 585 450	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108		8 506	10) 1 697 762	47) 1 585 381	52) 1 516 267	53) 69 114	18) 109 946	2 435	1987
159 725	1 742		9 851	1 585 938	1 492 575	1 424 466	68 109	90 749	2 614	1987 Jan.
157 998	1 704		8) 8 724	32) 1 593 648	1 496 541	1 428 160	68 381	32) 94 493	2 614	Febr.
157 039	1 679		8 391	1 597 670	1 498 442	1 430 253	68 189	96 614	2 614	März
156 003	1 654		8 298	1 602 746	1 506 389	1 437 915	68 474	93 744	2 613	April
155 354	1 657		7 926	1 613 207	1 514 707	1 446 330	68 377	95 886	2 614	Mai
155 777	1 638		7 531	1 618 679	1 518 053	1 449 751	68 302	98 089	2 537	Juni
156 011	1 668		8 958	1 631 908	1 530 146	1 461 703	68 443	99 279	2 483	Juli
156 891	1 655		8 571	1 647 127	1 540 823	1 472 105	68 718	103 824	2 480	Aug.
157 222	1 346		8 431	1 656 238	1 548 320	1 479 679	68 641	105 438	2 480	Sept.
156 712	1 311		8 406	1 675 736	1 561 492	1 492 549	68 943	111 763	2 481	Okt.
157 163	1 266		8 205	1 684 724	1 573 105	1 503 993	69 112	109 138	2 481	Nov.
157 320	1 108		8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	Dez.
156 605	1 090		7 338	18) 1 700 902	1 586 886	1 517 772	69 114	18) 111 592	2 424	1988 Jan.
156 765	1 025		6 974	1 706 808	1 591 278	1 521 931	69 347	113 107	2 423	Febr. p)

12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 4,6 Mrd DM. —
 24 — rd. 3,7 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. —
 26 — rd. 1,9 Mrd DM. — 27 — rd. 2,5 Mrd DM. —

28 — rd. 1,8 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. —
 30 — rd. 11,5 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. —
 32 — rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 34 — rd. 10,0 Mrd DM. — 35 — rd. 3,6 Mrd DM. —
 36 — rd. 3,3 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. —
 38 — rd. 6,5 Mrd DM. — 39 — rd. 4,7 Mrd DM. —
 40 — rd. 4,0 Mrd DM. — 41 — rd. 3,1 Mrd DM. —

42 — rd. 3,9 Mrd DM. — 43 + rd. 4,0 Mrd DM. —
 44 — rd. 3,2 Mrd DM. — 45 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 46 + rd. 1,2 Mrd DM. — 47 + rd. 800 Mio DM. —
 48 — rd. 2,7 Mrd DM. — 49 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 50 — rd. 3,0 Mrd DM. — 51 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 52 — rd. 3,4 Mrd DM. — 53 + rd. 4,2 Mrd DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kurzfristig						Mittel- und langfristig				
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit ohne Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		zusammen mit ohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1979	1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	8) 118 520	8) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	18) 1 468 765	18) 1 446 757	19) 340 189	19) 340 058	19) 283 443	56 615	131	17) 1 128 576	17) 1 106 699	146 793	144 269
1985 7)	20) 1 547 033	20) 1 521 983	19) 344 766	19) 344 635	19) 285 591	59 044	131	8) 1 202 267	8) 1 177 348	141 897	139 557
1985 7)	22) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	22) 1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	23) 1 642 954	23) 1 614 225	14) 342 061	14) 341 930	24) 281 173	25) 60 757	131	20) 1 300 893	20) 1 272 295	138 857	137 250
1987	20) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	12) 268 913	26) 56 768	131	20) 1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1987 Jan.	1 637 208	1 608 519	336 651	336 520	276 492	60 028	131	1 300 557	1 271 999	136 876	135 340
Febr.	29) 1 634 530	1 606 640	332 327	332 196	274 008	58 188	131	29) 1 302 203	1 274 444	135 609	134 031
März	1 638 259	1 609 762	333 409	333 278	276 047	57 231	131	1 304 850	1 276 484	135 026	133 394
April	1 638 161	1 610 513	327 944	327 813	271 783	56 030	131	1 310 217	1 282 700	134 658	133 319
Mai	1 640 208	1 612 457	324 883	324 752	268 904	55 848	131	1 315 325	1 287 705	134 348	133 157
Juni	1 652 695	1 622 760	330 048	329 917	277 220	52 697	131	1 322 647	1 292 823	134 744	133 597
Juli	1 655 723	1 624 995	322 654	322 523	267 780	54 743	131	1 333 069	1 302 472	135 469	134 354
Aug.	1 663 891	1 631 477	321 627	321 496	266 207	55 289	131	1 342 264	1 309 981	135 022	133 926
Sept.	1 678 273	1 644 890	329 171	329 040	273 933	55 107	131	1 349 102	1 315 850	134 404	133 333
Okt.	1 685 093	1 651 079	327 701	327 570	270 782	56 788	131	1 357 392	1 323 509	134 016	132 937
Nov.	1 686 313	1 652 172	321 917	321 786	265 428	56 358	131	1 364 396	1 330 386	133 873	132 808
Dez.	1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	268 913	56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988 Jan.	30) 1 692 498	1 660 354	321 134	321 003	265 501	55 502	131	30) 1 371 364	1 339 351	131 429	130 555
Febr. p)	1 695 362	1 662 092	319 313	319 182	266 289	52 893	131	1 376 049	1 342 910	131 137	130 100
Inländische öffentliche Haushalte											
1979	300 539	260 484	8 716	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809
1980	21) 321 558	286 949	8 371	8 371	3 329	3 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035
1981	368 796	333 348	13 955	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264
1982	408 704	357 872	19 752	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129
1983	427 941	368 696	17 628	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385
1984	446 836	380 347	11 706	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300
1985 7)	465 764	389 617	11 299	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997
1985 7)	467 074	390 344	11 361	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070
1986	471 615	391 793	10 717	10 717	6 837	6 792	45	3 880	31) 460 898	384 956	12) 37 484
1987	500 490	411 065	9 754	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201
1987 Jan.	468 104	389 541	11 405	11 405	7 498	7 457	41	3 907	456 699	382 043	34 442
Febr.	468 490	388 204	8 619	8 619	6 405	6 363	42	2 214	459 871	381 799	26) 32 817
März	468 078	386 675	8 149	8 149	5 999	5 961	38	2 150	459 929	380 676	32 083
April	468 125	388 839	9 641	9 641	7 493	7 467	26	2 148	458 484	381 346	31 297
Mai	471 538	390 588	8 719	8 719	6 575	6 548	27	2 144	462 819	384 013	30 589
Juni	470 571	390 124	9 593	9 593	7 499	7 462	37	2 094	460 978	382 625	30 202
Juli	476 825	394 607	11 349	11 349	9 254	9 216	38	2 095	465 476	385 353	31 168
Aug.	480 472	395 001	8 492	8 492	5 613	5 574	39	2 879	471 980	389 388	32 095
Sept.	481 251	395 274	7 116	7 116	4 236	4 209	27	2 880	474 135	391 038	32 595
Okt.	492 106	400 461	7 333	7 333	4 455	4 422	33	2 878	484 773	396 006	32 413
Nov.	496 753	408 061	9 791	9 791	6 913	6 879	34	2 878	486 962	401 148	32 761
Dez.	500 490	411 065	9 754	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	33 201
1988 Jan.	504 801	412 574	10 230	10 230	7 344	7 297	47	2 886	494 571	405 230	33 604
Febr. p)	506 578	414 317	11 055	11 055	8 159	8 102	57	2 896	495 523	406 158	33 627

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 800 Mio DM. —

10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 1,2 Mrd DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	9)	1 035	10) 753 755	11) 736 681	12) 692 455	13) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 228		1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	8) 981 783	8) 962 430	8) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	21) 1 060 370	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)
140 542	2 851		2 343	22) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22) 22 695	—	1985 7)
135 469	1 781		1 607	24) 1 162 036	24) 1 135 045	24) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	20) 1 240 227	1 206 955	27) 1 148 507	28) 58 448	20) 33 272	—	1987
133 598	1 742		1 536	1 163 681	1 136 659	1 078 521	58 138	27 022	—	1987 Jan.
132 327	1 704		1 578	29) 1 166 594	1 140 413	1 082 119	58 294	29) 26 181	—	Febr.
131 715	1 679		1 632	1 169 824	1 143 090	1 085 027	58 063	26 734	—	März
131 665	1 654		1 339	1 175 559	1 149 381	1 091 046	58 335	26 178	—	April
131 500	1 657		1 191	1 180 977	1 154 548	1 096 373	58 175	26 429	—	Mai
131 959	1 638		1 147	1 187 903	1 159 246	1 101 099	58 147	28 657	—	Juni
132 686	1 668		1 115	1 197 600	1 168 118	1 109 951	58 167	29 482	—	Juli
132 271	1 655		1 096	1 207 242	1 176 055	1 117 699	58 356	31 187	—	Aug.
131 987	1 346		1 071	1 214 698	1 182 517	1 124 380	58 137	32 181	—	Sept.
131 626	1 311		1 079	1 223 376	1 190 572	1 132 181	58 391	32 804	—	Okt.
131 542	1 266		1 065	1 230 523	1 197 578	1 139 097	58 481	32 945	—	Nov.
131 548	1 108		1 077	1 240 227	1 206 955	1 148 507	58 448	33 272	—	Dez.
129 465	1 090		874	30) 1 239 935	1 208 796	1 150 457	58 339	30) 31 139	—	1988 Jan.
129 075	1 025		1 037	1 244 912	1 212 810	1 154 341	58 469	32 102	—	Febr. p)
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	21) 268 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—		12) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	11) 457 535	13) 378 426	367 760	32) 10 666	76 674	2 435	1987
26 127	—		8 315	422 257	355 916	345 945	9 971	63 727	2 614	1987 Jan.
25 671	—		26) 7 146	12) 427 054	356 128	346 041	10 087	12) 68 312	2 614	Febr.
25 324	—		6 759	427 846	355 352	345 226	10 126	69 880	2 614	März
24 338	—		6 959	427 187	357 008	346 869	10 139	67 566	2 613	April
23 854	—		6 735	432 230	360 159	349 957	10 202	69 457	2 614	Mai
23 818	—		6 384	430 776	358 807	348 652	10 155	69 432	2 537	Juni
23 325	—		7 843	434 308	362 028	351 752	10 276	69 797	2 483	Juli
24 620	—		7 475	439 885	364 768	354 406	10 362	72 637	2 480	Aug.
25 235	—		7 360	441 540	365 803	355 299	10 504	73 257	2 480	Sept.
25 086	—		7 327	452 360	370 920	360 368	10 552	78 959	2 481	Okt.
25 621	—		7 140	454 201	375 527	364 896	10 631	76 193	2 481	Nov.
25 772	—		7 429	457 535	378 426	367 760	10 666	76 674	2 435	Dez.
27 140	—		6 464	460 967	378 090	367 315	10 775	80 453	2 424	1988 Jan.
27 690	—		5 937	461 896	378 468	367 590	10 878	81 005	2 423	Febr. p)

16 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 1,3 Mrd DM. —
 18 — rd. 2,7 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. —

22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 3,4 Mrd DM. —
 24 — rd. 2,1 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. —

28 + rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. —
 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. —
 32 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1986	1 001 363	279 173	218 618	60 555	722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1987	1 021 521	265 305	3) 208 754	4) 56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	5) 656 632	6) 28 333
1987 Jan.	997 617	275 351	215 526	59 825	722 266	72 123	70 383	1 740	650 143	621 375	28 768
Febr.	996 558	272 921	214 951	57 970	723 637	71 248	69 545	1 703	652 389	623 568	28 821
März	996 382	272 715	215 693	57 022	723 667	70 847	69 169	1 678	652 820	624 206	28 614
April	994 230	266 936	211 134	55 802	727 294	70 808	69 154	1 654	656 486	627 874	28 612
Mai	994 681	264 899	209 273	55 626	729 782	70 760	69 103	1 657	659 022	630 652	28 370
Juni	1 000 120	268 534	216 057	52 477	731 586	70 865	69 227	1 638	660 721	632 352	28 369
Juli	999 879	262 010	207 496	54 514	737 869	71 408	69 740	1 668	666 461	638 063	28 398
Aug.	1 003 467	260 963	205 910	55 053	742 504	71 384	69 729	1 655	671 120	642 611	28 509
Sept.	1 011 285	267 071	212 196	54 875	744 214	70 695	69 350	1 345	673 519	645 180	28 339
Okt.	1 013 052	265 206	208 622	56 584	747 846	70 593	69 282	1 311	677 253	648 949	28 304
Nov.	1 015 657	263 454	207 297	56 157	752 203	71 118	69 852	1 266	681 085	652 771	28 314
Dez.	1 021 521	265 305	208 754	56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	656 632	28 333
1988 Jan.	1 018 354	261 510	206 228	55 282	756 844	70 458	69 368	1 090	686 386	658 088	28 298
Febr. p)	1 019 589	260 657	207 977	52 680	758 932	70 430	69 405	1 025	688 502	660 141	28 361
darunter Selbständige											
1986	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1987	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1987 Jan.	356 592	70 359	68 356	2 003	286 233	22 662	22 625	37	263 571	253 974	9 597
Febr.	356 274	69 478	67 434	2 044	286 796	22 349	22 312	37	264 447	254 877	9 570
März	358 103	70 892	68 838	2 054	287 211	22 326	22 290	36	264 885	255 350	9 535
April	357 927	69 488	67 493	1 995	288 439	22 301	22 263	38	266 139	256 621	9 517
Mai	358 619	69 000	67 005	1 995	289 619	22 264	22 229	35	267 355	257 866	9 489
Juni	361 456	71 011	69 084	1 927	290 445	22 152	22 117	35	268 293	258 799	9 494
Juli	361 290	68 651	66 716	1 935	292 639	22 170	22 135	35	270 469	260 988	9 481
Aug.	362 110	67 774	65 849	1 925	294 336	22 101	22 068	33	272 235	262 739	9 496
Sept.	365 890	69 214	67 354	1 860	296 676	22 406	22 337	69	274 270	264 796	9 474
Okt.	366 687	68 256	66 407	1 849	298 431	22 382	22 314	68	276 049	266 573	9 476
Nov.	367 077	67 361	65 534	1 827	299 716	22 369	22 301	68	277 347	267 910	9 437
Dez.	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1988 Jan.	369 457	67 486	65 644	1 842	301 971	22 202	22 137	65	279 769	270 362	9 407
Febr. p)	369 256	66 687	64 870	1 817	302 569	22 131	22 068	63	280 438	271 049	9 389
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1986	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702
1987	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	7) 491 875	8) 30 115
1987 Jan.	610 902	61 169	60 966	203	549 733	63 217	63 215	2	486 516	457 146	29 370
Febr.	610 082	59 275	59 057	218	550 807	62 783	62 782	1	488 024	458 551	29 473
März	613 380	60 563	60 354	209	552 817	62 547	62 546	1	490 270	460 821	29 449
April	616 283	60 877	60 649	228	555 406	62 511	62 511	—	492 895	463 172	29 723
Mai	617 776	59 853	59 631	222	557 923	62 397	62 397	—	495 526	465 721	29 805
Juni	622 640	61 383	61 163	220	561 257	62 732	62 732	—	498 525	468 747	29 778
Juli	625 116	60 513	60 284	229	564 603	62 946	62 946	—	501 657	471 888	29 769
Aug.	628 010	60 533	60 297	236	567 477	62 542	62 542	—	504 935	475 088	29 847
Sept.	633 605	61 969	61 737	232	571 636	62 638	62 637	1	508 998	479 200	29 798
Okt.	638 027	62 364	62 160	204	575 663	62 344	62 344	—	513 319	483 232	30 087
Nov.	636 515	58 332	58 131	201	578 183	61 690	61 690	—	516 493	486 326	30 167
Dez.	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	491 875	30 115
1988 Jan.	642 000	59 493	59 273	220	582 507	60 097	60 097	—	522 410	492 369	30 041
Febr. p)	642 503	58 525	58 312	213	583 978	59 670	59 670	—	524 308	494 200	30 108

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittel- 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 + rd. 1,7 Mrd DM. —
 fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. 5 — rd. 1,8 Mrd DM. — 6 + rd. 1,8 Mrd DM. — p Vorläufig.
 mittelfristiger durchlaufender Kredite. —

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM

Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit				Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))								
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	
						zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)				
1985					80 017	17 034	58 871	25 705	27 682	5 484	57 608	2 031	16 266
1986					76 950	16 266	61 740	23 022	30 965	7 753	59 823	1 654	16 529
1987					6) 72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1986 Dez.					76 950	18 562	6 499	2 003	3 860	636	8 461	71	16 529
1987 Jan.					73 602	16 529	2 967	931	1 707	329	3 979	861	14 656
Febr.					72 990	14 656	3 424	1 049	1 939	436	3 423	89	14 568
März					74 300	14 568	4 750	1 512	2 670	568	3 758	78	15 482
April					74 830	15 482	4 497	1 669	2 183	645	4 166	33	15 780
Mai					77 647	15 780	4 795	1 691	2 542	562	3 917	92	16 566
Juni					80 806	16 566	6 328	2 154	3 276	898	4 784	107	18 003
Juli					82 563	18 003	6 969	2 590	3 570	809	5 575	45	19 352
Aug.					84 011	19 352	5 304	2 091	2 696	517	4 847	62	19 747
Sept.	6) 78 917	25 183	24 036	1 385	6) 78 679	19 747	5 019	1 740	2 602	677	5 549	31	19 186
Okt.	78 679	25 931	24 691	1 746	78 173	19 186	4 707	1 771	2 503	433	5 305	26	18 562
Nov.	78 173	21 828	21 639	1 829	76 533	18 562	3 466	1 188	1 967	311	4 537	290	17 201
Dez.	76 533	32 115	34 006	1 959	72 683	17 201	5 422	1 804	3 080	538	7 611	59	14 953
1988 Jan.	72 683	18 701	18 185	2 005	71 194	14 953	3 242	1 059	1 888	295	3 220	91	14 884
Febr. p)	71 194	21 338	18 460	1 329	72 743	14 884	3 817	1 237	2 157	423	3 446	131	15 124

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbauspar-

kassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbau-förderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandset-

zungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte *)

Mio DM

Stand am Jahres-bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:			Zins- und Währungsswaps				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter: in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Forderungen an ausländische		Kreditinstitute aus Einlagen-zertifikaten und Commercial Papers 3)	insgesamt	Zinsswaps	Währungs-swaps	Zins-/Währungs-swaps	Abnahme-verpflichtungen	Liefer-verpflichtungen
			Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers 3)	Kreditinstitute aus Einlagen-zertifikaten und Commercial Papers							
Inländische Kreditinstitute											
1986	380	—	119	—	—	32 183	16 769	4 245	11 169	1 678	4 701
1987	345	.	364	151	151	82 431	56 995	4) 8 198	5) 17 238	2 553	5 215
1987 Sept.	363	.	367	262	262	70 158	44 743	7 618	17 797	1 336	3 217
Okt.	367	.	488	187	187	76 008	50 543	8 184	17 281	1 460	3 635
Nov.	352	.	220	.	.	79 856	54 260	8 112	17 484	1 687	4 015
Dez.	345	.	364	151	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215
1988 Jan.	370	.	359	143	143	86 919	60 852	8 095	17 972	1 324	3 074
Febr. p)	364	.	535	113	113	93 271	65 953	8 168	19 150	1 500	3 650
Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute											
1986	3 528	137	1 147	2 287	2 287	21 308	17 117	492	3 699	.	.
1987	3 854	121	1 042	2 748	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.
1987 Sept.	4 290	92	1 109	3 315	3 315	35 362	26 818	1 146	7 398	.	.
Okt.	4 429	100	1 058	2 982	2 982	35 861	27 281	1 091	7 489	.	.
Nov.	4 051	111	970	2 906	2 906	34 861	26 910	1 055	6 896	.	.
Dez.	3 854	121	1 042	2 748	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.
1988 Jan.	4 101	115	1 178	3 092	3 092	37 397	28 790	1 199	7 408	.	.
Febr. p)	4 344	167	1 247	2 985	2 985	38 502	29 223	1 236	8 043	.	.
Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute											
1986	1 459	52	776	609	609	15 424	8 581	750	6 093	.	.
1987	1 517	51	1 216	635	635	19 373	12 263	983	6 127	.	.
1987 Sept.	1 534	59	985	686	686	19 470	11 922	934	6 614	.	.
Okt.	1 484	56	928	739	739	19 235	11 758	1 024	6 453	.	.
Nov.	1 357	57	1 154	681	681	19 136	11 834	979	6 323	.	.
Dez.	1 517	51	1 216	635	635	19 373	12 263	983	6 127	.	.
1988 Jan. p)	1 869	109	1 125	587	587	19 197	12 569	961	5 667	.	.

* In den Anmerkungen 4 ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Kon-

sortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euro-notes, CDs. — 3 Außerdem Forderungen aus

Commercial Papers inländischer Unternehmen: Ende 1987 29 Mio DM. — 4 + rd. 2,1 Mrd DM. — 5 - rd. 2,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1987	31) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	32) 648 894	21) 275 009	27) 187 905	81 188	5 916	33) 373 885
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	602 050	270 345	185 669	80 766	3 910	331 705
Febr.	1 765 883	231 782	225 348	6 434	607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543
März	1 763 452	233 200	225 287	7 913	600 687	260 559	171 135	85 179	4 245	340 128
April	1 770 231	234 734	227 715	7 019	604 507	260 007	170 980	84 500	4 527	344 500
Mai	1 789 475	243 414	235 383	8 031	614 138	265 455	176 152	84 447	4 856	348 683
Juni	1 792 577	250 119	243 029	7 090	608 487	257 740	168 573	84 319	4 848	350 747
Juli	1 791 243	241 878	235 907	5 971	615 893	260 244	173 828	81 334	5 082	355 649
Aug.	1 808 383	250 191	243 029	7 162	623 334	263 702	178 260	80 176	5 266	359 632
Sept.	1 806 475	248 767	241 839	6 928	622 097	258 206	175 169	77 602	5 435	363 891
Okt.	27) 1 818 115	250 408	243 398	7 010	35) 631 067	263 866	178 313	79 844	5 709	367 201
Nov.	27) 1 848 805	274 730	266 857	7 873	22) 634 869	264 724	179 784	79 144	5 796	370 145
Dez.	1 884 274	269 205	254 830	14 375	22) 648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	35) 373 885
1988 Jan.	11) 1 874 261	250 743	243 370	7 373	12) 654 598	275 561	190 002	79 493	6 066	379 037
Febr. p)	1 886 777	261 847	253 202	8 645	653 338	269 798	182 791	81 050	5 957	383 540
Inländische Nichtbanken										
1979	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	35) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1987	5) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	37) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	38) 349 615
1987 Jan.	1 702 362	224 168	216 754	7 414	569 339	258 110	178 049	76 455	3 606	311 229
Febr.	1 711 545	223 868	217 860	6 008	573 474	258 081	174 602	79 689	3 790	315 393
März	1 707 531	224 856	217 758	7 098	566 281	248 017	163 871	80 304	3 842	318 264
April	1 713 353	226 076	220 275	5 801	569 460	247 486	163 305	80 160	4 021	321 974
Mai	1 731 176	233 975	226 945	7 030	578 480	252 620	168 194	80 074	4 352	325 860
Juni	1 733 280	240 551	234 988	5 563	572 240	244 786	160 316	80 115	4 355	327 454
Juli	1 732 030	233 526	228 388	5 138	578 970	247 215	165 683	77 004	4 528	331 755
Aug.	1 748 652	241 433	235 109	6 324	586 098	250 312	170 006	75 773	4 533	335 786
Sept.	1 744 318	238 710	233 310	5 400	583 801	244 983	167 165	73 203	4 615	338 818
Okt.	1 756 419	240 164	234 096	6 068	593 308	250 733	170 794	75 242	4 697	342 575
Nov.	1 788 255	265 736	258 775	6 961	596 866	251 113	171 600	74 734	4 779	345 753
Dez.	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988 Jan.	1 812 245	241 338	235 026	6 312	616 117	261 594	181 604	74 999	4 991	354 523
Febr. p)	1 823 773	252 365	244 211	8 154	614 227	255 315	174 250	76 197	4 868	358 912

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August

1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			sonstige			
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz					
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	25 847	33 111	58 701	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	34) 57 800	1987	
184 026	22 816	161 210	680 643	450 415	230 228	137 601	26 821	65 806	56 431	1987 Jan.	
186 082	22 987	163 095	683 909	451 441	232 468	138 946	27 263	66 259	56 806	Febr.	
186 892	22 997	163 895	685 636	451 476	234 160	139 653	27 776	66 731	57 037	März	
187 760	22 835	164 925	685 985	451 567	234 418	138 845	28 249	67 324	57 245	April	
188 551	22 735	165 816	686 485	451 281	235 204	138 583	28 706	67 915	56 887	Mai	
189 215	22 673	166 542	687 884	451 674	236 210	138 545	29 154	68 511	56 872	Juni	
189 050	22 488	166 562	687 063	454 681	232 382	138 837	24 270	69 275	57 359	Juli	
188 595	22 331	166 264	688 955	455 590	233 365	138 800	24 821	69 744	57 308	Aug.	
188 807	22 301	166 506	689 568	455 222	234 346	138 759	25 285	70 302	57 236	Sept.	
188 686	22 049	166 637	690 715	455 992	234 723	138 191	25 897	70 635	57 239	Okt.	
189 391	21 927	167 464	692 611	457 055	235 556	138 208	26 421	70 927	57 204	Nov.	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	Dez.	
192 059	21 552	170 507	719 051	478 210	240 841	142 432	25 457	72 952	57 810	1988 Jan.	
191 432	21 212	170 220	721 957	481 028	240 929	142 099	25 913	72 917	58 203	Febr. p)	

78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 670	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	39) 56 634	113	1987
180 948	22 616	158 332	672 334	444 821	227 513	135 684	26 821	65 008	55 573	209	1987 Jan.
182 962	22 786	160 176	675 540	445 807	229 733	137 018	27 263	65 452	55 701	106	Febr.
183 655	22 795	160 860	677 247	445 840	231 407	137 717	27 776	65 914	55 492	35	März
184 489	22 633	161 856	677 566	445 893	231 673	136 920	28 249	66 504	55 762	25	April
185 205	22 534	162 671	678 040	445 601	232 439	136 642	28 706	67 091	55 476	20	Mai
185 681	22 474	163 207	679 373	445 943	233 430	136 599	29 154	67 677	55 435	109	Juni
185 473	22 288	163 185	678 488	448 920	229 568	136 866	24 270	68 432	55 573	79	Juli
185 005	22 128	162 877	680 357	449 829	230 528	136 813	24 821	68 894	55 759	19	Aug.
185 170	22 089	163 081	680 918	449 442	231 476	136 750	25 285	69 441	55 719	19	Sept.
185 029	21 838	163 191	682 018	450 190	231 828	136 169	25 897	69 762	55 900	21	Okt.
185 695	21 725	163 970	683 846	451 222	232 624	136 151	26 421	70 052	56 112	85	Nov.
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	Dez.
188 289	21 346	166 943	709 850	472 045	237 805	140 286	25 457	72 062	56 651	77	1988 Jan.
187 667	21 005	166 662	712 694	474 815	237 879	139 945	25 913	72 021	56 820	73	Febr. p)

6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. —
8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 32 — rd. 6,0 Mrd DM. — 33 — rd. 4,8 Mrd DM. —
10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 34 + rd. 4,6 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. —
12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 4,2 Mrd DM. —
14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 4,0 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. —
16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1979	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	4) 991 393	160 705	153 575	7 130	5) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	5) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	12) 416 882	13) 212 456	142 668	66 899	2 889	14) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1987 Jan.	1 488 564	212 703	206 424	6 279	427 862	219 851	148 748	68 239	2 864	208 011
Febr.	1 496 014	211 292	206 356	4 936	431 595	219 897	145 143	71 781	2 973	211 698
März	1 494 642	212 859	207 123	5 736	426 298	211 640	137 309	71 263	3 068	214 658
April	1 502 499	214 346	209 598	4 748	431 564	214 054	139 438	71 488	3 128	217 510
Mai	1 513 836	220 641	214 662	5 979	435 444	214 584	140 783	70 400	3 401	220 860
Juni	1 517 122	226 737	222 721	4 016	430 802	208 155	135 291	69 432	3 432	222 647
Juli	1 519 841	222 475	218 383	4 092	438 991	212 089	141 111	67 424	3 554	226 902
Aug.	1 531 586	229 131	223 784	5 347	442 693	212 609	142 806	66 241	3 562	230 084
Sept.	1 527 078	224 838	220 889	3 949	441 634	208 509	140 690	64 175	3 644	233 125
Okt.	1 542 564	227 474	222 544	4 930	453 413	217 180	146 721	66 771	3 688	236 233
Nov.	1 569 899	251 299	245 671	5 628	454 436	215 584	145 157	66 635	3 792	238 852
Dez.	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988 Jan.	1 593 607	229 821	224 575	5 246	471 003	223 385	152 161	67 176	4 048	247 618
Febr. p)	1 602 794	237 923	231 454	6 469	470 087	218 523	146 630	67 904	3 989	251 564
Inländische öffentliche Haushalte										
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	10) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	10) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	6) 224 503	16 225	14 046	2 179	19) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	20) 106 579
1987 Jan.	213 798	11 465	10 330	1 135	141 477	38 259	29 301	8 216	742	103 218
Febr.	215 531	12 576	11 504	1 072	141 879	38 184	29 459	7 908	817	103 695
März	212 889	11 997	10 635	1 362	139 983	36 377	26 562	9 041	774	103 606
April	210 854	11 730	10 677	1 053	137 896	33 432	23 867	8 672	893	104 464
Mai	217 340	13 334	12 283	1 051	143 036	38 036	27 411	9 674	951	105 000
Juni	216 158	13 814	12 267	1 547	141 438	36 631	25 025	10 683	923	104 807
Juli	212 189	11 051	10 005	1 046	139 979	35 126	24 572	9 580	974	104 853
Aug.	217 066	12 302	11 325	977	143 405	37 703	27 200	9 532	971	105 702
Sept.	217 240	13 872	12 421	1 451	142 167	36 474	26 475	9 028	971	105 693
Okt.	213 855	12 690	11 552	1 138	139 895	33 553	24 073	8 471	1 009	106 342
Nov.	218 356	14 437	13 104	1 333	142 430	35 529	26 443	8 099	987	106 901
Dez.	224 503	16 225	14 046	2 179	146 279	39 700	29 870	8 878	952	106 579
1988 Jan.	218 638	11 517	10 451	1 066	145 114	38 209	29 443	7 823	943	106 905
Febr. p)	220 979	14 442	12 757	1 685	144 140	36 792	27 620	8 293	879	107 348

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 1,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mrd DM. —
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —
12 — rd. 3,1 Mrd DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 288	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	8) 17 815	9) 116 483	543 081	10) 356 055	11) 187 026	11) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
15) 176 163	16) 22 093	17) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
178 599	22 240	156 359	666 646	441 027	225 619	134 425	26 821	64 373	2 754	1987 Jan.	
180 557	22 424	158 133	669 798	441 946	227 852	135 773	27 263	64 816	2 772	Febr.	
181 244	22 431	158 813	671 456	441 947	229 509	136 453	27 776	65 280	2 785	März	
182 058	22 290	159 768	671 768	442 018	229 750	135 630	28 249	65 871	2 763	April	
182 766	22 192	160 574	672 183	441 711	230 472	135 309	28 706	66 457	2 802	Mai	
183 222	22 139	161 083	673 538	442 073	231 465	135 263	29 154	67 048	2 823	Juni	
182 973	21 942	161 031	672 687	445 094	227 593	135 524	24 270	67 799	2 715	Juli	
182 502	21 790	160 712	674 545	445 982	228 563	135 475	24 821	68 267	2 715	Aug.	
182 670	21 767	160 903	675 140	445 638	229 502	135 409	25 285	68 808	2 796	Sept.	
182 502	21 523	160 979	676 377	446 518	229 859	134 837	25 897	69 125	2 798	Okt.	
183 064	21 395	161 669	678 229	447 567	230 662	134 827	26 421	69 414	2 871	Nov.	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	Dez.	
185 647	21 013	164 634	704 195	468 299	235 896	138 975	25 457	71 464	2 941	1988 Jan.	
185 011	20 675	164 336	706 795	470 820	235 975	138 638	25 913	71 424	2 978	Febr. p)	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	11) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	21) 53 601	1987	
2 349	376	1 973	5 688	3 794	1 894	1 259	—	635	52 819	1987 Jan.	
2 405	362	2 043	5 742	3 861	1 881	1 245	—	636	52 929	Febr.	
2 411	364	2 047	5 791	3 893	1 898	1 264	—	634	52 707	März	
2 431	343	2 088	5 798	3 875	1 923	1 290	—	633	52 999	April	
2 439	342	2 097	5 857	3 890	1 967	1 333	—	634	52 674	Mai	
2 459	335	2 124	5 835	3 870	1 965	1 336	—	629	52 612	Juni	
2 500	346	2 154	5 801	3 826	1 975	1 342	—	633	52 858	Juli	
2 503	338	2 165	5 812	3 847	1 965	1 338	—	627	53 044	Aug.	
2 500	322	2 178	5 778	3 804	1 974	1 341	—	633	52 923	Sept.	
2 527	315	2 212	5 841	3 672	1 969	1 332	—	637	53 102	Okt.	
2 631	330	2 301	5 817	3 655	1 962	1 324	—	638	53 241	Nov.	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	53 601	Dez.	
2 642	333	2 309	5 655	3 746	1 909	1 311	—	598	53 710	1988 Jan.	
2 656	330	2 326	5 899	3 995	1 904	1 307	—	597	53 842	Febr. p)	

14 — rd. 2,6 Mrd DM. — 15 + rd. 3,1 Mrd DM. —
16 + rd. 600 Mio DM. — 17 + rd. 2,5 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. —
20 — rd. 4,0 Mrd DM. — 21 + rd. 4,7 Mrd DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1979				5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1987 Jan.	356 439	74 914	69 607	5 307	263 066	76 112	51 809	23 523	780	186 954
Febr.	357 597	72 409	68 406	4 003	266 377	75 918	49 379	25 702	837	190 459
März	356 945	74 374	69 569	4 805	263 550	70 210	44 276	25 059	875	193 340
April	363 070	74 478	70 570	3 908	269 307	73 187	46 087	26 220	880	196 120
Mai	368 781	76 236	71 157	5 079	272 990	73 726	47 062	25 516	1 148	199 264
Juni	368 862	78 987	75 853	3 134	270 114	69 079	42 828	25 083	1 168	201 035
Juli	372 066	76 062	72 788	3 274	276 199	71 097	45 997	23 815	1 285	205 102
Aug.	379 289	80 080	75 543	4 537	279 276	71 130	46 574	23 268	1 288	208 146
Sept.	375 559	77 097	74 010	3 087	278 524	67 530	44 502	21 717	1 311	210 994
Okt.	389 342	79 772	75 843	3 929	289 577	75 601	51 661	22 594	1 346	213 976
Nov.	398 515	85 801	81 214	4 587	292 591	76 195	52 959	21 804	1 432	216 396
Dez.	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988 Jan.	404 829	79 813	75 513	4 300	303 975	80 883	55 535	23 699	1 649	223 092
Febr. p)	410 663	85 207	79 495	5 712	304 227	77 347	51 150	24 585	1 612	226 880
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1979				495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1987 Jan.	1 132 125	137 789	136 817	972	164 796	143 739	96 939	44 716	2 084	21 057
Febr.	1 138 417	138 883	137 950	933	165 218	143 979	95 764	46 079	2 136	21 239
März	1 137 697	138 485	137 554	931	162 748	141 430	93 033	46 204	2 193	21 318
April	1 139 429	139 868	139 028	840	162 257	140 867	93 351	45 268	2 248	21 390
Mai	1 145 055	144 405	143 505	900	162 454	140 858	93 721	44 884	2 253	21 596
Juni	1 148 260	147 750	146 868	882	160 688	139 076	92 463	44 349	2 264	21 612
Juli	1 147 775	146 413	145 595	818	162 792	140 992	95 114	43 609	2 269	21 800
Aug.	1 152 297	149 051	148 241	810	163 417	141 479	96 232	42 973	2 274	21 938
Sept.	1 151 519	147 741	146 879	862	163 110	140 979	96 188	42 458	2 333	22 131
Okt.	1 153 222	147 702	146 701	1 001	163 836	141 579	95 060	44 177	2 342	22 257
Nov.	1 171 384	165 498	164 457	1 041	161 845	139 389	92 198	44 831	2 360	22 456
Dez.	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988 Jan.	1 188 778	150 008	149 062	946	167 028	142 502	96 626	43 477	2 399	24 526
Febr. p)	1 192 131	152 716	151 959	757	165 860	141 176	95 480	43 319	2 377	24 684

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — 13 — rd. 3,0 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Durch- laufende Kredite	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige			
3 424	35	3 389	5 999							1 757	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1 621	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1 830	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1 865	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1 877	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	2 073	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	2 135	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	2 135	1985 3)
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	2 146	1986
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	2 150	1987
9 601	701	8 900	6 761	3 984	2 777	1 259	—	1 518	2 097	2 097	1987 Jan.
9 795	694	9 101	6 900	4 055	2 845	1 290	—	1 555	2 116	2 116	Febr.
10 023	687	9 336	6 873	3 968	2 905	1 326	—	1 579	2 125	2 125	März
10 234	665	9 569	6 947	4 036	2 911	1 304	—	1 607	2 104	2 104	April
10 492	659	9 833	6 922	3 990	2 932	1 313	—	1 619	2 141	2 141	Mai
10 666	674	9 992	6 936	4 005	2 931	1 312	—	1 619	2 159	2 159	Juni
10 811	663	10 148	6 955	4 029	2 926	1 294	—	1 632	2 039	2 039	Juli
10 916	665	10 251	6 968	4 027	2 941	1 300	—	1 641	2 049	2 049	Aug.
10 970	662	10 308	6 862	3 976	2 886	1 288	—	1 598	2 106	2 106	Sept.
11 049	649	10 400	6 854	3 940	2 914	1 275	—	1 639	2 090	2 090	Okt.
11 183	648	10 535	6 831	3 920	2 911	1 268	—	1 643	2 109	2 109	Nov.
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	2 150	Dez.
11 734	612	11 122	7 257	4 227	3 030	1 342	—	1 688	2 050	2 050	1988 Jan.
11 677	597	11 080	7 467	4 333	3 134	1 363	—	1 771	2 085	2 085	Febr. p)
74 723	747	73 976	465 581					42 775		204	1979
91 988	2 873	89 115	7) 474 404	293 508	180 896	88 478		47 980	44 438	222	1980
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093		51 627	41 566	301	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579		51 538	41 886	344	1982
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	12) 97 917		41 661	44 710	414	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897		34 940	47 716	469	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796		32 133	52 942	475	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730		33 111	55 905	656	1985 3)
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431		30 489	62 919	883	1986
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191		26 476	70 647	857	1987
168 998	21 539	147 459	659 885	437 043	222 842	133 166		26 821	62 855	656	1987 Jan.
170 762	21 730	149 032	662 898	437 891	225 007	134 483		27 263	63 261	660	Febr.
171 221	21 744	149 477	664 583	437 979	226 604	135 127		27 776	63 701	659	März
171 824	21 625	150 199	664 821	437 982	226 839	134 326		28 249	64 264	661	April
172 274	21 533	150 741	665 261	437 721	227 540	133 996		28 706	64 838	664	Mai
172 556	21 465	151 091	666 602	438 068	228 534	133 951		29 154	65 429	676	Juni
172 162	21 279	150 883	665 732	441 065	224 667	134 230		24 270	66 167	666	Juli
171 586	21 125	150 461	667 577	441 955	225 622	134 175		24 821	66 626	690	Aug.
171 700	21 105	150 595	668 278	441 662	226 616	134 121		25 285	67 210	708	Sept.
171 453	20 874	150 579	669 523	442 578	226 945	133 562		25 897	67 486	762	Okt.
171 881	20 747	151 134	671 398	443 647	227 751	133 559		26 421	67 771	883	Nov.
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191		26 476	70 647	891	Dez.
173 913	20 401	153 512	696 938	464 072	232 866	137 633		25 457	69 776	893	1988 Jan.
173 334	20 078	153 256	699 328	466 487	232 841	137 275		25 913	69 653	893	Febr. p)

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	4) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1987 Jan.	389 541	7 498	26 127	355 916	80 648	681	7 235	72 732	173 602	3 112	14 103	156 387
Febr.	388 204	6 405	25 671	356 128	79 344	575	7 222	71 547	173 161	2 522	13 738	156 901
März	386 675	5 999	25 324	355 352	77 220	426	7 152	69 642	173 416	2 183	13 581	157 652
April	388 839	7 493	24 338	357 008	76 132	534	6 986	68 612	175 658	3 306	12 929	159 423
Mai	390 588	6 575	23 854	360 159	76 878	535	6 845	69 498	177 009	3 096	12 650	161 263
Juni	390 124	7 499	23 818	358 807	76 178	701	6 595	68 882	176 772	2 944	12 915	160 913
Juli	394 607	9 254	23 325	362 028	75 471	399	6 214	68 858	181 344	5 232	13 010	163 102
Aug.	395 001	5 613	24 620	364 768	77 266	393	7 485	69 388	180 357	2 390	13 189	164 778
Sept.	395 274	4 236	25 235	365 803	78 378	514	8 206	69 658	179 042	601	13 113	165 328
Okt.	400 461	4 455	25 086	370 920	78 824	422	8 213	70 189	183 018	1 083	13 049	168 886
Nov.	408 061	6 913	25 621	375 527	79 303	702	8 658	69 943	189 313	3 226	13 281	172 806
Dez.	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988 Jan.	412 574	7 344	27 140	378 090	80 609	702	9 931	69 976	191 518	2 898	13 806	174 814
Febr. p)	414 317	8 159	27 690	378 468	79 944	689	10 470	68 785	193 955	4 205	13 829	175 921

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben

und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	4) 224 503	67 133	859	3 011	63 246	17	4) 89 655	2 260	1 913	5) 85 402	80	21 971	6 722
1987 Jan.	213 798	63 492	97	1 667	61 723	5	87 524	1 678	2 436	83 337	73	18 215	4 386
Febr.	215 531	64 062	293	1 767	61 997	5	87 805	1 797	2 292	83 640	76	20 454	5 291
März	212 889	64 997	405	2 828	61 759	5	88 525	2 077	2 953	83 416	79	19 860	4 823
April	210 854	64 638	144	2 076	62 413	5	88 467	1 614	2 886	83 884	83	19 795	5 562
Mai	217 340	64 845	650	1 923	62 267	5	88 592	1 779	2 479	84 249	85	22 820	6 078
Juni	216 158	65 450	495	2 870	62 081	4	89 559	2 535	2 727	84 213	84	20 250	5 229
Juli	212 189	64 209	140	2 005	62 060	4	88 705	1 536	2 719	84 370	80	19 361	5 163
Aug.	217 066	64 729	173	2 089	62 462	5	89 365	1 852	2 626	84 807	80	22 350	5 928
Sept.	217 240	66 671	2 110	2 203	62 350	8	90 072	2 263	3 029	84 698	82	20 510	4 872
Okt.	213 855	65 047	429	1 842	62 766	10	89 404	1 837	2 340	85 147	80	20 347	6 030
Nov.	218 356	65 486	205	2 158	63 107	16	89 412	1 843	2 024	85 465	80	22 147	6 786
Dez.	224 503	67 133	859	3 011	63 246	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988 Jan.	218 638	65 714	268	2 036	63 393	17	89 570	1 636	2 259	85 590	85	19 269	4 638
Febr. p)	220 979	65 999	294	2 018	63 669	18	90 239	1 998	2 246	85 911	84	21 821	6 061

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. geson-

dert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
126 194	3 318	4 329	118 547	8 697	173	419	8 105	400	214	41	145	1987 Jan.
126 557	2 902	4 252	119 403	8 710	148	431	8 131	432	258	28	146	Febr.
126 875	2 900	4 128	119 847	8 634	155	427	8 052	530	335	36	159	März
127 672	3 010	3 972	120 690	8 699	166	413	8 120	678	477	38	163	April
127 481	2 495	3 921	121 065	8 755	164	421	8 170	465	285	17	163	Mai
128 109	3 314	3 875	120 920	8 544	201	413	7 930	521	339	20	162	Juni
128 669	3 048	3 707	121 914	8 616	237	376	8 003	507	338	18	151	Juli
128 283	2 292	3 567	122 424	8 604	216	361	8 027	491	322	18	151	Aug.
128 849	2 656	3 552	122 641	8 533	157	348	8 028	472	308	16	148	Sept.
129 611	2 515	3 466	123 630	8 549	151	343	8 055	459	284	15	160	Okt.
130 430	2 558	3 355	124 517	8 565	151	312	8 102	450	276	15	159	Nov.
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	Dez.
131 344	3 281	3 081	124 982	8 648	183	305	8 160	455	280	17	158	1988 Jan.
131 253	2 808	3 028	125 417	8 700	164	346	8 190	465	293	17	155	Febr. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl.

Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der

Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 870	5 797	23 562	10 841	3 670	1987
8 993	595	4 241	1 622	442	839	41	300	42 945	4 862	24 324	10 341	3 418	1987 Jan.
10 246	599	4 318	1 683	460	881	39	303	41 527	4 735	22 998	10 349	3 445	Febr.
10 058	624	4 355	1 767	474	935	40	318	37 740	4 218	19 603	10 474	3 445	März
9 279	628	4 326	1 850	482	1 000	40	328	36 104	3 928	18 191	10 498	3 487	April
11 706	631	4 405	1 886	534	962	40	350	39 197	4 293	20 966	10 487	3 451	Mai
10 040	622	4 359	1 810	527	905	40	338	39 089	5 028	20 089	10 463	3 509	Juni
9 253	621	4 324	1 846	497	972	41	336	38 068	3 715	20 177	10 619	3 557	Juli
11 456	616	4 350	1 973	574	1 015	43	341	38 649	3 775	20 517	10 818	3 539	Aug.
10 707	625	4 306	1 992	576	1 024	53	339	37 995	4 051	19 511	10 890	3 543	Sept.
9 470	619	4 228	2 016	569	1 046	59	342	37 041	3 825	18 855	10 853	3 508	Okt.
10 479	628	4 254	1 973	645	934	59	335	39 338	4 958	19 934	10 883	3 583	Nov.
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 870	5 797	23 562	10 841	3 670	Dez.
9 817	628	4 186	1 778	509	860	63	346	42 307	4 466	23 237	10 941	3 663	1988 Jan.
10 797	624	4 339	1 779	526	833	63	357	41 141	5 563	20 898	10 923	3 757	Febr. p)

s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-

Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab.

III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen					
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300	
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986	4) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	4) 138 860	5) 122 875	45 632	6) 70 646	7) 22 582	23 121	17 507	
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1987 Jan.	303 242	128 890	32 364	82 015	14 511	8 899	141 845	125 763	46 627	72 226	22 992	23 608	17 976	
Febr.	304 757	130 048	31 774	83 608	14 666	8 835	141 934	125 721	46 746	72 334	22 854	23 940	18 258	
März	301 893	128 874	30 947	83 234	14 693	9 611	139 482	123 263	45 607	71 268	22 607	23 926	18 167	
April	302 784	130 754	32 663	83 405	14 686	9 114	139 035	122 756	45 551	70 908	22 576	23 881	18 111	
Mai	307 520	135 205	32 983	87 069	15 153	9 200	138 910	122 563	46 111	70 460	22 339	24 205	18 295	
Juni	309 102	137 764	32 724	89 384	15 656	9 986	137 385	121 027	45 386	69 783	22 216	23 967	18 049	
Juli	309 881	137 096	34 179	87 485	15 432	9 317	139 202	122 737	46 172	70 390	22 640	24 266	18 255	
Aug.	313 134	139 709	34 977	88 815	15 917	9 342	139 312	122 865	46 195	70 660	22 457	24 771	18 614	
Sept.	311 541	137 815	33 688	87 979	16 148	9 926	138 968	122 356	45 821	70 560	22 587	24 832	18 623	
Okt.	312 246	138 002	35 450	86 695	15 857	9 700	139 757	123 127	46 312	70 797	22 648	24 787	18 452	
Nov.	328 105	155 431	36 637	101 662	17 132	10 067	138 759	121 877	46 295	70 222	22 242	23 848	17 512	
Dez.	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1988 Jan.	317 927	140 434	34 826	89 780	15 828	9 574	142 876	124 074	48 555	71 770	22 551	25 043	18 428	
Febr. p)	319 469	142 703	35 053	91 399	16 251	10 013	141 363	122 531	48 067	71 261	22 035	25 390	18 645	

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm.* — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,8 Mrd DM. — 7 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Gesellschaftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche			
1982	19 / 91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766	
1983	21 / 95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177	
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289	
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1987 Jan.	24 / 101	206 138	114 864	1 484	51 294	22 182	10 126	82 174	13 773	45 850	28 949	10 974	10 012	2 592
Febr.	24 / 102	206 499	114 737	1 480	51 274	22 473	10 276	82 626	12 902	44 004	28 456	11 150	10 262	2 613
März	24 / 102	213 478	120 862	1 423	52 800	21 565	10 748	85 451	12 803	46 108	30 247	11 450	9 849	2 603
April	24 / 102	210 347	119 811	1 459	52 252	20 917	10 592	84 628	13 450	44 512	32 317	10 759	8 968	2 601
Mai	24 / 102	215 038	122 970	1 484	54 046	20 611	10 686	85 904	12 969	46 144	32 225	11 150	8 815	2 598
Juni	24 / 102	217 757	125 407	1 502	55 124	19 998	10 561	85 314	12 880	47 918	31 704	11 945	8 806	2 598
Juli	24 / 102	223 064	128 742	1 410	57 356	19 545	11 086	87 813	14 670	48 921	34 385	12 783	9 585	2 617
Aug.	24 / 103	222 608	127 916	1 422	57 205	20 194	11 137	86 096	14 098	48 755	34 486	12 299	9 777	2 611
Sept.	24 / 102	232 598	135 615	1 348	58 775	20 445	11 465	93 383	13 767	51 273	33 772	11 422	10 631	2 623
Okt.	24 / 102	232 570	135 638	1 445	58 080	21 296	11 050	96 395	14 357	50 832	35 786	10 482	10 568	2 636
Nov.	24 / 102	229 744	131 784	1 660	57 550	21 887	11 034	93 638	13 572	49 775	31 617	11 580	10 758	2 687
Dez.	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988 Jan.	24 / 102	238 512	137 145	1 485	61 199	21 732	10 940	100 911	11 436	53 177	34 634	11 883	10 707	2 834
Febr. p)	24 / 102	237 350	133 454	1 585	63 166	22 222	10 758	96 973	12 579	54 669	33 446	13 706	10 573	2 872

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	9) 142 469	134 829	10) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 103	108 677	45 060	39 667	704	13 471	6 330
1987 Juli	77	202 583	116 452	69 335	61 516	27 652	18 879	126 285	114 115	45 195	38 769	981	12 232	6 271
Aug.	77	199 671	113 151	66 202	61 462	27 764	19 359	124 136	111 347	43 910	37 535	979	12 546	6 264
Sept.	77	206 147	119 887	71 802	61 036	27 393	19 239	127 250	113 982	46 110	39 682	955	13 650	6 273
Okt.	77	208 247	121 320	73 070	62 373	28 658	18 857	129 406	115 985	47 034	40 967	853	13 302	6 234
Nov.	77	205 573	118 461	69 774	62 662	29 409	18 354	127 682	114 377	45 675	40 001	802	13 602	6 230
Dez.	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 103	108 677	45 060	39 667	704	13 471	6 330
1988 Jan. p)	76	207 183	119 757	69 620	61 801	28 388	19 178	127 171	113 679	46 638	40 814	821	14 553	6 377
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	9) 120 094	113 812	10) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 645	89 351	32 636	28 397	213	1 619	3 913
1987 Juli	26	150 305	87 952	56 843	45 039	20 016	14 755	103 207	94 056	32 787	27 499	249	1 532	3 884
Aug.	26	146 635	84 331	53 323	44 745	19 862	14 988	100 403	90 838	31 807	26 594	242	1 642	3 879
Sept.	26	151 862	89 822	58 669	44 461	19 667	14 972	103 595	93 570	33 716	28 430	245	1 687	3 882
Okt.	26	154 982	92 145	60 348	45 299	20 209	14 882	105 996	95 735	34 349	29 402	232	1 657	3 874
Nov.	26	151 693	89 041	57 166	45 252	20 507	14 551	104 111	93 909	32 884	28 334	219	1 629	3 870
Dez.	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 645	89 351	32 636	28 397	213	1 619	3 913
1988 Jan. p)	26	152 317	88 798	56 395	45 096	20 199	15 376	103 406	93 098	33 813	29 127	225	1 721	3 916

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)						Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen					
		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik				
															darunter Mutterinstitut	darunter Mutterinstitut		
Alle Auslandstöchter																		
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959				
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	9) 123 674	19 378	5 762	10) 15 403	7 065	10) 14 645	7 065				
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261				
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 403	20 239	91 214	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097				
1987 Juli	99 148	27 142	14 080	40 639	29 918	30 221	20 491	91 759	34 944	11 008	21 693	24 065	21 075	23 604				
Aug.	96 516	26 512	13 520	40 662	30 282	30 402	20 490	89 670	34 872	12 068	21 067	23 416	20 442	22 945				
Sept.	102 263	27 264	14 682	40 492	30 143	30 043	20 472	91 938	35 684	12 135	22 679	24 014	21 922	23 559				
Okt.	102 991	27 468	15 065	40 404	31 687	29 883	21 246	96 412	33 319	10 686	21 709	25 853	21 092	25 337				
Nov.	100 564	26 890	14 931	40 655	31 368	30 047	21 008	95 668	32 259	9 949	22 124	24 110	21 516	23 710				
Dez.	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 403	20 239	91 214	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097				
1988 Jan. p)	101 866	26 664	15 108	40 613	31 593	29 615	21 160	96 772	30 649	10 379	23 605	23 604	22 821	23 297				
darunter Luxemburger Auslandstöchter																		
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552				
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	9) 101 888	18 288	5 095	10) 11 750	6 480	10) 11 061	6 480				
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219				
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 194	17 448	72 063	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290				
1987 Juli	77 530	18 929	7 556	25 989	25 298	17 698	17 936	72 203	31 067	7 586	10 982	21 991	10 421	21 530				
Aug.	74 458	18 409	7 034	25 704	25 493	17 694	17 918	69 386	31 078	8 783	10 532	21 456	9 980	20 985				
Sept.	80 099	18 031	7 089	25 716	25 409	17 548	17 767	71 878	31 775	8 742	11 667	22 036	11 165	21 581				
Okt.	81 678	18 332	7 571	25 450	26 866	17 155	18 447	76 840	29 214	7 120	10 850	23 673	10 281	23 157				
Nov.	78 946	17 861	7 453	25 503	26 534	17 108	18 205	75 922	28 245	6 458	11 023	22 024	10 470	21 625				
Dez.	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 194	17 448	72 063	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290				
1988 Jan. p)	78 728	17 623	7 584	26 131	26 788	17 208	18 396	75 974	27 489	7 558	12 305	21 676	11 585	21 369				

* In den Anmerkungen 9ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und

Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den

Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — 9 — rd. 3 Mrd DM. — 10 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1988 Jan.	4 459	3 722 192	11 668	60 625	5 382	1 197 558	831 733	19 604	6 530	339 691	2 314 865	2 043 969	285 948	
Febr. p)	4 458	20) 3 748 742	12 345	73 118	5 650	21) 1 210 446	22) 842 957	17 821	6 657	23) 343 011	2 319 097	2 049 252	286 599	
Kreditbanken														
1988 Jan.	313	864 150	2 800	16 070	1 058	252 462	211 716	3 904	1 248	35 594	549 191	452 799	134 704	
Febr. p)	313	21) 871 524	3 074	22 504	1 440	24) 255 630	24) 215 919	3 339	1 372	35 000	548 277	455 196	135 703	
Großbanken 16)														
1988 Jan.	6	318 721	1 508	8 335	248	77 937	68 292	999	8	8 638	208 232	170 678	54 060	
Febr. p)	6	324 070	1 669	12 156	374	82 876	74 059	809	8	8 000	206 258	171 350	54 385	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)														
1988 Jan.	158	420 594	1 178	6 098	577	110 592	88 277	1 980	1 240	19 095	284 944	244 524	57 469	
Febr. p)	158	25) 423 741	1 290	7 679	826	25) 110 435	25) 88 221	1 762	1 364	19 088	286 556	245 884	57 922	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1988 Jan.	58	69 373	10	344	110	44 212	40 112	172	—	3 928	23 496	14 045	9 237	
Febr. p)	59	25) 68 185	10	957	78	42 595	38 387	162	—	4 046	23 338	14 485	9 615	
Privatbankiers 18)														
1988 Jan.	91	55 462	104	1 293	123	19 721	15 035	753	—	3 933	32 519	23 552	13 938	
Febr. p)	90	55 528	105	1 712	162	19 724	15 252	606	—	3 866	32 125	23 477	13 781	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1988 Jan.	12	585 366	207	1 645	1 694	220 533	184 957	807	1 218	33 551	344 078	293 847	16 443	
Febr. p)	12	25) 589 200	210	4 402	1 234	25) 222 515	25) 186 966	674	1 225	33 650	344 721	294 094	17 145	
Sparkassen														
1988 Jan.	585	806 773	5 766	19 904	612	224 143	58 788	4 213	45	161 097	526 545	482 683	69 587	
Febr. p)	585	810 321	5 983	21 112	749	224 807	58 237	3 736	44	162 790	528 235	483 363	69 108	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1988 Jan.	7	165 660	101	2 463	869	110 985	92 051	2 612	545	15 777	44 955	26 821	5 720	
Febr. p)	7	169 983	123	3 644	768	113 982	94 713	2 388	546	16 335	45 183	26 769	5 799	
Kreditgenossenschaften														
1988 Jan.	3 473	464 253	2 742	9 691	570	147 533	71 584	3 794	—	72 155	283 958	263 707	56 096	
Febr. p)	3 472	466 439	2 908	10 357	684	148 469	71 482	3 565	—	73 422	283 999	263 316	55 601	
Realkreditinstitute														
1988 Jan.	38	525 672	9	178	66	105 030	102 625	12	385	2 008	411 026	394 115	839	
Febr. p)	38	529 491	8	289	277	106 341	103 893	6	361	2 081	413 712	396 236	757	
Private Hypothekenbanken														
1988 Jan.	27	339 781	8	135	7	53 467	52 958	12	—	497	280 528	276 779	653	
Febr. p)	27	342 107	7	133	102	54 582	54 113	6	—	463	281 764	277 966	581	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1988 Jan.	11	185 891	1	43	59	51 563	49 667	—	385	1 511	130 498	117 336	186	
Febr. p)	11	187 384	1	156	175	51 759	49 780	—	361	1 618	131 948	118 270	176	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1988 Jan.	16	251 436	43	302	513	117 340	103 109	4 262	3 089	6 880	128 534	107 378	2 231	
Febr. p)	16	252 488	39	820	498	117 950	103 642	4 113	3 109	7 086	128 816	107 653	2 146	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1988 Jan.	15	58 882	—	10 372	—	19 532	6 903	—	—	12 629	26 578	22 619	328	
Febr. p)	15	59 296	—	9 990	—	20 752	8 105	—	—	12 647	26 154	22 625	340	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)														
1988 Jan.	109	158 893	111	1 284	216	84 102	71 277	737	1 044	11 044	69 336	45 834	22 660	
Febr. p)	111	25) 158 659	119	2 682	174	25) 82 577	25) 69 545	670	1 167	11 195	69 448	46 634	23 333	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalban-

ken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — An-

merkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG,

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobiliensierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13)		
Alle Bankengruppen													
1 758 021	58 623	75 542	4 430	129 877	2 424	6 025	9 682	37 451	78 936	15 617	6 563	469 568	1988 Jan. Febr. p)
1 762 653	55 976	76 019	4 377	131 050	2 423	2 400	9 869	37 564	78 253	17 611	8 861	474 061	
Kreditbanken													
318 095	32 247	10 151	2 541	50 898	555	2 000	685	20 742	19 142	8 154	4 427	86 492	1988 Jan. Febr. p)
319 493	30 689	10 467	2 487	48 883	555	—	742	20 852	19 005	9 089	5 409	83 883	
Großbanken 16)													
116 618	14 156	547	1 943	20 565	343	2 000	199	14 516	5 746	4 030	2 431	29 203	1988 Jan. Febr. p)
116 965	13 576	589	1 889	18 511	343	—	240	14 589	5 908	4 438	2 912	26 511	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)													
187 055	10 767	7 902	583	20 966	202	—	484	5 604	11 117	2 915	1 340	40 061	1988 Jan. Febr. p)
187 962	10 238	7 954	583	21 695	202	—	500	5 627	10 828	3 273	1 699	40 783	
Zweigstellen ausländischer Banken													
4 808	2 970	1 140	—	5 341	—	—	—	57	1 144	448	281	9 289	1988 Jan. Febr. p)
4 870	2 661	1 352	—	4 840	—	—	—	67	1 140	518	328	8 886	
Privatbankiers 18)													
9 614	4 354	562	15	4 026	10	—	2	565	1 135	761	375	7 959	1988 Jan. Febr. p)
9 696	4 214	572	15	3 837	10	—	2	569	1 129	860	470	7 703	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
277 404	5 553	29 049	170	15 226	233	1 500	4 145	6 702	4 862	1 652	288	48 777	1988 Jan. Febr. p)
276 949	5 220	29 204	170	15 800	233	—	4 482	6 718	4 918	1 728	504	49 450	
Sparkassen													
413 096	9 502	7 945	34	25 567	814	90	80	2 892	26 741	2 264	1 157	186 664	1988 Jan. Febr. p)
414 255	9 171	7 952	34	26 902	813	—	84	2 896	26 455	2 866	1 744	189 692	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
21 101	3 844	97	47	14 100	46	—	121	4 338	1 828	947	117	29 877	1988 Jan. Febr. p)
20 970	3 607	96	47	14 618	46	—	123	4 334	1 826	1 136	361	30 953	
Kreditgenossenschaften													
207 611	5 447	2 328	—	12 180	296	35	58	2 026	17 640	1 312	535	84 335	1988 Jan. Febr. p)
207 715	5 424	2 327	—	12 636	296	—	59	2 016	17 947	1 564	783	86 058	
Realkreditinstitute													
393 276	12	12 740	54	4 010	95	—	3 518	204	5 641	—	—	6 018	1988 Jan. Febr. p)
395 479	12	12 787	55	4 527	95	—	3 479	204	5 181	—	—	6 608	
Private Hypothekendarlehenbanken													
276 126	12	1 311	19	2 338	69	—	2 916	24	2 696	—	—	2 835	1988 Jan. Febr. p)
277 385	12	1 318	19	2 380	69	—	2 916	24	2 579	—	—	2 843	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
117 150	—	11 429	35	1 672	26	—	602	180	2 945	—	—	3 183	1988 Jan. Febr. p)
118 094	—	11 469	36	2 147	26	—	563	180	2 602	—	—	3 765	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
105 147	2 018	13 232	363	5 494	49	—	1 075	547	3 082	1 288	39	12 374	1988 Jan. Febr. p)
105 507	1 853	13 186	363	5 712	49	—	900	544	2 921	1 228	60	12 798	
Postgiro- und Postsparkassenämter													
22 291	—	—	1 221	2 402	336	2 400	—	—	—	—	—	15 031	1988 Jan. Febr. p)
22 285	—	—	1 221	1 972	336	2 400	—	—	—	—	—	14 619	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
23 174	7 733	2 236	—	13 525	8	—	1	538	3 305	1 416	694	24 569	1988 Jan. Febr. p)
23 301	7 236	2 441	—	13 129	8	—	2	548	3 109	1 563	828	24 324	

Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 17 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personen-

handelsgesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. —

20 + rd. 300 Mio DM. — 21 + rd. 250 Mio DM. — 22 + rd. 350 Mio DM. — 23 — rd. 100 Mio DM. — 24 + rd. 200 Mio DM. — 25 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:		zusammen	Sichtein-lagen	Termin-1 Monat bis unter 3 Monate	
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)
Alle Bankengruppen													
1988 Jan.	3 722 192	850 393	755 939	134 230	61 438	24 262	70 192	7 582	61 840	1 874 261	1 816 451	250 743	190 002
Febr. p)	16) 3 748 742	17) 867 750	17) 779 874	160 670	50 002	24 473	63 403	7 217	55 362	18) 1 886 777	1 828 574	261 847	182 791
Kreditbanken													
1988 Jan.	864 150	291 522	251 953	67 617	25 923	7 659	31 910	3 913	27 677	390 814	387 074	86 452	81 117
Febr. p)	19) 871 524	20) 295 617	20) 258 957	78 810	22 389	7 835	28 825	3 886	24 642	394 773	390 769	91 649	77 916
Großbanken 12)													
1988 Jan.	318 721	70 343	57 996	17 135	5 838	186	12 161	1 036	10 891	185 061	184 692	44 472	36 574
Febr. p)	324 070	71 391	60 156	19 889	4 994	197	11 038	1 091	9 741	189 277	188 877	48 598	35 830
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)													
1988 Jan.	420 594	137 480	119 784	30 500	9 316	6 141	11 555	1 723	9 753	175 471	172 470	32 559	36 569
Febr. p)	18) 423 741	18) 141 623	124 910	37 101	7 651	6 292	10 421	1 694	8 645	175 125	172 099	33 455	34 376
Zweigstellen ausländischer Banken													
1988 Jan.	69 373	59 773	56 064	14 804	9 284	886	2 823	129	2 694	4 812	4 558	2 220	704
Febr. p)	18) 68 185	18) 58 276	18) 54 963	15 570	8 489	897	2 416	111	2 305	5 081	4 626	2 274	747
Privatbankiers 14)													
1988 Jan.	55 462	23 926	18 109	5 178	1 485	446	5 371	1 025	4 339	25 470	25 354	7 201	7 270
Febr. p)	55 528	24 327	18 928	6 250	1 255	449	4 950	990	3 951	25 290	25 167	7 322	6 963
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1988 Jan.	585 366	144 892	137 000	26 703	12 934	2 676	5 216	508	4 465	131 326	103 735	11 049	16 551
Febr. p)	18) 589 200	151 181	143 805	32 732	10 010	2 704	4 672	506	3 824	131 353	103 628	13 043	13 516
Sparkassen													
1988 Jan.	806 773	98 879	80 462	5 167	2 139	5 772	12 645	1 194	11 307	634 819	632 601	81 844	49 836
Febr. p)	810 321	99 226	82 268	7 509	1 534	5 772	11 186	1 145	9 918	637 820	635 596	84 131	48 993
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1988 Jan.	165 660	126 430	120 174	24 362	14 705	182	6 074	565	5 504	12 762	12 302	2 348	1 796
Febr. p)	169 983	130 333	124 770	27 847	12 652	181	5 382	523	4 854	12 799	12 338	2 620	1 564
Kreditgenossenschaften													
1988 Jan.	464 253	49 196	38 121	3 409	309	1 949	9 126	1 197	7 871	378 213	377 834	52 498	39 271
Febr. p)	466 439	49 382	38 858	4 187	220	1 945	8 579	1 154	7 368	380 457	380 075	53 814	39 471
Realkreditinstitute													
1988 Jan.	525 672	59 736	55 781	2 062	1 844	3 931	24	—	24	177 314	168 120	476	319
Febr. p)	529 491	61 633	57 698	2 255	1 511	3 917	18	—	18	179 500	170 269	564	323
Private Hypothekenbanken													
1988 Jan.	339 781	24 292	23 394	1 210	1 348	874	24	—	24	92 928	92 491	320	207
Febr. p)	342 107	25 033	24 144	1 114	1 210	871	18	—	18	94 714	94 267	434	210
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1988 Jan.	185 891	35 444	32 387	852	496	3 057	—	—	—	84 386	75 629	156	112
Febr. p)	187 384	36 600	33 554	1 141	301	3 046	—	—	—	84 786	76 002	130	113
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1988 Jan.	251 436	78 401	71 111	3 573	3 584	2 093	5 197	205	4 992	95 554	81 326	1 547	1 112
Febr. p)	252 488	78 896	72 036	5 848	1 686	2 119	4 741	3	4 738	96 183	82 007	1 574	1 008
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1988 Jan.	58 882	1 337	1 337	1 337	—	—	—	—	—	53 459	53 459	14 529	—
Febr. p)	59 296	1 482	1 482	1 482	—	—	—	—	—	53 892	53 892	14 452	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)													
1988 Jan.	158 893	116 969	106 450	30 194	13 406	2 594	7 925	871	7 052	28 758	28 072	9 190	4 268
Febr. p)	18) 158 659	21) 116 571	18) 106 669	32 787	12 013	2 726	7 176	833	6 340	28 849	27 967	9 081	4 055

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend

ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Alle Bankengruppen													1988 Jan. Febr. p)	
85 559 87 007	379 037 383 540	192 059 191 432	719 051 721 957	57 810 58 203	716 337 714 863	39 738 40 250	8 418 8 487	138 018 138 344	95 027 92 271	3 659 582 16) 3 692 556	150 858 150 083	597 799		
Kreditbanken													1988 Jan. Febr. p)	
24 125 24 873	53 375 54 286	32 102 32 018	109 903 110 027	3 740 4 004	85 081 84 598	17 826 17 799	2 683 2 734	48 296 48 447	27 928 27 556	836 153 19) 846 585	78 664 78 520	270 565		
Großbanken 12)													1988 Jan. Febr. p)	
7 696 8 368	18 884 19 053	13 397 13 415	63 669 63 613	369 400	17 209 17 426	11 428 11 171	1 032 1 066	20 761 20 791	12 887 12 948	307 596 314 123	40 094 40 128	82 359		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)													1988 Jan. Febr. p)	
11 800 11 968	32 714 33 439	17 022 16 892	41 806 41 969	3 001 3 026	67 399 66 679	5 273 5 495	1 243 1 255	20 819 20 887	12 909 12 677	410 762 18) 415 014	27 044 27 148	163 158		
Zweigstellen ausländischer Banken													1988 Jan. Febr. p)	
1 042 1 031	498 482	— —	94 92	254 455	— —	327 325	131 132	3 824 3 864	506 507	66 679 18) 65 880	5 145 4 989	— —		
Privatbankiers 14)													1988 Jan. Febr. p)	
3 587 3 506	1 279 1 312	1 683 1 711	4 334 4 353	116 123	473 493	798 808	277 281	2 892 2 905	1 626 1 424	51 116 51 568	6 381 6 255	25 48		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1988 Jan. Febr. p)	
8 386 8 540	61 983 62 686	681 682	5 085 5 161	27 591 27 725	280 376 278 478	4 851 4 915	500 490	14 230 14 230	9 191 8 553	580 658 18) 585 034	15 606 15 545	1 1		
Sparkassen													1988 Jan. Febr. p)	
23 325 23 713	5 032 5 115	111 633 111 151	360 931 362 493	2 218 2 224	12 333 12 942	8 335 8 548	1 846 1 863	30 580 30 602	19 981 19 320	795 322 800 280	19 892 20 029	215 199		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1988 Jan. Febr. p)	
1 250 1 253	4 927 4 984	1 740 1 691	241 226	460 461	17 085 17 129	1 103 966	137 135	6 015 6 047	2 128 2 574	160 151 165 124	7 965 7 979	96 21		
Kreditgenossenschaften													1988 Jan. Febr. p)	
26 092 26 111	10 335 10 409	45 880 45 867	203 758 204 403	379 382	5 844 5 938	4 019 4 211	1 503 1 515	18 362 18 440	7 116 6 496	456 324 459 014	12 294 12 385	5 8		
Realkreditinstitute													1988 Jan. Febr. p)	
810 805	166 280 168 339	20 20	215 218	9 194 9 231	257 335 257 450	2 290 2 464	1 526 1 527	12 504 12 530	14 967 14 387	525 648 529 473	7 389 6 986	10 5		
Private Hypothekenbanken													1988 Jan. Febr. p)	
705 700	91 035 92 696	20 20	204 207	437 447	205 678 205 695	829 832	272 272	7 193 7 205	8 589 8 356	339 757 342 089	274 275	10 5		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1988 Jan. Febr. p)	
105 105	75 245 75 643	— —	11 11	8 757 8 784	51 657 51 755	1 461 1 632	1 254 1 255	5 311 5 325	6 378 6 031	185 891 187 384	7 115 6 711	— —		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1988 Jan. Febr. p)	
1 571 1 712	77 015 77 631	3 3	78 79	14 228 14 176	58 283 58 328	1 314 1 347	223 223	8 031 8 048	9 630 9 463	246 444 247 750	9 048 8 639	— —		
Postgiro- und Postsparkassenämter													1988 Jan. Febr. p)	
— —	90 90	— —	38 840 39 350	— —	— —	— —	— —	— —	4 086 3 922	58 882 59 296	— —	— —		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)													1988 Jan. Febr. p)	
3 410 3 573	2 332 2 333	3 540 3 543	5 332 5 382	686 882	540 541	1 308 1 335	339 341	8 852 8 915	2 127 2 107	151 839 18) 152 316	15 259 14 854	98 98		

die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. —

15 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer

Banken“. — 16 + rd. 300 Mio DM. — 17 + rd. 200 Mio DM. — 18 + rd. 100 Mio DM. — 19 + rd. 250 Mio DM. — 20 + rd. 150 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — p Vorträuf.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit	ohne	darunter Wechsel- diskont- kredite	insgesamt mit		mittelfristig		langfristig 1) 2)			
						insgesamt mit	ohne	zusammen mit	ohne	zusammen mit	ohne	darunter:	
					insgesamt mit	ohne	zusammen mit	ohne	zusammen mit	ohne	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)	
Alle Bankengruppen													
1988 Jan.	2 314 865	2 178 134	347 853	343 423	57 475	1 967 012	1 834 711	173 100	165 179	1 793 912	1 669 532	1 593 990	75 542
Febr. p)	2 319 097	2 181 247	345 873	341 496	54 897	1 973 224	1 839 751	172 874	165 236	1 800 350	1 674 515	1 598 496	76 019
Kreditbanken													
1988 Jan.	549 191	495 197	168 979	166 438	31 734	380 212	328 759	66 723	62 671	313 489	266 088	255 937	10 151
Febr. p)	548 277	496 352	168 405	165 918	30 215	379 872	330 434	66 973	63 229	312 899	267 205	256 738	10 467
Großbanken 3)													
1988 Jan.	208 232	185 381	69 914	67 971	13 911	138 318	117 410	24 762	22 989	113 556	94 421	93 874	547
Febr. p)	206 258	185 515	69 646	67 757	13 372	136 612	117 758	24 652	22 951	111 960	94 807	94 218	589
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1988 Jan.	284 944	263 193	68 581	67 998	10 529	216 363	195 195	36 112	34 170	180 251	161 025	153 123	7 902
Febr. p)	286 556	264 076	68 501	67 918	9 996	218 055	196 158	36 450	34 680	181 605	161 478	153 524	7 954
Zweigstellen ausländischer Banken													
1988 Jan.	23 496	18 155	12 207	12 207	2 970	11 289	5 948	1 873	1 653	9 416	4 295	3 155	1 140
Febr. p)	23 338	18 498	12 276	12 276	2 661	11 062	6 222	1 833	1 660	9 229	4 562	3 210	1 352
Privatbankiers 5)													
1988 Jan.	32 519	28 468	18 277	18 262	4 324	14 242	10 206	3 976	3 859	10 266	6 347	5 785	562
Febr. p)	32 125	28 263	17 982	17 967	4 186	14 143	10 296	4 038	3 938	10 105	6 358	5 786	572
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1988 Jan.	344 078	328 449	22 148	21 978	5 535	321 930	306 471	19 757	18 671	302 173	287 800	258 751	29 049
Febr. p)	344 721	328 518	22 518	22 348	5 203	322 203	306 170	19 272	18 169	302 931	288 001	258 797	29 204
Sparkassen													
1988 Jan.	526 545	500 130	79 103	79 069	9 482	447 442	421 061	36 562	36 062	410 880	384 999	377 054	7 945
Febr. p)	528 235	500 486	78 294	78 260	9 152	449 941	422 226	36 576	36 056	413 365	386 170	378 218	7 952
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1988 Jan.	44 955	30 762	9 607	9 560	3 840	35 348	21 202	5 835	4 533	29 513	16 669	16 572	97
Febr. p)	45 183	30 472	9 449	9 402	3 603	35 734	21 070	5 904	4 769	29 830	16 301	16 205	96
Kreditgenossenschaften													
1988 Jan.	283 958	271 482	61 518	61 518	5 422	222 440	209 964	31 564	31 171	190 876	178 793	176 465	2 328
Febr. p)	283 999	271 067	61 000	61 000	5 399	222 999	210 067	31 308	30 857	191 691	179 210	176 883	2 327
Realkreditinstitute													
1988 Jan.	411 026	406 867	905	851	12	410 121	406 016	5 852	5 421	404 269	400 595	387 855	12 740
Febr. p)	413 712	409 035	824	769	12	412 888	408 266	6 060	5 539	406 828	402 727	389 940	12 787
Private Hypothekendarlehenbanken													
1988 Jan.	280 528	278 102	684	665	12	279 844	277 437	3 843	3 524	276 001	273 913	272 602	1 311
Febr. p)	281 764	279 296	612	593	12	281 152	278 703	3 808	3 594	277 344	275 109	273 791	1 318
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1988 Jan.	130 498	128 765	221	186	—	130 277	128 579	2 009	1 897	128 268	126 682	115 253	11 429
Febr. p)	131 948	129 739	212	176	—	131 736	129 563	2 252	1 945	129 484	127 618	116 149	11 469
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1988 Jan.	128 534	122 628	4 044	3 681	1 450	124 490	118 947	6 802	6 650	117 688	112 297	99 065	13 232
Febr. p)	128 816	122 692	3 822	3 459	1 313	124 994	119 233	6 776	6 617	118 218	112 616	99 430	13 186
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1988 Jan.	26 578	22 619	1 549	328	—	25 029	22 291	5	—	25 024	22 291	22 291	—
Febr. p)	26 154	22 625	1 561	340	—	24 593	22 285	5	—	24 588	22 285	22 285	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1988 Jan.	69 336	55 803	30 368	30 368	7 708	38 968	25 435	6 551	6 020	32 417	19 415	17 179	2 236
Febr. p)	69 448	56 311	30 546	30 546	7 213	38 902	25 765	6 517	6 050	32 385	19 715	17 274	2 441

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“

und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. —

3 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1988 Jan.	1 874 261	250 743	243 370	7 373	654 598	275 561	190 002	79 493	6 066	379 037	192 059	719 051	57 810
1988 Febr. p)	1 886 777	261 847	253 202	8 645	653 338	269 798	182 791	81 050	5 957	383 540	191 432	721 957	58 203
Kreditbanken													
1988 Jan.	390 814	86 452	82 199	4 253	158 617	105 242	81 117	22 563	1 562	53 375	32 102	109 903	3 740
1988 Febr. p)	394 773	91 649	86 951	4 698	157 075	102 789	77 916	23 354	1 519	54 286	32 018	110 027	4 004
Großbanken 2)													
1988 Jan.	185 061	44 472	42 714	1 758	63 154	44 270	36 574	7 208	488	18 884	13 397	63 669	389
1988 Febr. p)	189 277	48 598	46 248	2 350	63 251	44 198	35 830	7 878	490	19 053	13 415	63 613	400
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1988 Jan.	175 471	32 559	30 744	1 815	81 083	48 369	36 569	10 929	871	32 714	17 022	41 806	3 001
1988 Febr. p)	175 125	33 455	31 808	1 647	79 783	46 344	34 376	11 164	804	33 439	16 892	41 969	3 026
Zweigstellen ausländischer Banken													
1988 Jan.	4 812	2 220	1 874	346	2 244	1 746	704	991	51	498	—	94	254
1988 Febr. p)	5 081	2 274	1 960	314	2 260	1 778	747	963	68	482	—	92	455
Privatbankiers 4)													
1988 Jan.	25 470	7 201	6 867	334	12 136	10 857	7 270	3 435	152	1 279	1 683	4 334	116
1988 Febr. p)	25 290	7 322	6 935	387	11 781	10 469	6 963	3 349	157	1 312	1 711	4 353	123
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1988 Jan.	131 326	11 049	9 721	1 328	86 920	24 937	16 551	6 941	1 445	61 983	681	5 085	27 591
1988 Febr. p)	131 353	13 043	10 877	2 166	84 742	22 056	13 516	7 155	1 385	62 686	682	5 161	27 725
Sparkassen													
1988 Jan.	634 819	81 844	80 819	1 025	78 193	73 161	49 836	23 113	212	5 032	111 633	360 931	2 218
1988 Febr. p)	637 820	84 131	82 948	1 183	77 821	72 706	48 993	23 493	220	5 115	111 151	362 493	2 224
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1988 Jan.	12 762	2 348	2 239	109	7 973	3 046	1 796	945	305	4 927	1 740	241	460
1988 Febr. p)	12 799	2 820	2 512	108	7 801	2 817	1 564	948	305	4 984	1 691	226	461
Kreditgenossenschaften													
1988 Jan.	378 213	52 498	51 963	535	75 698	65 363	39 271	24 036	2 056	10 335	45 880	203 758	379
1988 Febr. p)	380 457	53 814	53 357	457	75 991	65 582	39 471	24 058	2 053	10 409	45 867	204 403	382
Realkreditinstitute													
1988 Jan.	177 314	476	442	34	167 409	1 129	319	599	211	166 280	20	215	9 194
1988 Febr. p)	179 500	564	558	6	169 467	1 128	323	596	209	168 339	20	218	9 231
Private Hypothekenbanken													
1988 Jan.	92 928	320	289	31	91 947	912	207	552	153	91 035	20	204	437
1988 Febr. p)	94 714	434	428	6	93 606	910	210	551	149	92 696	20	207	447
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1988 Jan.	84 386	156	153	3	75 462	217	112	47	58	75 245	—	11	8 757
1988 Febr. p)	84 786	130	130	—	75 861	218	113	45	60	75 643	—	11	8 784
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1988 Jan.	95 554	1 547	1 458	89	79 698	2 683	1 112	1 296	275	77 015	3	78	14 228
1988 Febr. p)	96 183	1 574	1 547	27	80 351	2 720	1 008	1 446	266	77 631	3	79	14 176
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1988 Jan.	53 459	14 529	14 529	—	90	—	—	—	—	90	—	38 840	—
1988 Febr. p)	53 892	14 452	14 452	—	90	—	—	—	—	90	—	39 350	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1988 Jan.	28 758	9 190	8 356	834	10 010	7 678	4 268	3 184	226	2 332	3 540	5 332	686
1988 Febr. p)	28 849	9 081	8 306	775	9 961	7 628	4 055	3 327	246	2 333	3 543	5 382	882

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaf-

ten“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die

Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 6 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Investment-zertifi-kate
	ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins-gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte 4)			
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffent-liche Anleihen 3)	Industrie-obliga-tionen und sonstige Schuld-verschrei-bungen	zusammen	darunter Unter-nehmen		
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzins-liche Anleihen	
1984	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323			68 399	255	8 088	7 248	2 522
1985 6)	7) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930			80 713	249	9 830	9 043	2 823
1985 6)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665			81 320	269	9 835	9 045	2 843
1986	9) 424 958	61 540	406 909	388 733	7) 302 973	10) 51 391	42	11) 1 798	12) 85 449	311	11 668	10 667	3 697
1987	18) 468 793	19) 64 815	20) 450 360	8) 430 624	21) 329 484	22) 55 760	27	2 844	100 845	295	7) 12 629	19) 10 765	5 314
1987 Jan.	426 330	61 730	408 874	390 413	306 140	51 788	39	1 995	83 924	349	11 664	10 604	3 935
Febr.	24) 431 359	19) 59 859	25) 413 724	396 833	308 262	26) 51 022	43	2 138	88 250	321	27) 10 081	27) 8 890	4 126
März	434 369	59 774	415 797	398 902	308 523	51 195	54	2 168	90 039	340	9 983	8 807	4 158
April	432 826	60 688	414 605	397 337	310 217	51 994	30	2 307	86 853	267	10 417	9 171	4 047
Mai	440 401	61 676	421 754	403 089	314 760	53 174	23	2 670	88 036	293	11 439	9 465	4 329
Juni	443 901	62 352	424 096	405 350	315 888	54 116	29	2 775	89 197	265	10 918	9 510	4 544
Juli	448 271	64 305	428 058	409 001	317 208	54 615	24	2 775	91 522	271	10 936	9 641	4 603
Aug.	454 642	64 287	434 470	414 541	319 482	54 975	25	2 922	94 697	362	11 644	10 358	4 772
Sept.	458 260	64 268	438 329	418 157	321 850	55 278	20	2 956	96 029	278	28) 13 013	29) 11 018	4 824
Okt.	467 201	64 433	447 369	426 312	324 179	55 514	20	2 995	101 822	311	14 391	12 010	4 790
Nov.	467 365	64 688	448 757	428 149	328 760	56 002	24	2 990	99 071	318	13 411	11 392	5 318
Dez.	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314
1988 Jan.	30) 469 568	63 169	31) 451 613	13) 433 777	21) 330 362	55 248	28	3 065	103 084	331	19) 10 661	32) 8 868	5 474
Febr. p)	474 061	62 727	456 051	437 241	333 726	55 089	10	3 027	103 241	274	10 922	9 199	6 201

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen,

ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. —

5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *.

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		zusammen	öffentliche Haushalte		Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-papiere			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditäts-papieren	Länder					
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432		
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960		
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960		
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830		
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1987 Jan.	9 352	8 417	8 267	3 757	150	131	804		
Febr.	9 942	9 004	8 854	2 064	150	131	807		
März	5 392	4 500	4 350	2 000	150	131	761		
April	5 408	4 498	4 348	1 998	150	131	779		
Mai	5 737	4 744	4 594	1 994	150	131	862		
Juni	4 723	3 744	3 644	1 994	100	131	848		
Juli	4 793	3 795	3 695	1 995	100	131	867		
Aug.	6 444	5 129	5 029	2 779	100	131	1 184		
Sept.	6 419	4 780	4 680	2 780	100	131	1 508		
Okt.	7 489	6 128	6 028	2 778	100	131	1 230		
Nov.	6 784	5 328	5 225	2 775	103	131	1 325		
Dez.	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1988 Jan.	10 455	8 911	8 864	2 839	47	131	1 413		
Febr. p)	6 777	5 296	5 249	2 849	47	131	1 350		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch

die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)		
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen				
				Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen								
1 103	269	834	1 557	9 567	8 867					471	229	1984	
1 376	351	1 025	1 884	8) 13 151	12 027					758	366	1985 6)	
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072					758	367	1985 6)	
2 811	1 021	1 790	2 068	13) 18 049	8) 15 055	14) 471	15) 1 159	16) 5 818	17) 3 278	16) 5 959	2 133	861	1986
22) 1 793	8) 560	21) 1 233	2 298	23) 18 433	13) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	21) 354	1987
2 862	1 074	1 788	2 021	17 456	14 674	344	1 169	5 758	3 104	5 812	1 960	822	1987 Jan.
2 684	1 054	1 630	1 808	21) 17 635	15 351	306	1 107	6 300	3 376	5 675	1 985	21) 299	Febr.
2 754	1 093	1 661	1 860	18 572	16 215	289	1 122	6 780	3 644	5 791	2 061	296	März
2 804	1 100	1 704	1 884	18 221	15 822	385	1 157	6 757	3 456	5 609	2 121	278	April
2 897	1 208	1 689	2 390	18 647	16 086	553	1 207	6 958	3 565	5 563	2 241	320	Mai
3 264	1 180	2 104	1 949	19 805	17 193	651	1 271	7 335	3 835	6 023	2 235	377	Juni
3 518	1 318	2 200	2 164	20 213	17 537	669	1 258	7 205	4 107	6 225	2 342	334	Juli
3 513	1 307	2 206	2 276	20 172	17 429	607	1 267	7 076	4 397	5 956	2 402	341	Aug.
9) 2 335	8) 615	10) 1 720	2 355	19 931	17 103	446	1 248	7 008	4 024	6 071	2 495	333	Sept.
1 876	640	1 236	2 700	19 832	17 061	525	1 279	6 837	4 075	6 149	2 384	387	Okt.
1 879	635	1 244	2 432	18 608	15 991	509	1 306	6 592	3 589	5 810	2 297	320	Nov.
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	Dez.
1 701	528	1 173	2 070	13) 17 955	16 226	474	1 404	7 008	4 051	5 167	21) 1 427	302	1988 Jan.
1 687	521	1 166	2 072	18 010	16 306	467	1 392	7 041	4 259	5 006	1 421	283	Febr. p)

7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 17 + rd. 3,6 Mrd DM. — 18 — rd. 4,5 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 9 — rd. 1,1 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 3,4 Mrd DM. —
 11 + rd. 1,4 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 1,3 Mrd DM. — 31 — rd. 2,6 Mrd DM. — 32 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 + rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. — p Vorläufig.
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 6,0 Mrd DM. — 25 — rd. 2,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,2 Mrd DM. —

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte					
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost	
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853		74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556		58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684		66	11 855
1986	2) 85 449	3) 10 028	2) 73 316	2) 59 340	13 923		53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833		54	16 742
1987 Jan.	83 924	9 851	72 042	57 774	14 203		65	11 882
Febr.	88 250	4) 8 724	75 458	61 947	13 454		57	12 792
März	90 039	8 391	76 639	63 027	13 559		53	13 400
April	86 853	8 298	74 525	60 172	14 297		56	12 328
Mai	88 036	7 926	76 192	62 575	13 563		54	11 844
Juni	89 197	7 531	75 816	61 873	13 891		52	13 381
Juli	91 522	8 958	77 640	63 880	13 705		55	13 882
Aug.	94 697	8 571	80 112	66 291	13 767		54	14 585
Sept.	96 029	8 431	80 617	66 943	13 622		52	15 412
Okt.	101 822	8 406	86 286	72 484	13 747		55	15 536
Nov.	99 071	8 205	83 333	69 537	13 740		56	15 738
Dez.	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833		54	16 742
1988 Jan.	103 084	7 338	86 917	73 236	13 626		55	16 167
Febr. p)	103 241	6 974	86 942	73 517	13 369		56	16 299

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. * — 2 + rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
					die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Woh- nungs- bau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 934	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	33) 1 614 225	25) 1 001 363	34) 591 794	21 068	11) 930 453	730 454	188 835	11 164	35) 683 772	24) 456 915	12) 226 857
1987 März	1 609 762	996 382	592 393	20 987	925 773	726 091	188 708	10 974	683 989	459 733	224 256
Juni	1 622 760	1 000 120	601 202	21 438	933 685	728 857	193 566	11 262	689 075	464 135	224 940
Sept.	1 644 890	1 011 285	612 148	21 457	947 983	738 249	198 568	11 166	696 907	470 276	226 631
Dez.	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 908	747 103	200 570	11 235	706 384	476 646	229 738
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	18) 341 930	7) 279 173	60 879	1 878	320 332	5) 266 544	51 958	1 830	36) 21 598	—	36) 21 598
1987 März	333 278	272 715	58 913	1 650	313 586	261 050	50 931	1 605	19 692	—	19 692
Juni	329 917	268 534	59 444	1 939	310 395	257 009	51 491	1 895	19 522	—	19 522
Sept.	329 040	267 071	60 269	1 700	310 055	256 048	52 356	1 651	18 985	—	18 985
Dez.	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987 März	133 394	70 847	61 699	848	100 072	60 871	38 446	755	33 322	—	33 322
Juni	133 597	70 865	61 921	811	101 606	61 255	39 631	720	31 991	—	31 991
Sept.	133 333	70 695	61 809	829	102 533	61 444	40 351	738	30 800	—	30 800
Dez.	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	37) 1 135 045	649 135	24) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	38) 626 873	24) 456 915	169 958
1987 März	1 143 090	652 820	471 781	18 489	512 115	404 170	99 331	8 614	630 975	459 733	171 242
Juni	1 159 246	660 721	479 837	18 688	521 684	410 593	102 444	8 647	637 562	464 135	173 427
Sept.	1 182 517	673 519	490 070	18 928	535 395	420 757	105 861	8 777	647 122	470 276	176 846
Dez.	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 404	430 247	109 413	8 744	658 551	476 646	181 905

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr wer-

den in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und

freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	darunter:		zu- sammen	darunter Wohnungs- unter- nehmen
										Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften		
Kredite insgesamt													
1986 Dez.	1 001 363	206 197	43 299	50 844	172 004	46 054	65 963	37 179	38 650	14 851	16 157	378 352	117 227
1987 März	996 382	203 687	42 553	51 726	173 602	45 895	65 008	36 193	38 077	13 579	15 947	375 834	116 831
Juni	1 000 120	204 434	41 969	52 561	173 041	46 301	65 431	35 779	38 908	13 019	16 372	377 475	117 215
Sept.	1 011 285	207 946	41 253	52 247	176 452	46 646	64 796	35 687	38 741	12 807	16 669	383 204	117 333
Dez.	1 021 521	208 919	41 006	50 505	176 736	46 314	65 767	35 996	39 931	13 931	17 451	392 343	116 991
darunter: Kurzfristige Kredite													
1986 Dez.	279 173	89 897	4 872	18 328	81 842	8 507	5 602	103	6 884	2 672	2 183	63 241	9 964
1987 März	272 715	86 348	4 292	19 341	83 236	8 243	5 512	103	6 281	1 591	1 971	59 462	9 535
Juni	268 534	84 769	3 962	19 758	81 166	8 550	5 935	113	6 470	1 052	2 046	57 924	9 692
Sept.	267 071	85 314	3 367	18 804	82 955	8 269	4 836	108	6 316	1 288	2 108	57 210	9 217
Dez.	265 305	84 277	3 057	16 737	81 743	8 066	5 249	114	6 604	2 098	2 503	59 572	9 094
Langfristige Kredite													
1986 Dez.	649 135	104 349	36 363	28 068	80 155	34 849	54 770	34 755	19 464	4 354	10 212	291 117	104 312
1987 März	652 820	105 903	36 404	28 057	80 330	34 943	53 899	33 757	20 086	4 772	10 289	293 198	104 326
Juni	660 721	108 132	36 212	28 431	81 439	35 052	53 843	33 418	20 540	5 027	10 245	297 072	104 836
Sept.	673 519	111 232	36 190	29 038	82 931	35 594	54 273	33 336	20 883	5 233	10 205	303 378	105 412
Dez.	684 965	113 187	36 345	29 429	84 055	35 483	54 777	33 699	21 662	5 588	10 475	310 027	105 119

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
Kredite insgesamt											
1986 Dez.	206 197	11 827	8 264	8 537	21 505	48 692	35 174	25 879	16 456	29 863	
1987 März	203 687	11 845	8 491	8 908	20 880	47 767	34 411	26 237	16 381	28 767	
Juni	204 434	12 338	8 704	8 775	20 883	47 062	35 122	26 458	16 702	28 390	
Sept.	207 946	13 181	9 029	8 790	20 022	48 639	36 085	26 815	17 213	28 172	
Dez.	208 919	12 559	9 166	8 386	20 240	49 164	36 657	26 610	16 522	29 615	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1986 Dez.	89 897	5 970	3 497	3 012	7 712	24 947	16 654	8 596	8 378	11 131	
1987 März	86 348	5 838	3 517	3 566	7 175	23 597	15 391	8 831	8 307	10 126	
Juni	84 769	5 972	3 608	3 347	7 114	22 223	15 549	8 836	8 631	9 489	
Sept.	85 314	6 630	3 668	3 234	6 489	22 899	15 911	8 866	8 753	8 864	
Dez.	84 277	6 142	3 682	2 899	6 498	23 057	15 905	8 271	7 968	9 855	
Langfristige Kredite											
1986 Dez.	104 349	5 326	4 303	4 963	12 228	20 414	16 455	15 960	7 427	17 273	
1987 März	105 903	5 493	4 499	4 773	12 554	20 933	16 870	16 104	7 429	17 248	
Juni	108 132	5 808	4 593	4 849	12 625	21 710	17 363	16 284	7 411	17 489	
Sept.	111 232	5 925	4 848	4 970	12 509	22 652	18 039	16 615	7 770	17 904	
Dez.	113 187	5 866	4 977	4 930	12 668	23 172	18 459	16 993	7 861	18 261	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 3,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 36 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 2,1 Mrd DM. — 38 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Spargergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:						
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	Sonderspar-formen 1)					
1984	575 637	546 367	34 940		11 191	5 645	5 611	6 823	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133		11 871	6 033	5 476	7 457	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111		12 141	6 295	5 580	7 520	1 461
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	4)
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1987 Jan.	680 643	646 645	26 821	143 662	13 240	6 761	5 688	8 309	
Febr.	683 909	649 491	27 263	147 459	13 407	6 900	5 742	8 369	
März	685 636	650 880	27 776	150 164	13 703	6 873	5 791	8 389	
April	685 985	650 933	28 249	151 253	13 888	6 947	5 798	8 419	
Mai	686 485	651 305	28 706	153 038	13 956	6 922	5 857	8 445	
Juni	687 884	652 541	29 154	154 412	14 061	6 936	5 835	8 511	
Juli	687 063	651 724	24 270	155 986	14 008	6 955	5 801	8 575	
Aug.	688 955	653 497	24 821	157 848	14 080	6 968	5 812	8 598	
Sept.	689 568	654 108	25 285	159 222	14 170	6 862	5 778	8 650	
Okt.	690 715	655 383	25 897	159 845	14 140	6 854	5 641	8 697	
Nov.	692 611	657 317	26 421	161 896	14 081	6 831	5 617	8 765	
Dez.	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988 Jan.	719 051	682 258	25 457	170 553	14 680	7 257	5 655	9 201	
Febr. p)	721 957	684 525	25 913	172 033	14 803	7 467	5 899	9 263	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz			
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	— 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1987 Jan.	678 581	47 339	801	45 399	4 592	+ 1 940	122	680 643
Febr.	680 642	33 956	697	30 788	287	+ 3 168	99	683 909
März	683 909	33 047	695	31 437	190	+ 1 610	117	685 636
April	685 636	32 447	657	32 229	195	+ 218	131	685 985
Mai	685 984	27 857	618	27 442	163	+ 415	86	686 485
Juni	686 485	29 329	724	28 052	297	+ 1 277	122	687 884
Juli	687 892	39 070	891	40 069	5 804	— 999	170	687 063
Aug.	686 994	30 912	669	29 069	171	+ 1 843	118	688 955
Sept.	688 955	28 901	708	28 436	221	+ 465	148	689 568
Okt.	689 568	33 158	688	32 180	165	+ 978	169	690 715
Nov.	690 715	31 616	671	29 922	148	+ 1 694	202	692 611
Dez.	692 620	39 298	913	34 778	1 467	+ 4 520	19 123	716 263
1988 Jan.	716 240	47 254	649	44 612	1 725	+ 2 642	169	719 051
Febr. p)	719 049	36 824	716	34 068	263	+ 2 756	152	721 957

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig.

22. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen 3)	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)				
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
Alle Bausparkassen																
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 893	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1987 Nov.	29	153 396	5 407	827	4 695	103 818	33 926	1 423	535	1 280	13 508	109 997	5 526	4 344	7 938	6 743
Dez.	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	15 901
1988 Jan.	29	155 328	6 351	822	5 033	104 008	33 879	1 541	950	1 376	13 284	113 628	5 551	4 346	7 991	4 959
Febr. p)	29	154 279	6 626	806	4 894	103 087	33 540	1 536	1 136	1 355	13 090	113 165	5 482	4 378	7 991	6 573
Private Bausparkassen																
1987 Nov.	17	104 022	2 820	739	2 945	75 324	18 923	671	307	699	4 533	77 166	5 294	4 344	5 582	4 750
Dez.	17	105 823	3 675	743	3 101	75 366	19 248	802	526	768	4 244	80 444	5 313	4 324	5 634	11 023
1988 Jan.	17	105 383	3 188	736	3 116	75 733	18 876	792	672	759	4 567	79 277	5 324	4 346	5 635	3 427
Febr. p)	17	104 709	3 240	721	3 179	75 118	18 646	792	781	734	4 560	78 939	5 253	4 378	5 635	4 705
Öffentliche Bausparkassen																
1987 Nov.	12	49 374	2 587	88	1 750	28 494	15 003	752	228	581	8 975	32 831	232	—	2 356	1 993
Dez.	12	50 284	3 644	83	1 784	28 344	14 896	742	247	613	9 498	34 266	226	—	2 356	4 878
1988 Jan.	12	49 945	3 163	86	1 917	28 275	15 003	749	278	617	8 717	34 351	227	—	2 356	1 532
Febr. p)	12	49 570	3 386	87	1 715	27 969	14 894	744	355	621	8 530	34 226	229	—	2 356	1 868

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahlungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zuteilungen 11)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zuteilungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
						Bauspareinlagen							Bauspardarlehen			
						zu-sammen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten						zu-sammen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten		
Alle Bausparkassen																
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 027	21 881	888
1987 Nov.	1 798	67	884	4 434	3 303	4 538	1 916	563	1 633	541	989	9 909	7 704	2 248	.	69
Dez.	4 272	2 868	539	4 685	3 508	4 837	1 765	573	1 727	547	1 345	9 671	7 756	2 732	.	82
1988 Jan.	1 466	4	356	4 272	3 504	4 700	2 167	641	1 553	500	980	9 202	7 528	1 765	.	20
Febr. p)	1 847	10	412	4 519	3 547	4 523	1 933	541	1 409	474	1 181	9 453	7 723	2 323	.	26
Private Bausparkassen																
1987 Nov.	1 203	48	701	3 169	2 365	3 129	1 306	349	1 152	341	671	5 307	3 746	1 559	.	46
Dez.	2 830	2 041	415	3 252	2 493	3 159	1 107	355	1 138	340	914	5 311	4 006	1 930	.	60
1988 Jan.	918	3	283	3 441	2 902	3 832	1 807	561	1 314	454	711	4 888	3 773	1 171	.	14
Febr. p)	1 244	7	317	3 052	2 401	3 213	1 308	361	1 011	323	894	4 997	3 838	1 609	.	19
Öffentliche Bausparkassen																
1987 Nov.	595	19	183	1 265	938	1 409	610	214	481	200	318	4 602	3 958	689	.	23
Dez.	1 442	827	124	1 433	1 015	1 678	658	218	589	207	431	4 360	3 750	802	.	22
1988 Jan.	548	1	73	831	602	868	360	80	239	46	269	4 314	3 755	594	.	6
Febr. p)	603	3	95	1 467	1 146	1 310	625	180	398	151	287	4 456	3 885	714	.	7

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die

von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termineinlagen 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 442 885
Febr.	1 191 504	Febr.	1 327 837
März	1 303 767	März	1 408 327
April	1 225 697	April	1 419 547
Mai	1 228 075	Mai	1 324 048
Juni	1 217 296	Juni	1 472 282
Juli	1 379 066	Juli	1 549 683
Aug.	1 265 071	Aug.	1 392 621
Sept.	1 265 884	Sept.	1 509 616
Okt.	1 346 364	Okt.	1 477 902
Nov.	1 291 935	Nov.	1 491 568
Dez. 1)	1 491 601	Dez.	r) 1 755 013
Dez. 1)	1 500 798		
1986 Jan.	1 410 350	1988 Jan.	1 443 483
Febr.	1 300 107	Febr. p)	1 470 961
März	1 346 988		
April	1 440 084		
Mai	1 244 951		
Juni	1 358 879		
Juli	1 441 439		
Aug.	1 267 009		
Sept.	1 395 675		
Okt.	1 443 728		
Nov.	1 324 839		
Dez.	1 610 509		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2 Anm. * — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s. a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1987

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	25	17	15	33	52	31	32	88	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	157	5	8	8	15	26	13	18	51	13
Zweigstellen ausländischer Banken	59	1	—	3	8	9	11	7	18	2
Privatbankiers 5)	92	19	9	4	10	17	7	7	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	586	—	—	2	6	61	123	155	215	24
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	7	—	—	—	—	1	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 480	42	382	902	946	811	258	97	41	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	2	3	—	5	27
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	1	1	1	—	5	19
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	11	—	—	—	—	1	2	—	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	6	12	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 468	(67)	(399)	(919)	(987)	(927)	(417)	(286)	(351)	(100)
mit Bausparkassen	4 497	(67)	(399)	(919)	(987)	(928)	(419)	(292)	(363)	(108)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinsti-

tute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener

Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand				Veränderung			
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 487	37 103	43 590	44	.	— 211	+ 151	— 60
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 723	44 775	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 803	44 733	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 806	44 654	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 64	— 183
1987	4 543	39 915	44 458	122	117			

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1986			1987			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	308	6 382	6 690	311	6 291	6 602	93	85
Großbanken	8	787	795	6	3 118	3 124	6	3 120	3 126	54	47
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	148	2 911	3 059	157	2 814	2 971	39	35
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	36	98	59	31	90	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	92	317	409	89	326	415	—	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	235	247	12	231	243	18	20
Sparkassen	871	8 192	9 063	589	17 248	17 837	586	17 307	17 893	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	7	48	55	6	36	42	7	10
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 597	15 935	19 532	3 476	15 910	19 386	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	38	32	70	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	27	26	53	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	11	6	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3) —	3) —	3) —	—	—	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	80	96	16	84	100	2	2
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	20	40	20	21	41	2	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	20	37	17	21	38	2	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	2	78	78	3	81	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	2	36	38	2	40	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	—	34	33	—	33	—	—
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	48	403	451	52	407	459	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	22	57	79	26	47	73	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 662	39 979	44 641	4 543	39 915	44 458	122	117

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d.h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonsti-

ger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze										
% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten										
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
Sichtverbindlichkeiten										
befristete Verbindlichkeiten										
Spareinlagen										
Progressionsstufe 1)										
Progressionsstufe 1)										
Progressionsstufe 1)										
1 2 3 1 2 3 1 2 3										
Gültig ab: bis 10 Mio DM über 10 bis 100 Mio DM über 100 Mio DM bis 10 Mio DM über 10 bis 100 Mio DM über 100 Mio DM bis 10 Mio DM über 10 bis 100 Mio DM über 100 Mio DM										
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6	
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4	
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5	
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5	
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15			
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden										
Zuwachs an Verbindlichkeiten										
Sichtverbindlichkeiten befristete Verbindlichkeiten Spareinlagen										
Sichtverbindlichkeiten befristete Verbindlichkeiten Spareinlagen										
Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen										
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze						
1. Juni	14,15	9,95	6,3							
1. Sept.	12,75	8,95	5,65							
1978 1. Jan.	20	15	10	80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977			
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze						
1. Nov.	13,95	9,8	6,2							
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5							
1980 1. Mai	13,45	9,45	6							
1. Sept.	12,1	8,5	5,4							
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5							
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5							
1986 1. Mai	11	4,5	3,75							
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15							

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)**a) Insgesamt**

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)			An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag				in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									
															ins- gesamt		Betrag
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	6	
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6	
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1	
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1987 Febr.	1 062 416	205 672	19 513	273 669	7 355	549 426	6 781	61 230	3 007	10 333	50 897	51 187	290	0,6	4	
März	1 060 167	205 808	18 139	270 689	7 080	551 628	6 823	60 997	2 828	10 303	50 694	50 951	257	0,5	2	
April	1 056 592	207 292	18 923	264 249	7 070	552 221	6 837	60 973	2 923	10 544	50 429	50 741	312	0,6	2	
Mai	1 057 641	209 757	19 790	262 755	7 135	551 352	6 852	61 236	3 032	10 406	50 830	51 203	373	0,7	6	
Juni	1 065 532	214 854	19 687	265 959	7 271	550 887	6 874	61 951	3 026	10 751	51 200	51 521	321	0,6	2	
Juli	1 069 273	220 393	20 598	260 719	7 887	552 751	6 925	62 559	3 171	10 692	51 867	52 340	473	0,9	1	
Aug.	1 069 635	217 309	18 942	263 291	8 902	554 210	6 981	62 215	3 022	10 703	51 512	51 738	226	0,4	6	
Sept.	1 077 171	221 121	18 940	265 275	9 748	555 082	7 005	62 823	3 064	10 730	52 093	52 320	227	0,4	2	
Okt.	1 073 485	219 985	19 113	262 648	9 873	554 826	7 040	62 581	3 094	10 756	51 825	52 166	341	0,7	4	
Nov.	1 085 349	223 760	22 081	267 779	9 955	554 697	7 077	63 622	3 457	11 012	52 610	52 876	266	0,5	3	
Dez.	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1988 Jan.	r) 1 119 784	237 122	18 856	r) 273 648	10 517	572 210	7 431	65 857	3 110	11 289	54 568	54 920	352	0,6	8	
Febr.	1 114 298	222 694	18 681	275 837	10 031	579 527	7 528	64 572	3 069	11 122	53 450	53 909	459	0,9	3	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM											
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381	
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751	
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738	
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111	
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879	
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744	
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915	
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921	
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358	
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 Jan.	r) 1 082 980	31 572	68 215	137 335	.	.	.	.	.	.
Febr.	1 078 058	31 085	65 337	126 272	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschubreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
Alle Bankengruppen												
1988 Jan.	4 448	r) 1 119 784	65 857	5,9	5,8	10,7	8,5	11 289	54 568	352		
Febr.	4 451	1 114 298	64 572	5,8	5,7	10,7	8,5	11 122	53 450	459		
Kreditbanken												
1988 Jan.	296	r) 303 895	21 308	7,0	6,8	11,8	9,1	2 744	18 564	125		
Febr.	300	297 628	20 654	6,9	6,7	11,7	9,2	2 706	17 948	215		
Großbanken												
1988 Jan.	6	151 404	10 757	7,1	6,9	12,1	8,7	1 478	9 279	23		
Febr.	6	147 898	10 393	7,0	6,8	12,1	8,8	1 464	8 929	79		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)												
1988 Jan.	150	r) 124 403	8 460	6,8	6,6	11,6	9,3	1 161	7 299	65		
Febr.	154	122 391	8 239	6,7	6,5	11,6	9,4	1 140	7 099	79		
Zweigstellen ausländischer Banken												
1988 Jan.	58	5 860	541	9,2	7,9	9,7	10,6	8	533	16		
Febr.	58	5 577	508	9,1	7,8	9,7	10,5	8	500	38		
Privatbankiers 13)												
1988 Jan.	82	22 228	1 550	7,0	6,8	10,9	8,9	97	1 453	21		
Febr.	82	21 762	1 514	7,0	6,8	10,9	8,9	94	1 420	19		
Girozentralen												
1988 Jan.	12	38 334	2 739	7,1	7,1	11,8	7,2	168	2 571	13		
Febr.	12	38 132	2 601	6,8	6,8	11,8	7,0	159	2 442	45		
Sparkassen												
1988 Jan.	585	469 514	25 415	5,4	5,4	10,7	5,3	5 565	19 850	58		
Febr.	585	471 084	25 188	5,3	5,3	10,7	5,3	5 434	19 754	50		
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1988 Jan.	6	6 679	596	8,9	8,7	11,7	11,3	68	528	7		
Febr.	6	6 520	535	8,2	8,0	11,6	10,2	70	465	17		
Kreditgenossenschaften												
1988 Jan.	3 470	291 611	15 145	5,2	5,2	8,8	5,6	2 712	12 433	113		
Febr.	3 470	292 120	15 042	5,1	5,1	8,7	5,5	2 723	12 319	95		
Realkreditinstitute												
1988 Jan.	36	1 913	108	5,6	5,6	8,2	7,1	8	100	24		
Febr.	35	1 987	112	5,6	5,6	8,3	7,1	7	105	11		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1988 Jan.	14	5 078	397	7,8	7,9	11,4	6,2	23	374	11		
Febr.	14	4 010	289	7,2	7,3	11,4	5,7	22	267	24		
Bausparkassen												
1988 Jan.	29	2 760	149	5,4	5,4	9,4	5,8	1	148	1		
Febr.	29	2 817	151	5,3	5,3	9,2	5,8	1	150	2		
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1988 Jan.	15	47 066	3 029	6,4	6,6	12,1	10,1	—	3 029	—		
Febr.	15	47 621	3 020	6,3	6,3	12,1	10,1	—	3 020	—		

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^{o)} Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai

1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung

der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigen Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — r Berichtigt.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	1977 15. Juli	3 ½	4
1949 27. Mai	4 ½	5 ½	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 ½
14. Juli	4	5	14. April	3 ½	4 ½	1979 19. Jan.	3	4
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 ½	1. Juni	4	5 ½
21. Aug.	4 ½	5 ½	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7
11. Juni	3 ½	4 ½	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 ½
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 ½	2. Mai	7 ½	9 ½
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 ½	3) 9
1956 8. März	4 ½	5 ½	1970 9. März	7 ½	9 ½	1982 27. Aug.	7	8
19. Mai	5 ½	6 ½	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 ½	8	3. Dez.	5	6
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	3. Dez.	6	7 ½	1983 18. März	4	5
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 ½	9. Sept.	4	5 ½
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	14. Okt.	4 ½	5 ½	1984 29. Juni	4 ½	5 ½
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 ½	6
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 ½
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 ½	5	1986 7. März	3 ½	5 ½
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6	1987 23. Jan.	3	5
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 ½	6 ½	6. Nov.	3	4 ½
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7	4. Dez.	2 ½	4 ½
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	4. Mai	6	8			
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9			
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½			
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8			
1966 27. Mai	5	6 ½	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½			
			7. März	5	6 ½			
			25. April	5	6			
			23. Mai	4 ½	5 ½			
			15. Aug.	4	5			
			12. Sept.	3 ½	4 ½			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¼ % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.						Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)				Satz für Laufzeiten von	
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 ¾	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 ¾
7. Juni — 20. Juni	13	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 ¾
24. Juli — 27. Juli	15	11. März — 18. März	9 ½	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.	
30. Juli	14			1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.	5) 8 ¼
2. Aug. — 16. Aug.	13			3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	
30. Aug. — 6. Sept.	16			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	6) 8 ¼
26. Nov. — 13. Dez.	11			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 ½	1985 1. Febr. — 29. März	7) 11 ½
1974 14. März — 5. April	11 ½			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5 ½
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 ½	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0
1975 23. Juli — 31. Juli	4 ½					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5
12. Sept. — 6. Okt.	3 ½					16. Aug. —	
21. Okt. — 1. Dez.	3 ½					1986 — 4. März	8) 4,3
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —	
6. Juli — 14. Juli	4					1987 — 22. Jan.	8) 4,0
15. Juli — 26. Juli	3 ¾					23. Jan. — 12. Mai	8) 3,5
27. Juli — 5. Sept.	3 ½					13. Mai — 24. Nov.	8) 3,2
23. Sept. — 3. Nov.	3 ½					25. Nov. —	8) 3,0
1978 13. März — 16. Juni	3 ¼						

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Festzinstender			Laufzeit
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz	Mindestzinstender		Zuteilungssatz		
		Mio DM				Mio DM	Mindestsatz		% p.a.	Tage
1987 24. Juni	214	16 564	201	8 090	—	3,50	3,55	28		
1. Juli	217	17 924	205	12 364	—	3,50	3,55	35		
8. Juli	217	14 435	209	11 023	—	3,50	3,55	35		
22. Juli	329	30 186	281	12 871	—	3,50	3,60	28		
5. Aug.	243	26 686	243	5 370	3,60	—	—	28		
12. Aug.	290	37 713	290	9 459	3,60	—	—	28		
19. Aug.	352	44 949	352	14 411	3,60	—	—	35		
25. Aug.	230	25 225	230	8 090	3,60	—	—	15		
2. Sept.	329	30 536	329	4 934	3,60	—	—	35		
9. Sept.	386	53 404	386	14 455	3,60	—	—	35		
23. Sept.	411	36 988	317	15 417	—	3,50	3,65	28		
7. Okt.	363	32 862	231	7 295	—	3,60	3,75	28		
14. Okt.	439	39 910	266	13 812	—	3,60	3,85	28		
21. Okt.	396	30 764	396	7 743	3,80	—	—	35		
11. Nov.	383	47 359	383	11 880	3,50	—	—	28		
25. Nov.	483	43 286	483	7 879	3,25	—	—	28		
2. Dez.	415	43 375	415	4 436	3,25	—	—	34		
9. Dez.	415	49 634	415	11 470	3,25	—	—	35		
23. Dez.	451	48 607	451	11 734	3,25	—	—	13		
1988 5. Jan.	318	39 046	318	6 296	3,25	—	—	15		
13. Jan.	326	38 217	326	8 068	3,25	—	—	28		
20. Jan.	301	28 246	301	4 858	3,25	—	—	14		
3. Febr.	285	33 527	285	9 757	3,25	—	—	28		
10. Febr.	324	40 351	324	12 945	3,25	—	—	28		
24. Febr.	311	35 962	311	11 896	3,25	—	—	28		
2. März	276	30 806	276	7 123	3,25	—	—	35		
9. März	332	45 305	332	14 533	3,25	—	—	35		
23. März	338	35 644	338	14 650	3,25	—	—	28		
6. April p)	282	28 500	282	8 500	3,25	—	—	28		

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)			1 Jahr	2 Jahren
	Nominalsätze						Nominalsätze						
1979 1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	1987 5. Aug.	—	—	—	4,21	2,87	3,50
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	6. Aug.	4,17	—	—	—	2,87	3,50
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	7. Aug.	4,17	—	—	—	3,19	3,86
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	20. Aug.	—	—	—	—	3,19	3,86
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	23. Sept.	—	—	—	—	3,38	4,21
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	15. Okt.	—	—	—	—	3,85	4,56
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	2. Nov.	—	—	—	—	3,38	4,21
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	6. Nov.	—	—	—	—	—	—
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	12. Nov.	—	—	—	—	3,15	3,99
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	23. Nov.	—	—	—	—	3,05	3,90
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,05	3,77
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	2. März	—	—	—	—	3,05	3,59
	Renditen						Renditen						
1979 1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	1987 5. Aug.	—	—	—	4,50	2,95	3,70
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	6. Aug.	4,45	—	—	—	2,95	3,70
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	7. Aug.	4,45	—	—	—	3,30	4,10
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	20. Aug.	—	—	—	—	3,30	4,10
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	23. Sept.	—	—	—	—	3,50	4,50
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	15. Okt.	—	—	—	—	4,00	4,90
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	2. Nov.	—	—	—	—	3,50	4,50
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	6. Nov.	—	—	—	—	—	—
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	12. Nov.	—	—	—	—	3,25	4,25
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	23. Nov.	—	—	—	—	3,15	4,14
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,15	4,00
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	2. März	—	—	—	—	3,15	3,80

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)		
% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)									
% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)		
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Monats-durchschnitte
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze			
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75	
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59	
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56	
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53	
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62	
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67	
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70	
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65	
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56	
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66	
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73	
Dez.	5,00	2) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81	
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57	
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10	
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08	
April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96	
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86	
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78	
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97	
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22	
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37	
Okt.	3,74	2,50—4,05	4,01	3,60—4,20	4,70	4,00—5,10	4,74	4,85	
Nov.	3,55	3,00—3,85	3,60	3,35—3,80	3,94	3,70—4,20	3,98	4,06	
Dez.	3,19	4) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77	
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52	
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47	
März	3,24	2,50—3,40	3,39	3,30—3,45	3,39	3,30—3,45	3,44	3,50	

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,0%—6,0%. — 3 Höchstätze Taxwerte. — 4 Ultimgeld 2,25%—3,50%.

7. Soll- und Habenzinsen *)							
Durchschnittssätze und Streubreite							
Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen						
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)		
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1987 Febr.	8,55	7,25—10,00	6,86	6,00—8,25	4,60	3,50—6,75	
März	8,45	7,00—9,90	6,77	6,00—8,25	4,55	3,50—6,75	
April	8,37	7,00—9,75	6,67	6,00—8,00	4,54	3,50—6,50	
Mai	8,32	7,00—9,75	6,64	5,80—8,00	4,51	3,50—6,50	
Juni	8,29	6,75—9,75	6,55	5,75—7,75	4,50	3,50—6,50	
Juli	8,28	6,75—9,75	6,60	5,75—7,75	4,47	3,40—6,50	
Aug.	8,28	7,00—9,75	6,67	5,75—8,00	4,51	3,50—6,50	
Sept.	8,28	7,00—9,75	6,69	5,75—8,25	4,50	3,40—6,50	
Okt.	8,34	7,00—9,75	6,69	6,00—8,00	4,56	3,50—6,50	
Nov.	8,34	7,00—9,75	6,71	5,75—8,75	4,52	3,50—6,50	
Dez.	8,18	6,75—9,75	6,46	5,50—7,50	4,14	3,00—6,25	
1988 Jan.	8,07	6,75—9,75	6,32	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25	
Febr.	8,07	6,75—9,75	6,35	5,50—7,62	4,10	3,00—6,25	
März p)	8,07	6,75—9,75	6,36	5,50—7,75	4,08	3,00—6,25	

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zins-

sätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite											
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen										
	Ratenkredite						Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)						zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)		auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1987 Febr.	0,37	0,32—0,48	9,71	8,67—11,87	6,42	5,72—7,32	6,60	6,30—7,23	7,47	7,25—7,88	
März	0,36	0,32—0,48	9,55	8,42—11,87	6,33	5,65—7,28	6,52	6,17—7,22	7,40	7,20—7,72	
April	0,35	0,31—0,46	9,33	8,10—11,50	6,23	5,61—7,24	6,35	6,04—7,01	7,28	7,05—7,66	
Mai	0,35	0,30—0,46	9,29	8,06—11,40	6,14	5,48—7,24	6,25	5,91—6,96	7,19	7,01—7,55	
Juni	0,35	0,30—0,45	9,28	8,20—11,12	6,07	5,37—7,15	6,23	5,91—6,97	7,22	6,94—7,55	
Juli	0,35	0,30—0,45	9,28	8,33—11,12	6,14	5,48—7,15	6,40	6,09—6,97	7,44	7,06—7,82	
Aug.	0,35	0,31—0,45	9,32	8,33—11,12	6,28	5,62—7,23	6,62	6,20—7,06	7,62	7,23—7,94	
Sept.	0,35	0,31—0,43	9,40	8,33—11,12	6,37	5,82—7,24	6,76	6,39—7,24	7,77	7,48—8,12	
Okt.	0,36	0,32—0,45	9,59	8,65—11,41	6,72	6,14—7,48	7,07	6,57—7,59	7,95	7,50—8,41	
Nov.	0,36	0,32—0,44	9,62	8,65—11,45	6,46	5,67—7,43	6,86	6,48—7,25	7,65	7,34—8,00	
Dez.	0,35	0,32—0,43	9,44	8,42—11,40	6,24	5,59—7,28	6,60	6,30—7,23	7,52	7,23—7,99	
1988 Jan.	0,35	0,32—0,43	9,35	8,42—10,69	6,21	5,59—7,43	6,55	6,27—6,97	7,49	7,24—7,83	
Febr.	0,35	0,32—0,43	9,33	8,40—10,95	6,09	5,38—7,19	6,38	6,06—6,96	7,34	7,07—7,76	
März p)	0,35	0,31—0,43	9,31	8,33—10,95	5,94	5,29—7,01	6,24	5,91—6,96	7,22	6,95—7,70	

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Febr.	6,54	5,91—7,77	2,97	2,50—3,50	3,34	3,00—3,75	3,63	3,25—4,00	4,97	4,50—5,25		
März	6,45	5,83—7,60	2,90	2,50—3,25	3,26	2,75—3,60	3,57	3,25—3,87	4,91	4,50—5,25		
April	6,31	5,66—7,37	2,85	2,40—3,25	3,21	2,75—3,60	3,54	3,13—3,75	4,77	4,50—5,25		
Mai	6,22	5,57—7,33	2,73	2,25—3,25	3,10	2,50—3,50	3,42	3,00—3,75	4,64	4,25—5,00		
Juni	6,16	5,49—7,33	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,50	3,33	3,00—3,65	4,57	4,25—5,00		
Juli	6,20	5,58—7,23	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,40	3,35	3,00—3,65	4,61	4,25—5,00		
Aug.	6,32	5,66—7,34	2,73	2,25—3,25	3,09	2,50—3,50	3,43	3,00—3,75	4,78	4,50—5,25		
Sept.	6,35	5,68—7,33	2,76	2,25—3,25	3,12	2,50—3,50	3,48	3,00—3,75	4,92	4,50—5,25		
Okt.	6,57	5,81—7,60	2,94	2,50—3,50	3,31	2,75—3,90	3,73	3,00—4,38	5,20	4,50—5,75		
Nov.	6,50	5,83—7,53	2,83	2,25—3,25	3,19	2,70—3,60	3,56	3,00—4,00	5,09	4,75—5,50		
Dez.	6,32	5,67—7,45	2,67	2,25—3,25	3,03	2,50—3,50	3,36	3,00—3,75	4,87	4,50—5,25		
1988 Jan.	6,29	5,70—7,45	2,50	2,00—3,00	2,85	2,50—3,25	3,12	2,75—3,45	4,82	4,50—5,00		
Febr.	6,18	5,58—7,07	2,43	2,00—2,80	2,77	2,38—3,13	3,04	2,75—3,25	4,76	4,50—5,00		
März p)	6,08	5,53—7,18	2,39	2,00—2,75	2,73	2,25—3,00	3,04	2,63—3,30	4,63	4,25—5,00		

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen										
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1987 Febr.	2,42	2,00—3,00	3,51	3,00—4,00	4,77	4,00—5,00	3,74	3,25—4,00	5,45	5,03—5,87	
März	2,22	2,00—3,00	3,30	3,00—4,00	4,58	4,00—5,00	3,66	3,00—4,00	5,29	5,03—5,70	
April	2,04	2,00—2,50	3,13	3,00—4,00	4,44	4,00—5,00	3,49	3,00—4,00	5,13	5,03—5,65	
Mai	2,02	2,00—2,50	3,09	3,00—3,75	4,40	4,00—5,00	3,37	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48	
Juni	2,02	2,00—2,50	3,05	2,75—3,75	4,32	4,00—5,00	3,31	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48	
Juli	2,02	2,00—2,50	3,01	2,75—3,75	4,26	4,00—5,00	3,27	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48	
Aug.	2,01	2,00—2,50	2,99	2,75—3,75	4,24	4,00—4,75	3,33	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48	
Sept.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48	
Okt.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,25	5,08	5,03—5,48	
Nov.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,00	5,08	5,03—5,48	
Dez.	2,01	2,00—2,50	2,95	2,75—3,50	4,21	4,00—4,75	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48	
1988 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,92	2,75—3,50	4,16	4,00—4,75	3,24	3,00—3,75	5,07	5,03—5,48	
Febr.	2,00	2,00—2,25	2,90	2,75—3,50	4,15	4,00—4,75	3,16	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48	
März p)	2,00	2,00—2,25	2,81	2,50—3,50	4,05	3,75—4,50	3,11	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48	

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den

gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird

von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	6 ½	3. 3.88	6 ¾	28. 1.88	Österreich Diskontsatz	3	4.12.87	3 ½	23. 1.87
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Satz für Notenbankkredit 2)	9	10.12.87	9 ½	3. 8.87	Schweiz Diskontsatz	2 ½	4.12.87	3	6.11.87
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ¼	25. 1.88	7 ½	6. 1.88	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	2 ½	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	7 ¾	8. 4.88	8 ¾	17. 3.88	Kanada Diskontsatz 8)	8,78	24. 3.88	8,57	25. 2.88
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	9 ¼	4.12.87	9 ¾	21. 9.87	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6	4. 9.87	5 ½	21. 8.86
Italien Diskontsatz	12	28. 8.87	11 ½	14. 3.87					
Niederlande Diskontsatz	3 ¼	22. 1.88	3 ½	8. 1.88					
Lombardsatz 7)	3 ¾	22. 1.88	4	8. 1.88					
Portugal Diskontsatz	14 ½	15.10.87	15	23. 3.87					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9. 5. 1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der

Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandsche

Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1987 Jan.	6,01	5,54	6,82	7,75	10,70	10,52	6,43	5,45	8,90	3,29	6,25	6,20	6,15	— 1,66	— 6,39
Febr.	5,30	5,23	6,90	7,75	10,50	10,42	6,10	5,59	8,36	3,03	6,13	6,32	6,39	— 2,23	— 6,50
März	5,54	5,34	5,83	7,40	9,94	9,35	6,13	5,56	7,89	3,24	6,19	6,46	6,44	— 2,46	— 5,94
April	5,24	5,26	5,65	7,25	8,71	9,43	6,37	5,76	7,91	3,25	6,36	6,63	6,81	— 2,89	— 5,78
Mai	5,19	5,12	5,41	7,05	8,15	8,46	6,85	5,75	8,02	3,25	6,74	7,03	7,29	— 3,61	— 5,06
Juni	5,19	5,11	5,42	6,75	8,29	8,54	6,73	5,69	8,01	3,25	6,80	7,05	7,17	— 3,44	— 5,10
Juli	5,19	5,14	5,62	6,65	7,95	8,84	6,58	5,78	7,46	3,25	6,57	6,77	6,93	— 3,08	— 5,27
Aug.	4,84	5,20	4,82	6,65	8,19	9,79	6,73	6,00	7,41	3,25	6,56	6,76	7,00	— 3,02	— 5,96
Sept.	4,89	5,24	5,24	6,65	8,96	9,69	7,22	6,32	7,35	3,25	7,11	7,42	7,56	— 3,47	— 5,95
Okt.	5,32	5,57	4,61	7,15	8,77	9,78	7,29	6,40	7,69	3,53	7,25	7,58	8,35	— 3,63	— 5,18
Nov.	4,73	4,88	5,44	6,85	8,58	8,29	6,69	5,81	8,66	3,04	6,69	6,97	7,47	— 3,51	— 4,93
Dez.	4,50	4,51	5,09	6,75	8,39	8,27	6,77	5,80	8,02	3,00	6,92	8,09	7,89	— 4,19	— 4,99
1988 Jan.	4,07	4,03	5,02	6,35	8,05	8,30	6,83	5,90	7,75	1,99	6,81	6,96	7,16	— 3,76	— 5,38
Febr.	4,08	3,76	4,16	6,15	8,63	8,76	6,58	5,69	7,26	1,50	6,59	6,69	6,77	— 3,39	— 5,72
März	...	...	...	6,10	8,73	8,44	...	5,72	7,52	1,50	6,55	6,73	6,80	— 3,41	— 5,37
Woche endend p)															
1988 Febr. 26.	.	.	4,61	6,15	9,00	8,81	6,64	5,64	7,18	1,50	6,58	6,69	6,82	— 3,42	— 5,77
März 4.	.	.	5,06	6,10	9,05	8,77	6,60	5,78	7,40	...	6,56	6,88	6,73	— 3,36	— 5,77
11.	.	.	5,91	6,10	8,50	8,57	6,51	5,74	7,59	...	6,54	6,75	6,80	— 3,43	— 5,47
18.	.	.	...	6,10	8,80	8,13	6,61	5,65	7,65	...	6,58	6,75	6,76	— 3,39	— 5,29
25.	.	.	...	6,10	8,85	8,30	6,51	5,76	7,36	1,50	6,53	6,75	6,86	— 3,41	— 5,12

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb r)					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261 x)	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528 x)	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437 x)	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469 x)	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995 x)	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052 x)	32 731	39 527	- 206	31 460
1986	103 797	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 312	44 736 x)	31 297	12 371	1 068	59 061
1987	113 032	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 842	78 051 x)	44 319	34 443	- 711	34 981
1987 Jan.	22 305	20 557	11 563	928	4 419	2 893	3 323	- 29	9 022	1 748	9 251 x)	2 319	7 392	- 460	13 054
Febr.	13 197	11 194	1 652	- 203	305	567	983	- 7	9 549	2 003	9 195 x)	7 257	1 987	- 49	4 003
März	14 179	10 704	2 111	574	- 487	728	1 296	- 44	8 637	3 475	8 062 x)	2 953	4 844	265	6 118
April	1 950	-1 312	-1 983	- 848	-2 888	717	1 036	- 41	712	3 262	-2 189 x)	-1 938	- 51	- 200	4 139
Mai	17 029	14 761	8 877	748	3 403	1 935	2 791	- 32	5 916	2 268	10 228 x)	5 976	4 466	- 214	6 801
Juni	3 118	500	-1 566	- 481	-1 398	- 61	373	- 7	2 073	2 618	2 052 x)	3 358	-1 534	228	1 066
Juli	11 065	5 871	- 212	-1 370	- 379	- 321	1 858	5	6 078	5 194	9 803 x)	3 955	5 814	34	1 263
Aug.	11 355	9 727	3 351	1 020	134	508	1 688	154	6 222	1 628	11 089 x)	5 492	5 646	- 49	267
Sept.	6 138	4 285	3 323	- 15	1 409	327	1 601	- 6	968	1 853	8 165 x)	3 260	5 037	- 132	-2 026
Okt.	2 090	1 964	-2 200	-1 894	339	- 576	- 70	- 7	4 172	126	6 594 x)	8 253	-1 612	- 47	-4 504
Nov.	9 242	10 250	5 758	998	2 406	647	1 707	- 3	4 495	-1 008	4 465 x)	907	3 603	- 45	4 777
Dez.	1 363	- 311	-2 226	-1 214	-1 303	1 113	- 822	- 10	1 924	1 674	1 338 x)	2 527	-1 147	- 42	25
1988 Jan.	14 699	12 566	4 052	- 56	2 907	470	732	- 26	8 540	2 133	12 986 x)	4 376	8 632	- 22	1 713
Febr. p)	7 828	3 916	-1 785	-1 069	- 789	221	- 149	- 4	5 705	3 912	7 073 x)	3 614	3 463	- 4	756
Zeit	Aktien r)										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland r) (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)			
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	zusammen 11)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	x) 1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	x) 2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 998	- 247					
1986	32 236	16 394	15 842	17 062	x) 5 901	11 161	x) 15 174	+ 42 081	+ 42 749	- 668					
1987	16 946	11 889	5 057	17 988	x) 3 791	14 197	- 1 042	+ 4 040	+ 10 139	- 6 099					
1987 Jan.	913	524	389	691	x) 135	556	222	+ 11 139	+ 11 306	- 167					
Febr.	617	838	- 221	1 019	x) 775	244	- 403	+ 1 818	+ 1 999	- 181					
März	417	205	212	- 1 239	25	- 1 264	1 657	+ 4 087	+ 2 642	+ 1 444					
April	3 228	2 771	457	2 555	391	2 164	673	+ 1 093	+ 877	+ 216					
Mai	830	433	397	933	1 049	- 116	- 103	+ 4 033	+ 4 533	- 500					
Juni	1 581	1 496	85	444	568	- 124	1 137	- 501	- 1 552	+ 1 052					
Juli	921	413	508	- 569	169	- 738	1 490	- 2 950	- 3 932	+ 982					
Aug.	386	1 122	- 736	- 156	x) 837	- 993	542	- 83	- 1 362	+ 1 278					
Sept.	865	458	407	- 24	249	- 273	889	- 3 398	- 3 880	+ 482					
Okt.	4 082	2 509	1 573	7 678	x) 503	7 175	- 3 595	- 9 799	+ 4 630	- 5 169					
Nov.	1 262	796	466	3 562	x) - 305	3 867	- 2 300	+ 3 020	+ 5 785	- 2 766					
Dez.	1 844	324	1 520	3 095	x) - 605	3 700	- 1 251	- 4 420	- 1 649	- 2 771					
1988 Jan.	1 286	455	831	1 904	x) 17	1 887	- 618	- 1 869	- 420	- 1 449					
Febr. p)	1 862	443	1 419	2 481	957	1 524	- 619	- 5 195	- 3 157	- 2 038					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. —

10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — r Ab 1984 teilweise revidiert. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1987 Febr.	25 643	13 323	1 039	6 894	1 356	4 033	—	12 320	3 169
März	22 984	11 899	1 495	5 720	1 021	3 663	—	11 085	4 755
April	17 942	13 700	1 496	6 228	2 126	3 850	—	4 242	1 925
Mai	20 775	13 235	1 577	5 383	2 433	3 843	—	7 541	1 050
Juni	14 566	11 126	1 268	5 085	1 594	3 179	—	3 439	1 790
Juli	20 748	12 366	1 181	5 710	1 115	4 359	45	8 337	2 930
Aug.	20 499	10 226	1 974	4 074	744	3 434	145	10 129	270
Sept.	16 735	12 132	1 645	4 953	1 152	4 382	—	4 602	930
Okt.	17 689	9 775	1 088	5 007	459	3 221	—	7 914	2 535
Nov.	20 564	12 169	2 059	5 791	1 200	3 118	—	8 395	1 550
Dez.	14 344	10 238	1 091	4 392	1 592	3 163	—	4 107	550
1988 Jan.	27 775	13 493	2 249	6 645	940	3 659	—	14 282	4 175
Febr.	20 200	12 387	1 495	6 807	1 073	3 012	—	7 814	3 370
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1987 Febr.	22 519	10 199	904	6 232	1 051	2 012	—	12 320	3 169
März	20 142	9 057	1 466	4 964	735	1 892	—	11 085	4 755
April	14 350	10 108	1 454	5 437	1 435	1 782	—	4 242	1 925
Mai	17 026	9 486	1 542	4 742	1 623	1 578	—	7 541	1 050
Juni	10 976	7 567	1 195	4 344	894	1 134	—	3 409	1 790
Juli	13 598	7 895	1 008	4 620	586	1 680	45	5 658	2 930
Aug.	17 489	7 215	1 728	3 431	523	1 533	145	10 129	270
Sept.	12 861	8 259	1 348	4 102	651	2 157	—	4 602	930
Okt.	14 775	6 912	879	4 284	330	1 419	—	7 864	2 535
Nov.	17 542	9 147	1 735	4 955	581	1 875	—	8 395	1 550
Dez.	11 315	7 253	857	3 411	1 404	1 581	—	4 062	550
1988 Jan.	21 787	9 006	1 735	4 695	631	1 944	—	12 781	4 125
Febr.	17 162	9 349	1 153	5 484	958	1 754	—	7 814	3 270
Netto-Absatz 9)									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	-56	62 667	8 769
1987 Febr.	11 937	2 039	-75	639	557	918	-7	9 905	1 948
März	11 213	2 185	497	-374	615	1 447	-44	9 071	3 684
April	-1 385	-1 929	-770	-2 919	868	892	-41	585	432
Mai	15 411	9 443	892	3 633	2 149	2 770	-32	6 000	-712
Juni	2 787	-56	-340	-342	137	489	-7	2 850	544
Juli	6 572	643	-1 206	-176	87	1 938	5	5 923	1 821
Aug.	10 734	3 891	1 129	519	355	1 887	125	6 718	-771
Sept.	5 617	3 827	-46	1 609	379	1 885	-6	1 796	-323
Okt.	2 796	-1 524	-1 825	636	-439	105	-7	4 327	1 230
Nov.	9 656	4 968	916	2 076	319	1 658	-3	4 691	-233
Dez.	-3 003	-4 684	-1 531	-2 705	702	-1 150	-10	1 691	-776
1988 Jan.	12 613	4 254	-87	3 008	480	852	-26	8 385	3 482
Febr.	4 337	-1 518	-1 115	-521	98	20	-4	5 859	2 363

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank

Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. —

6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgekaufter Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1987 Febr.	13 706	11 284	1 114	6 256	799	3 115	7	2 415	1 221
März	11 771	9 713	997	6 094	406	2 216	44	2 015	1 071
April	19 326	15 629	2 266	9 147	1 258	2 958	41	3 657	1 493
Mai	5 364	3 792	685	1 750	284	1 073	32	1 541	1 762
Juni	11 779	11 182	1 608	5 427	1 458	2 689	7	590	1 246
Juli	14 176	11 723	2 387	5 886	1 028	2 421	40	2 414	1 109
Aug.	9 766	6 335	845	3 555	389	1 547	20	3 411	1 041
Sept.	11 118	8 306	1 691	3 344	773	2 498	6	2 806	1 253
Okt.	14 893	11 299	2 913	4 372	898	3 116	7	3 587	1 305
Nov.	10 908	7 200	1 144	3 715	881	1 460	3	3 704	1 783
Dez.	17 348	14 922	2 623	7 096	890	4 312	10	2 416	1 326
1988 Jan.	15 162	9 239	2 336	3 637	460	2 806	26	5 898	693
Febr.	15 863	13 905	2 610	7 328	974	2 992	4	1 955	1 007

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) be-

deutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1987 Febr.	1 050 285	699 105	145 150	365 666	69 577	118 713	2 539	348 641	145 117
März	1 061 497	701 290	145 647	365 292	70 192	120 160	2 496	357 712	148 801
April	1 060 112	699 361	144 877	362 372	71 059	121 052	2 455	358 297	149 233
Mai	1 075 524	708 804	145 769	366 005	73 208	123 821	2 423	364 297	148 521
Juni	1 078 311	708 749	145 429	365 664	73 345	124 311	2 416	367 146	149 064
Juli	1 084 883	709 392	144 224	365 488	73 432	126 248	2 421	373 070	150 886
Aug.	1 095 617	713 283	145 353	366 007	73 787	128 135	2 546	379 788	150 114
Sept.	1 101 234	717 110	145 307	367 616	74 166	130 020	2 541	381 583	149 791
Okt.	1 104 029	715 586	143 482	368 252	73 727	130 125	2 533	385 910	151 021
Nov.	1 113 685	720 554	144 398	370 327	74 046	131 783	2 530	390 601	150 788
Dez.	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988 Jan.	1 123 295	720 124	142 780	370 631	75 228	131 486	2 495	400 676	153 494
Febr.	1 127 632	718 606	141 664	370 110	75 326	131 505	2 491	406 535	155 857
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 29. Februar 1988								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	604 751	437 931	63 381	225 789	45 249	103 512	45	166 774	40 604
über 4 bis unter 10	453 107	226 726	45 769	124 947	28 942	27 069	2 230	224 150	93 764
10 und darüber	20 295	4 707	1 183	2 494	280	749	—	15 588	12 762
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	11 620	11 383	6 941	4 006	284	151	215	22	5 771
über 4 bis unter 10	26 814	26 814	16 160	10 091	537	25	—	—	2 550
10 20	10 898	10 898	8 155	2 710	33	—	—	—	140
20 und darüber	146	146	74	73	—	—	—	—	266

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen

Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Vermö-gensüber-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmelzung und Vermö-gensüber-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1987 Febr.	115 149	+ 204	305	3	3	—	—	—	—	0	—	5	—	102
März	115 362	+ 213	104	1	22	—	—	—	13	77	—	1	3	—
April	115 732	+ 370	368	—	2	9	53	—	35	20	—	81	35	1
Mai	115 939	+ 207	117	0	86	1	1	10	—	42	—	50	—	—
Juni	116 417	+ 478	208	—	53	—	—	—	8	271	—	22	40	—
Juli	116 279	— 138	120	—	80	116	—	10	31	439	—	829	1	104
Aug.	116 804	+ 525	405	—	32	20	—	28	—	113	—	8	18	47
Sept.	116 611	— 193	223	—	89	—	—	—	420	8	—	99	834	—
Okt.	117 283	+ 672	588	5	9	—	20	—	1	69	—	2	18	0
Nov.	117 556	+ 273	268	—	3	—	2	5	—	1	—	5	—	0
Dez.	117 768	+ 212	155	0	30	30	7	1	2	20	—	15	3	15
1988 Jan.	117 999	+ 231	274	—	—	6	25	—	—	72	—	116	1	29
Febr.	118 284	+ 285	161	—	—	1	2	140	—	4	—	18	—	5

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-tenten 2)	mit	ohne	
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand				
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83	
1987 März	5,7	5,6	5,7	—	5,8	5,6	5,8	5,6	6,6	5,6	6,3	3,26	2,08	
April	5,6	5,7	5,6	—	5,7	5,5	5,6	5,4	6,5	5,5	6,2	3,23	2,07	
Mai	5,4	5,3	5,6	—	5,4	5,4	5,5	5,4	6,4	5,4	6,1	3,34	2,14	
Juni	5,6	5,5	5,5	—	6,0	5,5	5,6	5,5	6,5	5,6	6,2	3,17	2,03	
Juli	5,8	5,7	5,8	—	6,1	5,8	5,9	5,7	6,6	5,8	6,4	2,99	1,91	
Aug.	6,0	5,9	5,8	—	6,1	6,0	6,1	6,0	6,7	6,0	6,6	2,94	1,88	
Sept.	6,2	6,2	6,1	—	6,6	6,2	6,2	6,1	6,8	6,2	6,7	3,01	1,93	
Okt.	6,4	6,5	6,2	—	6,6	6,5	6,5	6,4	7,0	6,5	6,8	3,82	2,45	
Nov.	6,0	6,1	6,0	—	6,1	6,0	6,1	5,9	6,8	6,0	6,4	4,33	2,77	
Dez.	5,9	6,0	5,7	—	6,2	5,8	5,9	5,7	6,7	6,0	6,2	4,42	2,83	
1988 Jan.	5,8	5,8	5,6	—	6,1	5,9	5,9	5,7	6,7	6,0	6,1	4,61	2,95	
Febr.	5,6	5,6	5,5	—	5,9	5,7	5,7	5,5	6,7	5,8	5,9	4,06	2,60	
März	...	...	...	...	...	5,6	5,6	5,4	6,6	5,7	5,8	4,05	2,59

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 109	155 868	14 349	6 983	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 099	158 418	15 293	7 068	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez. p)	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
Lebensversicherungsunternehmen												
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez. p)	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
Pensionskassen und Sterbekassen												
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 783	26 272	21	—	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 446	26 980	21	—	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez. p)	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
Krankenversicherungsunternehmen												
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez. p)	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 802	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez. p)	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43
Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52
Dez. p)	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	— 38	3 706
1984	4 101	4 166	— 1 128	4 536	758	— 65	4 590
1985	8 188	8 281	— 957	8 489	749	— 91	7 360
1986	12 847	12 935	— 530	12 142	1 323	— 89	12 291
1987	15 150	14 757	755	10 977	3 025	393	17 068
1986 März	1 175	1 157	— 102	1 152	107	18	1 070
April	1 486	1 494	18	1 316	160	— 8	1 059
Mai	796	803	— 29	764	68	— 7	595
Juni	776	791	4	713	74	— 15	728
Juli	830	830	— 77	771	136	— 0	729
Aug.	1 649	1 680	60	1 532	88	— 31	614
Sept.	629	633	— 74	636	71	— 4	374
Okt.	677	679	34	527	118	— 2	931
Nov.	1 240	1 239	— 9	1 144	104	1	1 027
Dez.	1 104	1 101	40	922	139	3	2 742
1987 Jan.	1 793	1 791	11	1 313	467	2	1 512
Febr.	1 633	1 628	— 44	1 366	306	5	1 281
März	1 151	1 137	6	837	294	14	1 882
April	1 205	1 189	— 101	931	359	16	1 318
Mai	1 557	1 537	282	1 026	229	20	1 359
Juni	1 130	1 125	0	852	273	5	742
Juli	1 446	1 434	76	1 001	357	12	1 133
Aug.	1 695	1 662	188	1 279	215	33	800
Sept.	932	842	57	621	164	90	818
Okt.	564	556	176	286	94	8	1 816
Nov.	1 123	1 091	136	867	88	32	1 798
Dez.	921	765	— 12	598	179	156	2 609
1988 Jan.	1 963	1 611	47	889	675	352	1 524
Febr.	p) 3 411	2 665	97	2 219	349	p) 746	877

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ierungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986 ts)	586,4	452,4	629,0	202,4	100,2	172,7	57,8	55,9	40,1	- 42,6	360,1	353,8	+ 6,3	905,9	942,2	- 36,3
1987 ts)	600,0	468,5	651,0	211,0	103,0	181,5	58,5	57,0	39,5	- 51,5	374,0	370,5	+ 3,5	931,0	979,0	- 48,0
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2
4. "	151,9	126,1	174,8	53,7	28,0	45,6	11,9	19,1	16,6	- 23,0	97,4	90,0	+ 7,4	240,8	256,3	- 15,5
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6
2. "	138,4	108,5	145,7	44,6	20,4	46,2	14,2	10,4	9,6	- 7,3	90,5	91,4	- 0,9	218,4	226,5	- 8,2
3. "	141,2	118,2	148,4	43,9	22,0	45,7	13,2	13,7	10,2	- 7,2	93,8	92,3	+ 1,5	224,2	229,9	- 5,7
4. " ts)	158,8	133,3	182,2	55,6	28,4	50,2	12,8	19,3	15,7	- 23,4	102,7	95,5	+ 7,1	250,6	266,8	- 16,2

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden

Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften

an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2) 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,3	254,1	- 17,7	169,9	171,9	- 2,0
1987 ts)	243,5	271,5	- 28,0	244,0	264,0	- 20,0	175,5	178,0	- 2,5
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1
4. "	65,5	73,1	- 7,6	63,2	73,0	- 9,7	46,1	46,5	- 0,4
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9
2. "	62,7	64,9	- 2,1	54,3	58,9	- 4,6	35,8	36,3	- 0,5
3. "	59,5	65,2	- 5,7	58,0	60,2	- 2,2	38,3	38,8	- 0,5
4. " p)	67,8	76,6	- 8,8	66,2	74,7	- 8,5	48,7	48,1	+ 0,6

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buchführung übergegangen sind, aus dem

Berichtsbereich der Vierteljahresstatistik ausgeschlossen. — 3 Jahresergebnisse 1986 teilweise geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften		
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe				
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98	
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1986 Dez.	34,93	32,52	+ 2,41	+ 0,27	- 1,64	+ 1,04	- 0,00	- 1,57	0,04	- 23,50	
1987 Jan.	17,52	24,58	- 7,06	- 0,31	+ 1,73	+ 2,69	- 0,00	+ 2,33	0,00	- 7,06	
Febr.	19,30	21,81	- 2,50	+ 0,16	- 1,94	+ 3,54	- 0,00	+ 1,06	0,01	- 9,56	
März	26,81	24,70	+ 2,12	+ 4,86	- 1,80	+ 4,54	- 0,00	-	0,00	- 7,45	
April	24,31	25,12	- 0,82	- 4,30	-	- 3,50	- 0,00	-	0,01	- 8,26	
Mai	17,12	23,43	- 6,31	+ 0,57	-	+ 6,86	- 0,00	-	0,01	- 14,57	
Juni	26,34	24,73	+ 1,61	- 0,08	-	- 1,73	- 0,00	-	0,04	- 12,96	
Juli	20,45	25,40	- 4,94	- 1,13	+ 1,08	+ 2,71	- 0,00	-	0,02	- 17,90	
Aug.	19,00	22,45	- 3,45	+ 1,10	- 1,08	+ 5,60	- 0,00	-	0,03	- 21,35	
Sept.	25,41	22,65	+ 2,76	+ 2,11	-	- 0,74	- 0,00	-	0,09	- 18,59	
Okt.	18,42	24,51	- 6,09	- 2,42	-	+ 3,63	- 0,00	-	0,04	- 24,68	
Nov.	19,46	25,76	- 6,30	- 0,84	+ 1,21	+ 4,13	- 0,00	-	0,12	- 30,99	
Dez.	36,54	30,98	+ 5,56	+ 3,74	- 1,21	- 0,64	- 0,00	-	0,03	- 25,42	
1988 Jan.	17,94	26,08	- 8,14	- 1,17	-	+ 6,97	- 0,00	-	0,01	- 8,14	
Febr.	19,75	23,50	- 3,75	+ 0,27	-	+ 4,01	- 0,00	-	0,01	- 11,89	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer

haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1986	452 436	388 637	210 585	160 099	1	17 953	63 762	4 995	+ 37	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	- 0	18 323	64 850	5 007	+ 162	
1987 1. Vj.	108 743	92 544	48 887	39 119	0	4 538	11 223	1 250	+ 4 977	
2. "	108 454	92 921	50 001	38 318	0	4 601	15 665	1 200	- 132	
3. "	118 173	101 575	55 244	42 001	0	4 331	15 663	1 278	+ 934	
4. "	133 290	116 609	64 706	47 050	- 1	4 853	22 299	1 278	- 5 617	
1987 Febr.	.	27 512	15 184	10 860	0	1 468	.	.	.	
März	.	37 963	20 100	16 271	0	1 592	.	.	.	
April	.	25 409	13 841	10 008	0	1 559	.	.	.	
Mai	.	25 405	13 735	10 127	0	1 543	.	.	.	
Juni	.	42 107	22 425	18 183	0	1 499	.	.	.	
Juli	.	30 118	16 492	12 096	0	1 530	.	.	.	
Aug.	.	30 047	16 556	12 276	- 0	1 215	.	.	.	
Sept.	.	41 411	22 196	17 629	- 0	1 586	.	.	.	
Okt.	.	28 145	15 555	10 973	- 0	1 616	.	.	.	
Nov.	.	29 304	15 906	11 795	- 0	1 603	.	.	.	
Dez.	.	59 160	33 245	24 281	- 0	1 634	.	.	.	
1988 Jan.	.	28 260	14 084	12 631	0	1 545	.	.	.	
Febr. p)	.	29 011	15 888	11 589	0	1 533	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den

im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunkturzuschlag;

einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-satz-steuer						
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 589	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317	
1987	432 879	230 053	164 176	30 695	27 302	7 880	118 795	67 384	51 411	4 528	51 758	22 235	5 511	29 231	
1987 1. Vj.	99 087	52 200	35 896	7 722	7 000	1 582	30 814	18 814	12 000	46	9 257	5 483	1 288	6 543	
2. „	99 374	50 849	37 204	5 819	5 732	2 095	28 185	15 238	12 946	1 100	12 194	5 706	1 341	6 453	
3. „	108 978	59 678	41 837	7 513	7 209	3 119	28 177	15 619	12 558	1 136	13 181	5 433	1 372	7 402	
4. „	125 441	67 326	49 240	9 641	7 361	1 084	31 620	17 712	13 907	2 247	17 126	5 613	1 510	8 832	
1987 Febr.	29 165	10 940	11 309	— 293	— 338	262	11 329	7 454	3 875	46	4 211	2 228	410	1 652	
März	40 752	25 947	10 862	7 732	7 008	345	8 228	3 931	4 297	9	4 291	1 808	470	2 789	
April	26 910	11 053	11 316	— 1 305	444	597	9 175	4 661	4 513	808	3 784	1 617	473	1 502	
Mai	27 131	9 999	12 210	— 708	— 2 023	519	9 554	5 227	4 327	285	4 334	2 504	456	1 725	
Juni	45 333	29 798	13 677	7 831	7 310	979	9 456	5 351	4 106	6	4 076	1 585	412	3 226	
Juli	32 253	15 795	14 940	— 706	173	1 388	9 182	4 704	4 478	842	4 360	1 632	443	2 135	
Aug.	32 041	14 716	13 924	— 625	— 37	1 455	9 896	5 609	4 287	292	4 373	2 306	459	1 995	
Sept.	44 683	29 168	12 973	8 844	7 073	277	9 099	5 306	3 794	2	4 448	1 495	471	3 273	
Okt.	30 061	13 038	13 089	— 313	— 47	308	9 894	5 391	4 502	851	4 255	1 525	500	1 916	
Nov.	31 202	12 795	13 089	— 436	— 211	353	10 741	6 126	4 616	278	4 453	2 448	487	1 898	
Dez.	64 177	41 493	23 062	10 391	7 618	422	10 985	6 195	4 790	1 118	8 419	1 640	523	5 018	
1988 Jan.	30 531	16 547	14 708	433	389	1 016	11 370	7 316	4 055	36	646	1 496	436	2 271	
Febr. p)	30 712	11 752	11 549	— 210	— 35	448	11 628	7 587	4 041	38	4 397	2 475	422	1 701	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlag-

ter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%,

1983 66,5%, 1984 und 1985 65,5%, 1986 bis 1988 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 794	1 263	4 396	9 356	6 239	31 987	—	7 636	1 532
1987	5	26 136	14 508	4 072	4 144	2 893	1 260	5 422	8 365	7 188	31 438	—	7 907	964
1987 1. Vj.	1	3 985	2 144	922	1 472	732	289	1 252	2 005	1 936	7 561	—	1 825	317
2. „	2	6 043	3 657	965	846	681	303	1 290	2 488	1 625	7 779	—	2 162	238
3. „	1	7 003	3 620	887	1 014	657	354	1 362	2 079	1 638	7 868	—	2 246	217
4. „	1	9 106	5 087	1 298	813	822	313	1 518	1 794	1 988	8 230	—	1 675	192
1987 Febr.	—	0	1 879	849	380	870	234	91	977	561	599	—	—	—
März	0	1 981	1 257	466	346	241	90	185	745	788	—	—	—	—
April	0	1 838	1 135	321	288	202	92	101	881	543	—	—	—	—
Mai	1	2 132	1 325	301	318	256	108	1 073	792	531	—	—	—	—
Juni	1	2 073	1 197	343	240	223	103	116	815	552	—	—	—	—
Juli	0	2 407	1 158	275	285	236	120	122	840	550	—	—	—	—
Aug.	0	2 236	1 208	292	444	193	92	1 088	616	510	—	—	—	—
Sept.	0	2 360	1 254	320	286	228	142	152	623	578	—	—	—	—
Okt.	1	2 208	1 232	310	247	257	110	132	684	598	—	—	—	—
Nov.	0	2 315	1 304	295	322	216	107	1 189	572	580	—	—	—	—
Dez.	0	4 583	2 550	693	244	349	96	197	538	809	—	—	—	—
1988 Jan.	0	27	34	45	247	293	120	88	657	631	—	—	—	—
Febr. p)	0	1 954	901	414	891	237	74	1 119	547	736	—	—	—	—

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1987: 37 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Bundesobligationen 1)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 1)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe
									Sozialversicherungen 3)	sonstige 2)	Ausgleichsfordernungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Juni	819 579	706	4 866	41 160	86 622	28 891	159 621	451 026	7 791	23 987	14 824	2	81
Sept.	830 517	601	5 456	44 542	86 352	29 471	166 537	451 602	7 683	23 409	14 781	2	81
Dez. ts)	848 362	808	5 499	46 947	84 417	31 128	171 711	461 515	7 642	23 966	14 646	2	80
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Juni	425 784	—	4 727	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
Sept.	433 351	—	5 317	35 768	86 352	29 471	137 976	112 043	1 753	14 224	10 366	1	81
Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Juni	6 044	—	—	—	—	—	—	6 044	—	—	—	—	—
Sept.	5 846	—	—	—	—	—	—	5 846	—	—	—	—	—
Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Juni	271 651	706	140	8 994	—	—	28 155	220 063	1 653	7 525	4 415	2	—
Sept.	274 420	601	140	8 774	—	—	28 412	222 833	1 635	7 611	4 415	2	—
Dez. p)	284 373	808	233	8 489	—	—	28 092	232 117	1 635	8 711	4 286	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Juni	116 100	—	—	—	—	—	150	110 080	4 295	1 575	—	0	—
Sept.	116 900	—	—	—	—	—	150	110 880	4 295	1 575	—	0	—
Dez. ts)	117 600	—	—	—	—	—	150	111 580	4 295	1 575	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheiden. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1985	1986	1987 ts)	1986			1987			
				ins-gesamt	1.—3. Vj.	4. Vj.	ins-gesamt ts)	1.—3. Vj.	4. Vj. ts)	
Kreditnehmer										
Bund 1)	392 356	415 390	440 476	+ 23 034	+ 11 100	+ 11 934	+ 25 086	+ 17 961	+ 7 125	
Lastenausgleichsfonds	(1 574)	(1 641)	(848)	(+ 67)	(+ 41)	(+ 26)	(— 793)	(— 793)	(—)	
ERP-Sondervermögen	6 687	6 415	5 913	— 272	— 467	+ 195	— 502	— 569	+ 67	
Länder	247 411	264 351	284 373	+ 16 940	+ 6 109	+ 10 830	+ 20 022	+ 10 069	+ 9 953	
Gemeinden 2)	113 738	114 811	117 600	+ 1 073	+ 1 362	— 289	+ 2 789	+ 2 089	+ 700	
Insgesamt	760 192	800 967	848 362	+ 40 775	+ 18 104	+ 22 671	+ 47 395	+ 29 550	+ 17 845	
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	179	2 950	808	+ 2 772	— 4	+ 2 775	— 2 142	— 2 350	+ 208	
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	9 877	8 225	5 499	— 1 652	— 3 206	+ 1 554	— 2 726	— 2 768	+ 43	
Kassenobligationen	25 723	33 279	46 947	+ 7 556	+ 2 268	+ 5 288	+ 13 669	+ 11 264	+ 2 405	
Bundessobligationen 4)	71 955	80 105	84 417	+ 8 150	+ 7 146	+ 1 004	+ 4 312	+ 6 248	— 1 935	
Bundesschatzbriefe	25 921	28 128	31 128	+ 2 207	+ 1 470	+ 737	+ 3 000	+ 1 343	+ 1 657	
Anleihen 4)	109 911	143 362	171 711	+ 33 451	+ 23 089	+ 10 362	+ 28 350	+ 23 176	+ 5 174	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	464 921	456 259	461 515	— 8 662	— 10 607	+ 1 945	+ 5 255	— 4 658	+ 9 913	
Darlehen von Sozialversicherungen	9 088	8 223	7 642	— 866	— 588	— 278	— 581	— 540	— 41	
Sonstige Darlehen 5)	27 173	25 351	23 966	— 1 821	— 1 237	— 585	— 1 385	— 1 942	+ 557	
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	1	1	+ 0	— 0	+ 0	— 0	— 0	— 0	
Ausgleichsforderungen	15 342	15 000	14 646	— 342	— 213	— 130	— 354	— 219	— 134	
Sonstige 4) 6)	3	2	2	— 0	— 0	—	— 0	— 0	— 0	
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	100	82	80	— 18	— 15	— 3	— 2	— 2	— 0	
Insgesamt	760 192	800 967	848 362	+ 40 775	+ 18 104	+ 22 671	+ 47 395	+ 29 550	+ 17 845	
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	11 629	15 302	12 643	+ 3 674	+ 1 366	+ 2 308	— 2 659	— 2 717	+ 58	
Kreditinstitute	467 600	467 100	493 700	— 500	— 4 000	+ 3 500	+ 26 600	+ 10 000	+ 16 600	
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	9 100	8 200	7 600	— 900	— 600	— 300	— 600	— 500	— 100	
Sonstige 8)	149 563	151 465	157 619	+ 1 902	— 4 162	+ 6 063	+ 6 154	+ 3 467	+ 2 687	
Ausland ts)	122 300	158 900	176 800	+ 36 600	+ 25 500	+ 11 100	+ 17 900	+ 19 300	— 1 400	
Insgesamt	760 192	800 967	848 362	+ 40 775	+ 18 104	+ 22 671	+ 47 395	+ 29 550	+ 17 845	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen / Bundes-schatz-anwei-sungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Febr.	421 410	1 804	5 558	2 655	28 795	83 114	28 599	125 415	120 556	1 873	15 199	10 415	1	82
März	424 147	—	5 161	2 515	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
April	420 651	—	5 005	2 359	30 834	84 868	28 683	128 093	115 766	1 860	15 046	10 415	1	81
Mai	427 516	—	4 841	2 195	32 496	86 182	28 783	131 531	116 344	1 857	14 987	10 415	1	79
Juni	425 784	—	4 727	2 081	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
Juli	429 573	1 083	4 517	1 871	35 615	85 678	29 146	133 710	113 081	1 805	14 491	10 366	1	81
Aug.	434 093	—	5 321	1 802	35 243	86 836	29 107	137 899	113 128	1 755	14 357	10 366	1	81
Sept.	433 351	—	5 317	1 798	35 768	86 352	29 471	137 976	112 043	1 753	14 224	10 366	1	81
Okt.	436 983	—	5 355	1 836	37 453	85 528	29 642	140 873	112 236	1 657	13 793	10 366	1	81
Nov.	442 323	1 208	5 325	1 806	38 558	85 550	30 182	142 685	112 937	1 707	13 723	10 366	1	80
Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Jan.	447 447	—	5 192	1 672	44 016	82 056	32 164	147 214	111 614	1 669	13 126	10 316	1	80
Febr.	451 454	—	5 187	1 668	43 185	84 407	33 200	150 567	109 995	1 669	12 846	10 316	1	80

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Juni	38 551	—	—	131	2 042	20 732	1	9 425	804	5 365	—	52	12 900
Sept.	39 439	—	—	131	2 452	21 819	—	8 966	806	5 220	—	45	13 200
Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Juni	57 571	—	—	—	589	24 624	21 533	6 976	411	3 395	—	44	10 900
Sept.	59 373	—	—	—	589	26 223	21 533	7 236	410	3 340	—	42	10 900
Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	...

1 Buchkredite der Bundesbahn bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Dar-

lehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des

öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198	
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169	
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653	
Dez.	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360	
1987 März	506 025	479 076	134 222	225 243	113 547	6 064	16 078	10 871	
Juni	504 857	478 386	131 244	227 116	114 142	5 884	15 646	10 825	
Sept.	506 507	480 442	127 694	231 931	115 171	5 646	15 037	11 028	
Dez. ts)	515 563	489 634	127 003	240 998	115 920	5 713	15 157	10 772	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901	
1987 ts)	+ 1 955	+ 3 442	- 16 789	+ 17 821	+ 3 112	- 702	- 899	- 588	
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63	
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29	
3. "	- 2 675	- 1 340	- 4 347	+ 2 672	+ 467	- 132	- 819	- 516	
4. "	- 646	+ 244	- 6 224	+ 6 250	- 177	+ 395	- 597	- 293	
1987 1. Vj.	- 7 583	- 7 116	- 9 570	+ 2 066	+ 739	- 351	+ 22	- 489	
2. "	- 1 168	- 690	- 2 978	+ 1 873	+ 595	- 180	- 432	- 46	
3. "	+ 1 650	+ 2 056	- 3 550	+ 4 815	+ 1 029	- 238	- 609	+ 203	
4. " ts)	+ 9 056	+ 9 192	- 691	+ 9 067	+ 749	+ 67	+ 120	- 256	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1987 p)	7 582	—	4 135	3 408	39
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1987 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	14 647	8 683	3 481	2 456	27
	1 923	—	1 063	850	10
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 361	8 683	374	1 304	—
b) Länder	4 286	—	3 107	1 152	27
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	11 452	6) 8 136	3 316	—	—
c) 3 1/2%ige Ausgleichsforderungen	2 481	—	3	2 451	27
d) 4 1/2%ige Ausgleichsforderungen	162	—	162	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	14 647	8 683	3 481	2 456	27

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenanweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1987. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 ts)	178 545	148 268	28 584	174 758	152 547	9 343	+ 3 787	21 460	12 818	5 973	2 580	89	4 617
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 1. Vj.	41 760	34 378	6 986	42 560	37 368	2 402	- 800	17 158	10 215	4 036	2 830	76	4 512
2. "	42 417	34 772	7 238	42 817	37 350	2 431	- 400	16 361	9 065	4 459	2 750	87	4 576
3. "	44 774	37 227	7 129	44 354	38 921	2 257	+ 420	16 648	9 043	4 843	2 674	88	4 614
4. "	49 594	41 892	7 230	44 698	38 909	2 253	+ 4 896	21 460	12 818	5 973	2 580	89	4 617

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68
1987 1. Vj.	7 778	7 203	278	9 564	4 692	705	2 959	- 1 787	—	3 729	3 387	143	199
2. "	8 519	7 646	567	8 740	4 009	479	2 965	- 221	—	3 487	3 168	162	156
3. "	8 676	8 217	212	8 120	3 601	41	3 125	+ 556	—	3 980	3 785	153	42
4. "	9 600	9 200	152	9 536	4 232	13	3 651	+ 64	—	4 134	3 952	145	37

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche

Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne

Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1984	1985 p)	1986 p)	1987 p)	1985 p)	1986 p)	1987 p)	1985 p)	1986 p)	1987 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	34,7	31,9	34,1	29,4	- 7,9	+ 6,8	- 13,8	1,7	1,7	1,5
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	710,6	745,8	807,4	828,6	+ 5,0	+ 8,3	+ 2,6	40,4	41,4	41,0
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	65,4	68,0	67,0	62,3	+ 4,0	- 1,4	- 7,1	3,7	3,4	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	547,2	584,0	642,1	664,7	+ 6,7	+ 9,9	+ 3,5	31,6	32,9	32,9
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	98,0	93,8	98,3	101,6	- 4,3	+ 4,9	+ 3,4	5,1	5,0	5,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	268,6	276,3	277,3	284,4	+ 2,9	+ 0,3	+ 2,5	15,0	14,2	14,1
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	459,4	485,3	510,8	543,2	+ 5,6	+ 5,3	+ 6,4	26,3	26,2	26,9
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 473,2	1 539,3	1 629,5	1 685,6	+ 4,5	+ 5,9	+ 3,4	83,4	83,6	83,3
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 389,1	1 455,1	1 545,0	1 600,1	+ 4,7	+ 6,2	+ 3,6	78,8	79,3	79,1
Staat	62,6	129,8	172,4	200,1	207,3	217,4	226,5	+ 3,6	+ 4,9	+ 4,2	11,2	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	34,2	36,4	39,4	42,2	+ 6,4	+ 8,3	+ 7,0	2,0	2,0	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	628,0	1 048,3	1 369,0	1 623,4	1 698,8	1 801,9	1 868,8	+ 4,6	+ 6,1	+ 3,7	92,0	92,5	92,4
Bruttoinlandsprodukt 6)	675,3	1 121,7	1 478,9	1 755,8	1 831,9	1 937,0	2 012,6	+ 4,3	+ 5,7	+ 3,9	99,3	99,4	99,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 14,1	+ 13,8	+ 11,9	+ 10,6	.	.	.	0,7	0,6	0,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 769,9	1 845,6	1 948,8	2 023,2	+ 4,3	+ 5,6	+ 3,8	100,0	100,0	100,0
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	360,6	631,3	844,4	954,0	991,1	1 041,3	1 080,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 3,8	53,7	53,4	53,4
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	403,9	430,3	472,1	490,8	+ 6,5	+ 9,7	+ 4,0	23,3	24,2	24,3
Volkseinkommen	530,4	882,2	1 148,6	1 357,9	1 421,3	1 513,4	1 571,4	+ 4,7	+ 6,5	+ 3,8	77,0	77,7	77,7
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	1 003,6	1 041,0	1 080,1	1 119,6	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,7	56,4	55,4	55,3
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	350,2	365,6	382,1	396,8	+ 4,4	+ 4,5	+ 3,8	19,8	19,6	19,6
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	137,6	153,9	161,4	168,7	+ 11,8	+ 4,9	+ 4,5	8,3	8,3	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	217,1	207,0	215,4	219,7	- 4,7	+ 4,1	+ 2,0	11,2	11,1	10,9
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	+ 6,6	- 1,4	- 2,1	+ 8,7	.	.	.	- 0,1	- 0,1	0,4
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 715,0	1 765,9	1 836,9	1 913,4	+ 3,0	+ 4,0	+ 4,2	95,7	94,3	94,6
Außenbeitrag 8)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 54,9	+ 79,7	+ 111,9	+ 109,8	.	.	.	4,3	5,7	5,4
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	590,8	647,0	636,3	636,6	+ 9,5	- 1,6	+ 0,0	35,1	32,6	31,5
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	535,9	567,3	524,4	526,8	+ 5,9	- 7,6	+ 0,5	30,7	26,9	26,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 769,9	1 845,6	1 948,8	2 023,2	+ 4,3	+ 5,6	+ 3,8	100,0	100,0	100,0
in Preisen von 1980													
Privater Verbrauch	606,8	740,4	840,8	852,3	866,4	903,5	931,3	+ 1,7	+ 4,3	+ 3,1	54,9	55,8	56,6
Staatsverbrauch	211,9	266,8	297,8	308,8	315,3	322,9	327,9	+ 2,1	+ 2,4	+ 1,6	20,0	20,0	19,9
Ausrüstungen	102,0	97,3	127,3	119,4	130,5	135,9	141,3	+ 9,4	+ 4,1	+ 4,0	8,3	8,4	8,6
Bauten	189,9	183,7	208,5	195,5	184,6	189,0	189,3	- 5,6	+ 2,4	+ 0,1	11,7	11,7	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 24,4	+ 22,8	+ 13,8	+ 5,5	- 1,5	+ 0,9	+ 7,9	.	.	.	- 0,1	0,1	0,5
Inländische Verwendung	1 135,0	1 310,9	1 488,2	1 481,5	1 495,3	1 552,2	1 597,7	+ 0,9	+ 3,8	+ 2,9	94,7	95,9	97,1
Außenbeitrag 8)	- 1,0	+ 17,3	- 3,0	+ 66,6	+ 84,3	+ 66,2	+ 47,9	.	.	.	5,3	4,1	2,9
Ausfuhr	248,4	356,7	422,3	511,1	545,4	544,4	548,8	+ 6,7	- 0,2	+ 0,8	34,5	33,6	33,3
Einfuhr	249,5	339,4	425,3	444,5	461,1	478,1	500,9	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,8	29,2	29,5	30,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 548,1	1 579,6	1 618,4	1 645,6	+ 2,0	+ 2,5	+ 1,7	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 1985 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater

Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche

Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen				
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1984 D	96,5	+ 2,9	99,5	+ 4,0	91,9	+ 2,9	94,2	89,4	90,1	99,4	+ 2,5	96,8	108,9	+ 1,4
1985 ..	100,0	+ 3,6	100,0	+ 0,5	100,0	+ 8,8	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,6	100,0	100,0	- 8,2
1986 ..	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1986 Nov.	108,5	+ 0,1	99,9	- 1,1	111,3	- 0,4	109,2	110,9	114,4	107,7	+ 1,4	106,2	123,9	+ 20,3
Dez.	99,8	+ 1,6	87,8	+ 0,3	109,2	+ 2,2	130,1	97,0	105,4	92,3	+ 1,9	87,4	91,0	+ 9,0
1987 Jan.	92,0	- 3,9	91,8	- 5,3	90,2	- 3,7	79,9	104,1	91,1	98,9	- 0,7	101,0	42,4	- 29,1
Febr.	96,5	+ 0,4	93,6	- 1,7	100,8	+ 0,7	92,8	111,4	102,5	102,0	+ 2,4	105,5	54,2	+ 23,5
März	105,8	+ 0,8	100,9	- 1,6	111,9	+ 2,7	108,6	120,4	113,9	110,5	+ 1,9	112,5	73,1	- 11,7
April	104,2	- 1,5	101,3	- 2,0	106,8	- 2,1	104,4	116,3	107,2	103,8	- 1,0	103,3	119,9	+ 4,1
Mai	102,6	+ 3,3	102,1	+ 0,8	103,7	+ 2,9	96,7	111,1	105,8	100,2	+ 6,0	100,7	122,7	+ 5,7
Juni	102,5	- 0,7	100,4	- 1,3	105,9	- 0,9	112,9	107,2	101,7	98,6	- 1,6	99,9	125,6	+ 1,8
Juli	98,5	- 2,6	101,2	- 0,2	95,9	- 4,3	96,0	93,3	97,6	97,6	- 2,8	87,5	129,0	- 0,3
Aug.	93,3	+ 2,1	97,2	+ 2,4	88,5	+ 2,0	85,4	82,2	92,0	92,1	+ 5,6	75,5	122,5	+ 4,1
Sept.	108,0	+ 0,7	101,6	- 0,2	111,2	+ 1,6	104,0	111,6	113,9	113,5	+ 0,8	111,0	136,4	+ 1,4
Okt.	115,0	+ 0,6	107,2	+ 1,5	117,2	+ 1,0	108,1	122,6	118,5	118,2	- 0,2	116,9	139,0	- 0,4
Nov.	110,7	+ 2,0	102,9	+ 3,0	114,0	+ 2,4	113,4	113,0	112,9	109,6	+ 1,8	105,6	122,5	- 1,1
Dez.	101,5	+ 1,7	90,8	+ 3,4	111,5	+ 2,1	132,0	95,8	105,7	93,1	+ 0,9	84,9	85,0	- 6,6
1988 Jan.	96,8	+ 5,2	98,7	+ 7,5	93,3	+ 3,4	80,5	102,6	96,2	102,9	+ 4,0	102,0	76,5	+ 80,4
Febr. p)	99,6	+ 3,2	99,4	+ 6,2	102,5	+ 1,7	94,7	109,3	104,6	102,4	+ 0,4	100,6	72,6	+ 33,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:						Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose		Arbeits- losen- quote % 3)	Offene Stellen Tsd	
			Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie r)		Bauhauptgewerbe							
	insgesamt 1) 2)		Aus- länder Tsd	Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie r)		Bauhauptgewerbe								
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd		Veränderung gegen Vorjahr %				
1982 D	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105
1983 ..	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76
1984 ..	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88
1985 ..	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110
1986 ..	25 794	+ 1,0	22 527	+ 1,1	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	- 76	9,0	154
1987 ..	25 971	+ 0,7	22 707	+ 0,8	...	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	+ 1	8,9	171
1987 Febr.	25 661	+ 1,0	22 450	+ 1,1	...	7 039	+ 0,6	889	- 2,0	382	2 488	- 105	10,0	165
März	25 679	+ 0,9	...	...	1 557	7 046	+ 0,4	935	- 0,4	463	2 412	- 36	9,6	180
April	25 805	+ 0,9	...	...	...	7 036	+ 0,2	988	- 1,2	302	2 216	- 14	8,8	179
Mai	25 897	+ 0,8	22 620	+ 0,9	...	7 027	+ 0,1	1 003	- 1,3	222	2 099	- 23	8,3	181
Juni	25 959	+ 0,8	...	...	1 589	7 037	- 0,1	1 010	- 1,9	184	2 097	+ 19	8,3	183
Juli	26 019	+ 0,6	...	...	...	7 068	- 0,4	1 017	- 2,1	216	2 176	+ 44	8,7	180
Aug.	26 130	+ 0,6	22 875	+ 0,7	...	7 090	- 0,5	1 026	- 2,2	175	2 165	+ 45	8,6	177
Sept.	26 265	+ 0,5	...	...	...	7 111	- 0,6	1 026	- 2,5	253	2 107	+ 61	8,4	180
Okt.	26 252	+ 0,4	...	...	...	7 081	- 0,7	1 013	- 2,5	289	2 093	+ 67	8,3	171
Nov.	26 159	+ 0,4	22 883	+ 0,5	...	7 066	- 0,7	1 004	- 2,2	205	2 133	+ 65	8,5	157
Dez.	26 033	+ 0,4	...	...	...	7 022	- 0,6	985	- 1,8	218	2 308	+ 90	9,2	148
1988 Jan.	25 900	+ 0,4	...	...	...	6 988	- 0,7	914	- 0,9	310	2 519	+ 22	9,9	161
Febr.	ts) 25 775	+ 0,4	...	...	...	...	...	...	...	350	2 517	+ 29	9,9	174
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	424	2 440	+ 28	9,6	190

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1985 vor-

läufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar

1987) der EG-Arbeitskräfteerhebung; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab Januar 1988. — ts Erste vorläufige Schätzung. — r Angaben für 1987 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 ..	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 ..	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 ..	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 ..	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 ..	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 ..	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 ..	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 ..	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 ..	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 ..	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 ..	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 ..	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1987 .. r)	128,2	+ 0,2	118,8	- 0,3	148,5	+ 1,1	117,9	- 0,9	107,6	- 2,2	139,6	+ 1,3
1986 Dez.	122,9	+ 0,8	113,5	+ 2,5	143,3	- 2,0	105,7	- 4,2	95,6	- 1,8	127,0	- 7,7
1987 r) Jan.	120,6	- 8,8	109,9	- 8,2	143,8	- 9,9	110,5	- 13,7	99,8	- 11,9	133,1	- 16,5
Febr.	127,8	- 2,2	118,8	+ 1,0	147,3	- 7,4	115,0	- 3,1	102,1	- 3,4	142,3	- 2,6
März	137,5	+ 4,2	129,3	+ 5,2	155,1	+ 2,3	121,5	+ 1,3	110,0	+ 0,5	145,6	+ 2,7
April	130,3	- 7,1	120,9	- 6,9	150,5	- 7,5	118,0	- 10,8	109,4	- 9,3	136,1	- 13,3
Mai	120,1	- 0,1	112,8	- 0,9	136,0	+ 1,6	114,5	- 0,3	106,2	- 0,7	132,0	+ 0,5
Juni	122,1	- 5,3	111,6	- 6,9	144,9	- 2,4	118,3	- 3,0	107,6	- 6,0	140,9	+ 2,5
Juli	125,5	- 1,6	116,9	- 2,2	144,1	- 0,8	121,5	- 1,6	111,7	- 4,3	142,0	+ 3,0
Aug.	116,9	+ 7,3	112,0	+ 6,7	127,4	+ 8,8	107,5	+ 1,3	101,2	- 0,2	120,9	+ 4,3
Sept.	136,5	+ 3,8	127,3	+ 1,3	156,6	+ 8,7	123,8	+ 3,4	114,9	+ 1,1	142,7	+ 7,6
Okt.	139,0	+ 1,2	129,4	+ 0,5	159,9	+ 2,6	128,5	+ 1,9	117,0	- 1,4	152,7	+ 7,8
Nov.	132,8	+ 8,3	121,9	+ 7,4	156,2	+ 9,9	121,5	+ 9,8	111,8	+ 8,0	141,9	+ 12,8
Dez.	129,4	+ 5,3	115,2	+ 1,5	160,1	+ 11,7	113,8	+ 7,7	99,2	+ 3,8	144,9	+ 14,1
1988 Jan.	126,6	+ 5,0	115,3	+ 4,9	151,3	+ 5,2	117,8	+ 6,6	105,0	+ 5,2	144,8	+ 8,8
Febr. p)	139,5	+ 9,2	127,2	+ 7,1	166,1	+ 12,8	126,2	+ 9,7	110,9	+ 8,6	158,4	+ 11,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 ..	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 ..	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 ..	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 ..	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 ..	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 ..	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 ..	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 ..	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 ..	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 ..	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 ..	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 ..	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1987 .. r)	136,7	+ 0,2	128,5	- 0,3	150,4	+ 0,8	121,2	+ 2,2	113,4	+ 2,3	164,7	+ 2,0
1986 Dez.	140,9	+ 2,0	133,7	+ 3,2	152,9	± 0,0	100,8	+ 5,3	95,2	+ 6,3	132,0	+ 1,9
1987 r) Jan.	129,5	- 7,5	118,5	- 7,6	148,0	- 7,2	111,9	- 5,1	104,9	- 4,8	150,7	- 6,3
Febr.	136,9	- 3,4	131,2	+ 2,3	146,6	- 10,7	123,0	+ 2,8	114,8	+ 3,4	168,7	+ 0,5
März	144,8	+ 3,4	140,1	+ 4,9	152,8	+ 1,1	142,4	+ 10,8	131,7	+ 11,6	201,9	+ 8,1
April	138,4	- 6,2	128,8	- 7,3	154,5	- 4,7	127,3	- 3,7	119,5	- 2,5	171,1	- 7,8
Mai	126,5	- 1,4	120,5	- 3,5	136,5	+ 1,9	111,4	+ 4,7	105,3	+ 5,2	145,7	+ 2,9
Juni	129,0	- 7,6	119,3	- 9,6	145,4	- 4,8	109,1	- 1,1	100,9	- 1,4	154,7	- 0,3
Juli	133,6	- 2,5	126,9	- 2,2	144,7	- 3,1	109,7	+ 1,2	103,0	+ 0,6	147,0	+ 3,4
Aug.	124,6	+ 10,4	122,1	+ 9,9	128,6	+ 11,0	110,4	+ 7,9	105,0	+ 7,9	140,7	+ 8,3
Sept.	141,9	+ 4,6	133,0	+ 1,3	156,8	+ 9,8	141,8	+ 2,2	131,1	+ 1,2	201,6	+ 6,2
Okt.	144,8	+ 2,2	136,8	+ 3,0	158,4	+ 1,1	139,4	- 2,2	129,8	- 2,4	192,9	- 1,3
Nov.	142,9	+ 8,4	131,4	+ 8,0	162,3	+ 9,1	122,8	+ 6,0	115,6	+ 5,6	162,9	+ 8,0
Dez.	147,0	+ 4,3	133,0	- 0,5	170,6	+ 11,6	105,4	+ 4,6	99,4	+ 4,4	138,8	+ 5,2
1988 Jan.	135,4	+ 4,6	124,9	+ 5,4	153,3	+ 3,6	116,3	+ 3,9	108,7	+ 3,6	159,0	+ 5,5
Febr. p)	149,0	+ 8,8	138,7	+ 5,7	166,1	+ 13,3	134,4	+ 9,3	124,2	+ 8,2	190,7	+ 13,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig. — r Angaben vom Statistischen

Bundesamt revidiert.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1982 D	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5
1983 ..	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2
1984 ..	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	.
1985 ..	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	- 6,4	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 ..	95,3	+ 9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	92,7	- 2,7	87,7	61,0	117,0	95,5	100,8	82,3	+ 0,7	p) 6 419	p) - 2,0	8 479	- 2,5
1986 Dez.	77,3	+ 2,5	74,0	50,2	100,5	79,8	82,6	74,1	+ 5,0	5 018	-18,8	9 723	- 4,6
1987 Jan.	53,1	- 8,4	55,4	33,7	83,0	54,5	49,4			4 244	-10,7	6 411	- 8,8
Febr.	64,9	+ 1,1	65,6	44,7	95,1	59,4	63,7			4 662	-11,8	6 864	+ 3,7
März	100,9	- 1,7	94,9	73,1	117,6	103,3	110,4	85,0	+ 6,1	6 970	+10,9	8 750	+14,9
April	99,5	- 4,4	94,0	65,9	127,0	98,2	108,3			6 862	- 9,8	8 086	-11,8
Mai	96,9	- 8,8	90,2	62,1	124,2	92,3	107,6			6 666	- 8,0	8 265	-13,5
Juni	112,6	- 4,5	102,3	74,9	129,6	115,8	128,8	87,2	+ 0,8	7 297	-11,2	9 968	- 8,8
Juli	103,2	- 9,8	96,2	61,9	128,3	116,7	114,4			7 608	+ 1,1	11 157	+10,5
Aug.	98,6	-10,8	88,6	63,3	114,8	98,9	114,5			7 236	+ 2,1	9 357	+14,5
Sept.	115,9	+ 1,5	107,9	76,6	140,0	121,4	128,5	83,0	- 3,4	7 114	+ 1,0	8 542	- 2,1
Okt.	100,5	+ 1,4	93,6	67,9	127,2	90,8	111,3			6 752	- 3,5	8 698	- 4,6
Nov.	82,8	+10,4	84,7	51,8	111,0	112,7	79,7			6 261	+14,6	6 750	-10,8
Dez.	84,0	+ 8,7	78,7	55,6	105,9	81,8	92,5	73,9	- 0,3	5 352	+ 6,6	8 904	- 8,4
1988 Jan.	63,4	+19,4	67,4	43,1	109,2	46,0	57,1			5 313	+25,2	6 518	+ 1,7
Febr.	...	...	...	...	...	...	...			5 617	+20,5	7 218	+ 5,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewebes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungsgegenstände 2)		Fahrzeuge 3)				
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1982 D	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,4	93,3	- 3,1
1983 ..	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+12,1	94,3	+ 1,1
1984 ..	111,3	+ 2,7	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 ..	113,9	+ 2,3	+ 0,7	119,0	+ 1,5	108,6	+ 3,8	106,2	- 0,8	121,5	+ 3,4	92,1	+ 0,7
1986 ..	117,4	+ 3,1	+ 3,6	121,3	+ 1,9	112,7	+ 3,8	110,3	+ 3,9	138,5	+14,0	94,4	+ 2,5
1987 .. p)	120,3	+ 2,5	+ 2,0	123,9	+ 2,1	115,1	+ 2,1	114,4	+ 3,7	142,2	+ 2,7	96,1	+ 1,8
1987 p) Febr.	103,0	+ 3,1	+ 3,1	109,8	+ 1,0	79,4	+ 5,0	98,2	+ 7,9	117,7	+ 1,0	75,7	+ 3,0
März	116,5	+ 0,8	+ 0,7	119,5	- 1,0	103,2	- 3,0	107,0	+ 4,1	162,3	+ 9,0	80,7	- 1,9
April	129,3	+ 4,9	+ 4,7	127,8	+ 5,0	126,6	+ 8,0	110,0	+ 0,1	177,5	+ 4,0	89,7	+ 3,0
Mai	114,5	- 2,7	- 3,1	120,3	- 5,0	105,2	- 7,0	100,9	+ 2,4	149,0	+ 3,0	82,8	- 6,0
Juni	113,3	+ 2,1	+ 1,7	122,3	+ 2,0	95,8	+ 2,0	100,0	+ 1,0	151,6	+ 2,0	79,7	+ 1,0
Juli	121,9	+ 4,7	+ 4,0	129,3	+ 4,0	110,1	+ 9,0	109,8	+ 4,0	156,2	+ 4,0	101,0	+ 4,0
Aug.	107,3	+ 2,6	+ 1,8	118,8	+ 1,0	93,7	+ 3,0	97,0	+ 3,7	114,5	+ 1,0	83,0	+ 1,0
Sept.	113,4	+ 0,2	- 0,3	119,4	+ 4,0	111,3	- 9,0	111,8	+ 3,9	134,7	+ 4,0	79,5	- 4,0
Okt.	129,3	+ 3,8	+ 2,9	128,6	+ 3,0	143,7	+ 6,0	129,1	+ 4,0	150,1	+ 3,0	95,8	+ 4,0
Nov.	130,2	+ 6,0	+ 5,3	125,2	+ 5,0	144,7	+ 7,0	139,7	+ 8,3	135,0	+ 4,0	118,0	+ 7,0
Dez.	156,1	+ 3,0	+ 2,2	147,4	+ 3,0	162,2	+ 1,0	175,4	+ 4,4	155,3	+ 2,0	160,1	+ 4,0
1988 p) Jan.	109,2	+ 0,8	+ 0,3	113,2	- 4,0	106,7	+ 1,0	96,7	+ 3,5	104,8	+ 2,0	105,5	- 2,0
Febr.	110,0	+ 6,8	+ 6,3	116,4	+ 6,0	83,4	+ 5,0	108,0	+10,0	124,8	+ 6,0	80,2	+ 5,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
									1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100		
1978 D	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 „	118,2	- 3,0	106,1	121,1	118,6	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1987 „	115,6	- 2,2	102,4	123,3	119,9	93,9	- 3,4	98,5	115,5	94,4	113,7	97,8	116,3	...
1987 Febr.	115,5	- 4,2	101,5	122,5	119,2	94,2	- 7,1	99,3	115,0	93,7	114,8	98,7	116,3	p) 64,8
März	115,4	- 3,9	101,5	122,7	119,3	95,7	- 4,7	100,0	115,1	93,9	114,1	99,2	115,0	p) 65,0
April	115,1	- 3,6	101,9	123,1	119,5	95,3	- 3,2	101,1	115,2	94,2	113,5	97,6	116,3	p) 65,4
Mai	115,2	- 2,9	102,3	123,3	119,8	93,9	- 3,5	101,5	115,4	94,4	113,2	96,6	117,2	p) 65,9
Juni	115,3	- 2,7	102,0	123,5	119,9	93,9	- 5,1	101,6	115,5	94,9	112,7	96,9	116,3	p) 65,7
Juli	115,6	- 1,8	102,7	123,6	120,0	92,3	- 6,8	100,3	115,7	95,3	114,8	98,6	116,4	p) 65,9
Aug.	115,8	- 1,4	103,0	123,7	120,1	93,0	- 5,2	97,2	115,8	95,5	113,4	97,1	116,8	p) 66,3
Sept.	115,6	- 1,6	102,3	123,7	120,3	93,5	- 5,4	95,7	115,8	94,9	113,5	97,5	116,4	p) 67,1
Okt.	116,0	- 0,2	102,9	123,7	120,6	94,2	- 2,0	97,3	116,0	95,2	113,5	99,5	114,1	p) 68,1
Nov.	116,0	+ 0,1	102,8	123,9	120,6	95,2	- 0,5	98,7	115,9	93,6	113,4	96,6	117,4	p) 68,2
Dez.	116,1	+ 0,3	102,6	124,1	120,6	96,2	+ 1,7	101,2	115,9	93,3	113,7	96,3	118,1	p) 68,1
1988 Jan.	116,0	+ 0,1	101,9	124,5	120,8	p) 95,0	p) + 1,8	101,3	116,3	93,5	...	...	...	p) 67,4
Febr.	116,0	+ 0,4	101,5	124,7	120,9	p) 94,2	p) ± 0	101,4	116,4	93,8	...	...	...	p) 65,6

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)											
					insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 7)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
															1980 = 100	1980 = 100
1978 D	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	+ 3,1	92,6	+ 2,7			
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	+ 4,6	95,5	+ 3,1			
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7			
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	+ 6,5	105,1	+ 5,1			
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3			
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	+ 3,6	114,9	+ 3,8			
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	+ 2,5	117,7	+ 2,4			
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	+ 2,5	120,1	+ 2,0			
1986 „	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	- 0,2	122,1	+ 1,7			
1987 „	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	121,0	+ 0,2	113,2	117,4	127,4	129,5	+ 0,5	123,4	+ 1,1			
1987 Febr.	118,0	+ 1,9	105,0	+ 0,8	120,7	- 0,5	113,7	117,4	126,5	128,7	- 0,4	123,1	+ 1,2			
März	...	...	...	...	120,7	- 0,2	113,4	117,3	126,6	128,9	- 0,1	123,1	+ 1,0
April	...	...	...	...	121,0	+ 0,1	114,5	117,4	126,7	129,1	+ 0,2	123,4	+ 1,1
Mai	119,1	+ 2,1	105,9	+ 1,0	121,1	+ 0,2	115,3	117,4	126,8	129,2	+ 0,2	123,5	+ 1,0			
Juni	...	...	...	...	121,3	+ 0,2	114,9	117,5	127,3	129,4	+ 0,3	123,7	+ 1,0
Juli	...	...	...	...	121,3	+ 0,7	114,3	117,5	127,6	129,6	+ 0,8	123,7	+ 1,1
Aug.	119,7	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,2	+ 0,8	112,7	117,6	127,8	129,7	+ 0,9	123,5	+ 1,2			
Sept.	...	...	...	...	120,9	+ 0,4	112,0	117,1	127,9	129,9	+ 0,6	123,4	+ 1,0
Okt.	...	...	...	...	121,1	+ 0,9	111,4	117,4	128,3	130,1	+ 1,2	123,5	+ 1,1
Nov.	119,8	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,1	+ 1,0	111,5	117,4	128,3	130,2	+ 1,2	123,6	+ 1,1			
Dez.	...	...	...	...	121,3	+ 1,0	112,1	117,5	128,4	130,4	+ 1,2	123,9	+ 1,2
1988 Jan.	...	...	...	...	121,5	+ 0,7	112,8	117,5	128,9	130,7	+ 0,8	124,3	+ 1,3
Febr.	...	...	...	...	121,8	+ 0,9	113,5	117,5	129,3	131,1	+ 1,1	124,7	+ 1,3
März	...	...	...	...	121,9	+ 1,0	113,1	117,5	129,6	131,7	+ 1,1	124,8	+ 1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungs-

mittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre 1978 und 1979 wurden von der Original-

basis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte ^{r)}

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 15,9	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985 p)	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,5	260,2	+ 1,8	825,4	+ 2,3	1 192,2	+ 3,6	151,3	+ 2,9	12,7
1986 p)	867,7	+ 5,0	595,0	+ 5,3	269,2	+ 3,5	864,2	+ 4,7	1 246,3	+ 4,5	166,1	+ 9,8	13,3
1987 p)	900,8	+ 3,8	611,0	+ 2,7	282,7	+ 5,0	893,7	+ 3,4	1 292,6	+ 3,7	173,0	+ 4,1	13,4
1987 p) 1. Vj.	202,9	+ 3,5	141,6	+ 2,7	71,2	+ 5,0	212,8	+ 3,5	310,4	+ 3,2	51,7	+ 8,0	16,7
2. "	220,6	+ 4,4	149,0	+ 3,1	69,0	+ 5,1	218,0	+ 3,7	311,4	+ 3,8	34,7	+ 7,5	11,1
3. "	223,2	+ 3,6	152,1	+ 2,4	70,8	+ 5,6	222,9	+ 3,4	312,7	+ 3,5	33,9	+ 0,3	10,8
4. "	254,2	+ 3,8	168,3	+ 2,5	71,8	+ 4,4	240,0	+ 3,1	358,1	+ 4,4	52,7	+ 0,9	14,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1985 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten ^{r)}		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,1	+ 3,8	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,5	+ 3,8	127,9	+ 3,4	127,8	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,1	+ 3,2
1987 p) 1. Vj.	128,5	+ 4,0	126,0	+ 3,7	116,3	+ 2,3	129,3	+ 4,3	126,6	+ 4,3	117,9	+ 3,2
2. "	130,7	+ 3,8	128,2	+ 3,4	125,7	+ 3,4	132,4	+ 3,7	129,6	+ 3,6	131,4	+ 2,9
3. "	131,3	+ 3,7	128,7	+ 3,3	125,7	+ 2,9	133,1	+ 3,5	130,3	+ 3,4	131,3	+ 3,0
4. "	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	143,5	+ 3,3	133,4	+ 3,4	130,6	+ 3,3	147,6	+ 3,9
1987 p) Dez.	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	.	.	133,4	+ 3,3	130,6	+ 3,3	140,7	+ 4,4
1988 p) Jan.	131,7	+ 2,6	129,0	+ 2,5	.	.	133,5	+ 3,3	130,7	+ 3,3	122,8	+ 4,3
Febr.	131,8	+ 2,6	129,1	+ 2,5	.	.	133,6	+ 3,3	130,7	+ 3,2	.	.

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — r Werte ab 1985 revidiert.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)											Revidierte Angaben		
Mio DM													
Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)							Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 5)
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transi- thandel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986		
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195		
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149		
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136		
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260		
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301		
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570		
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185		
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288		
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	+ 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730		
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278		
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667		
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644		
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981		
1985	+ 48 394	+ 73 353	- 1 337	+ 5 268	- 28 890	- 55 148	- 13 399	- 41 749	+ 8 597	- 3 104	- 1 261		
1986	+ 84 972	+ 112 619	- 1 520	+ 900	- 27 027	- 80 114	+ 33 286	- 113 400	+ 1 107	- 3 150	+ 2 814		
1987	+ 80 542	+ 117 548	- 879	- 7 766	- 28 361	- 43 730	- 23 275	- 20 455	+ 4 407	- 9 303	+ 31 916		
1984 1. Vj.	+ 5 824	+ 11 373	- 96	+ 903	- 6 356	- 1 847	+ 5 009	- 6 856	+ 2 835	- 908	+ 5 904		
2. „	+ 3 438	+ 8 602	+ 8	+ 1 870	- 7 041	- 3 450	- 10 244	+ 6 795	- 691	- 304	- 1 007		
3. „	+ 80	+ 12 100	- 1 068	- 3 406	- 7 545	- 10 145	- 6 906	- 3 238	+ 2 824	+ 2 149	- 5 092		
4. „	+ 18 598	+ 21 891	+ 105	+ 5 382	- 8 781	- 22 050	- 7 685	- 14 364	+ 1 484	+ 1 181	- 787		
1985 1. Vj.	+ 7 489	+ 13 624	- 102	+ 984	- 7 017	- 17 538	- 3 621	- 13 917	- 2 595	+ 4 206	- 8 438		
2. „	+ 11 198	+ 18 542	- 2 885	+ 2 662	- 7 121	- 11 981	- 1 429	- 10 552	+ 6 739	- 2 709	+ 3 247		
3. „	+ 8 433	+ 17 555	+ 741	- 2 889	- 6 974	- 2 762	- 2 521	- 242	+ 33	- 2 311	+ 3 393		
4. „	+ 21 275	+ 23 633	+ 909	+ 4 512	- 7 779	- 22 867	- 5 828	- 17 039	+ 4 419	- 2 290	+ 537		
1986 1. Vj.	+ 17 831	+ 22 551	+ 525	+ 1 193	- 6 438	- 13 447	+ 22 418	- 35 865	- 2 223	+ 1 030	+ 1 131		
2. „	+ 19 013	+ 28 142	- 3 068	+ 552	- 6 613	- 30 758	- 1 187	- 29 571	+ 3 686	+ 1 075	- 6 984		
3. „	+ 19 600	+ 29 422	+ 162	- 3 340	- 6 644	- 10 658	+ 8 974	- 19 633	- 81	- 982	+ 7 879		
4. „	+ 28 528	+ 32 504	+ 861	+ 2 495	- 7 333	- 25 251	+ 3 080	- 28 331	- 276	- 2 212	+ 788		
1987 1. Vj.	+ 20 849	+ 27 782	+ 456	- 1 162	- 6 227	- 2 138	+ 17 093	- 19 231	- 4 496	- 77	+ 14 139		
2. „	+ 19 304	+ 27 755	- 309	- 1 631	- 6 512	- 14 587	+ 1 779	- 16 366	+ 1 068	- 283	+ 5 502		
3. „	+ 14 066	+ 27 923	- 1 077	- 5 964	- 6 815	- 17 332	- 18 387	+ 1 056	+ 1 760	+ 142	- 1 365		
4. „	+ 26 324	+ 34 088	+ 51	+ 991	- 8 807	- 9 674	- 23 760	+ 14 086	+ 6 075	- 9 085	+ 13 640		
1986 Jan.	+ 4 445	+ 7 076	- 506	+ 311	- 2 436	+ 1 733	+ 11 118	- 9 385	- 2 078	- 950	+ 3 151		
Febr.	+ 7 776	+ 7 009	+ 1 069	+ 1 461	- 1 763	- 4 043	+ 9 366	- 13 409	- 3 357	- 44	+ 332		
März	+ 5 610	+ 8 466	- 38	- 579	- 2 239	- 11 137	+ 1 934	- 13 071	+ 3 211	- 36	- 2 352		
April	+ 8 216	+ 10 095	- 631	+ 1 012	- 2 860	- 11 384	+ 2 316	- 13 700	- 1 039	+ 703	- 3 504		
Mai	+ 6 737	+ 8 133	- 473	+ 1 059	- 1 981	- 13 428	- 2 028	- 11 400	+ 1 623	+ 619	- 4 448		
Juni	+ 4 059	+ 9 914	- 1 964	- 1 519	- 2 372	- 5 947	- 1 476	- 4 471	+ 3 102	- 247	+ 968		
Juli	+ 6 290	+ 10 930	- 406	- 1 398	- 2 835	- 2 203	+ 4 289	- 6 492	- 1 875	- 458	+ 1 755		
Aug.	+ 4 825	+ 8 128	- 208	- 1 302	- 1 792	- 911	+ 7 721	- 8 692	- 1 535	- 357	+ 2 023		
Sept.	+ 8 485	+ 10 365	+ 776	- 639	- 2 017	- 7 545	- 3 035	- 4 510	+ 3 329	- 168	+ 4 101		
Okt.	+ 8 374	+ 10 695	+ 431	- 607	- 2 144	+ 1 215	+ 1 365	- 150	- 1 381	- 1 128	+ 7 080		
Nov.	+ 9 773	+ 10 235	+ 593	+ 1 568	- 2 623	- 13 476	+ 10 409	- 23 884	- 62	+ 360	+ 3 405		
Dez.	+ 10 380	+ 11 574	- 163	+ 1 535	- 2 566	- 12 991	- 8 693	- 4 297	+ 1 168	- 1 445	- 2 887		
1987 Jan.	+ 5 484	+ 7 196	+ 101	+ 278	- 2 092	+ 13 203	+ 13 099	+ 103	- 397	- 103	+ 18 186		
Febr.	+ 6 758	+ 10 448	+ 510	- 385	- 3 815	- 6 383	+ 1 646	- 8 029	+ 7	+ 17	+ 400		
März	+ 8 608	+ 10 138	- 156	- 1 055	- 320	- 8 958	+ 2 348	- 11 305	- 4 106	+ 8	- 4 447		
April	+ 6 669	+ 8 889	- 310	+ 122	- 2 032	- 4 308	+ 212	- 4 520	+ 1 050	- 154	+ 3 256		
Mai	+ 8 329	+ 10 553	- 185	+ 499	- 2 539	- 6 168	+ 2 798	- 8 966	+ 1 511	- 237	+ 3 434		
Juni	+ 4 306	+ 8 313	+ 186	- 2 253	- 1 941	- 4 111	- 1 231	- 2 880	- 1 493	+ 109	- 1 189		
Juli	+ 4 677	+ 9 909	- 634	- 2 289	- 2 310	- 7 491	- 6 224	- 1 268	+ 366	+ 197	- 2 252		
Aug.	+ 2 734	+ 6 508	- 180	- 1 556	- 2 039	- 1 739	- 4 595	+ 2 856	- 1 679	- 4	- 688		
Sept.	+ 6 655	+ 11 505	- 263	- 2 120	- 2 467	- 8 102	- 7 569	- 533	+ 3 073	- 50	+ 1 576		
Okt.	+ 7 395	+ 10 105	- 77	+ 40	- 2 674	- 1 610	- 14 807	+ 13 197	- 1 628	- 217	+ 3 940		
Nov.	+ 9 637	+ 10 992	+ 345	+ 799	- 2 500	- 661	+ 344	- 1 005	+ 5 612	+ 107	+ 14 694		
Dez.	+ 9 292	+ 12 991	- 217	+ 152	- 3 634	- 7 403	- 9 296	+ 1 894	+ 2 091	- 8 975	- 4 994		
1988 Jan.	+ 4 654	+ 8 460	+ 277	- 1 946	- 2 138	- 1 190	- 4 960	+ 3 770	+ 540	- 7	+ 3 997		
Febr.				- 403	- 2 215	- 9 238	- 7 525	- 1 713		- 237	- 5 586		

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der sta-

tistisch nicht aufliegenden Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum

Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1985	1986	1987	1987		1988 p)		1987		1988 p)		1987
					Nov.	Dez.	Jan.	Nov.	Dez.	Jan.	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %		
												Veränderung gegen Vorjahr in %	
Mio DM													
Alle Länder 1)		Ausfuhr	537 164	526 363	527 018	45 702	48 480	36 281	+ 8,2	+ 8,5	+ 8,5	+ 8,6	100
		Einfuhr	463 811	413 744	409 470	34 710	35 489	27 821	+ 8,5	+ 7,2	+ 7,2	- 8,6	100
		Saldo	+ 73 353	+ 112 619	+ 117 548	+ 10 992	+ 12 991	+ 8 460					
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	441 291	443 505	451 105	39 009	40 121	...	+ 7,8	+ 9,5	...	...	85,6
		Einfuhr	365 570	339 577	339 628	29 044	29 524	...	+ 9,1	+ 7,7	...	...	82,9
		Saldo	+ 75 722	+ 103 928	+ 111 477	+ 9 964	+ 10 597	...					
A. EG-Mitgliedsländer 2)		Ausfuhr	267 265	267 454	277 479	24 087	24 127	...	+ 10,4	+ 11,3	...	...	52,7
		Einfuhr	235 664	216 020	215 457	18 421	18 676	...	+ 11,9	+ 6,9	...	...	52,6
		Saldo	+ 31 600	+ 51 433	+ 62 022	+ 5 666	+ 5 451	...					
darunter:													
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	36 967	37 172	38 881	3 231	3 408	...	+ 8,0	+ 16,3	...	...	7,4
		Einfuhr	29 112	29 250	29 130	2 382	2 448	...	+ 1,5	+ 7,4	...	...	7,1
		Saldo	+ 7 855	+ 7 922	+ 9 752	+ 849	+ 959	...					
Dänemark		Ausfuhr	11 810	12 215	11 166	969	960	...	- 1,3	+ 1,5	...	...	2,1
		Einfuhr	8 018	7 659	7 670	685	713	...	+ 2,9	+ 8,6	...	...	1,9
		Saldo	+ 3 793	+ 4 556	+ 3 496	+ 284	+ 247	...					
Frankreich		Ausfuhr	64 001	62 331	63 615	5 321	5 469	...	+ 7,3	+ 9,7	...	...	12,1
		Einfuhr	49 280	47 083	47 496	4 038	4 193	...	+ 20,5	+ 2,0	...	...	11,6
		Saldo	+ 14 721	+ 15 248	+ 16 119	+ 1 283	+ 1 276	...					
Großbritannien		Ausfuhr	45 967	44 600	46 141	4 154	4 056	...	+ 13,4	+ 15,8	...	...	8,8
		Einfuhr	37 164	29 758	29 212	2 438	2 522	...	+ 10,1	+ 9,2	...	...	7,1
		Saldo	+ 8 803	+ 14 842	+ 16 930	+ 1 717	+ 1 534	...					
Italien		Ausfuhr	41 795	42 879	46 058	4 129	3 913	...	+ 13,5	+ 9,7	...	...	8,7
		Einfuhr	37 155	38 092	39 207	3 469	3 210	...	+ 13,7	+ 6,1	...	...	9,6
		Saldo	+ 4 640	+ 4 787	+ 6 851	+ 660	+ 703	...					
Niederlande		Ausfuhr	46 254	45 458	46 090	4 023	4 000	...	+ 9,4	+ 10,4	...	...	8,7
		Einfuhr	58 277	47 798	44 946	3 817	3 845	...	+ 12,8	+ 8,1	...	...	11,0
		Saldo	- 12 023	- 2 340	+ 1 144	+ 206	+ 155	...					
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	94 804	98 029	99 782	8 554	8 955	...	+ 5,0	+ 8,3	...	...	18,9
		Einfuhr	67 187	64 221	65 390	5 694	5 674	...	+ 6,2	+ 11,2	...	...	16,0
		Saldo	+ 27 617	+ 33 808	+ 34 392	+ 2 860	+ 3 281	...					
darunter:													
Norwegen		Ausfuhr	6 797	7 103	5 791	482	468	...	- 12,9	- 13,7	...	...	1,1
		Einfuhr	11 007	6 599	5 515	510	524	...	+ 5,7	+ 5,4	...	...	1,3
		Saldo	- 4 209	+ 505	+ 276	- 28	- 56	...					
Österreich		Ausfuhr	27 395	28 119	28 411	2 473	2 423	...	+ 6,8	+ 7,5	...	...	5,4
		Einfuhr	15 350	16 383	17 293	1 519	1 361	...	+ 9,4	+ 8,5	...	...	4,2
		Saldo	+ 12 044	+ 11 735	+ 11 118	+ 953	+ 1 062	...					
Schweden		Ausfuhr	14 734	14 747	15 843	1 414	1 528	...	+ 5,8	+ 20,5	...	...	3,0
		Einfuhr	10 870	9 984	9 975	860	932	...	+ 3,4	+ 15,7	...	...	2,4
		Saldo	+ 3 864	+ 4 763	+ 5 868	+ 554	+ 596	...					
Schweiz		Ausfuhr	28 856	31 033	32 128	2 702	2 699	...	+ 7,1	+ 8,5	...	...	6,1
		Einfuhr	17 164	18 494	18 968	1 697	1 657	...	+ 4,9	+ 8,9	...	...	4,6
		Saldo	+ 11 691	+ 12 539	+ 13 160	+ 1 005	+ 1 042	...					
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	79 223	78 022	73 844	6 368	7 039	...	+ 2,5	+ 5,1	...	...	14,0
		Einfuhr	62 718	59 335	58 781	4 929	5 174	...	+ 2,5	+ 7,0	...	...	14,4
		Saldo	+ 16 505	+ 18 687	+ 15 063	+ 1 439	+ 1 865	...					
darunter:													
Japan		Ausfuhr	7 888	8 707	10 544	1 041	1 137	...	+ 41,1	+ 41,3	...	...	2,0
		Einfuhr	20 720	24 030	25 276	2 184	2 192	...	+ 12,1	+ 16,0	...	...	6,2
		Saldo	- 12 831	- 15 324	- 14 731	- 1 143	- 1 055	...					
Kanada		Ausfuhr	5 475	5 285	4 760	387	408	...	- 11,3	- 0,9	...	...	0,9
		Einfuhr	3 845	3 372	3 368	258	293	...	+ 11,2	+ 6,0	...	...	0,8
		Saldo	+ 1 629	+ 1 913	+ 1 392	+ 128	+ 115	...					
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	55 533	55 206	49 952	4 131	4 591	...	- 7,0	- 4,8	...	...	9,5
		Einfuhr	32 341	26 864	25 610	2 137	2 265	...	- 6,5	- 1,9	...	...	6,3
		Saldo	+ 23 192	+ 28 343	+ 24 342	+ 1 993	+ 2 326	...					
II. Staatshandelsländer		Ausfuhr	27 883	25 892	22 998	2 012	2 655	...	+ 4,7	+ 2,7	...	...	4,4
		Einfuhr	26 310	21 157	19 465	1 679	1 836	...	+ 8,8	+ 6,6	...	...	4,8
		Saldo	+ 1 574	+ 4 736	+ 3 534	+ 333	+ 820	...					
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	25 199	17 913	14 295	1 410	1 550	...	+ 19,6	+ 1,9	...	...	2,7
		Einfuhr	27 100	13 229	11 089	1 023	849	...	+ 21,1	- 4,4	...	...	2,7
		Saldo	- 1 901	+ 4 684	+ 3 206	+ 387	+ 701	...					
IV. Entwicklungsländer 4)		Ausfuhr	41 153	37 990	37 779	3 199	4 078	...	+ 10,4	+ 6,2	...	...	7,2
		Einfuhr	44 550	39 530	39 027	2 927	3 264	...	- 1,2	+ 7,4	...	...	9,5
		Saldo	- 3 396	- 1 539	- 1 248	+ 272	+ 814	...					

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu

den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien,

Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Revidierte Angaben

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 4 748	-23 118	+ 9 731	- 229	+ 10 288	+ 17 722	+ 19 394	- 9 645	- 6 549	- 1 516	- 3 121
1985	+ 5 268	-23 732	+ 10 915	- 368	+ 9 490	+ 20 296	+ 21 561	-11 333	- 7 526	- 1 751	- 2 831
1986	+ 900	-25 699	+ 9 122	+ 116	+ 8 741	+ 19 584	+ 20 365	-10 964	- 6 987	- 2 177	- 2 412
1987	- 7 766	-28 352	+ 8 053	+ 385	+ 6 394	+ 19 190	+ 19 945	-13 436	- 7 087	- 2 450	- 2 868
1986 1. Vj.	+ 1 193	- 4 527	+ 2 420	+ 139	+ 1 031	+ 5 086	+ 5 089	- 2 956	- 1 930	- 544	- 385
2. "	+ 552	- 5 965	+ 2 267	+ 89	+ 2 008	+ 5 047	+ 5 154	- 2 894	- 1 748	- 522	- 782
3. "	- 3 340	-10 772	+ 2 092	+ 335	+ 2 737	+ 4 666	+ 4 931	- 2 397	- 1 539	- 499	- 572
4. "	+ 2 495	- 4 435	+ 2 343	- 447	+ 2 966	+ 4 785	+ 5 191	- 2 716	- 1 770	- 612	- 673
1987 1. Vj.	- 1 162	- 5 029	+ 1 910	- 208	+ 803	+ 4 529	+ 4 631	- 3 167	- 1 755	- 582	- 394
2. "	- 1 631	- 6 900	+ 2 049	+ 409	+ 709	+ 4 813	+ 4 942	- 2 711	- 1 589	- 672	- 819
3. "	- 5 964	-11 307	+ 1 919	+ 60	+ 2 375	+ 4 865	+ 5 093	- 3 877	- 1 822	- 665	- 879
4. "	+ 991	- 5 116	+ 2 174	+ 124	+ 2 507	+ 4 984	+ 5 278	- 3 681	- 1 921	- 530	- 776
1987 April	+ 122	- 2 087	+ 785	+ 136	+ 740	+ 1 519	+ 1 606	- 971	- 571	- 253	- 208
Mai	+ 499	- 1 950	+ 663	+ 136	+ 1 003	+ 1 505	+ 1 526	- 859	- 549	- 90	- 300
Juni	- 2 253	- 2 864	+ 601	+ 136	- 1 034	+ 1 789	+ 1 809	- 881	- 470	- 329	- 310
Juli	- 2 289	- 3 955	+ 665	+ 20	+ 670	+ 1 810	+ 1 829	- 1 498	- 686	- 377	- 285
Aug.	- 1 556	- 4 049	+ 681	+ 20	+ 1 506	+ 1 397	+ 1 578	- 1 111	- 578	- 182	- 295
Sept.	- 2 120	- 3 303	+ 573	+ 20	+ 199	+ 1 658	+ 1 687	- 1 267	- 558	- 106	- 300
Okt.	+ 40	- 2 353	+ 762	+ 41	+ 1 179	+ 1 709	+ 1 768	- 1 298	- 654	- 246	- 176
Nov.	+ 799	- 1 399	+ 657	+ 41	+ 1 201	+ 1 648	+ 1 725	- 1 349	- 628	- 152	- 356
Dez.	+ 152	- 1 364	+ 755	+ 41	+ 126	+ 1 628	+ 1 785	- 1 035	- 639	- 132	- 245
1988 Jan.	- 1 946	- 1 590	+ 773	+ 50	- 752	+ 1 247	+ 1 396	- 1 674	- 556	- 410	- 308
Febr.	- 403	- 1 615	+ 715	+ 50	+ 446	+ 1 374	+ 1 377	- 1 374	- 660	- 142	- 269

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Revidierte Angaben

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 205	-11 650	- 8 300	- 2 025	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217
1984	-29 723	-11 970	- 9 000	- 2 343	- 626	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885
1985	-28 890	-11 185	- 7 750	- 2 440	- 995	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080
1986	-27 027	-11 056	- 7 250	- 2 318	- 1 488	-15 971	- 1 546	- 9 804	- 7 929	- 4 502	- 118
1987	-28 361	-10 170	- 6 600	- 2 225	- 1 345	-18 191	- 1 523	-11 707	- 9 862	- 4 693	- 268
1986 1. Vj.	- 6 438	- 2 416	- 1 500	- 646	- 270	- 4 022	- 381	- 2 478	- 1 744	- 1 106	- 57
2. "	- 6 613	- 2 670	- 1 750	- 503	- 418	- 3 942	- 378	- 2 670	- 2 184	- 1 145	+ 250
3. "	- 6 644	- 3 303	- 2 200	- 672	- 432	- 3 340	- 408	- 1 729	- 1 479	- 1 112	- 91
4. "	- 7 333	- 2 667	- 1 800	- 497	- 369	- 4 666	- 379	- 2 928	- 2 521	- 1 140	- 219
1987 1. Vj.	- 6 227	- 2 320	- 1 550	- 581	- 189	- 3 907	- 374	- 1 947	- 1 257	- 1 148	- 438
2. "	- 6 512	- 2 629	- 1 750	- 488	- 391	- 3 883	- 370	- 2 734	- 2 350	- 1 125	+ 346
3. "	- 6 815	- 2 700	- 1 750	- 628	- 323	- 4 115	- 407	- 2 389	- 2 009	- 1 215	- 103
4. "	- 8 807	- 2 521	- 1 550	- 528	- 443	- 6 287	- 373	- 4 637	- 4 247	- 1 204	- 73
1987 April	- 2 032	- 825	- 550	- 152	- 124	- 1 207	- 118	- 651	- 573	- 379	- 59
Mai	- 2 539	- 930	- 600	- 177	- 153	- 1 608	- 130	- 1 168	- 1 089	- 393	+ 83
Juni	- 1 941	- 873	- 600	- 159	- 114	- 1 068	- 121	- 916	- 688	- 354	+ 323
Juli	- 2 310	- 966	- 600	- 261	- 104	- 1 344	- 129	- 905	- 675	- 453	+ 142
Aug.	- 2 039	- 909	- 600	- 164	- 144	- 1 130	- 143	- 497	- 406	- 358	- 132
Sept.	- 2 467	- 826	- 550	- 202	- 74	- 1 641	- 136	- 987	- 928	- 405	- 113
Okt.	- 2 674	- 827	- 500	- 148	- 179	- 1 847	- 125	- 1 367	- 1 303	- 407	+ 51
Nov.	- 2 500	- 842	- 500	- 216	- 126	- 1 658	- 125	- 1 151	- 988	- 378	- 4
Dez.	- 3 634	- 852	- 550	- 164	- 138	- 2 782	- 123	- 2 118	- 1 955	- 419	- 121
1988 Jan.	- 2 138	- 757	- 500	- 163	- 94	- 1 381	- 124	- 996	- 774	- 452	+ 191
Febr.	- 2 215	- 739	- 500	- 165	- 74	- 1 476	- 120	- 819	- 571	- 367	- 169

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Revidierte Angaben

Position	Mio DM			1986						1987		1988	
	1985	1986	1987	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr.		
I. Langfristiger Kapitalverkehr													
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)													
Direktinvestitionen	—61 704	— 55 166	—62 419	—16 612	—14 661	—14 803	—18 324	—14 630	— 7 412	— 3 554	— 7 146		
in Aktien	—14 142	— 20 299	—16 333	—10 293	— 4 092	— 4 044	— 3 413	— 4 784	— 2 493	— 1 088	— 478		
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 398	—10 531	— 4 994	— 7 192	—1 519	—1 566	+ 575	— 2 484	— 1 197	— 520	— 148		
übrige Anlagen	— 4 536	— 4 153	— 5 578	— 1 838	— 622	— 905	— 2 769	— 1 282	— 609	— 414	— 266		
Wertpapiieranlagen	— 6 208	— 5 616	— 5 761	— 1 263	— 1 951	— 1 573	— 1 219	— 1 018	— 687	— 154	— 64		
in Dividendenwerten 1)	—31 524	—21 624	—24 905	— 3 663	— 6 088	— 7 520	— 9 430	— 1 867	— 1 997	— 2 445	— 5 183		
in festverzinslichen Wertpapieren	— 4 062	— 5 311	— 63	— 1 765	+ 1 139	+ 627	— 754	— 1 075	— 323	— 312	— 1 271		
darunter:	—27 462	—16 312	—24 842	— 1 898	— 7 227	— 8 147	— 8 676	— 792	— 1 674	— 2 133	— 3 912		
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 7 241	— 6 779	— 3 380	— 23	— 2 225	— 917	— 1 119	+ 881	+ 392	— 1 011	— 830		
Langfristiger Kreditverkehr	—13 077	—10 259	—18 417	— 1 764	— 3 809	— 2 394	— 4 878	— 7 335	— 2 765	+ 247	— 1 383		
darunter:													
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 722	— 3 659	— 3 274	— 1 241	— 350	— 929	— 271	— 1 723	— 1 317	— 11	— 274		
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 961	— 2 984	— 2 764	— 892	— 672	— 845	— 602	— 644	— 157	— 268	— 102		
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)													
Direktinvestitionen	+48 306	+ 88 452	+39 143	+19 692	+31 754	+16 582	— 63	— 9 129	— 1 885	— 1 406	— 378		
in Aktien	+ 1 759	+ 2 221	+ 3 641	+ 344	+ 1 468	+ 448	+ 1 396	+ 329	+ 571	— 121	— 20		
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 352	+ 150	+ 757	— 234	— 212	— 560	+ 1 444	+ 86	+ 39	—	— 4		
übrige Anlagen	+ 849	+ 756	+ 1 243	+ 213	+ 65	+ 309	— 1 248	— 369	— 351	— 3	+ 84		
Wertpapiieranlagen	+ 558	+ 1 315	+ 4 127	+ 365	+ 1 615	+ 699	+ 1 200	+ 612	+ 882	— 119	— 100		
in Dividendenwerten 1)	+38 321	+ 74 085	+33 182	+18 388	+24 863	+14 273	+ 981	— 6 934	— 1 265	+ 1 095	+ 141		
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 6 861	+ 15 024	— 1 799	+ 2 943	+ 1 688	+ 2 267	+ 1 477	— 7 233	— 1 290	— 618	— 615		
darunter:	+31 460	+ 59 061	+34 981	+15 445	+23 174	+12 006	— 497	+ 299	+ 25	+ 1 713	+ 756		
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+23 869	+ 48 490	+33 290	+14 752	+18 785	+ 9 535	+ 2 787	+ 2 182	+ 694	+ 3 133	+ 2 009		
Langfristiger Kreditverkehr	+ 8 338	+12 260	+ 2 398	+ 996	+ 5 465	+ 1 895	— 2 464	— 2 498	— 1 178	— 2 364	— 492		
darunter:													
Schuldscheindarlehen	— 1 747	— 1 256	—12 599	— 1 064	— 1 638	— 2 519	— 3 791	— 4 652	— 2 204	— 2 003	— 1 311		
Sonstige Kapitalbewegungen	— 112	— 114	— 78	— 36	— 41	— 35	+ 24	— 26	— 13	— 16	— 7		
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—13 399	+ 33 286	—23 275	+ 3 080	+17 093	+ 1 779	—18 387	—23 760	— 9 296	— 4 960	— 7 525		
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr													
1. Kreditinstitute 7)													
Forderungen	—33 419	— 65 790	—15 443	—26 232	— 7 119	—17 416	+ 5 708	+ 3 384	— 3 469	+11 013	— 2 236		
Verbindlichkeiten	+ 5 722	+ 6 764	+ 9 265	+ 747	— 3 970	+ 4 838	+ 3 610	+ 4 787	— 651	— 421	— 349		
Saldo	—27 697	— 59 026	— 6 178	—25 485	—11 089	—12 578	+ 9 318	+ 8 171	— 4 120	+10 592	— 2 585		
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)													
Forderungen	—12 108	— 35 105	—10 058	— 43	— 6 969	— 1 904	— 6 341	+ 5 156	+ 5 826	— 6 686	+ 594		
Verbindlichkeiten	+ 1 456	—13 163	— 3 428	— 5 252	— 556	— 2 132	+ 929	— 1 669	— 3 146	+ 2 478	+ 444		
Saldo	—10 652	— 48 268	—13 486	— 5 295	— 7 525	— 4 037	— 5 412	+ 3 488	+ 2 680	— 4 208	+ 1 038		
Handelskredite 7) 8)													
Forderungen	— 3 905	— 522	+ 1 205	+ 1 686	+ 1 569	— 152	— 2 335	+ 2 123	+ 5 199	— 73	.		
Verbindlichkeiten	+ 423	— 4 631	+ 678	+ 596	— 145	+ 261	— 604	+ 1 166	— 230	— 1 117	.		
Saldo	— 3 482	— 5 153	+ 1 883	+ 2 282	+ 1 424	+ 109	— 2 939	+ 3 289	+ 4 969	— 1 190	.		
Saldo	—14 134	— 53 421	—11 603	— 3 013	— 6 101	— 3 928	— 8 351	+ 6 777	+ 7 649	— 5 398	.		
3. Öffentliche Hand	+ 81	— 953	— 2 674	+ 167	— 2 041	+ 140	+ 90	— 862	— 1 635	— 1 424	— 166		
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—41 749	—113 400	—20 455	—28 331	—19 231	—16 366	+ 1 056	+14 086	+ 1 894	+ 3 770	.		
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)													
	—55 148	— 80 114	—43 730	—25 251	— 2 138	—14 587	—17 332	— 9 674	— 7 403	— 1 190	.		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsverände-

rungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Währungs- reserven (Spalte 1 abzögl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 5)	Netto- Auslands- position (Summe der Spalten 9 und 10)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Förde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems				
									1			
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	71 552	
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	69 908	
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	68 927	
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	67 666	
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	70 480	
1987	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396	
1987 März	104 947	13 688	56 024	11 845	23 391	22 773	22 773	—	82 174	2 444	84 619	
April	107 574	13 688	58 001	11 006	24 879	22 143	22 143	—	85 431	2 444	87 875	
Mai	110 738	13 688	64 198	11 156	21 696	21 873	21 873	—	88 865	2 444	91 309	
Juni	109 079	13 688	62 580	11 090	21 722	21 403	21 403	—	87 676	2 444	90 120	
Juli	106 814	13 688	58 713	11 009	23 403	21 389	21 389	—	85 424	2 444	87 868	
Aug.	107 450	13 688	59 728	10 581	23 454	22 714	22 714	—	84 736	2 444	87 180	
Sept.	111 120	13 688	59 723	10 550	27 160	24 805	24 805	—	86 315	2 441	88 756	
Okt.	113 030	13 688	65 734	10 316	23 292	22 775	22 775	—	90 255	2 441	92 696	
Nov.	126 224	13 688	71 940	10 191	30 405	21 274	21 274	—	104 949	2 441	107 390	
Dez.	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396	
1988 Jan.	122 497	13 688	68 452	9 089	31 268	18 541	18 541	—	103 956	2 437	106 393	
Febr.	117 440	13 688	69 160	9 326	25 266	19 070	19 070	—	98 369	2 437	100 807	
März	115 836	13 688	67 581	9 273	25 296	18 946	18 946	—	96 890	2 437	99 328	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buch- wert der einge- brachten Reserven	sonstige Förde- rungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben					7	8	9	10
1982	12 219	4 178	3 159	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1987 März	11 845	6 607	928	4 309	2 874	1 435	23 391	35 708	— 15 929	3 612
April	11 006	6 620	803	3 583	2 874	709	24 879	36 523	— 15 257	3 612
Mai	11 156	6 630	655	3 871	2 874	997	21 696	36 952	— 15 257	—
Juni	11 090	6 717	655	3 717	2 874	843	21 722	36 978	— 15 257	—
Juli	11 009	6 708	581	3 720	2 874	846	23 403	39 253	— 15 850	—
Aug.	10 581	6 664	551	3 366	2 874	491	23 454	39 304	— 15 850	—
Sept.	10 550	6 652	551	3 347	2 874	472	27 160	43 010	— 15 850	—
Okt.	10 316	6 472	537	3 307	2 874	432	23 292	40 200	— 16 907	—
Nov.	10 191	6 390	411	3 390	2 874	516	30 405	40 254	— 16 907	7 059
Dez.	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988 Jan.	9 089	5 821	388	2 880	2 716	164	31 268	39 386	— 15 122	7 005
Febr.	9 326	5 819	248	3 259	2 716	542	25 266	40 389	— 15 122	—
März	9 273	5 768	248	3 256	2 716	540	25 296	40 418	— 15 122	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Bundesbankgesetzes (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). —

3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Ab 1982 ausschließlich Kredite an die Weltbank. — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds

(netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1987 Febr.	351 248	170 033	157 804	11 755	474	181 215	66 856	87 276	27 083	188 455	96 157	69 685	26 472	92 298	67 420	24 878	
März	361 631	178 169	164 789	12 810	570	183 462	67 470	88 057	27 935	190 810	97 077	70 337	26 740	93 733	67 550	26 183	
April	363 302	179 312	165 589	13 104	619	183 990	68 717	87 775	27 498	194 848	100 126	73 204	26 922	94 722	67 773	26 949	
Mai	373 210	187 768	174 018	13 068	682	185 442	69 488	88 032	27 922	194 779	99 101	71 049	28 052	95 678	68 321	27 357	
Juni	382 322	196 337	182 390	13 238	709	185 985	69 399	87 675	28 911	199 274	102 718	75 038	27 680	96 556	68 741	27 815	
Juli	382 160	193 373	180 014	12 697	662	188 787	70 664	88 845	29 278	198 811	101 593	75 066	26 527	97 218	68 417	28 801	
Aug.	380 305	190 496	176 683	13 271	542	189 809	71 725	88 935	29 149	199 116	102 424	75 326	27 098	96 692	68 046	28 646	
Sept.	381 738	190 602	175 805	14 286	511	191 136	73 140	89 024	28 972	204 650	106 652	78 443	28 209	97 998	68 040	29 958	
Okt.	375 003	181 988	166 803	14 703	482	193 015	75 378	88 800	28 837	212 154	115 103	86 911	28 192	97 051	67 597	29 454	
Nov.	370 932	178 559	163 566	14 519	474	192 373	76 595	88 167	27 611	204 355	107 921	80 511	27 410	96 434	67 431	29 003	
Dez.	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988 Jan.	366 154	172 509	155 838	16 182	489	193 645	77 306	89 023	27 316	204 874	107 891	79 328	28 563	96 983	67 570	29 413	
Febr. p)	369 809	174 808	159 057	15 234	517	195 001	78 117	89 578	27 306	205 306	107 780	78 534	29 246	97 526	67 747	29 779	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. —

4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Bankschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen	Forderungen an		insgesamt		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten		
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532		
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083		
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346		
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1987 Febr.	201 896	65 894	41 407	24 487	19 059	1 766	17 293	116 943	171 290	55 685	38 608	17 077	41 945	16 555	25 390	73 660		
März	204 376	66 140	41 857	24 283	19 463	1 767	17 696	118 773	171 540	54 108	36 001	18 107	42 962	16 471	26 491	74 470		
April	208 429	69 442	44 875	24 567	19 396	1 633	17 763	119 591	169 828	52 805	34 753	18 052	43 064	16 430	26 634	73 959		
Mai	208 386	67 986	43 379	24 607	19 674	1 645	18 029	120 726	169 952	52 294	34 045	18 249	43 115	16 343	26 772	74 543		
Juni	206 100	66 346	42 744	23 602	19 602	1 541	18 061	120 152	171 095	52 391	33 889	18 502	43 973	16 350	27 623	74 731		
Juli	207 647	70 986	48 120	22 866	19 622	1 491	18 131	117 039	171 412	52 771	33 546	19 225	44 294	16 384	27 910	74 347		
Aug.	205 280	70 428	47 472	22 956	19 879	1 499	18 380	114 973	169 907	53 459	33 723	19 736	44 265	16 098	28 167	72 183		
Sept.	208 930	69 594	45 744	23 850	19 668	1 553	18 315	119 468	172 249	53 639	34 159	19 480	44 333	15 936	28 397	74 277		
Okt.	215 841	73 727	50 599	23 128	20 335	1 772	18 563	121 779	176 135	55 852	36 004	19 848	44 253	15 442	28 811	76 030		
Nov.	213 405	70 609	47 454	23 155	20 500	1 855	18 645	122 296	176 048	55 786	36 817	18 969	44 479	15 414	29 065	75 783		
Dez.	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1988 Jan.	209 906	71 617	48 869	22 748	20 398	1 797	18 601	117 891	174 440	55 453	35 994	19 459	44 811	15 700	29 111	74 176		
Febr. p)		70 838	47 960	22 878	20 639	2 066	18 573			55 634	36 337	19 297	45 075	15 646	29 429			

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
	Durchschnitt im Jahr									
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
	Durchschnitt im Monat									
1986 Aug.	88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.	88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.	88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
Nov.	88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.	88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.	88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Febr.	88,587	4,830	2,662	40,109	26,487	1,291	2,788	1,418	1,4058	
März	88,544	4,829	2,672	40,743	26,571	1,300	2,920	1,425	1,4060	
April	88,635	4,827	2,673	41,026	26,530	1,293	2,953	1,426	1,4019	
Mai	88,724	4,822	2,675	41,077	26,584	1,286	2,983	1,428	1,3846	
Juni	88,775	4,824	2,679	41,145	26,549	1,282	2,963	1,440	1,3816	
Juli	88,812	4,823	2,679	41,232	26,360	1,280	2,973	1,456	1,3817	
Aug.	88,765	4,815	2,675	41,290	26,079	1,277	2,966	1,478	1,3808	
Sept.	88,841	4,815	2,674	41,310	25,958	1,269	2,981	1,494	1,3835	
Okt.	88,869	4,804	2,678	41,410	26,030	1,263	2,993	1,519	1,3829	
Nov.	88,859	4,779	2,658	40,696	25,912	1,230	2,985	1,486	1,3569	
Dez.	88,871	4,779	2,657	40,480	25,939	1,223	2,987	1,475	1,3567	
1988 Jan.	88,999	4,783	2,657	40,997	26,041	1,219	2,977	1,473	1,3597	
Febr.	89,061	4,782	2,662	41,273	26,159	1,223	2,982	1,483	1,3580	
März	89,038	4,781	2,672	41,479	26,123	1,221	3,071	1,492	1,3518	
	Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
	Durchschnitt im Jahr								
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614	
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181	
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2398	14,230	120,016	
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918	
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
	Durchschnitt im Monat								
1986 Aug.	1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151	
Sept.	1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485	
Okt.	1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111	
Nov.	1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153	
Dez.	1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,828	1,2272	14,209	119,464	
1987 Jan.	1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175	
Febr.	1,3693	1,8265	26,055	30,022	28,081	1,1900	14,216	118,445	
März	1,3894	1,8339	26,480	30,048	28,597	1,2113	14,226	119,323	
April	1,3736	1,8110	26,750	30,028	28,692	1,2677	14,227	121,158	
Mai	1,3325	1,7863	26,859	29,922	28,582	1,2726	14,222	121,706	
Juni	1,3587	1,8184	27,106	29,944	28,680	1,2576	14,228	120,635	
Juli	1,3938	1,8470	27,344	30,033	28,698	1,2293	14,224	120,290	
Aug.	1,4023	1,8581	27,348	29,959	28,640	1,2589	14,223	120,759	
Sept.	1,3777	1,8129	27,279	29,949	28,425	1,2658	14,209	120,704	
Okt.	1,3777	1,8021	27,193	29,929	28,369	1,2572	14,208	120,514	
Nov.	1,2781	1,6812	26,204	29,443	27,701	1,2426	14,209	121,674	
Dez.	1,2491	1,6332	25,620	29,496	27,499	1,2728	14,207	122,848	
1988 Jan.	1,2846	1,6517	26,030	29,627	27,688	1,2955	14,215	122,839	
Febr.	1,3379	1,6976	26,465	29,599	28,057	1,3135	14,235	121,940	
März	1,3431	1,6780	26,507	29,468	28,215	1,3196	14,231	121,002	
	Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften

zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kurs-

entwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Ab Mai 1985 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)																Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								gegenüber Währungen sonstiger Länder							gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)		insgesamt (14 Industrieländer)
	gegenüber dem US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken				
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3	
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6	
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5	
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0	
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6	
1978	124,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9	
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,5	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5	
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5	
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4	
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	126,7	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0	
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1	
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0	
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5	
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	91,5	
1987	179,5	210,7	111,9	399,9	149,4	175,7	283,0	257,2	84,2	239,2	181,9	97,3	236,3	69,6	208,1	172,4	94,8	
1984 März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6	
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,9	
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5	
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,2	
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,3	
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,4	
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,8	
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	192,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,7	
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2	
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5	
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5	
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7	
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5	
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0	
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5	
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5	
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9	
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2	
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,8	
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6	
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5	
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8	
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8	
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4	
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6	
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2	
Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2	
Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,7	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3	
Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9	
Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2	
Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8	
Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5	
Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	93,2	
Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	94,1	
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	96,1	
Febr.	176,4	209,8	112,1	394,2	148,9	174,3	284,0	271,2	87,9	236,5	186,1	97,3	238,4	70,9	206,9	173,6	96,3	
März	175,7	209,6	112,2	394,2	148,9	173,8	282,9	258,9	86,4	233,1	183,1	97,2	234,1	70,3	206,9	172,0	95,3	
April	177,9	209,8	112,1	395,3	149,0	174,0	282,8	256,0	82,5	235,7	181,3	97,2	233,4	69,3	207,1	171,2	94,5	
Mai	180,4	210,5	111,9	400,3	149,1	173,7	282,6	253,4	82,2	243,0	180,5	97,2	234,3	69,0	207,9	171,7	94,6	
Juni	177,2	210,4	111,9	401,1	149,1	173,9	282,2	255,1	83,2	238,3	178,9	97,2	233,5	69,6	208,0	171,6	94,6	
Juli	174,5	209,7	111,8	401,1	149,1	175,1	282,2	254,3	85,1	232,3	177,3	97,2	233,3	69,8	207,8	171,5	94,5	
Aug.	173,4	210,3	111,9	401,4	149,3	177,0	282,6	254,9	83,1	230,9	177,3	97,2	233,8	69,5	208,2	171,1	93,9	
Sept.	177,8	210,3	111,8	400,6	149,3	177,9	282,7	253,6	82,7	235,0	177,8	97,3	235,6	69,5	208,1	171,5	93,5	
Okt.	178,8	210,5	111,8	400,8	149,7	177,4	282,3	252,6	83,2	235,0	178,3	97,3	236,0	69,6	208,2	171,8	93,6	
Nov.	191,7	213,9	111,8	408,4	150,5	178,2	284,4	253,3	84,2	253,4	185,1	97,3	241,7	69,0	210,7	175,0	95,2	
Dez.	197,3	213,6	111,8	408,5	150,5	178,0	284,5	253,1	82,2	259,2	189,3	97,3	243,5	68,3	210,5	175,3	95,5	
1988 Jan.	195,1	212,6	111,6	407,6	150,3	177,3	284,5	253,9	80,8	252,1	186,3	97,3	241,8	68,3	210,0	174,4	95,0	
Febr.	189,8	212,8	111,5	408,1	150,4	176,5	284,0	253,5	79,7	242,0	183,2	97,2	238,6	68,8	210,0	173,3	p) 94,4	
März	192,0	213,8	111,5	410,0	150,4	176,7	282,9	246,2	79,3	241,1	182,9	97,2	237,3	69,4	210,6	173,3	...	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13. 3. 1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	US- Dollar	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Däni- sche Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	Öster- reichi- scher Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8
1987	83,7	72,6	136,0	35,3	102,5	88,3	66,8	58,3	208,1	70,1	88,0	138,8	64,3	226,4
1984 März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	67,3	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4
Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8
Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3
Febr.	86,3	73,3	136,6	36,0	103,3	89,8	68,0	55,4	198,4	70,4	86,7	139,5	64,3	223,7
März	85,5	72,8	135,4	35,7	102,6	89,2	66,8	57,7	200,5	70,9	87,1	138,8	64,8	223,5
April	83,4	72,5	135,2	35,5	102,3	88,6	66,5	58,2	210,7	70,5	87,6	138,3	64,8	226,3
Mai	82,7	72,4	135,6	35,1	102,4	88,9	66,4	59,0	213,1	69,1	88,1	138,5	64,6	227,8
Juni	84,2	72,4	135,6	35,0	102,3	88,7	66,6	58,5	208,9	69,6	88,8	138,6	64,8	225,6
Juli	85,6	72,6	135,5	35,0	102,2	88,0	66,4	58,6	202,6	70,7	89,6	138,6	64,7	224,7
Aug.	85,4	72,2	135,2	34,9	101,9	86,9	66,2	58,3	207,0	70,6	89,5	138,3	64,5	225,2
Sept.	83,5	72,4	135,6	35,0	102,1	86,7	66,3	58,9	210,4	70,7	89,6	138,4	64,2	225,6
Okt.	83,2	72,4	135,8	35,1	101,9	87,1	66,3	59,2	209,5	71,0	89,4	138,5	64,1	225,5
Nov.	79,4	72,3	137,7	34,9	102,8	88,0	66,8	60,4	214,8	69,5	87,5	139,8	63,7	231,2
Dez.	77,0	72,6	138,0	35,0	103,0	88,3	67,0	60,6	223,0	69,3	85,7	139,7	63,4	233,9
1988 Jan.	76,9	72,7	137,7	34,9	102,7	88,3	66,8	60,0	225,5	70,6	86,7	139,4	63,5	233,0
Febr.	78,0	72,2	137,2	34,7	102,3	88,1	66,6	59,6	225,5	71,9	87,5	139,2	63,9	230,0
März	76,8	71,8	136,9	34,5	102,1	87,8	66,1	61,6	227,2	72,7	87,4	139,2	64,2	227,9

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leit-

kurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen

Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- April 1987 Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980
Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik
- Mai 1987 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986
Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute
Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986
- Juni 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1987
- Juli 1987 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren
- August 1987 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1986
Die Märkte für private ECU
Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung
- September 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1987
- Oktober 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987
Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank
- November 1987 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1986
Tendenzen der Länderfinanzen seit 1982
- Dezember 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1987
- Januar 1988 Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken
Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86
Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute
- Februar 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1987/88
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987
- März 1988 Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung
Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“
Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1988 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach